Satzlehre

der

lateinischen Sprache

für

Schulen.

Von

Gebh. Hil. Högg.

Nebst

Metrik

von

Dr. Alb. Vogelmann.

Nördlingen.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

1854.

Vorrede.

Vorliegende Satzlehre schließt sich, wie dies in den Grammatiken üblich ist, an die Wortlehre an, und beginnt daher mit §. 180. Damit ist jedoch keineswegs gemeint, daß ich die Wortlehre auch beim Unterricht vor der Satzlehre vorgenommen wissen möchte. Ferner will in der letztern ebensowenig, als in der erstern, durch die Aufeinanderfolge der Regeln der beim Unterricht einzuschlagende Gang vorgezeichnet werden (es wird z. B. beim ersten Lehrgange nothwendig sein von §. 182 sogleich auf §. 194 und 197; von diesem auf §. 204, dann auf §. 259 überzugehen). Nicht einmal durch die Art des Druckes wollte oder konnte ich eine genaue Gränze ziehen zwischen dem, was früher, und dem, was später vorzunehmen sei; durch die größere oder kleinere Schrift sollte nur im Allgemeinen theils das Regelmäßige vom Seltenern, theils das Leichtere vom Schwereren u. s. w. unterschieden werden. Aber wie vieles von dem und wie vieles von jenem schon im ersten Lehrgange, wie vieles im zweiten, im dritten u. s. w. zu lehren sei, das muß ganz dem Ermessen und dem Plane des Lehrers

anheimgegeben werden. Endlich bedarf dieses Buch, wie jedes kurz gefaßte Schulbuch, der Erläuterungen und der Zusätze des Lehrenden.

Da ich es für unangemessen halte, wenn in den untern Klassen eine solche Grammatik gebraucht wird, in der die Regeln darauf berechnet sind, dem Lernenden Anweisung zu geben, wie er sich in der fremden Sprache ohne Verstoß ausdrücken müsse, also eine Anleitung zum sogenannten Komponiren *); so glaubte ich einen andern Weg einschlagen zu müssen; ich versuchte es die Regeln so abzufassen, daß der Schüler durch dieselben zunächst einen schnellen und sichern Einblick in die Satzverhältnisse gewinnen und so leichter zum Verständniß der fremden Sprache gelangen möchte. Das Buch muß ihm dazu verhülflich sein, daß er von jedem Worte eines Satzes, wie später von jedem Satze, anzugeben wisse, welchen Satztheil dasselbe ausmache, ob und welchem Worte es untergeordnet oder ob es und welchem es beigeordnet sei, und welche Bedeutung es seiner Form nach in diesem Satzverhältnisse habe u. s. w. Die sämmtlichen Bedeutungen einer und derselben Wortform erscheinen nun in unserer Darstellung allerdings nicht so übersichtlich, wie in der seitherigen Kasuslehre; allein man kann dieselben aus den beiden Inhaltsverzeichnissen leicht zusammen finden, und so dürfte jener Nachtheil unbedeutend sein gegen die Vortheile, welche

*) So fast alle l. Grammatiken, auch die neueren, z. B. die von Kühner; weniger die von Alschefski, von Feldbausch, von Middendorf und Grüter; übrigens hat jede von diesen ihre besonderen Vorzüge.

durch die gewählte Ordnung für obigen Zweck gewonnen werden. Was insbesondere die Aufeinanderfolge der Kasus betrifft, so konnte z. B. der Dativ erst nach dem Ablativ abgehandelt werden, weil jener Kasus sehr häufig bei den mit Präpositionen zusammengesetzten Verben vorkommt. Dem Genitiv hat auch Madvig seine Stelle erst nach dem Dativ und Ablativ angewiesen. Daß der dem Prädikat angehörige Nominativ von dem als Subjekt stehenden Nominativ gänzlich getrennt und zuletzt gesetzt ist, rechtfertigt sich durch die Verschiedenheit ihrer Bedeutung, welche meines Wissens noch in keiner lat. Grammatik auf die von mir gegebene Weise erklärt ist. Die Beispiele sind jedesmal der Regel vorangestellt, damit das Auge des Schülers zuerst auf das Muster falle, nicht auf die Regel; denn leichter bleibt in dem Muster die Regel, als in der Regel das Muster im Gedächtniß. Auch nahm ich die Beispiele, damit der Schüler Bekanntes erblicke, so viel möglich aus den „Lesestücken“, denen ja die Grammatik nicht vorangehen, sondern theils folgen, theils zur Seite gehen soll.

Man lasse sich nur, um das bitte ich, durch das Ungewöhnliche dieser Ordnung nicht abschrecken. Jedes Ungewohnte ist ja anfänglich unbequem; wenige Wochen werden hinreichen, sich mit dieser Ordnung zu befreunden. Bei längerem Gebrauche wird sich ferner zeigen, ob das Buch über die mittleren Klassen hinausreicht und für die oberen eine genügende Grundlage bietet, auf der man weiter bauen kann und auf die man sich berufen mag. Da beim

Unterrichte auch die Mängel des Buches zu Tage kommen werden, so bitte ich angelegentlich mir die gemachten Wahrnehmungen mittheilen zu wollen.

Schließlich erwähne ich dankbar, daß ich schon während dieser Arbeit durch Anleihen von Büchern, durch Mittheilungen von Verbesserungen und Zusätzen, in der Durchsicht der Handschrift und der Druckbogen von Mitlehrern freundlichst unterstützt wurde. Dr. Vogelmann hat unsere Grammatik überdies durch Beifügung einer Metrik vervollständigt.

Ellwangen, im Ostermonat 1854.

H.

Inhalts-Uebersicht.

Satzlehre.

Satzlehre.

§. 180. Die Satzlehre (syntaxis, σύνταξις Zusammenstellung) gibt an, wie eine Sprache aus Wörtern Sätze bildet. Sie betrachtet daher die Wörter nach ihrem Verhältniß im Satze (als Satztheile), und die Sätze nach ihrem Verhältniß unter sich, und lehrt diese beiden Verhältnisse aus den ihnen entsprechenden Formen erkennen.

I. Die Wörter als Satztheile.

1) Jeder Satz besteht aus zwei Hauptgliedern, aus Subjekt und Prädikat.

Der Gegenstand, von dem man aussagt, daß er etwas sei, thue oder leide, ist das Subjekt (subjectum das Untergelegte, die Unterlage).

Das, was man von diesem Gegenstande aussagt, ist das Prädikat (von praedicare).

2) Ein im Satze stehendes Wort ist entweder

a) das Subjekt oder ein zum Subjekt gehöriger Theil; oder

b) das Prädikat oder ein zum Prädikat gehöriger Theil.

3) Das Verbum ist die einzige Wortart, mit welcher der Sprechende eine Aussage machen d. h. einen Satz bilden kann (§. 197), und welche schon für sich allein hinreicht einen Satz zu bilden. Ohne ein Verbum läßt sich mit keiner der übrigen Wortarten ein Satz bilden.

Vom Subjekte.

§. 181. Das Subjekt ist entweder durch ein Wort ausgedrückt, oder durch die Personalendung des Zeitwortes bloß angedeutet.

Das Subjekt durch ein Wort ausgedrückt:

1) *Anni* cedunt. *Tempora* mutantur.

In diesen Sätzen ist das Subjekt durch ein Substantiv ausgedrückt.

Das Subjekt steht im Nominativ oder wird als im Nominativ stehend gedacht.

Wo das Subjekt im Akkusativ erscheine, s. §. 575.

§. 182. 2) *Boni* nullo emolumento impelluntur in fraudem. *Injusta* sunt turpia.

Adjectiva werden häufig als Substantiva gebraucht: boni (sc. homines) gute Menschen, die Guten, pauperes Arme, multi ꝛc. Im Singular aber fehlt selten vir oder homo: vir bonus, h. pauper. Dies gilt jedoch nicht von denjenigen Adjektiven, welche zu wirklichen Substantiven geworden sind: ostiarius (§. 162), juvenis, Lesbius (§. 164), patria (sc. terra, urbs), statuaria (sc. ars) ꝛc.

Wo Sachen, nicht Personen, in ihrer Allgemeinheit bezeichnet werden, steht das Neutrum Plural: multa Vieles (viele Dinge), dulcia et amara; vera nuntiantur man bringt wahre Nachrichten; aber verum dicitur das Wahre, die Wahrheit.

Oft steht auch res: *res* bonae et honestae.

§. 183. 3) *Esuriens* non fastidit. Male *parta* male dilabuntur. Miserrimum est *timere*.

Das Subjekt ist hier ein Verbum in Nominalform (Particip oder Infinitiv): esuriens (§. 669); timere (§. 574 und 604).

Wie das Subjekt durch einen Satz ausgedrückt werde, s. §. 564.

§. 184. 4) *Ego* Varroni te diligentissime commendavi. *Nos* campis, *nos* montibus fruimur.

Die Fürwörter ego, tu, nos, vos sind als Subjektsnominativ nur da gesetzt, wo sie einen Gegensatz zu einer andern Person anzeigen, oder wo das Subjekt als Person hervorgehoben wird.

Die Possessiva meus, noster, tuus, vester können, wie die eigentlichen Adjektiva (§. 182), substantivisch gebraucht werden: mei die Meinigen, mea das Meinige.

Wenn die Schriftsteller oder Redner von sich selbst etwas aussagen, so bedienen sie sich, entweder um ihre eigene Person (das Ich) nicht zusehr hervortreten zu lassen oder um den Leser oder Zuhörer mit in die Ansicht des Sprechenden hinein-

zuziehen, gern des Plurals: nos st. ego, noster st. meus; daher auch scripsimus st. scripsi.

§. 185. Servus meus aufugit; *is* est in provincia tua. T. Gracchus regnum occupare conatus est, vel regnavit *is* quidem paucos menses. Vir bonus est *is*, qui prodest, quibus potest. Contemnuntur *ii*, in q. (§. 564). Ignavia corpus hebetat, labor firmat; *illa* maturam senectutem, *hic* longam adolescentiam reddit. Cic.

Die Pron. is, idem, hic, ille weisen auf eine schon genannte oder sogleich zu nennende Person oder Sache hin, die weder die sprechende, noch die angesprochene ist (§. 93): is er oder derselbe, (wenn qui folgt) derjenige; idem ebenderselbe (d. h. kein anderer); hic dieser bezeichnet den Gegenstand, der da ist, wo der Redende ist oder ihm (dem Raume oder der Zeit nach) am nächsten steht, ille jener weist auf den Entfernteren hin.

Doch zeigt hic bisweilen auf eine andere, als die zuletzt genannte Person oder Sache hin, wenn diese der Vorstellung des Sprechenden durch ihre Wichtigkeit am nächsten steht.

Iste s. §. 375 und 295.

§. 186. *Haec* gesta sunt Folgendes (was ich erzählen will) 2c. Unam rem explicabo *eamque* maximam und zwar eine überaus wichtige. Negotium magnum est navigare, *atque id* mense Quintili und noch dazu oder und noch obendrein. Tamesis uno omnino loco pedibus, *atque hoc* aegre, transiri potest. Nihil est liberale, quod non *idem* justum was nicht zugleich 2c. So *et idem* und zugleich, ebenfalls; *ille et ille* der und der. Ueber et is, et hic 2c. s. §. 424.

§. 187. Idem velle atque idem nolle, *ea* demum firma amicitia est. Sal.

Man beachte die Uebereinstimmung des Pronomens mit dem zum Prädikat gehörigen Substantiv: ea est amicitia; im Deutschen dagegen: das ist w. Fr.; hae sunt sententiae Folgendes sind die Meinungen.

Vgl. §. 294: mors quid est? (mors Subj., quid est Prädikat).

§. 188. Quaeritur, ex duobus *uter* dignior, ex pluribus *quis* dignissimus. Quint.

Das Pron. quis wer? fragt im Allgemeinen nach der Person (gleichviel, ob Mann oder Weib, quis ist gen. comm.), quid

fragt nach der Sache; uter wer von zweien (Männern)? oder wer aus mehreren? (letzteres seltener); utra? utrum? —

Uter, Pl. utri s. §. 193.

Quisnam, quaenam, quidnam (quodnam) wer denn?

Quis mit einem Attribut s. §. 377. Utrum als Fragpartikel §. 402.

§. 189. Num *quis* horum miser hodie? Potest *quis*, quum divinationem habeat, errare aliquando. Justitiae primum munus est, ne *cui quis* noceat. Exspectatur *aliquis* tuorum. Ne falsi *aliquid* dicatur. Cic. Quaeritur, sitne *aliquid*? Quaeritur, quale *quid* sit? Sen.

Das Pron. indefinit. quis, qua, quid entspricht unserm (tonlosen) wer, was oder einer, etwas: wenn wer kommt ꝛc., wenn was geschieht ꝛc.; aliquis, aliqua, aliquid (adjectivisch aliqui, aliqua, aliquod §. 378) jemand, irgend einer (gleichviel welcher, ali- et-), Plur. aliqui, ae, a einige steht gewöhnlich in bejahenden Sätzen. Vgl. quisquam.

Ob aliquis aus alius und quis entstanden sei, ist zweifelhaft, da sich in aliquis die Bedeutung von alius nicht erkennen läßt.

Dieses quis steht nie im Anfange des Satzes, gewöhnlich steht es nach si, sive, ut, ne, num, quum, quo, quanto und überhaupt in Relativsätzen; nach diesen Wörtern kann auch aliquis stehen.

§. 190. Veni Athenas, neque me *quisquam* ibi agnovit. — Est igitur aliquid, quod perturbata mens melius possit facere, quam constans? An *quisquam* potest sine perturbatione mentis irasci? — Si *quisquam* est timidus in magnis periculosisque rebus, is ego sum. Cic.

Quisquam, quidquam (quicq.) irgend wer, überhaupt jemand — kommt nur in verneinenden Hauptsätzen, aber in bejahenden und in verneinenden Nebensätzen, besonders in Vergleichungs- und Bedingungssätzen vor, und zwar meist nur substantivisch.

Selten quaequam, quodquam; adjektivisch entspricht seiner Bedeutung ullus, a, um. Der Plur. von quisquam kommt nicht vor.

Non quisquam verneint alle (= nemo); non aliquis verneint bloß diesen einen; letzteres verneint also individueller, jenes allgemeiner: ne praeterirem aliquid um nicht irgend etwas zu übergehen (d. h. eine einzelne Sache, welche noch dahin gehört); nec praeterirem quidquam und um nichts zu übergehen.

Wo der Sprechende quisquam gebraucht, denkt er nicht an eine bestimmte Person oder Sache (ein Individuum), dagegen unter aliquis, obgleich auch letzteres kein bestimmtes Merkmal in sich schließt.

§. 191. Vos separatim sibi *quisque* consilium capitis. Sal.
Accurrit *quidam*, notus mihi nomine tantum. Hor.

Quisque, quaeque, quidque (adj. quodque §. 379) jeder ohne Ausnahme, jeder (von mehreren, selten von zweien).

Quidam, quaedam, quiddam (adj. quoddam §. 380) ein gewisser — deutet auf eine bestimmte Person oder Sache, die entweder den Zuhörern weniger bekannt ist, oder die der Redende selbst nicht näher bezeichnen kann oder will.

§. 192. Quivis jeder, den man will, quilibet jeder, der beliebt, der erste beste.

Quodvis und quodlibet können auch substantivisch stehen (eigentlich id, quod vis), aber quidvis und quidlibet nicht adjektivisch.

Quicunque, quaec., quodc. wer da nur, jeder mögliche — steht gew. adjektivisch.

Doch auch substantivisch: quodcunque vellet; quodc. est lucri (totum lucrum).

Quispiam, quaep., quidp. (adj. quodpiam) unter mehreren gewiß **einer** (gleichviel welcher).

Aliquispiam ist selten.

Bem. Es versteht sich von selbst, daß das, was über die Bedeutung obiger Fürwörter gesagt ist, in jedem andern Satzverhältnisse gilt, nicht bloß da, wo sie als Subjekt gesetzt sind: Cuivis potest accidere, quod cuiquam potest.

§. 193. *Alius* in *alia* est re magis utilis. Noxii *ambo alter* in *alterum* causam conferunt. *Uterque* regnum virtute adeptus est. Curemus aequam *uterque* partem. *Duae* urbes potentissimae, Carthago atque Numantia ab eodem Scipione sunt deletae.

Alius, alia, aliud ein anderer; alii—alii einige, andere.

Alter, altera, alterum der eine oder der andere von zweien.

Man beachte: alius aliud laudat der Eine lobt das, der Andere jenes (entsprechender wäre zu sagen: einer lobt das, ein anderer jenes, jeder liebt etwas anderes; so alius in alia rc. Homines inter se aliis alii prodesse possunt einander, oder einige diesen, andere jenen, gegenseitig. Uter utri insidias fecit welcher von beiden hat dem andern rc.?

Dagegen läßt sich alter oft übersetzen ein Anderer st. der A., wo es nämlich die Bedeutung hat der Nebenmensch, der Nächste: nocere alteri, alterum violare. Aber im Plural immer alii.

Uterque, utraque, utrumque jeder von zweien, beide (jeder für sich).

Plur. utrique beide Parteien; außerdem findet sich der Plural nicht häufig. Doch s. §. 544: quorum utrorumque. Utri victi sunt welche von beiden Parteien?

Ambo, ambae, ambo beide zusammen; duo zwei §. 84.

Nemo niemand (kein Mensch), und nihil nichts (keine Sache) stehen nur substantivisch (§. 382); nullus, a, um adjekt. (§. 382) und subst. (§. 363); doch subst. meist nur im Singular.

§. 194. Erras. Rogor. Salve. Valete. Cicero nullum intermisit diem, quin ad Atticum litteras daret. Comitem amisi: vidistine, quo abierit?

Da, wo das Subjekt durch kein eigenes Wort ausgedrückt ist, läßt es sich entweder aus der Personalendung (§. 103) des Aussagewortes (§. 197), oder aus dem Subjekte oder Objekte des vorhergehenden Satzes erkennen.

Im Deutschen fehlt das Subjekt nur, wenn das Aussagewort Befehlsform hat; sonst ist es immer durch ein Wort vertreten: ich &c., er, sie, es, man (§. 196).

§. 195. Pluit. Itur. Ventum est. Suo cuique judicio utendum est.

Wenn das Aussagewort durch seine Personalendung auf kein bestimmtes thätiges oder leidendes Subjekt hinweist, so sagt man, es stehe unpersönlich (§. 144).

Man sieht, daß auch das Verbum esse in Verbindung mit einem Particip. Perf. oder Fut. Pass. unpersönlich gebraucht wird.

Oportet u. a. s. §. 605.

§. 196. Vulgo ex oppidis gratulabantur Pompeio. Cic.

Quae volumus, credimus libenter et, quae sentimus ipsi, reliquos sentire speramus. Caes.

Omnia, dum incipias, gravia sunt. Fulmen opere cognoscis.

1) Die dritte Person Plur. wird gebraucht, um eine allgemeine Sage (dicunt, narrant), oder eine allgemeine Meinung (cre-

dunt, putant) zu bezeichnen. Oft ist auch vulgo adverbialisch beigesetzt: vulgo gratulabantur man wünschte allgemein Glück.

Die dritte Person Sing. wird so nur von inquam gebraucht: inquit sagt jemand, sagt man §. 737.

2) Ebendazu dient auch die erste Person Plural, wenn sich der Redende dem allgemeinen Subjekte beizählt: quae volumus was wir wollen, oder was man will.

3) Auch die zweite Person Sing. Akt. (besonders Konjunktiv drückt oft kein bestimmtes Subjekt aus, und läßt sich, wie die vorigen, durch „man" übersetzen.

Zuweilen ist das unbestimmte Subjekt durch res ausgedrückt: res eo pervenit es ist so weit gekommen; res eo perducta est man hat es dahin gebracht. Ueber quidam s. §. 191, aliquis §. 189.

Vom Prädikate.

§. 197. Anni *cedunt.* Tempora *mutantur.* *Venite.* Ordo *teneatur.*

Das Prädikat kann aus einem einzigen oder aus mehreren Wörtern bestehen, jedenfalls aber enthält es ein Verbum im Indikativ oder Imperativ oder Konjunktiv; dieses Verbum nennt man verbum finitum (Aussagewort).

Wo das Verb. fin. fehlen könne, s. §. 292.

Statt einer dieser Aussageformen der Infinitiv §. 585 und 609.

In obigen Sätzen besteht das Prädikat aus einem einzigen Worte, aus dem Verbum.

Daß auch esse für sich allein das Prädikat ausmachen könne, s. §. 295.

§. 198. Virtus et *conciliat* amicitias et *conservat.* Atticus mendacium neque *dicebat* neque *pati poterat.*

Mehrere aneinander gereihete Prädikate, welche ein gemeinschaftliches Subjekt haben, bilden einen zusammengezogenen Satz.

§. 199. Tu vales. Ego valeo. Nos valemus. Nostri valent.
Sol ortus est. Luna orta est. Haec sidera orta sunt.

Das Verbum finitum richtet sich nach dem Subjekte und zwar jedenfalls in Ansehung der Person und des Numerus, und, wenn jenes Verbum eine deklinirbare und nach dem Geschlechte bewegliche Form hat (§. 301), auch in Ansehung des Kasus und des Genus. Diese Uebereinstimmung der Satztheile nennt man Kongruenz.

§. 200. Uterque venit (venerunt). Magna multitudo convenerunt. Pars navium haustae sunt. Dux cum aliquot principibus capiuntur. Samnitium capti sunt quattuor milia ducenti. Capita conjurationis virgis caesi sunt. Liv.

1) Wo uterque das Subjekt ist, steht das Aussagewort gewöhnlich im Singular; doch auch im Plural.

Ist das Subjekt ein Sammelname (§. 21), so kann das Verbum finit. im Plural stehen: multitudo convenerunt oder convenit. *

* Anm. Bei Cicero kommt jedoch in diesem Falle der Plural des Prädikats nie im nämlichen Satze, wohl aber im weiteren Verlauf der Rede vor.

Der Plural capiuntur zu dux cum a. pr. zeigt an, daß auf beide Theile gleiches Gewicht gelegt wurde, d. h. dux et principes capiuntur; dagegen würde der Singular capitur anzeigen, daß die Gefangennehmung des Anführers die Hauptsache sei.

2) Auch richtet sich das Verb. finit. nicht immer nach dem grammatischen Genus des Subjektes, sondern nach dem Sinne (ad synesim): capita caesi oder caesa sunt.

§. 201. Vita, mors, divitiae, paupertas omnes homines vehementissime permovent. Multum in omnibus rebus exercitatio, meditatio, consuetudo valet. Cic.

Wird das Prädikat auf mehrere an einander gereihete Subjekte bezogen, so ist dies ein zusammengezogener Satz.

Das Verb. finit. steht in der Regel im Plural.

Von diesen Subjekten ist gewöhnlich (bei den bessern Schriftstellern) entweder jedes durch ein Bindewort dem andern beigeordnet (§. 424), oder sie sind sämmtlich ohne Bindewort an einander gereihet (§. 440). Nur -que ist oft allein ans letzte Wort angehängt.

Dies gilt auch von andern beigeordneten Satzgliedern.

§. 202. 1) Religio et fides anteponatur amicitiae.

2) In hominibus juvandis aut mores spectari aut fortuna solet.

3) Aetas et forma et super omnia Romanum nomen te ferociorem facit.

Wo das mehreren Subjekten gemeinschaftliche Verbum im Singular steht, bilden diese

1) entweder mit einander einen Gesammtbegriff: religio et fides.

2) Oder jedes der Subjekte ist einzeln für sich zu nehmen: aut mores aut fortuna. Bei disjunktiven Partikeln (§. 151,3) ist der Plural überhaupt seltener.

3) Oder es wird eines von den Subjekten als das bedeutsamste hervorgehoben: Romanum nomen.

Das Prädikat kann in diesen drei Fällen nach oder vor dem ersten Subjekte oder zuletzt stehen; es richtet sich nach dem nächsten Subjekte: fortuna sp. solet.

§. 203. Pater et ego fratresque mei pro vobis arma tulimus. Tu et Tullia valetis.

Ist die sprechende Person (§. 93) eines der Subjekte, so erhält das Verbum die Endung der 1. Person, und der Plural deutet die übrigen an.

Ist nur die angesprochene (nicht auch die sprechende) Person unter den Subjekten, so erhält das Verbum die Endung der 2. Person Plural.

Et tu et omnes homines sciunt. In tuto ego, et ille in periculo fuit.

Doch hat das Verbum in beiden Fällen bisweilen die Form der 3ten Person, indem es sich eben nach dem zunächst stehenden Subjekte richtet oder einen Gegensatz ausdrücken soll.

A. Was an ein Verbum sich anschließt.

a. Beim Verbum ein Nomen.

Das Nomen im Akkusativ.

§. 204. Aegritudo *exest animum*. *Veritatem* dies *aperit*. Labor *omnia vincit* improbus. *Multa docet* fames. Omne animal *se ipsum diligit*. *Suos* quisque debet *tueri*.

Verba, welche zur Ergänzung ihres Begriffes auf die Frage „wen oder was?" ein im Akkusativ stehendes Wort erfordern, werden transitiva (d. h. auf einen Gegenstand übergehende), und dieser Akkusativ wird Objekts-Akkusativ genannt. Der Akkusativ dient überhaupt zur Bezeichnung des Zieles.

Verba, die keinen solchen Akkusativ erfordern, heißen intransitiva: stare, quiescere.

§. 205. Das Objekt ist 1) ein Substantiv, oder ein substantivisch gebrauchtes Adjektiv (§. 182), oder ein Pronomen: §. 204. animum — multa — se ipsum.

Wo das Pron. se Objekt ist, zeigt es an, daß das Objekt mit dem Subjekt eine und dieselbe Person oder Sache sei.

Ueber suus, sua, suum s. §. 370.

2) Das Objekt kann ein Infinitiv (§. 306 u. 574), oder ein Akkus. u. Infinit. (§. 575), oder ein ganzer Satz sein (§. 572 u. 610).

§. 206. *Vincas animum.* Haec sententia *vicit.* Procellae *ruunt antennas. Ruunt* de montibus amnes.

Corpus *horret.* Ingrati animi *crimen horreo.* (Id abhorret a meis moribus.)

Es gibt Verba, welche bald in transitiver, bald in intransitiver Bedeutung vorkommen: video nubem, und video (ohne Objekt) ich sehe d. h. bin sehend, habe das Vermögen zu sehen; ruo aliquid, und ruo ich stürze (selbst), ich falle.

§. 207. Doch ist bei den meisten die eine oder die andere Bedeutung häufiger; die transitive bei regere, vincere, scribere u. a., die intransitive bei dolere, lugere, horrere, flere u. a.: ridere lachen, r. aliquid etwas belachen oder über etwas lachen, aliquem r. verlachen, dolere aliquid Schmerz empfinden über etwas (und Abl. §. 249), horrere aliquid sich vor einer Sache entsetzen, (dagegen abhorrere ab re; selten Akkus.); fugere aliquid zu vermeiden suchen, injuriam queri (und de injuria), id laetari, id laborare, stomachari ꝛc. (§. 249.)

Das Passiv dieser Verba s. §. 322.

Olere vinum nach Wein riechen, sapere crocum einen Safrangeschmack haben, vinum resipit picem; so auch (doch mehr dichterisch) anhelare scelus Bosheit schnauben, sitire sanguinem nach Blut dürsten, spirare tribunatum vom Tribunate den Geist erfüllt haben, vox sonat hominem lautet, wie die eines Menschen; dulce loquens, torva tuens.

§. 208. Mirum somniavi somnium. Tu abi tacitus tuam viam. Plaut. Pugnare proelia. Hor. Qui currit stadium, eniti debet, ut vincat. Tutiorem vitam vivere. Cic.

Die höhere Schreibart gibt nicht selten auch solchen Verben, die sonst intransitiv sind, ein im Akkusativ stehendes Substantiv von gleicher Bedeutung bei; dieses hat dann gewöhnlich ein Adjektiv oder Pronomen bei sich. So im Deutschen: einen Weg gehen, einen langen Schlaf schlafen.

Diese Ausdrücke im Passiv s. §. 322.

§. 209. Pythagoras *pueros modestiam docebat. Illud te oro. Errorem me admones. Te* primum *sententiam rogavi.* Nunquam *divitias deos* rogavi. Quotidie Caesar *Aeduos frumentum flagitabat.*

Doppelten Akkusativ (den Akk. der Person und den der Sache) haben:

1) doceo, oro, rogo, interrogo, celo, consulo, flagito, moneo posco, postulo, precor.

Doch sagt man auch interrogare aliquem de aliqua re; rem ab aliquo poscere, postulare, exigere; docere aliquem de re Jemand von einer Sache Nachricht geben; celare aliquem de re, auch rem alicui, in Passiv: res ei celari non potuit.

Ueber petere, quaerere s. §. 267.

Das Passiv obiger Verba s. §. 321.

§. 210. *Iram* bene Ennius *initium dixit* insaniae. Socrates totius mundi *se incolam et civem arbitrabatur*. *Habes somnum imaginem* mortis. Cic.

Non *omnia* deus humanis oculis *nota fecit*. *Homines caecos reddit* cupiditas et avaritia Epistolis *certiores facimus absentes*. Cic.

2) appello, voco, nomino, dico, inscrībo; credo, judico, duco, habeo, existimo, puto; creo, eligo, designo, declaro, facio, reddo u. a.

haben ebenfalls einen doppelten Akkusativ; von diesen ist der eine unmittelbares Objekt des Verbums, der andere verhält sich zum Objekt, wie der Prädikatsnominativ zum Subjekt (§. 287 u. 288): Sokrates ist ein Weltbürger; (er glaubte, daß er ein W. sei — vgl. §. 575) er hielt sich für einen W.; habes somnum 2c. du hast an dem Schl. ein Bild 2c.; aliquem eligere ducem einen zum Führer erwählen.

Bei facere, reddere, putare u. a. ist die zweite Ergänzung oft ein Adjektiv: h. reddit caecos macht die M. blind.

Bei habere, videre u. a. ist die zweite Ergänzung oft ein Particip. §. 593.

§. 211. Fortuna me, qui liber fueram, servum fecit, e summo infimum. Plaut. Quod permagni interest, pro necessario saepe habetur. Hoc vitium vitandum est, ne incognita pro cognitis habeamus, hisque temere assentiamur. Cic.

Man unterscheide: faciunt te regem und f. ex te regem; habeo te amicum ich habe dich zum Freund (sonst: einen für etwas halten), habeo te pro amico (amici loco) ich zähle dich unter meine Freunde.

§. 212. Bene de me meritis *gratum me praebeo.* *Praesta te eum*, qui mihi a teneris, ut Graeci dicunt, unguiculis es cognitus. Cic.

3) Einen doppelten Akkusativ haben (wie 2): praebeo, praesto, exhibeo (me ich zeige mich als —); do, accio, sumo u. ä.

Vgl. den doppelten Dativ bei dare §. 272 und den doppelten Ablativ bei utor (§. 248.)

§. 213. *Fortes* fortuna *adjuvat.* Plaut. *Mortem effugere* nemo potest. Nulla ars *imitari sollertiam* naturae potest. Gloria *virtutem* tanquam umbra *sequitur.* Cic.

Folgende Verba haben den Akkusativ bei sich, während zur Verdeutschung gewöhnlich Verba, die einen andern Kasus erfordern, gebraucht werden:

1) juvo, adjuvo, aequo, aequiparo, deficio, effugio; imitor, sequor, sector und Composita der zwei letztern (nur obsequor hat den Dativ); aemulor (auch alicui), adūlor (mit dem Dativ nach Cicero's Zeit).

Deficere mit dem Dativ s. §. 264,2.

§. 214. Candida pax *homines*, trux *decet* ira *feras.* Ov.

2) decet, dedecet, latet, fallit, fugit, praeterit (§. 145).

Anm. Doch auch latet mihi res. Praeterire s. §. 228.

Die Impersonalia piget, poenitet, pudet, taedet s. §. 285.

§. 215. (A veritate) non licet *transversum*, ut aiunt, *digitum* discedere. Improborum animi sollicitudinibus *noctes atque dies* exeduntur. *Multa saecula* viguit Pythagoreorum nomen. Nestor *tertiam* jam *aetatem* hominum vivebat; equidem *quartum annum* ago *et octogesimum.* Cic.

Um eine Raumlänge oder Zeitdauer zu bezeichnen (auf die Frage wie weit? wie lange?) steht der Akkusativ (vgl. §. 204). So abesse tridui iter, magnum spatium.

Oder abesse aequo spatio; aber den Orts- oder Zeitraum, innerhalb dessen, stellt immer der Abl. dar (§. 257): XV milium spatio castra ab Tarento posuit.

Das Substantiv ist dann nicht einzeln; gewöhnlich hat es als Beifügung ein Adjektiv oder ein Zahlwort. Letzteres kann auch eine Ordnungszahl sein.

Den Akkusativ bei natus s. §. 338.

§. 216. Suevi non *multum* frumento, sed *maximam partem* lacte atque pecore vivunt. Caes.

Eine der obigen verwandte Bedeutung hat der Akkusativ magnam partem, id genus, ceterum, summum.

Die Deutschen bedienen sich des Genitivs oder einer Präposition: großen Theils, zum großen Theil, im Uebrigen, im höchsten Fall, höchstens.

Daß eben so häufig magna ex parte, magna parte vorkomme, s. §. 253. Id aetatis s. §. 366.

§. 217. Juvenes Romani *Athenas* studiorum causa proficisci solebant. *Domum* revertimur. *Rus* ibo.

Bei Verben, die eine Bewegung bedeuten, gibt der Akkusativ die Richtung der Thätigkeit nach einem Orte hin an (das Ziel, vgl. §. 204) und hat dann, wenn das Ziel der Bewegung eine Stadt ist (auf die Frage wohin?) in der Regel keine Präposition: ire Romam nach R.; so auch rus auf das Land, domum nach Hause (in die Heimat).

Nicht selten auch, wenn eine Insel oder ein Land Ziel der Bewegung ist: Cyprum navigat, Sardiniam venit, Italiam, Aegyptum; dichterisch: ibimus Afros.

§. 218. Dagegen venerunt in hanc domum, in domum veterem; aber domum Caesaris oder in d. C., domum tuam, vestram etc. oder in d. v. etc.

Ad Genevam pervenit (gelangte in die Gegend von G.) Caes.

Usque a Dianio ad Sinōpen navigarunt. Cic.

Ad Cirtam oppidum (bei).

Wo Städtenamen die Präpos. ad haben, da wird häufig * ein Theil der Stadt oder die Nähe, Umgegend derselben bezeichnet, oder es wird die Richtung (wohin?) im Gegensatz zum Anfangspunkt der Bewegung (woher?) mehr hervorgehoben.

Diese besondere Bedeutung hat ad bei Städtenamen nicht immer, wo diese die Beifügung des Gemeinnamens urbs, oppidum, locus haben.

Wie ad findet sich bei Städtenamen auch die Präp. in.

* Anmerk. Einige Schriftsteller gebrauchen hier die Präpos. überhaupt häufiger als andere.

§. 219. Mane *in urbem* pergit. Collapsus est *in immensam voraginem*. Manus *in coelum* porrigebant. Liv. Scrobes trium *in altitudinem* pedum fodiebant. Gallia est omnis divisa *in tres partes*.

Res *in posterum* dilata. In praesens, in futurum, in omne tempus.

Gemeinnamen stehen auf die Fr. **wohin?** im **Akkusativ mit einer Präposition**, gewöhnlich mit **in** in, **an**, **auf**.

§. 220. Mit dem **Akkusativ** bezeichnet in die Richtung 1) nach einem **Orte** (**wohin?**): in urbem venire; so auch advenire und convenire in locum (abweichend vom Deutschen); 2) in der **Zeit**: differre aliquid in posterum diem; 3) bei der **Eintheilung**: Gallia rc. §. 219. G. **zerfällt überhaupt in drei Theile**; 4) in Redensarten von **bildlicher** Bedeutung, wie: in diem vivere **in den Tag hinein**. Vitium in dies crescit **von Tag zu Tag**. Somno in vitam, non in voluptatem uti **zum** rc. In poenam aliquem expetere. Mirum in modum. In universum. In vicem. Dicere in aliquem **gegen Jemand** spr.; auch: **über** oder **für**; dicere in eam sententiam **nach der Ansicht**.

Dichter gebrauchen auf die Frage **wohin?** auch den Dativ: it clamor coelo. Virg.

In mit dem Ablativ auf die Frage **wo?** s. §. 239.

In mit dem Abl. bei ponere, collocare s. §. 240.

§. 221. *Super* ripas Tiberis effusus erat **über—hin**, **über—hinaus**. Scamnum *sub* pedem dare **unter**. Venire sub oculos. Sub ortum lucis **gegen**; sub vesperam.

Subter vestigia tecti ducere **unter—hin**.

Subter ist seltener als sub; vgl. sub — subter mit prope — propter, prae — praeter.

Die Präpos. sub, subter, super zeigen **mit dem Akkusativ** die Richtung (**wohin?**) an.

Doch subter und super drücken mit dem Akkusativ auch den Raum auf die Frage **wo?** aus: super aliquem sedere. Super coenam (und super coena) **während**.

Sub und super mit dem **Ablativ** s. §. 241.

§. 222. Folgende Präpositionen stehen nur **mit dem Akkusativ**:

ad: Accedere ad aliquem **zu**; ad flumen decurrere **zu**, **an**, **nach**, **gegen** (wohin?); ad flumen esse (**wo?**); manum ad mensam porrigere; ad m. esse bei **J.**; ad manum alicuius; ad lineam nach; ad decem milia **ungefähr**; ad cetera vulnera **zu**

den übrigen Wunden hin, außer ꝛc. — Ad diem dictum auf den bestimmten Tag; ad id bis jetzt; ad vesperam gegen Abend. — Ad verbum Wort für Wort, wörtlich; ad voluntatem nach, gemäß; ad famam; ad arandum (Zweck); erudire ad cultum, ad jus hominum, ad modestiam; ad similitudinem (sc. quod attinet) was die Aehnlichkeit betrifft.

ante: Ante pedes vor. Ante tempus, a. me ehe. Unus ante alios carissimus der Liebste unter Allen.

Adverbialisch: quattuor diebus ante; paucis ante diebus §. 258.

apud: Apud forum bei; apud aliquem coenare; apud Romanos; apud Ciceronem (in scriptis C.); gratias consequi apud bonos; vix apud me sum (mei compos s.).

§. 223. **adversus** (und adversum, doch nicht so häufig; auch exadversum und -us): Adversus locum zu (wohin gerichtet); dimicare adv. hostes gegen. Etiam adv. infimos justitia est servanda.

Bei Angabe von Gegenden steht adversus oft getrennt, so daß versus dem Kasus nachgesetzt ist: ad oceanum versus. Bisweilen ist ad weggelassen: orientem versus.

Versus steht auch mit in: in Italiam versus; aber bei Städtenamen weder mit ad, noch mit in: Ambraciam versus.

contra: Insula contra portum est gegenüber. Contra leges agere entgegen, zuwider.

erga: Erga aedes zu, gegen—hin. Pietas erga parentes zu, gegen (geneigt); odium erga aliquem suscipere gegen (in feindlicher Richtung seltener).

§. 224. **cis, citra:** Cis fluvium diesseits. Citra Trojana tempora vor (vorher). Citra invidiam nominare. Citra musicen grammatice non potest esse perfecta ohne (nach Cicero's Zeit).

circum: Terra circum axem se convertit um, herum; c. villas; circum (und circa) Capuam.

circa: Canes circa se habere um (wo?); custodes c. omnes portas missi (wohin?). Circa eandem horam ungefähr.

circiter (häufiger ist es Adverb.): c. quartam horam um, ungefähr.

§.225. **inter:** Oppidum situm inter duas Syrtes zwischen, inter omnes unter. Inter coenam unter, während. Obtrectant inter se einander, gegenseitig.

intra: Intra praesidia esse innerhalb (wo?), venire (wohin). Intra decem annos opera absoluta sunt; intra nonum diem.

extra: Extra urbem außerhalb; extra periculum esse außer. Extra modum über das M. hinaus; extra jocum Scherz bei Seite; extra sortem ohne zu loosen. Nemo extra ducem außer (ausgenommen).

supra: Supra me Atticus accubuerat oberhalb, über (wo und wohin?) infra Verrius. Alii s. alios ruunt. Supra numerum; s. quinquaginta annos über (mehr als); s. hanc memoriam vor der Zeit.

infra: Infra oppidum unterhalb. Magnitudine infra elephantos unter, d. h. kleiner als; illum infra omnes puto geringer als. Homerus non infra Lycurgum fuit nicht später als.

juxta: Juxta viam dicht neben, nächst daran. Inedia j. satietatem est.

Oft als Adverb.: Eorum vitam mortemque juxta aestimo auf gleiche Weise. Juxta bonos et malos interficere ohne Unterschied.

§.226. **ob:** Ob oculos versari vor. Ob eam rem wegen (Grund und Veranlassung); poenas ob stultitiam fero; ob delictum.

penes: Penes regem imperium erat bei d. h. im Besitz, in der Gewalt. Seltener bedeutet es den Ort.

per: Per aërem durch, hindurch; per gradus. Per domos hospitaliter invitantur von Haus zu Haus oder Haus für Haus. Per ora hominum ingredi. Per hiemem nives cadunt den W. hindurch; p. noctem cernuntur sidera; p. triennium. Per aetatem id non possum vermöge. Non possumus omnia per nos agere durch eigene Kraft; per se an und für sich; per vim durch, vermöge, mittelst Gewalt, gewaltsamer Weise; p. leges vermöge; per causam unter dem Vorwande; per speciem unter dem Scheine; per jocum aus oder im Scherz; p. litteras schriftlich; p. servum certior factus est.

post: Post tergum nach, hinter. Post biennium; p. hominum memoriam seit Menschengedenken.

Adverbialisch: longo tempore post; paucis p. diebus §. 258.

pone (nicht häufig): Manus pone tergum vinctae hinter.

§. 227. **praeter** (vgl. prae): Praeter oculos Lolli ferebant pocula vorbei an. Praeter omnes excellere vor; nemo pr. Hortensium außer. Praeter modum über—hinaus; pr. exspectationem, pr. spem gegen.

prope: Prope (sc. ad) ostium fluvii nahe an, bei.

Auch prope (Adv.) ab urbe.

propter: Propter Siciliam insulae Vulcaniae sunt nahe bei. Propter metum parent wegen, aus.

secundum (v. sequi): Ite secundum me hinter mir, nach; sec. mare iter conficere nach dem Meere hin; längs, entlang. Secundum comitia nach den Comitien (Zeit). Sec. fratrem tibi plurimum tribuo nach (Reihenfolge, Rang). Sec. leges gemäß; sec. te decrevit zu deinen Gunsten.

trans: Trans Apenninum colonias miserunt jenseits, über, hinüber (wohin?). Germani, qui trans Rhenum incolunt (wo?).

ultra: Ultra terminos stare jenseits, drüben (wo?). Ultra terminos vagari darüber hinaus (wohin?); ultra modum; u. vires.

§. 228. *Trajiciunt flumen.* — Unda *supervenit undam.* Hor. Grues quum loca calidiora petentes *maria transmittunt*, trianguli efficiunt formam. Cic.

Wenn Verba, die eine Bewegung ausdrücken, zur Bezeichnung der Richtung oder des Zieles einer Präposition bedürfen und mit dieser zusammengesetzt werden, nehmen sie in Bezug auf den Gegenstand der Richtung transitive Bedeutung an (§. 204): so

circumire, — venire, — vehi, — fluere; — colere u. a.
peragrari, — currere, — vagari u. a.
praeterire, — gredi, — vehi, — volare u. a.
transire, — silire, — nare; — ducere, — jicere u. a.
supergredi, — scandere, — venire; — vehere u. a.
subterfugere, — fluere, — currere, — labi u. a.

Das Passiv solcher Verba s. §. 324.

§. 229. Viele Zeitwörter haben in dieser Zusammensetzung eine andere Bedeutung; vgl.
ire ad aliquem zu J. gehen; adire aliquem J. besuchen, sich an J. wenden.
ire in urbem; inire consilium einen Entschluß fassen; proelium beginnen.
oriri sich erheben; adoriri al. J. angreifen.
emere kaufen; perimere vernichten.
dare (§. 107); perdere zu Grunde richten; u. v. a.

§. 230. Hannibal duodecim *milia* equitum *Iberum* traduxit. Liv.
Bellum inferunt Italiae (in Italiam). Inferunt scalas ad moenia (moenibus).

1) Bei Verben, welche als einfache schon transitive Bedeutung und somit einen Objektsakkusativ haben, kann ein doppelter Akkusativ vorkommen: exercitum duxit, exercitum traduxit fluvium.

2) Bei andern wird die Richtung mit der entsprechenden Präposition oder durch den Dativ ausgedrückt.

§. 231. Subeunt *aquas*. Subeunt *sub orbem*. Alius subit *alii* (tritt an die Stelle des a.).

Von den zusammengesetzten Zeitwörtern, welche als einfache von intransitiver Bedeutung sind, haben manche ebensowol den einfachen Kasus, als den Akkusativ mit der gleichen Präposition, oder den Dativ: subire, subrepere, succedere, adire, obire (doch gew. Akkus.) u. a.

§. 232. Veneti scientia atque usu nauticarum rerum reliquos antecedunt. Caes.
Natura hominis pecudibus reliquisque belluis antecedit. Cic.

Die Verba antecedo, antevenio, anteeo haben in gleicher Bedeutung den Akkusativ ohne Präposition, oder den Dativ.

Die mit ad, ante, ob, post, inter, in, sub zusammengesetzten Verba, bei welchen die Richtung vorzugsweise durch den Dativ bezeichnet wird, s. §. 262.

Bei einem Verbum ein Nomen im **Ablativ**.

§. 233. Folgende Präpositionen stehen mit dem Ablativ:

ab, a, (selten **abs**): A Garumna ad Pyrenaeos von (einem Orte her); ab urbe proficisci; a litore arcere. Urbem ab hostibus defendere; tutus ab vor. Abs te peto §. 267; a oder abs quo A tergo im Rücken; a dextra auf der r. Seite. A partibus

alicuius stare oder ab aliquo stare auf Jem. Seite. Discrepare, dissentire, differre ab aliquo. A puero, a pueris von Kindheit an (von einer Zeit an, seit). Res coelestes ab homine confici non possunt (Urheber §. 316). Perire a morbo (Ursache).

de: De foro discessimus; togam dejicere de humero von — herab. Unus de multis aus. De integro von neuem, aufs neue. Epistolam de nocte daturus eram noch vor Ende der Nacht; de die vom frühen Tage an. Dicere, scribere etc. de re über, in Betreff; de consilio meo gemäß.

ex, e: Haurire ex fonte (oder de, auch a) aus. Darius ex Asia in Europam exercitum trajecit. Ex equo pugnare vom Pf. aus; ex adverso gegenüber. Unus ex omnibus; unum e suis misit aus, von. Germani statim e somno lavantur; ex adolescentia, ex hoc tempore; ex quo (sc. tempore). Diem ex (oder de) die exspectabam einen Tag um den andern. Ex improviso unversehens. Ex auro. Constare ex re (vgl. §. 246). Ex his causis wegen; perire ex vulnere. E re mea, ex re publica zum Besten rc.; ex sententia nach Wunsch; ex senatus consulto. Magna saepe intelligimus ex parvis; cognoscere, quaerere, audire aliquid ex aliquo von Jemand etwas vernehmen.

§. 234. **cum:** Cum aliquo proficisci mit (bezeichnet die Begleitung, das Gleichzeitige, vgl. et); esse cum aliquo bei einem sein, es mit ihm halten; secum aliquid reputare. Cum luce surgere. Cum lacrimis unter; Sulla maximo cum labore Athenas expugnavit. Cum magna pernicie zum gr. V. (§. 254). Quid tibi, lascive puer, cum fortibus armis §. 698. Mecum etc. s. §. 149.

Eo Caesar cum equitibus pervenit; cum omnibus copiis oder bloß omnibus copiis (bei der Begleitung im Kriege auch ohne cum).

sine: Sine me abis ohne; sine amico; sine metu.

absque (selten): Sola paupertas absque invidia est ohne. Bei Spätern hat es auch die Bedeutung außer.

clam: Clam patre (seltener patris oder patrem) heimlich, ohne Wissen; cl. nobis ohne unser Wissen.

coram: Coram senatu in Gegenwart, vor.

§. 235. **prae:** Prae se ferre voran. Prae lacrimis loqui non potuit vor, wegen (als Hinderniß). Prae se alios contemnere vor sich, in Vergleich mit sich.

pro: Pro moenibus castra locare vor, an. Pro rostris dicere (§. 48,2) von — herab. Pro labris sunt cornea et acuta volucribus rostra für, anstatt. Falsa pro veris habere. Cato mihi unus est pro centum milibus. Dulce et decorum est pro patria mori für vgl. §. 271. Aliquem pro dignitate laudare gemäß, nach; pro tempore; pro magnitudine nach (im Verhältniß zu); pro portione; pro viribus; quisque dabit pro facultatibus.

tenus (wird nachgesetzt): Tauro tenus bis an; genu tenus. Verbo tenus dem Wortlaut nach.

Bei Dichtern auch mit dem Genitiv und Akkusativ: crurum tenus; Tanain tenus.

§. 236. 1) Von den mit obigen Präpositionen zusammengesetzten Verben haben einige ebensowol den einfachen Ablativ, als diesen mit der gleichen Präposition verbunden:

Aberrare a regula, aberrare conjectura oder a c.; so abire, absistĕre, absolvĕre, abstinēre; abhorrēre a re oder re Abneigung haben, entfernt sein; aber abh. aliquem verabscheuen; abesse hat gewöhnlich ab.

Evadere periculo oder e periculo, e morbo (s. unten 2); so emovēre, eripĕre, ejicere u. a.; excludere pullos ex ovis, aliquem a portu, aliquem re.

Decedere de via, decedere officio, de oder ab afficio; so decurrere, decerpere; conjungere rem cum re oder re oder rei (§. 265,1) u. a.

Componĕre rem cum re oder rem alicui rei oder inter se vergleichen; congruere cum re oder rei übereinstimmen.

2) Einige haben bald den Ablativ bald den Akkusativ:

Excedere vita oder e vita; excedere aliquem übertreffen; exc. modum überschreiten. Eminēre ex terra; animus eminet foras. Egrediuntur urbe, ex urbe, urbem.

Evadere flammas, angustias (bei Cicero nicht, aber nach seiner Zeit häufig, bei Livius u. a.).

3) Viele der mit jenen Präpositionen zusammengesetzten Verben haben den Dativ. §. 265.

§. 237. Exercitus se *movit ab* urbe. *Ex* urbe se moveat. *De* palmite gemma movetur. Puer *ab* janua *prospiciens.* Pecunia *de* manu in manum *traditur.*

Bei einfachen Verben oder solchen, die mit einer andern Präposition, als mit ab, ex, de zusammengesetzt sind, wird die Richtung woher? meistens durch ab, ex, de ausgedrückt. Durch eben diese Präpositionen auch das Entfernen oder Ausschließen von einem Orte: movere, arcēre, tollere, pellere. S. aber auch §. 247.

§. 238. Dionysius Platonem *Athenis* arcessivit. Nep. Demaratus, Tarquinii regis pater, fugit Tarquinios *Corintho.* Cic.

Rure in urbem redibant. *Domo* auxilium miserunt.

Auf die Frage woher? haben die Städtenamen gewöhnlich keine Präposition; ab (ex gewöhnlicher bei Ländern) meist nur da, wo die Richtung stärker hervorgehoben werden soll, oder wo das Wort urbs, oppidum voransteht: exercitus ab Arretio Ariminum traductus erat. Liv.

Livius gebraucht hier die Präpos. gern; vgl. §. 218. *

In Briefen hat der Ort, von dem aus geschrieben wird, keine Präposition: prid. Calendas Octobres, Romā.

Auch bei Inseln fehlt auf die Frage woher? oft die Präposition; ferner bei domo von Hause (= Heimat), doch auch ab domo venerunt, a domo profecti; rure vom Lande, loco (se movere), humo oculos tollere; doch auch ab humo.

§. 239. Die Präpos. in, sub, subter, super (vgl. §. 219):

in: In regione Hierichuntis lacus est. In vita. Amicus certus in re incerta cernitur. In tempore zu rechter Zeit. (vgl. §. 256); in his temporibus unter diesen Umständen; in magna rerum copia bei ꝛc. In manibus habere aliquid womit beschäftigt sein; in eo est, ut es ist daran, daß ꝛc.

Wo in mit dem Ablativ steht, bezeichnet es ein Sein oder Verweilen auf die Frage wo?

§. 240. **In omnium animis dei notionem impressit ipsa natura. Divitias in bonis non numero. Beatam vitam in omnium vacatione munerum ponitis. Omnes bene vivendi ratione in virtute sunt collocandae. Cic.**

Bei **numerare, ponere, statuere, collocare, considĕre** u. a. steht der Ablativ, wo man im Deutschen den Akkusativ gebraucht. Aber **deponere rem in loco,** auch **in locum** (bringen); **exponere rem in terram** (selten Abl.). **Abstrudĕre aliquid in locum** oder **in loco** wegstoßen; verstecken.

§. 241. **sub:** Saepe est etiam sub palliolo sordido sapientia. Cic. Sub montis radicibus unten an. Sub oculis esse. Sub imperatore Augusto, sub imperio Titi unter, während; sub luce (§. 221); s. exitu anni gegen Ende d. J.

Wo die Präpos. sub mit dem Ablativ steht, bezeichnet sie ein Sein oder Verweilen auf die Frage wo?

Considere sub arbore vgl. §. 240.

subter kommt mit dem Ablativ selten und fast nur bei Dichtern vor.

super häufiger mit dem Akkusativ; mit dem Ablativ: **scribere super aliqua re** (de a. re).

§. 242. *In superstitione inest* timor. *Subest intra cutem ulcus.* Cic.

Bei den mit in und sub zusammengesetzten Verben, welche ein Sein oder Verweilen bedeuten, wird der Ort (wo) mit derselben oder einer andern Präposition bezeichnet; häufiger aber durch den bloßen Dativ, s. §. 262,2.

§. 243. Babylon diu summam claritatem obtinuit *in toto orbe.* Pl. Pharus est *in insula* turris magna altitudine. Caes. Habitare *in urbe.* *Romae* consules, *Athenis* archontes, *Carthagine* suffĕtes sive judices quotannis creabantur. Archias (poëta) *Antiochiae* natus est, loco nobili, celebri quondam urbe et copiosa. Habitare *Corinthi*, *Tarenti*, *Corcyrae*, *Lesbi.*

Auf die Frage wo? hat der Ort, wenn er durch einen Gemeinnamen ausgedrückt wird, meistens eine Präposition (§. 239).

Die Städtenamen dagegen stehen auf die Frage wo? im Ablativ ohne Präposition; nur die der ersten und zweiten Dekl., wofern sie nicht Pluralia sind, haben eine dem Genitiv gleiche Form.* Ebenso nicht selten die Namen von Inseln.

Bisweilen auch Länder: **Chersonesi.**

* Wahrscheinlich war die Form **Romae, Corinthi** ebenfalls eine Ablativform (entstanden aus **Romai, Corinthoi**), welche aber nur in örtlicher Bedeutung gebraucht wurde (**locativus**). So auch häufig **Lacedaemoni** zu L.

§. 244. Pater et mater, uterque, *domi* erant. Nonne mavis sine periculo *tuae domi* esse, quam cum periculo *alienae*. Manlius Titum filium, qui postea est Torquatus appellatus, *ruri* habitare jussit. Cic.

Wie die Städtenamen auf die Frage wo? so auch domi zu Hause (daheim), ruri (auch rure) auf dem Lande, humi (jacere, doch auch humo stratus) auf dem Boden. Ferner: belli domique; aut belli aut domi; domi militiaeque. Aber terra marique (seltener terrae projectus).

Mit einem Nomen oder Pronomen, das den Besitzer anzeigt: domi Caesaris und in domo C.; domi meae, suae, alienae. Mit einem andern Adjektiv steht der Ablativ domo mit oder ohne in: in domo ampla und domo ampla; aber nur in domo in der Familie; in domo eius, in domo sua in seinem Hause.

§. 245. *Humo lutosa* nihil stabile est. Rumor manat *tota urbe*.

Bei den übrigen Gemeinnamen (des Ortes) kann auf die Frage wo? die Präposition nur da fehlen, wo sie eine Beifügung haben (§. 346): suo statu, eodem loco; so gewöhnlich mit totus oder omnis.

So auch alio libro in einem andern Buche (wo jedoch der ganze Inhalt gemeint ist).

§. 246. Germania *rivis fluminibusque* abundat. Animantium aliae *coriis* tectae sunt, aliae *villis* vestitae, aliae *spinis* hirsutae.

Die Verba, welche bedeuten „Ueberfluß haben, voll oder versehen sein mit einer Sache ꝛc." haben die Ergänzung ihres Begriffes auf die Frage woran? wovon? womit? im Ablativ: abundare, affluĕre, scatēre, manare; so auch die transitiva com-, ex-, implēre, refercire, instruĕre, ornare, onerare, cumulare, satiare, conserĕre, augēre, remunerari, imbuĕre, con- und respergĕre, distinguere (littora urbibus distincta besetzt, geschmückt), afficere (aliquem beneficio, poena), dignare und dignari (aliquem honore wessen? der Ehre), donare (amicum annulo beschenken), circumdare (urbem moenibus), cingere, miscēre, circumfundĕre, und viele mit ad oder in zusammengesetzte: admiscere, afflare, illinĕre, induĕre, imprimĕre, inscribere, intexere; assuefacere, assuescere (doch s. §. 263). Constare gewöhnlicher mit ex, als mit dem bloßen Ablativ, bisweilen mit in.

Ueber donare, induere, adspergere etc. vgl. §. 264.

Dichter und einzelne Prosaiker setzen com- und implere (hostem fugae et formidinis. Liv.) auch mit dem Genitiv.

§. 247. Vacare *culpā* magnum est solatium.

Die Verba, welche bedeuten „leer, frei, bedürftig sein, befreien, berauben ꝛc. haben die Ergänzung ihres Begriffes auf die Frage wovon? im Ablativ:

vacare, carēre, egēre, indigēre; liberare, solvĕre, arcēre, orbare, privare, spoliare, nudare, fraudare aliquem re; invidēre, interdicere (s. §. 262,1), abdicare, exuere (§. 265).

An die ersteren reihet sich der Bedeutung nach auch opus esse nöthig sein (§. 269) an.

Egere und besonders indigere stehen häufig mit dem Genitiv §. 281.

Bei vacare heißt der Dativ (den spätere Schriftsteller gebrauchten) „für eine Sache (alicui rei) freie Zeit haben, sich auf eine Sache verlegen."

§. 248. Munus animi est *ratione* bene uti. Qui adipisci veram gloriam volet, justitiae fungatur *officiis*. Cic.

Die Verba utor, fungor, fruor, vescor, potior haben die Ergänzung im Ablativ; im Deutschen gebraucht man theils den Akkusativ, theils den Genitiv.

Vel imperatore vel milite me utimini. Sal.

Oft hat uti einen zweiten Ablativ: te utor doctore oder amico ich habe dich zum Lehrer, ich habe an dir einen Freund.

Bei potiri der Genitiv in der Redensart: rerum potiri sich der Herrschaft bemächtigen.

Aeltere Dichter und einzelne Prosaiker gebrauchen bei obigen Verben bisweilen den Akkusativ.

§. 249. Nemo potest aut corporis *firmitate* aut fortunae *stabilitate* confidere. Adolescentes senum *praeceptis* gaudent, quibus ad virtutum studia ducuntur. *Delicto* dolere, *correctione* gaudere oportet. Nulla *re* tam laetari soleo, quam meorum officiorum *conscientia*. Cic.

Die Verba gaudēre, laetari, gloriari, dolēre, maerēre, laborare, stomachari, fidĕre, confidere haben die Ergänzung im Ablativ. Vgl. §. 251.

Fidere und confidere haben den Ablativ oder den Dativ (§. 260). Dolere u. a. auch den Akkusativ (§. 207).

§. 250. *Virtute* regis Codri Athenienses bello liberati sunt. Boni *nullo emolumento* impelluntur in fraudem, improbi saepe *parvo*. Oculi *pictura* tenentur. Cic.

In passiven Sätzen wird die wirkende Ursache (auf die Frage wodurch? wovon?) durch den bloßen Ablativ ausgedrückt (§. 316).

Häufig steht dieser Ablativ bei den Participien ductus (regni cupiditate), (metu) coactus, (morbo) impeditus u. a. Im Deutschen pflegt man das Particip wegzulassen: aus Herrschsucht, wegen Krankheit (§. 679).

§. 251. *Vetustate* formae dignitas deflorescit. Ut bona *natura* appetimus, sic a malis natura declinamus. In culpa sunt, qui officia deserunt *mollitia* animi. Impii poenas luunt non tam *judiciis*, quam *angore* conscientiae. Cic.

Caput *a sole* dolet. Puer *prae lacrimis* loqui non potuit.

In aktiven Sätzen ist die wirkende Ursache und der innere Grund (Beweggrund) entweder durch den bloßen Ablativ oder häufiger durch eine Präposition (ab, ex, de, propter, ob) bezeichnet: vetustate durch, von; mollitia aus, vor.

Das Hinderniß drückt die Präposition prae aus: prae lacrimis.

§. 252. Aliorum *judicio* permulta nobis et facienda et non facienda sunt. Cic. Magnos homines *virtute* metimur, non *fortuna*. N.

Liberos noscitabant *vocibus*. Pl. ep.

1) Ablativ auf die Frage wonach? judicio nach (gemäß), virtute nach (in Ansehung, in Bezug auf —) bei den Zeitwörtern aestimare, finire, judicare, metiri, ponderare u. dgl.

2) Ablativ auf die Frage woran?: vocibus an. Der Grund des Erkennens wird jedoch häufiger durch eine Präposition bezeichnet: cognoscere aliquem ex operibus, ex socio (auch cogn. vocem alicuius).

§. 253. Spem *pretio* non emo. Ter. Purpuras nonnulli mercantur *immenso*.

Tritici modius tum in Sicilia erat ternis sestertiis. Cic.

Bei emere, vendere, superare wird der Preis oder das Maß (um wie viel?) durch den bloßen Ablativ angezeigt. So auch beim Verbum esse.

Sehr häufig steht als Ausdruck des allgemeinen Preises oder Maßes bloß ein Adjektiv (ohne pretio): magno, plurimo, nimio, parvo, minimo, vili (aber nie maiore).

Ueber pluris, tanti etc. s. §. 279. Auch sagt man: bene emere wohlfeil kaufen, bene vendere theuer rc., melius, optime; male etc.

Magna parte und magna ex parte s. §. 216.

Wie lange vorher oder nachher? s. §. 258.

§. 254. *Dente* lupus, *cornu* taurus petit. Hor. Omnia prius experiri *verbis*, quam *armis* sapientem decet. Ter. Improbi hominis est *mendacio* fallere. Cic. Miltiades *summa aequitate* res Chersonesi constituit. N.

Die Art und Weise, wie etwas gethan wird, und das Mittel (wie? womit?) wird durch den Ablativ angezeigt: iter pedibus conficere zu Fuße, nave etc., equo vehi; pari modo auf gleiche Weise, hoc modo, alio etc.

Hat der Ablativ die Präposition *cum*, so bezeichnet er den begleitenden Umstand (§. 234): cum voluptate audire. Wenn das Substantiv ein Adjektiv bei sich hat, so fehlt bisweilen cum.

Ueber den Ablativ: rege duce, me puerulo s. §. 696.

§. 255. Agesilaus *statura* fuit *humili et corpore exiguo*. Nep. Masinissa nullo frigore adducitur, ut *capite operto* sit. Cic.

Der Ablativ bei esse bezeichnet hier die Art des Seins, die Beschaffenheit (ablativus qualitatis, vgl. §. 278); das Substantiv hat in diesem Falle immer ein Attribut, gewöhnlich ein Adjektiv; doch auch ein Particip oder Pronomen, oder ein Substantiv im Genitiv.

Im Deutschen gebraucht man die Präposition von, oder den Genitiv, oder bloß ein Adjektiv (ohne Kasusform): sunt nigro colore sie sind schwarz.

§. 256. *Aestate* plurima fiunt fulmina. *Ortu solis* pars quaedam coeli rubet.

Der Ablativ ohne Präposition dient zur Bezeichnung der

Zeit auf die Frage wann? (Zeitpunkt): vere im Frühling, ortu bei u. s. w.; bello Punico (vgl. §. 244).

Ueber quarto quoque anno s. §. 379.

§. 257. Aegyptum Nilus *tota aestate* obrutam oppletamque tenet. Saturni stella *triginta fere annis* cursum suum conficit, Jovis stella *annis duodecim*. Cic.

Die Dauer oder den Zeitraum (binnen welchem) bezeichnet der bloße Ablativ nur dann, wenn das Substantiv ein die Länge oder Größe ausdrückendes Adjektiv oder Zahlwort bei sich hat: tota aestate, annis duodecim; doch biduo (als zusammengesetzt), triennio.

Ohne eine solche Beifügung hat das Substantiv zur Bezeichnung der Dauer (wie lange? auf wie lange?) entweder eine Präposition: per, in, intra, oder es steht im Akkusativ (s. §. 215): in senectute, in vita, in pace, in bello (aber bello Punico). Cadere in proelio gehört zu §. 243, vincere proelio zu §. 254.

Den Anfang einer Thätigkeit oder eines Zustandes (seit wann? von wo an?) bezeichnen die Präpos. ab, ex, de (§. 233), seltener der bloße Ablativ.

§. 258. Homerus multis annis fuit ante Romulum. Zur Bestimmung des Zeitmaßes, um wie viel früher oder später, wie lange vorher oder nachher? dient der bloße Ablativ nur da, wo das Vorher oder Nachher durch ein Adverbium (post oder ante), oder durch einen zeitbestimmenden Vergleichungssatz (§. 459) angegeben ist: tribus diebus post, tribus p. diebus, tertio die post, tertio post die. Oder: post tres dies, tres p. dies, tertium post diem.

Ueber ante s. §. 753.

Bei einem Verbum ein Nomen im **Dativ**.

§. 259. Scipio suas res *Syracusanis restituit*. Liv. Tribuendum est suum *cuique*. Prima officia *diis immortalibus* debentur. Cic.

Es gibt Verba, welche neben dem Objekts-Akkusativ zur Ergänzung ihres Begriffes (d. h. damit die Aussage vollständig werde) einen Dativ auf die Frage wem? erfordern; diesen Dativ pflegt man das entferntere oder persönliche Objekt, jenen Akkusativ das nähere oder Sach-Objekt zu nennen. Solche Verba sind: dare, reddere, tradere, tribuere, debere, donare, mittere u. a.

Mittere nuntios alicui und ad aliquem; so litteras dare. Ueber donare s. §. 264.

§. 260. Et mundus *deo paret*, et *huic obediunt* maria terraeque, et hominum vita *jussis* supremae legis *obtemperat.* Liber is est existimandus, qui *nulli turpitudini servit.* Peccare *licet nemini.* Cic. *Nocet* sua *cuique* stultitia. *Imperare sibi* maximum imperium est. Sen.

Aetōli deserti erant ab Romanis, *cui uni fidebant auxilio.* Liv.

Einen Dativ ohne Akkusativ (oder doch häufig ohne diesen) haben die Verba nocere, parēre, cedere, apparēre, favere, ignoscere, blandiri u. a.; die Impersonalia licet, placet, conducit, contingit, expedit. Auch: dolet mihi cor.

Fidere, con- und diffidere alicui oder aliqua re (§. 249), diffidere gewöhnlich rei. Comitari, aemulari alicui oder aliquem. Latet me, seltener mihi.

§. 261. *Tempori parce. Studemus litteris.* Nihil facile *persuadetur invitis.* Quint. Dies *stultis mederi* solet. Cic.

Einen Dativ haben (abweichend vom Deutschen): parcĕre, studēre, persuadēre, nubĕre, medēri, incommodare, maledicere, benedicere, irasci, conviciari, patrocĭnari.

Doch findet sich bei mederi, studere, parcere auch der Akkusativ: Unum (id, illud, doch kein Subst.) omnes student. Mederi vitia. Qui homo mature quaesivit pecuniam, nisi eam mature parsit, mature esurit. Plaut.

Mulier nupta est alicui, cum aliquo, apud aliquem.

Mihi persuasum est de re; auch persuasus sum (doch seltener).

§. 262. Religio et fides *anteponatur amicitiae.* A sapiente nihil tam alienum est, quam *rei falsae assentiri.* Cic. Probus *invidet nemini.* Vitia *nobis* sub virtutum nomine *obrepunt.* Sen.

Deus *otiosis* non *adest.*

1) Den Dativ haben viele der Verba, welche mit Präpositionen, durch welche die Richtung der Thätigkeit bezeichnet wird, zusammengesetzt sind, besonders mit der Präs. ad, ante, ob, post, inter, in, sub: adsistere, ante-, ob-, postponere, occurrere, interjicĕre, indicare, indĕre, ignoscere, injicĕre, incutere, injungere, infundere, ingerere u. dgl.; substernere, -stituere, -mittere, -trahere etc.; so auch invidēre alicui einen beneiden; ir- und arridēre.

Aber ad-, ob-, subire gew. d. Akkus. (§. 231); 'aggredi nur d. Akkus.; subsequi s. §. 213.

2) Den Dativ haben Verba, welche ein Sein oder Verweilen bedeuten und mit obigen Präpos. zusammengesetzt sind: adesse, adjacēre, adsidēre; inesse alicui rei oder in re; so inhaerere, immori, immorari.

§. 263. Homo sapiens *sermonibus malignis* non *attendit.* Plin. Veneti etc. §. 232.

Saepe non *attendimus nosmet ipsos.* Natura h. etc.

Den Dativ oder den Akkusativ haben mit gleicher Bedeutung: antecedere, anteire, incedere, succedere, attendere, assuescere (vgl. §. 246), illudere (aliquem oder alicui) u. a.

§. 264. Terentia *tibi impertit* multam salutem. Cic.

Attici pater omnibus doctrinis, *quibus* puerilis aetas *impertiri* debet, filium erudivit. N.

Zweierlei Konstruktion mit gleicher Bedeutung haben: induere alicui vestem oder aliquem veste; so alicui rem oder aliquem re ad-, inspergere, circumfundere, circumdare, intercludere, suppeditare. Auch einfache Verba: donare, munerare und -ari (vgl. schenken und beschenken).

§. 265. Ut *magistratibus leges*, ita *populo praesunt* magistratus. Cic.

Satius est *prodesse* etiam *malis*, quam *bonis deesse.* Sen. Sunt multi, qui *eripiunt aliis*, quod aliis largiantur. Cic.

Praestat honestas incolumitati. Sen. Bona existimatio divitiis praestat. Cic. Atheniensium civitas antiquitate, humanitate, doctrina praestabat omnes.

1) Den Dativ haben viele der mit prae-, pro-, ab-, de-, ex-, con- zusammengesetzten Verba: prodesse, deesse, detrahere, depellere u. dgl.

2) Einige dieser Verba haben in gleicher Bedeutung den Akkusativ oder den Dativ: praestare, praestolari, deficere, desperare u. a.

Exuere, wie induere §. 264.

Condonare alicui aliquid schenken; (die Schuld schenken) verzeihen.

§. 266. *Sibi* non cavere et aliis consilium dare stultum est. Ph. Cavemus *ab homine impuro.* Cavenda est gloriae *cupiditas. Amicum* consulas oportet. Consulite *vobis*, prospicite *patriae.* Cic.

Manche Verba haben je nach dem Kasus, mit dem sie verbunden sind, eine andere Bedeutung:

caveo alicui ich sorge für Jemand; aliquid ich verhüte (auch: ich hüte mich vor 2c.); ab aliquo ich hüte mich vor J.; capite pro re ich leiste Bürgschaft; lege, testamento verordne.

consulo aliquem ich frage J. um Rath; alicui sorge für J.; in aliquem fasse gegen J. einen Beschluß; verfahre gegen ihn.

convenio aliquem ich komme mit J. zusammen und rede mit ihm: exspecta, dum Atticum conveniam; cum aliquo ich komme mit J. zusammen; res convenit mihi paßt für mich, ad rem, in rem; res c. mihi tecum oder inter te et me ich komme mit dir über die Sache überein; pax convenit k. zu Stande; multae res conveniunt treffen zusammen.

cupio aliquid ich begehre; alicui oder causā alicuius bin J. gewogen, geneigt.

impono alicui (in aliquem, in aliquo) aliquid ich lege J. etwas auf; alicui ich täusche J.

incumbo alicui rei ich stemme, lege mich auf etwas; in rem oder ad rem liege einer Sache ob.

manet mihi es bleibt mir; me es erwartet mich; manere in aliqua re bei etwas beharren, etwas festhalten.

moderor equum ich regiere, rem ich richte ein; alicui, irae setze Maß und Ziel.

§. 267. *Abs te* peto, ut mihi ignoscas. Cic. Exercitus *urbem* petit. Campum petit amnis. Virg. Mons petit astra. Ov.

peto ich suche zu erreichen, verlange, Italiam gehe nach J.; aliquem ich gehe zu J.; (auch im feindlichen Sinn) greife ihn an; ab aliquo aliquid ich bitte J. um etwas; alicui aliquid bitte für J. um etwas.

prospicio aliquem ich erblicke J. in der Ferne, tempestates; alicui ich sorge für J.

provideo rem ich sehe vorher; alicui rei ich sorge für etwas.

quaero aliquem ich suche J.; rem ex aliquo frage J. um etwas.

recipio aliquid ich erhalte etwas wieder; me ich ziehe mich zurück, me ex morbo ich erhole mich; aliquid in me nehme etwas auf mich; alicui aliquid nehme etwas für J. auf mich, gebe ihm eine Versicherung.

renuntio tibi rem ich melde dir's; hunc renuntiant consulem sie ernennen ihn zum C.; rei ich entsage der Sache; alicui aliquid kündige ihm etwas auf.

solvo navem ich segle ab; te re ich befreie dich davon; tibi pecuniam ich bezahle dir d. G.

tempero calorem ich mäßige, rempubl. ich lenke; rei setze Maß und Ziel; alicui ich schone; mihi ab re ich enthalte mich.

timeo und **metuo** aliquem oder ab aliquo ich fürchte mich vor J.; alicui fürchte für J., bin besorgt.

vaco negotiis oder a negotiis ich bin frei; rei bin frei für eine Sache, liege ihr ob.

vereor aliquem ich scheue, fürchte, achte J.; rei oder de re fürchte, bin besorgt wegen einer Sache.

§. 268. *Arbori sunt* folia. Suus *cuique* mos (est). Ter. *Est homini* cum deo similitudo. Cic.

Der Dativ bei esse zeigt die Person oder Sache an, welcher etwas gegeben ist. (Bisweilen steht datus, a, um dabei). Im Deutschen drückt man dies durch haben aus.

So: Estne tibi nomen Menaechmus hast du d. N. &c. oder heißest du M.?

Oder: Est tibi nomen *Menaechmo* (oder Menaechmi; aber der Genitiv ist seltener). So: (Illis) nomen histrionibus inditum est (oder histriones).

Den Dativ bei esse in Verbindung mit dem Part. F. Pass. s. §. 318.

§. 269. *Dux nobis* opus est. *Magni labores* opus *fuerunt*. Cic.

Multis non *duce* tantum opus est, sed *adjutore* et *coactore*. Sen. Magistratibus opus est, sine quorum prudentia ac diligentia esse civitas non potest. Cic. Quid opus est armis? — Viginti usus est minis.

Das Wort opus, welches bei esse immer unveränderlich steht, heißt mit diesem: nöthig sein. Selten kommt es mit habere vor, im Deutschen dagegen sagt man lieber „nöthig haben."

§. 270. 1) Bei opus est zeigt der Dativ die Person an, welche etwas nöthig hat (welcher etwas nöthig ist).

2) Die Sache, welche man nöthig hat (welche nöthig ist, oder deren man bedarf), steht entweder im Nominativ (als leidendes Subjekt), nach dessen Zahl sich dann das Aussagewort esse richtet (vgl. opus est und opus fuerunt), oder im Ablativ*: duce. Im letzteren Falle hat esse immer die Form des Singulars (ist unpers.).

* Bem. Der Bedeutung nach schließt sich dieser Ablativ dem §. 247 an: es ist Bedürfniß an —.

Als Verneinung steht nihil oder quid?

Die Sache, welche nöthig ist, durch ein Verbum, im Infinitiv ausgedrückt, (§. 603): opus est abire; opus est Hirtium conveniri; oder durch ein dem

Ablativ beigefügtes Particip: Hirtio convento (§. 662); durch ein subst. gesetztes Particip: priusquam incipias, consulto, et ubi consulueris, mature facto opus est. Sal. Das Supinum -u s. §. 345.

In derselben Bedeutung, wie opus est, findet sich auch usus est: si usus esset wenn es nothwendig wäre.

§. 271. Non *scholae*, sed *vitae* discimus. Sen.

Dativ auf die Frage für wen? (wem zum Nutzen oder Schaden, dativus commodi, incommodi).

Vgl. pugnare pro patria §. 235.

So der Dativ des Particips: Gaditanum fretum intranti dextrā Africa est für den, welcher rc. (§. 669).

Hierher gehört der dativus ethicus: Quid mihi Celsus agit was macht mir oder mein C.? Quid mihi futurum est (auch quid de me fiet) was wird aus mir werden? Quid tibi vis was willst du damit? Quid sibi vult haec oratio was soll diese Rede bedeuten? Quid huic homini facies (auch hoc homine oder de hoc h.) was willst du mit dem M. anfangen?

Den Dativ beim Ausruf: hei mihi (s. §. 409).

§. 272. Alii supra alios ruunt: primi *exitio* sequentibus sunt. Sen. Paucis temeritas est *bono*, multis *malo*. Ph. Virtutes hominibus *decori* sunt.

Hat das V. esse außer dem Dativ der Person (wem? für wen?) noch einen zweiten Dativ bei sich, so bezeichnet es etwas Bewirkendes und kann mit gereichen, dienen (wozu) übersetzt werden: sequentibus exitio gereichen zum Verderben rc.

Hierher gehört die Redensart: res mihi cordi est, curae est liegt mir am Herzen.

Vgl. esse utilitati (Wirkung); ad utilitatem (Zweck, Streben von außen §. 222); in utilitatem (Aehnlichkeit, Folge, Richtung ins Innere §. 220); cum utilitate (Verbindung, innerliche und äußerliche §. 234).

§. 273. Pericles agros suos reipublicae *dono dedit*. Just.

Wie esse haben die Verba dare, tribuere, vertere, mittere, venire (alicui auxilio), proficisci, ire oft einen zweiten Dativ auf die Frage wozu?

Dieser Dativ bezeichnet die Wirkung, die man beabsichtigt, er ist also eine nähere Bestimmung der Thätigkeit, ein Umstand; dieselbe Bedeutung hat oft auch ad und in: relinquere aliquem ad praesidium; vertere alicui aliquid

vitio oder in vitium, in crimen einem etwas als Verbrechen anrechnen, als Fehler auslegen rc.

Bem. Dieser zweite Dativ unterscheidet sich wesentlich von dem zweiten Akkusativ, welcher ebenfalls bei dare stehen kann. §. 212.

Bei einem Verbum ein Nomen im **Genitiv**.

§. 274. Haec domus *est Caesaris.* Bello Gallico praeter Capitolium omnia *hostium erant.* Divitias sine *divitum esse*; tu virtutem praefer divitiis.

Improbi hominis est mendacio *fallere.*

Der Genitiv bei esse zeigt, wenn das im Genitiv stehende Substantiv eine Person bedeutet (z. B. Caesaris, hostium; vgl. §. 278), denjenigen an,

1) welcher das im Subjekt genannte Ding (z. B. haec domus) in Besitz genommen hat (genit. ditionis oder possessivus): d. Haus gehört dem C. (wird von C. im Besitz gehalten), oder

2) welchem das im Subjekt genannte Thun oder Leiden eigenthümlich ist (wo nämlich den Haupttheil des Subjektes ein Verbum im Infinitiv ausmacht §. 574): m. fallere durch Lüge zu täuschen ist das Zeichen eines rc. oder es verräth einen rc. Cuiusvis hominis est errare es ist die **Sache** eines Jeden oder J. kann rc. Est adolescentis maiores natu vereri es ist Pflicht, es geziemt sich für rc. *

Vgl. den Dativ bei esse §. 268.

Dieser Genitiv hat bei esse in Bezug auf das Subjekt ähnliche Bedeutung, wie der Ablativ mit ab beim Passiv anderer Zeitwörter §. 316.

* Bem. Bisweilen ist proprium, officium, munus, signum wirklich gesetzt.

§. 275. *Duri hominis, vix hominis videtur,* periculum capitis inferre multis. Cic.

Dieser Genitiv kommt auch bei facere, fieri, videri, putare, habere ducere vor (wo dann meistens esse hinzugedacht werden kann). So der Ausdruck: facere aliquid ditionis oder potestatis suae (= facere, ut sit ditionis) in die Gewalt, Botmäßigkeit bringen; lucri facere aliquid zu seinem Vortheile gebrauchen.

§. 276. Mentiri non *est meum.* *Vestrum est* maiores natu vereri.

Ist jene Person, welche bei esse genannt wird (§. 274), der

Sprechende selbst oder der Angesprochene, so ist dies natürlich nicht durch ein Substantiv im Genitiv, sondern durch ein Pronomen possessiv ausgedrückt. Dieses Pronomen steht (dem §. 288 entsprechend) im Nominativ und im sächlichen Geschlecht, weil das Subjekt ein Verbum im Infinitiv ist; so tuum est es ist deine Sache ꝛc., nostrum erat es war unsere Pflicht ꝛc. So auch: putabat non esse suum etc. (Aber: haec domus mea est).

§. 277. *Interest omnium* recte facere. *Mea* interest. Epistolae inventae sunt, ut certiores faceremus absentes, si quid esset, quod eos scire aut *nostra* aut *ipsorum* interesset.

Bei interest zeigt das im Genitiv stehende Substantiv (oder substantivisch gesetzte Adjektiv oder Pronomen) denjenigen an, welchem an einer Sache gelegen ist.

Doch das Pronomen possessiv hat bei interest nie Genitiv-, sondern Ablativform: meā, tuā, suā, nostrā, vestrā interest.

Im Deutschen gebraucht man den Dativ: es liegt **mir** daran, ihnen, allen ꝛc.

So auch rēfert es hat Beziehung, es dient, nützt: id tuā refert; hoc eorum refert (doch seltener mit Substantiven: humanitatis refert. Pl. ep.)

Bem. Bei refert läßt sich der Ablativ aus der Zusammensetzung des Verbums erklären (§. 14).

Die Sache, an welcher gelegen ist, ist immer durch ein Verbum im Inf. oder durch einen Satz (nie durch ein Substantiv für sich) ausgedrückt (§. 508); aber id, illud, quod, quid kommt bei interest vor.

§. 278. Vir bonus *summae pietatis* erga deum *est*. Cic.

Xerxis classis *mille et ducentarum navium fuit*.

Hier zeigt der Genitiv bei esse die Eigenschaft oder die Größe (in Raum und Zeit) an, die das Subjekt besitzt (genit. qualitatis, gen. quantitatis).

Das Substantiv im Genitiv hat dann immer ein Adjektiv oder ein Zahlwort oder ein Subst. im Gen. bei sich.

Dieser Genitiv (qualit.) hat fast ebendieselbe Bedeutung, wie der Ablativ bei esse (§. 255); doch bezeichnet der Ablativ gewöhnlich eine äußere, körperliche Eigenschaft oder einen vorübergehenden Gemüthszustand, während der Genitiv mehr zur Bezeichnung wesentlicher oder dauernder innerer Eigenschaften dient.

§. 279. *Magni* mihi *erunt* tuae litterae. Agere considerate *pluris est*, quam cogitare prudenter. Non quantum quisque prosit, sed *quanti* quisque *sit*, ponderandum est. Cic.

Zum genit. qualitatis ist der Genitiv einiger Adjektiva zu rechnen, welcher auf die Frage wie hoch (etwas zu schätzen sei) beim V. esse steht:

magni, pluris, plurimi, maximi, tanti,
parvi, minoris, minimi, quanti;
und d. Subst. flocci, pili, nihili.

So auch magni, pluris etc. interest oder refert; aber auch multum, plus, plurimum, paulum, nihil, quiddam, aliquid, tantum, quantum; oder endlich Adv.: valde, magnopere, tantopere u. ä.; magis, maxime, parum, minime.

§. 280. Avarus *maximi aestimat* pecuniam. Nulla pestis humano generi *pluris stetit* (quam ira). Sen.

Eben dieser Genitiv steht bei den Verben

aestimare, putare, ducere, habere, pendĕre schätzen, meinen, dafürhalten;
emere, vendere, venire (-eo §. 89), stare, constare, licēre kaufen, miethen 2c.

Doch steht bei locare, emere meistens der Ablativ: magno, parvo, auch mit pretio, und dieser Kasus immer, wenn der Preis durch ein Substantiv ausgedrückt ist.

Auch bei aestimare steht oft magno, nihilo; auch putare, ducere pro nihilo.

Hier sind noch zu erwähnen: aequi consulere, boni c.; aequi bonique facere etwas für gut halten, sich gefallen lassen. S. auch §. 275.

§. 281. Res maxime necessariae non tam *artis indigent*, quam laboris.

Bei egeo und indigeo zeigt den Gegenstand, dessen man bedarf, entweder der Ablativ (§. 247), oder der Genitiv an, wie im Deutschen.

§. 282. Homo improbus aliquando cum dolore *flagitiorum suorum recordabitur*.

Tu, C. Caesar, oblivisci nihil soles, nisi injurias.

Bei memini, reminiscor, recordor, obliviscor zeigt den Gegenstand, dessen man vergißt oder sich erinnert, bald der Genitiv,

bald der Akkusativ an; letzterer jedoch nur von Sachen; gewöhnlich steht er, wo der Gegenstand durch ein Pronomen im Neutrum ausgedrückt ist.

Anm. 1) Bei memini und recordor hat der Gegenstand auch die Präpos. de. Dies ist in der Regel bei moneo und admoneo der Fall; doch haben diese auch den Genitiv oder den Akkusativ.

2) Meminisse aliquem sich an J. erinnern (den man früher gekannt hat), also Zeitgenosse von J. gewesen sein.

3) Die Redensarten: certiorem facere s. §. 210. Venit mihi in mentem rei oder res.

§. 283. Qui alterum *incusat probri*, ipsum se intueri oportet. Plaut. Caesar Corn. Dolabellam *repetundarum postulavit*. Sal.

Bei accuso, incuso, arguo, convinco, damno, judico, postulo, ago, arcesso, absolvo, libero u. ä. bezeichnet der Genitiv die Schuld, deren man angeklagt, oder von der man freigesprochen wird.

Non committam posthac, ut me *accusare de epistolarum negligentia* possis. Cic.

Bei accuso, damno, postulo steht auch de, oder der Abl. crimine mit einem attributiven Genitiv: crimine ambitus, crimine repetundarum (sc. pecuniarum) der Erpressung im Amte oder de pecuniis repetundis. Accusare inertiam adolescentis klagen über ꝛc. Bei libero und absolvo ich befreie der Ablativ §. 247 oder ab.

§. 284. Aliquem *ad opus, ad bestias, in metalla, in calcariam damnare.*

Damnare aliquem *tertia parte* agri.

Die Präpos. ad zeigt die Strafart, der bloße Ablativ (seltener der Genitiv) das Strafmaß an; doch capite und capitis damnare, anquirere, capitis accusare; morte multare.

§. 285. *Nos peccatorum* nostrorum *poenitet. Me* non solum *piget stultitiae* meae, sed etiam *pudet.* Nunquam *Atticum* suscepti *negotii pertaesum est. Miseret te aliorum, tui* nec miseret nec pudet.

Sapientis est proprium, nihil, *quod poenitere* possit facere. Cic.

Bei den V. piget, poenitet, pudet, taedet, miseret bezeichnet der Akkusativ die (empfindende) Person, und der Genitiv den Gegenstand (zugleich die Ursache) der Empfindung: miseret te etc. du hast Mitleid für andere, für dich weder Mitleid noch Scham.

Der Gegenstand durch ein Pronomen ausgedrückt: quod poenitere possit. Durch ein Zeitwort im Inf. s. §. 306; durch einen Satz §. 572. Ueber pertaesum est s. §. 144.

Anm. Bei pudet kann der Genitiv auch die Person bedeuten, vor welcher man sich schämt: me tui p. vor dir; patris mei meûm factûm (factorum §. 30,2) p. ich schäme mich vor m. V. meiner Handlungen.

§. 286. *Miseremur supplicum. Miserescite mei!*

Bei misereor und miseresco bezeichnet der Genitiv, dagegen bei miseror und commiseror der Akkusativ den Gegenstand des Mitleids: miserari aliquem Jemand beklagen.

Bei einem Verbum ein **Nomen im Nominativ**.

§. 287. *Homo sum.* Vita *peregrinatio est.* Usus *est magister* optimus. Quam multarum artium *ministrae sunt* manus!

Senectus ipsa *morbus est.* Magnum *vectigal est* parsimonia. Captivi *fuerunt praeda* militum.

Steht das Substantiv, welches mit dem V. esse das Prädikat bildet, in demselben Kasus, wie das Subjekt, so drückt jenes Prädikats-Substantiv die Gattung (Klasse) aus, zu welcher das Subjekt als Art oder als Einzelnes gehört: homo bildet mit sum, peregrinatio mit est das Prädikat; peregrinatio ist die Gattung, das Subjekt vita ist eine der verschiedenen Arten von Wanderung. So: quercus est arbor; haec arbor est quercus. Im letzteren Satze ist nämlich arbor, welches an sich einen umfassenderen Begriff hat, als quercus, durch haec beschränkt: dieser Baum (d. besondere) ist eine Eiche (eine der Eichen). Man beachte den unbest. Artikel eine.

Dieses Prädikats-Substantiv richtet sich in Ansehung der Zahl gewöhnlich nach dem Subjekte, und, wofern es ein dem Genus des Subjektes entsprechendes Substantiv gibt, auch in Ansehung des Geschlechtes: usus—magister, manus—ministrae.

§. 288. Forma *est fragilis. Sumus mortales.* Ars *longa est.* Tempus *est pretiosum. Cara est* patria, *cari sunt* parentes, *cari* liberi, propinqui, familiares.

Hat das V. esse ein Adjektiv bei sich, welches in demselben Kasus steht, wie das Subjekt, so wird dadurch die Beschaffenheit des Seins als etwas Bleibendes, an dem

Subjekte Haftendes (als Eigenschaft) bezeichnet und die als Subjekt genannte Person oder Sache sowol in die Reihe derjenigen Personen oder Sachen gesetzt, die ebendieselbe Eigenschaft haben, als auch von andern Personen oder Sachen unterschieden.

Dieses Prädikats-Adjektiv richtet sich in Ansehung der Zahl und des Geschlechtes nach dem Subjekte (abweichend vom Deutschen, wo es unveränderlich ist).

Daß esse auch mit einem Adverbium das Prädikat bilden könne, s. §. 297.

§. 289. In Sätzen: wie Indus est omnium fluminum maximus — richtet sich das Prädikats-Adjektiv gewöhnlicher nach dem Geschlechte des Subjektes, als nach dem des attributiven Substantivs (§. 363); doch findet sich letzteres ebenfalls bei Cicero: Servitus omnium malorum postremum est.

Im Deutschen dagegen hat das Präd. Adjektiv immer gleiches Geschlecht mit dem attributiven Substantiv: die Skl. ist das 2c.

§. 290. *Dulce* satis humor. *Triste* lupus stabulis.

Das Prädikats-Adjektiv dulce, triste ist hier substantivisch gesetzt; es drückt die Gattung aus (§. 287).

§. 291. Grammatice quondam ac musice *junctae fuerunt.*

Pater mihi et mater *mortui sunt.*

Non cibus nobis, non humor, non vigilia, non somnus sine mensura quadam *salubria sunt.* Cic. Inter se *contraria sunt* beneficium et injuria. Sen.

1) Sind im Satze mehrere Subjekte (§. 201), so kommt das Prädikat im Plural zu stehen.

2) Sind diese Subjekte Personen verschiedenen Geschlechtes, so richtet sich das Prädikats-Adjektiv nach dem männlichen; sind die Subjekte Sachen, so steht das Adjektiv im Neutrum, oder es richtet sich nach demjenigen Subjekte, dem es am nächsten ist.

§. 292. Ars longa, vita brevis. Jucundi acti labores. Omnia praeclara rara. Cic.

In Denksprüchen fehlt oft est, sunt; seltener fehlt erat, fuit, und nur da, wo die vergangene Zeit sich aus dem Zusammenhange erkennen läßt. Ueberhaupt kann das Aussagewort nur da fehlen, wo es nicht für sich allein das Prädikat ausmacht: est longa; jucundi sunt etc.

§. 293. Nos campis, nos montibus fruimur: *nostri* sunt amnes, nostri lacus. Cic. Mentiri non est *meum*.

Beim V. esse ein Pron. possessiv §. 276.

§. 294. Si quisquam est timidus in magnis periculosisque rebus, *is* ego *sum*.

Ego quoque *sum aliquid*. Cic. *Quod* ego *fui* ad Trasimenum, ad Cannam, *id* tu hodie *es*. Liv. Mors *quid est?*

Das Pronomen is ist hier Prädikatsnominativ zu sum (§. 288): so bin ich es. Vgl. dagegen §. 185.

Das Neutrum des Pronomens ist substantivisch (wie §. 290) und weist auf die Gattung hin (§. 287).

§. 295. Est dominator rerum et pater hominum et praesens ac praepotens deus.

Das Verbum esse kann für sich allein das Prädikat ausmachen (§. 197): est es ist (vorhanden), sunt es gibt, fuerunt es hat gegeben. Aber in diesem Falle besteht das Subjekt gewöhnlich nicht aus Einem Worte, sondern entweder aus einem Substantiv mit Attribut (§. 346), oder aus einem ganzen Satze (§. 567 und 571).

Nur iste hat keinen Zusatz nöthig: Est istud es ist so, wie du sagst; sunt ista, Varro ich kann dir nicht Unrecht geben, mein Varro!

§. 296. *Male* se res habet. Fac, ut te ipsum *diligentissime* custodias. Pares cum paribus *facillime* congregantur. *Gratius* ex ipso fonte bibuntur aquae. *Quo* abiit comes?

Wo das zum Verbum gehörige Adjektiv oder Pronomen eine unbiegsame Form hat (§. 147), da dient es zur Angabe eines Umstandes bei einer Thätigkeit oder bei einem Zustande: vgl. te diligentissime custodias, und: fac, ut muneris tui diligentissimus sis.

§. 297. *Ubi* fuistis? *Sero* est. *Bene* bonis est, malis *male*. *Melius est* ei. *Recte sunt* omnia. Ita sum. Sic est vita hominum. Magis est, quod gratuler. Cic. Ut ubivis tutius, quam in meo regno essem. Sal.

Beim V. esse steht oft ein Adverbium des Ortes oder der Zeit, seltener ein Adverbium der Weise ꝛc.; sehr gewöhnlich sind jedoch Ausdrücke, wie: bene est es steht gut mit ꝛc.; magis est, quod es ist mehr Ursache da ꝛc.

§. 298. *Invitus* hoc *facis*. Curius *primus* quatuor elephantos Romam *duxit*. Gaius *quintus advenit*. *Medius ibam*. Consules in provincias *diversi abiere*. Manlius *assedit proximus* Laelio.

Wo das Adjektiv seine deklinirbare Form behält und sich nach dem Subjekte richtet (primus duxit war der erste, welcher etc.; diversi in verschiedener Richtung); da wird die als Subjekt gesetzte Person oder Sache andern Personen in Bezug auf die nämliche (im Prädikat genannte) Thätigkeit gegenüber gestellt. Das Adverbium dagegen würde auf die Verschiedenheit der Handlungsart etc. hinweisen. Ueber die Bedeutung dieses Prädikatsnominativs s. auch §. 692.

Gnavus mane forum, *vespertinus* pete tectum. Hor. Quum mare compositum est, *securus* navita cessat. Ov.

Dichter gebrauchen auch sonst die adjektivische statt der adverbialen Form.

§. 299. Semper tibi *amicus manebo*. Nemo *fit* casu *bonus*. Navi fracta multi *incolumes evaserunt;* ex naufragio patriae *salvus* nemo potest enatare.

Non omnis error *stultitia* est dicenda.

1) Die Verba maneo, appareo, evado, fio, nascor, videor, reperior haben häufig ein Substantiv oder Adjektiv in demselben Kasus bei sich, in dem das Subjekt steht. Dieses Prädikatsnomen bezeichnet die Beschaffenheit des Zustandes oder des Werdens als eine am Subjekt haftende Eigenschaft oder als eine Wirkung. Das Verbum richtet sich dabei immer nach dem Subjekte (§. 199), nicht nach dem zum Prädikat gehörigen Nomen.

Doch veranlaßt die Stellung des letztern bisweilen eine Ausnahme: error — dicenda (st. -us).

§. 300. Universus hic mundus *una civitas* recte *existimatur*. Aristides cognomine *Justus est appellatus*. Numa Pompilius *rex creatus est*. Pharnabazus *habitus est imperator*, re quidem vera exercitui praefuit Conon.

2) Einen solchen Prädikats-Nominativ haben auch die Passiva appellor etc. §. 210.

Im Deutschen setzt man da zum Prädikatsnomen die Präpos. zu, wo man sie im Aktiv setzt; so häufig auch bei werden.

Sätze wie: Cato senex mortuus est — s. §. 695.

b. Bei einem Verb. ein **Verb. in Nominalform.**

§. 301. Artes innumerabiles ab hominibus *repertae sunt.*

Wenn zum Verbum esse ein Verbum gehört, welches adjektivische Nominalform hat, so richtet sich dieses hinsichtlich des Geschlechtes, des Kasus und der Zahl nach dem Subjekte, wie ein Adjektiv (§. 288), abweichend vom Deutschen, wo das Particip in diesem Satzverhältnisse weder Geschlechts-, noch Biegungsendung hat.

1) Bei esse ein Particip Perf. Passiv drückt das Vollbrachtsein einer Handlung aus.

Durch die Verbindung dieses Particips mit den einfachen Formen von esse erhalten der Indikativ, Konjunktiv und Infinitiv Passiv ihre Zeitformen der Vergangenheit (§. 102).

§. 302. **Terra vestita est floribus. Ad oras sitae sunt urbes.** Bisweilen drückt dieses Particip bei esse nicht das Vollbrachtsein einer Handlung, sondern einen bewirkten bleibenden Zustand aus (§. 329), und hat dann mehr adjektivische Bedeutung.

Vgl. das Deutsche: die Erde ist bekleidet worden und d. E. ist bekleidet. Doch ist diese Bedeutung im Deutschen weit häufiger, als im Latein., wo gewöhnlicher das Präsens steht (§. 329).

Ueber die Bedeutung des Part. Perf. der Deponentien s. §. 663.

§. 303. Senectus *est* operosa et semper *agens* aliquid et *moliens.* Cic.

2) Bei esse das Partic. Präsens Aktiv, (welches jedoch bei esse seltener vorkommt) bezeichnet eine Thätigkeit als etwas am Subjekt Haftendes, Eigenthümliches.

Ueber die Bedeutung dieses Partic. s. auch §. 661.

§. 304. Injuriam qui *facturus est*, jam fecit. Eo die senatus *erat futurus.*

3) Das Partic. Futur. Akt. kommt häufiger beim Konjunktiv und Infinitiv, als beim Indikativ von esse vor (§. 130). Die Bedeutung dieses Particips s. §. 664: qui facturus est einer, der im Begriff ist oder schon daran ist etwas zu thun; dagegen qui faciet der etwas thun wird (aber jetzt eben noch nicht).

§. 305. Adulatores *audiendi* non *sunt.* Nihil sine ratione *faciendum est.* Suo quaeque tempore *facienda sunt.*

Etiam seni *discendum est.* Suo cuique judicio *est utendum.* Cic.

4) Das Partic. Futur. Passiv (auch Gerundivum genannt) verbindet sich mit allen einfachen Formen von esse (§. 130). Es drückt eine Nothwendigkeit aus (§. 665).

Der Kasus der Person, von welcher die Thätigkeit ausgehen soll oder muß, ist der Dativ (§. 318).

Auch die Deponentien haben in obiger Form passive Bedeutung (§. 325).

Wo das V. esse mit diesem Part. unpersönlich gebraucht werde, s. §. 326.

§. 306. *Valere malo*, quam dives esse. *Avemus* aliquid *videre*, *discere*, *audire*.

Me non *poenitet didicisse*. Cic.

Wo sich einem Verbum ein Verbum in substantivischer Nominalform (§. 91) anschließt, dient es jenem entweder zur Ergänzung oder zur Angabe des Zweckes oder eines andern Umstandes.

1) Ein Infinitiv dient als Ergänzung bei possum, volo, cupio, debeo, soleo, incipio, desino u. a.

Auch bei Verben, welche zur Ergänzung ein Substantiv im Genitiv oder Dativ erfordern, steht das ergänzende Verbum im Infinitiv: poenitet didicisse. Poenitet, quod §. 572.

Bei volo das Particip s. §. 596.

§. 307. De republica nihil *habui* ad te *scribere*. Cic.

Auch dare, ministrare, habere können einen Infinitiv bei sich haben: do bibere ich gebe zu trinken; nihil habui scribere etc. ich habe nichts zu schreiben, ich kann n. schreiben.

Statt habere findet sich häufiger esse mit d. Dativ (vgl. §. 268), besonders wenn der ergänzende Infinitiv nicht selbst ein Substantiv als Ergänzung bei sich hat: est mihi dicendum (§. 318 und 195).

Bei habere das Particip s. §. 593.

§. 308. Cur te *is perditum*? Fuere cives, qui seque remque publicam *perditum irent*. Sal. Legati in castra Aequorum *venerunt questum* injurias. Liv. Lacedaemonii senem *sessum receperunt*. Cic.

2) Bei Verben, die eine Bewegung bezeichnen (doch s. *), ist durch das Supinum auf -um zugleich Ziel und Zweck der Bewegung ausgedrückt: venatum eunt sie gehen um zu jagen. Im Deutschen läßt sich hier oft ein Substantiv gebrauchen: auf die Jagd.

Dieses Supinum findet sich auch in den Ausdrücken: filias nuptum dare oder collocare.

Dichter gebrauchen statt des Supinums (welches überhaupt nicht häufig vorkommt) bisweilen den Infinitiv.

* Bem. Bei festino, propero, accelero, maturo steht nie das Supinum, sondern der Infinitiv.

§. 309. Brutum *visum iri* a me puto. Scripsisti *direptum iri* te a tuis. Cic.

Das Supinum bei dem Inf. Pass. iri (§. 137) bildet mit diesem die Zeitform des Fut. Inf. Pass. (§. 102).

Dieses Futurum läßt sich so erklären: itur expugnatum urbem man geht die St. zu erobern (itur unpersönlich §. 145); spero iri expugnatum urbem daß man darauf ausgehen werde die Stadt zu erobern, d. h. daß die St. werde erobert werden.

Man sieht, daß die sinnliche Bedeutung v. ire in dieser Form nach und nach gänzlich verschwand.

§. 310. Homo *ad intelligendum* et *ad agendum* natus est. Cic. Ea, quae *ad proficiscendum* pertinent, comparamus. Caes.

3) Das Gerundium im Akkusativ mit der Präpos. ad drückt den Zweck einer Thätigkeit aus.

Der Dativ des Gerundiums kommt außer den Redensarten solvendo non esse nicht bezahlen können, restaurando, referundo sufficere hinreichend sein, Kräfte genug haben — hier (zu einem Verbum gehörend) seltener vor.

S. dagegen d. Dativ des Gerundivs §. 311 und 673.

§. 311. Musicen natura ipsa videtur *ad tolerandos* facilius *labores* velut muneri nobis dedisse. Cic.

(Lex promulgatur,) ut quinque viri creentur *legibus* de imperio consulari *scribendis*. Liv.

Wenn zur Angabe des Zweckes ein Verbum dient, welches transitiv ist und daher ein Objekt erfordert, so steht es mit diesem gewöhnlich im attributiven Verhältniß (§. 385) und hat adjektivische Nominalform (Part. Fut. Pass.); es heißt dann Gerundiv; das Substantiv mit diesem Attribut hat die Präpos. ad oder es steht im Dativ: tolerare labores, ad tolerandos labores; scribere leges, legibus scribendis.

Im Deutschen wird dieses Satzverhältniß gern durch ein Substantiv nebst einem Genitiv (objecti) gegeben: zur leichtern Ertragung der Mühseligkeiten.

§. 312. Caesar pontem in Arari *faciendum curat.* Caes. Conon muros Athenarum *reficiendos curavit.* Antigonus *Eumenem mortuum* propinquis *sepeliendum tradidit.* Nep. *Demus nos* philosophiae *excolendos.* Cic.

Bei den Verben dare, tradere, mandare, imponere, proponere, relinquere, accipere, suscipere, curare, statuere, vetare, censere u. a., welche geben, übertragen, überlassen, erhalten rc. bedeuten, drückt das Gerundiv mit dem Objekt dieser Verba verbunden die beabsichtigte Handlung aus: sepeliendum E. zur Beerdigung.

Sonst kommt der Akkusativ des Gerundiums und des Gerundivs ohne Präposition nicht vor. Daß diese Präposition ad ist, s. oben.

Außer ad kommt der Akk. d. Ger. noch mit inter, ob, circa, in, ante vor, doch seltener:

T. Herminius *inter spoliandum corpus* hostis verūto percussus est. Liv. Non solum est oratoris docere, sed plus eloquentia *circa movendum* valet. Quint.

§. 313. Summa voluptas *ex discendo* capitur. Providentia ex providendo est appellata. Vitiosum est *in dividendo* partem in genere numerare.

In voluptate spernenda virtus vel maxime cernitur, fortitudo *in laboribus periculisque subeundis.*

Justitia cernitur *in suo* cuique *tribuendo.* Versatur *in tribuendo suum cuique.* Faciles erant in suum cuique tribuendo. Cic.

Der Ablativ des Gerundiums (beziehungsweise des Gerundivs §. 311) mit der Präp. ex, de, in, ab.

§. 314. *Vigilando, agendo, bene consulendo* prospere omnia cedunt. Hominis mens *discendo* alitur et *cogitando.* Nihil *agendo* homines male agere discunt. Injurias *ferendo* maiorem laudem, quam *ulciscendo* mereberis. Cic.

Der Ablativ des Gerundiums auf die Frage wodurch rc.? (vgl. §. 251).

Wenn das zur nähern Bestimmung dienende Verbum ein Objekt bei sich hat, tritt es gewöhnlich in das attribute Verhältniß (§. 311): ferre injurias, injuriis ferendis.

Doch wird das Gerundium gern beibehalten, wo das Objekt ein Adjektiv oder Pronomen im Neutrum ist: falsum fatendo; suum tribuendo. Oben injurias ferendo wegen des Gegensatzes ulciscendo. Uebrigens gebrauchen oft da, wo Cicero und Cäsar lieber das Gerundiv setzen, andere Schriftsteller das Gerundium.

§. 315. Quae res evertendae rei publicae solent esse. Cic.

Germanicus Aegyptum proficiscitur cognoscendae antiquitatis. Tac.

Der Genitiv eines Substantivs mit einem Gerundium hat bei esse kausale Bedeutung: evertendae r. esse Veranlassung, Ursache, geeignet sein zu ꝛc. (vgl. §. 275).

Auch bei andern Verben kommt dieser Genitiv Ger. in kausaler Bedeutung vor: prof. cognoscendae ant. er reiste, um ꝛc. oder wegen (Zweck).

Man braucht hierbei nicht anzunehmen, daß causa ausgelassen sei.

Das Passivum.

§. 316. Romani Hierosolymam diruerunt. Hierosolyma *a Romanis* diruta est.

Ventorum flatus nimios calores temperat. Ventorum *flatu* nimii temperantur calores.

Das Objekt des aktiven Satzes erscheint im passiven als (leidendes) Subjekt; das Subjekt des aktiven Satzes dagegen als ein zum zweiten Hauptgliede, zum Prädikate, gehöriger Theil, und ist, wo es die Präpos. ab hat, als handelnde Person (als Urheber) zu denken; aber da, wo der bloße Ablativ steht (§. 250), als wirkende Ursache (lebloses Wesen): flatu durch ꝛc.

Vgl. Non domo dominus, sed domino domus honestanda est durch den Besitzer (nicht von d. B.).

§. 317. Trajectus *ab ense.* Dea colitur. Niligĕna *turba.*

Dichter gebrauchen ab oft bei leblosen Dingen, indem sie dieselben als lebende Wesen auffassen (§. 704): ab ense. Umgekehrt gebrauchen sie bei lebenden Wesen bisweilen den Ablativ ohne ab.

Bei Prosaikern, besonders häufig bei Livius kommt ab zur Angabe eines innern Grundes (Beweggrundes) vor: a cupiditate, ab ira, a spe, ab odio u. dgl.

§. 318. Diligentia in omnibus rebus plurimum valet; haec praecipue *colenda est nobis*, haec semper adhibenda. Etiam *seni discendum est.*

His civibus est *a vobis* et ipsorum et rei publicae causa consulendum.

Beim Gerundiv (§. 305) gibt das im Dativ stehende Nomen die Person an, von der die Thätigkeit ausgehen soll: colenda est nobis **uns** ist (die Nothwendigkeit, die Pflicht gegeben §. 268), d. h. **wir haben** d. Pfl., oder **wir müssen** ꝛc.

Nur bei Verben, welche zur Ergänzung einen Dativ haben (respondēre, credĕre alicui), ist die Person (der Urheber) durch den Ablativ und ab bezeichnet, um Zweideutigkeit zu verhindern: a me respondendum tibi est.

§. 319. *Mihi* consilium *captum* jam diu *est*. Honesta *bonis viris*, non occulta *quaeruntur*. Cic.

Auch bei andern Formen des Passivs, besonders beim Perfekt, findet sich bisweilen der Dativ statt des Abl. mit ab; er heißt dativus graecus.

§. 320. Universus hic mundus *una civitas* recte *existimatur*. Adeo excellebat Aristides abstinentia, ut cognomine *Justus sit appellatus*. Peritissimus et fortissimus nostrum *dux eligetur*. Homo *sapiens fieri* potest. Nemo ignavia *immortalis factus est*.

Virtutum amicitia *adjutrix data est*, non vitiorum *comes*.

Die Verba von der Bedeutung nennen, ernennen, erwählen, schätzen u. dgl. (§. 210), welche im Aktiv einen doppelten Akkusativ als Ergänzung haben, haben im Passiv einen doppelten Nominativ, einen Subjekts- und einen Ergänzungsnominativ (§. 300).

So auch die V. dare, reddere u. a.

Doch censeri sich (beim Censor) angeben und aufschreiben lassen: censentur magnum agri modum sie geben großen Ackerbesitz an.

§. 321. Ego non *sum rogatus sententiam.*

Bei rogare, interrogare (§. 209) bleibt im Passiv das zweite Objekt im Akkusativ.

Ebenso bei docere und edocere: edoctus iter hostium; doch gewöhnlicher doceri de aliqua re benachrichtigt werden, doctus Graecis litteris unterrichtet im Griechischen, Graece loqui docendus.

§. 322. Tertia jam *vivitur* aetas. Ov. Hac pugna *pugnata*. Nep. Tota mihi *dormitur* hiems. Mart. Noctes *vigilantur* amarae. Virg.

Von den Verben, welche häufiger intransitive, als transitive Bedeutung haben (§. 207), kommt das Passiv theils selten und fast nur bei Dichtern, theils gar nicht vor; in passiver Form finden sich ridere, vivere vitam u. ä. (§. 208); aber nie dolere.

§. 323. Hannibal in castra rediit tacita cura *animum incensus*. Liv. *Fractus membra* labore miles. Hor. *Brachium* gladio *percussus*. Virgines *longam indutae vestem*. Liv.

Beim Passiv einiger Zeitwörter, besonders bei d. Part. Perf. ictus, transverberatus, fractus, incensus, suspensus, indutus u. ä., kommt bisweilen, jedoch öfters bei Dichtern, als in Prosa, ein Akkusativ vor, wie im Griechischen; er heißt daher accus. graecus: animum incensus i. e. incensum animum habens; fractus membra i. e. fracta membra habens. So: induitur pallam er legt sich den Mantel an; capita velamur wir verhüllen uns den Kopf; cingitur u. a. Das Passiv ist hier in rückbezüglicher Bedeutung aufzufassen, und erscheint wie ein Deponens.

§. 324. Flumen *transitur*. Societas *inita est*.

Belgae Rhenum *transducti*. Caes.

Verba, welche durch Zusammensetzung transitive Bedeutung angenommen haben (§. 228) gestatten die passive Form.

Aus dem letzten Beispiele ersieht man, daß der die Richtung (wohin?) anzeigende Akkusativ als solcher bleibt, wenn das erste Objekt als (leidendes) Subjekt gesetzt wird.

§. 325. Negotia exsequenda sunt.

Deponentia kommen nur im Partic. Fut. Pass., einige jedoch auch im Part. Perf. (§. 663) mit passiver Bedeutung vor.

§. 326. *Invidetur* praestanti florentique *fortunae*. *Divitibus invideri* solet. Cic. Non *parcetur labori*. *Utendum est exercitationibus modicis*. *His persuaderi*, ut diutius morurentur, non poterat.

Verba, welche zur Ergänzung einen andern Kasus fordern, als den Akkusativ (§. 265 u. a.) können im Passiv nur unpersönlich gebraucht werden; das ergänzende Substantiv behält im passiven Satze denselben Kasus, wie im aktiven.

1) Uti, fungi, potiri (§. 248) werden jedoch auch wie verba transit. konstruirt: vestis utenda; in munere fungendo; spes potiundorum castrorum.

2) In der ältern Latinität kommen auch Verba transitiva im Gerundiv unpersönlich vor: alendum est equos. Varro.

Bei Verben, welche im Aktiv ein Nomen mit der Präposition ab bei sich haben (§. 233), kann es wie im Deutschen in passiven Sätzen bisweilen zweifelhaft sein, ob durch das ab die handelnde oder die leidende (die gefragte ꝛc.) bezeichnet sei: res postulatur a me kann sowol heißen: man verlangt von mir, als: ich verlange; so petitur a te; quaeritur ab (ex, de) aliquo.

§. 327. Gratius ex ipso fonte bibuntur aquae.
Itur. Ventum est. Rogamur. Ducor.
Tempora mutantur, nos et mutamur in illis.

Manche passive Sätze lassen sich im Deutschen besser mit aktiver Form ausdrücken; es sind dies hauptsächlich

1) diejenigen Sätze, in denen keine wirkende Person oder Sache angegeben ist; diese (Person oder Sache) drücken wir durch das unbestimmte „man" aus;
2) solche Sätze, in denen das (leidende) Subjekt durch kein eigenes Wort ausgedrückt ist (§. 194);
3) Sätze, wo das (leidende) Subjekt und die handelnde Person eine und dieselbe ist, wo also das Passiv rückbezügliche Bedeutung hat.

Abweichend vom Deutschen: vetor man verbietet mir, jubeor §. 586.
Ueber coepit und coeptum est s. §. 589.
Pertaesum est s. §. 285.

§. 328. Facillime ad res injustas *impellimur* gloriae cupiditate.
Permovemur. Precibus tuis *permotus sum.*

Nicht selten kann das Passivum rückbezüglich mit Hülfe des Zeitworts „lassen" übersetzt werden (wo nämlich das leidende Subjekt die Einwirkung von außen gestattet): exorare laß dich erbitten!

§. 329. In fabula nec verae nec verisimiles res *continentur.* Helvetii undique loci natura *continentur.*

In einigen Zeitwörtern zeigt das Passiv einen bereits bewirkten dauernden Zustand an, was wir im Deutschen durch das Zeitwort „sein" ausdrücken: teguntur sie sind bedeckt, cingetur er wird umgeben sein, tegebamur wir waren bedeckt, cincti fuere sie sind umgeben gewesen.

Doch steht fui, fueram, fuero bisweilen statt sum, eram, ero. §. 130.

B. Was einem Adjektiv sich anschließt.

a. Bei einem Adjektiv ein Substantiv.

§. 330. *Conscia* mens *recti* famae mendacia risit. Ov.
Ducem habetis *memorem vestri*, oblitum sui. Cic.

1) Die Adjektiva memor, immemor, conscius, inscius, rudis, peritus, compertus, suetus, assuetus, insons, reus, manifestus, welche eingedenk, kundig, gewohnt, schuldig u. dgl. bedeuten, haben zur Ergänzung ihres Begriffes ein Substantiv oder Pronomen im Genitiv.

So dubius sententiae; providus futuri, ambiguus consilii; juris consultus (und de jure c.); aliquem certiorem facere alicuius rei (oder de aliqua re).

Im Deutschen steht die Ergänzung entweder im Genitiv oder mit einer Präposition: erfahren in ꝛc.

§. 331. Omnes *participes* sumus *rationis*, qua antecellimus bestiis. Cic.
Ira *impotens sui* est, decŏris oblīta, necessitudinum immemor. Sen.
Inops auxilii humani. Liv.

2) Einen Genitiv haben zur Ergänzung auch die Adjektiva, welche bedürftig, theilhaftig, mächtig u. dgl. bedeuten: egenus, indigus, sterilis, particeps, expers, consors, exsors, socius, affinis, potens, impotens, compos, impos, plenus; auch communis, similis (doch s. §. 334).

Affinis mit Dativ §. 335.

Bei plenus steht auch der Ablativ; bei inanis, vacuus gewöhnlich d. Abl. §. 339; auch bei refertus, completus ist der Ablativ gewöhnlicher (der Genitiv meist nur von Personen).

Consors wird auch als Substantiv gebraucht.

§. 332. Aetas *virtutum ferax*. Liv. Sunt *cupidi splendoris* et *gloriae*. Cic.

3) Genitiv bei cupidus, avarus, avidus, fertilis, fecundus, prodigus, profusus, liberalis, parcus, capax, tenax u. a., welche von transitiven Verben abgeleitet sind (§. 166).

Dichter und spätere Prosaiker gebrauchen den Genitiv noch bei vielen andern Adjektiven: maturus aevi, lassus viae, vetus militiae, aeger, laetus animi etc. (s. auch §. 339).

§. 333. Epaminondas *veritatis diligens* fuit. *Sui negotii* bene *gerens*. Romani semper *appetentes gloriae* fuerunt.

Das Particip Präsens hat, wenn es einen dauernden Zustand, eine Eigenschaft bezeichnet (§. 303), das ergänzende Substantiv gewöhnlich ein Genitiv bei sich: virtutis sitiens (und virtutem, honores etc.); impatiens laboris etc.

Im Deutschen wird es gern durch ein Substantiv oder durch ein zusammengesetztes Adjektiv gegeben: Freund der Wahrheit; ruhmgierig.

Vgl. dagegen audiens dicto §. 336.

§. 334. *Omni aetati* mors est *communis*. Patriae solum *omnibus carum* est. *Obscurum deo* nihil potest esse. Minime *sibi* quisque *notus* est. Cic. *Cunctis* esto *benignus*, *nulli blandus*, *paucis familiaris*, *omnibus aequus*. Sen.

1) Folgende Adjektiva haben zur Ergänzung ihres Begriffes einen Dativ bei sich: amicus, inimicus, carus, aequus, iniquus, propitius, infensus, infestus, obnoxius, par, impar, dispar, similis, dissimilis, consentaneus, contrarius, aequalis, obvius, propinquus, propior, proximus, vicinus, confinis, finitimus, conterminus, communis, affinis, cognatus, familiaris, notus, obscurus; alienus (§. 335).

Amicus, vicinus, aequalis kommen auch als Substantiva mit einem attributiven Genitiv oder mit einem Adjektiv vor: amici regis die Vertrauten des K.; amicus meus.

Der Deutsche setzt die Ergänzung theils ebenfalls in den Dativ, theils gebraucht er eine Präposition: mit, gegen, zu rc.; weit öfter jedoch behandelt er jene Adjektiva als Substantiva, wodurch aus der Ergänzung eine Beifügung wird: amicior libertati ein größerer Freund der Fr.

§. 335. Memoria est communis multarum artium. Hominis est propria veri inquisitio atque investigatio. Quid veri simillimum? Ego hominem homini similiorem nunquam vidi alterum, quam hic tui est tuque huius.

Proprius, communis, superstes, alienus haben die Ergänzung oft im Genitiv; ebenso similis und dissimilis, besonders wenn das Dingwort ein lebendes Wesen bezeichnet; auch affinis, wo es dann die Bedeutung hat betheiligt bei: affinis ei turpitudini und aff. rei capitalis.

Bei Dichtern diversus alicui st. ab aliquo.

Bisweilen findet sich bei propior und proximus der Akkusativ: Propior montem. Sal. Proximus mare. Caes. Aber proximus ab aliquo der nächste nach Jemand.

§. 336. Cives *ad labores impigri.*

Homo *nulli publico muneri habilis.*

2) Die Adjektiva aptus, habilis, utilis, idoneus, accommodatus, paratus etc., welche eine Geneigtheit oder Tauglichkeit zu einer Sache bezeichnen, haben einen Akkusativ mit ad bei sich, oder den Dativ (letzteren weniger häufig); den Dativ hauptsächlich in der Bedeutung angemessen für Jemand.

Hier ist das Partic. audiens zu erwähnen: dicto audiens dem Befehle gehorsam, und mit dem Dativ der Person: Syracusani nobis dicto audientes sunt. Cic.

§. 337. *Triste* lupus *stabulis*, *maturis frugibus imbres.* Virg.

3) Bei facilis, difficilis, gratus, acceptus, bonus, invisus tristis, necessarius u. a. der Dativ auf die Fr. für wen?

Das Supinum bei facilis s. §. 345.

§. 338. Arabes gladios habebant tenues, *longos quaterna cubita.* Liv. Decessit Alexander *mensem unum*, *annos tres et triginta natus.*

Akkusativ auf die Fr. wie lang? wie hoch? wie alt?

Hannibal, minor quinque et viginti annis natus, imperator factus est. Dionysius, maior annos sexaginta natus, decessit florente regno. Nep.

Minor (mit oder ohne natus) unter 25 Jahren oder noch nicht 25 Jahre alt; maior über 60 J. — Ablativ oder Akkusativ.

§. 339. Animus per somnum *curis vacuus* est. *Onusti cibo et vino* (per quietem) perturbata et confusa cernimus. Mens est *praedita motu sempiterno.* Cic.

1) Die Adj. inanis, nudus, orbus, vacuus, liber, immunis, purus, alienus, extorris; onustus, praeditus, dives, plenus, fertilis, welche bedeuten frei, leer, voll sein u. dgl. (vgl. §. 246) haben die Ergänzung im Ablativ. Vgl. §. 331.

Alienus homine unangemessen, alienus a litteris abgeneigt, al. huic rei ungelegen, ungünstig.

Inanis, immunis, alienus haben auch den Genitiv. Dichter gebrauchen den Genitiv auch bei den übrigen der oben genannten Adjektiva: liber laborum; integer vitae scelerisque purus (Hor.); exsul erat mundi. Ov.

§. 340. *Dignus* est operarius *mercede sua.* Quam multi *luce indigni* sunt, et tamen dies oritur. Cic.

2) Der Ablativ steht bei dignus und indignus. Vgl. dignari §. 246. Im Deutschen der Genitiv: würdig des rc.

Maiores nostri minimo contenti erant. Fessus via. Aeger ab animo. Claudus altero pede. Avaritia caecus. Anxius adverso omine. Par eloquentia. Grandis natu.

3) Ablativ bei contentus, fessus, aeger, par u. a.; natu bei grandis, maior, maximus, minor, minimus.

Im Deutschen setzt man die Präpos. mit, von, vor, an: krank am Gemüthe.

Aeger vgl. §. 332.

§. 341. Quod non opus est, *asse carum* est. Sen. Otium non *gemmis* neque *purpura venale* nec *auro.* Hor.

4) Der Ablativ bei den Adj. carus, venalis u. dgl. gibt den Preis an; im Deutschen gebrauchen wir die Präpos. um (vgl. §. 253).

§. 342. Sol *multis partibus* maior est, quam terra. Cic.
Id bellum *multo* maximum fuit. Liv.

5) Der Ablativ bei einem Adjektiv im Komparativ oder Superlativ bestimmt durch Angabe des Maßes die Vergleichung näher: multis p. um viele Theile, vielmal. So auch: uno digito plus um einen Finger mehr (sc. als andere). *

Sehr oft ist hier diese Bestimmung durch ein substantivisch gesetztes Adjektiv ausgedrückt: multo, paulo, parvo, minimo, vili, plurimo, nimio, duplo, dimidio. So auch aliquanto um ein Bedeutendes, nihilo minus nichts desto weniger.

Eo, quo; tanto, quanto s. §. 533.

Parvi, maximi etc. s. §. 279.

* Bem. Bei einem Komparativ kann übrigens der Ablativ auch den verglichenen Gegenstand anzeigen, s. §. 534.

§. 343. Ex Britannis omnibus *longe* sunt humanissimi, qui Cantium incolunt. Caes.

Adjektiva haben zur Steigerung oder Beschränkung ihrer Bedeutung oft ein Adverbium bei sich: non latior, minus alta,

non amplius longa, magis idoneus, maxime idoneus (§. 72), valde, parum; selten multum (nie plus §. 528). Vgl. §. 533.

Meist sind es Adverbia des Grades, und in dieser Bedeutung auch bene, male, egregie, insigniter: bene multi. Doch auch in ursprünglicher Bedeutung: bene sanus; stolide laetus, stulte arrogans.

b. Bei einem Adjektiv ein **Verbum in Nominalform.**

§. 344. *Parati* sumus *audire.* Cic. Omnia *perpeti paratus.* Caes. *Paratus ad navigandum.* Animus *idoneus ad audiendum.*

Epaminondas *studiosus* erat *audiendi.* Nullus affectus *vindicandi cupidior* est, quam ira, et ob id ipsum ad vindicandum inhabilis, praerapida et amens. Sen.

Bei einigen Adjektiven steht als Ergänzung

1) ein Infinitiv: bei paratus, contentus, suetus; auch bei peritus, dignus (doch vgl. §. 345); aber häufiger steht

2) das Gerundium mit ad, besonders bei aptus, idoneus (§. 336); auch der Dativ d. Gerund.: inutilis scribendo; par, impar solvendo.

3) Der Genitiv d. Gerund.: navigandi insuetus; so bei cupidus, avidus, insolens, peritus, gnarus, rudis, conscius u. a.

§. 345. Pleraque *dictu* quam re sunt *faciliora.* Multa incidunt *dura toleratu. Jucundum cognitu* atque *auditu.* Nihil *dictu dignum.*

4) Bei facilis, difficilis, turpis, dignus, credibilis hat das ergänzende Verbum auch die Supinumform in u. So auch bei fas, nefas est (§. 603). Seltener bei opus est (§. 510).

Bem. Bei obigen Adjektiven steht nie der Ablativ des Gerundiums. (Doch vgl. §. 314: faciles erant in suum cuique tribuendo. In fessus ambulando hat das Partic. nicht adjekt. Bedeutung. Sätze wie: nullum officium referenda gratia magis est necessarium gehören in §. 534).

C. Was einem Substantiv sich anschließt.

a. Bei einem Substantiv ein Adjektiv.

§. 346. Jedes im Satz genannte Ding kann näher bezeichnet sein durch Beifügung 1) eines Adjektivs, 2) eines Substantivs (§. 350), 3) eines Pronomens (§. 369), 4) eines Verbums in Nominalform (§. 385), 5) eines Satzes (§. 540 und 493).

Verae amicitiae sempiternae sunt. Cic. Forma *bonum fragile* est. Ov. *Omnia injusta* sunt turpia. Cic.

Einem Substantiv ist hier ein Adjektiv beigefügt. Das Adjektiv stimmt mit dem Substantiv im Genus, Numerus und Kasus überein. Auch ein substantivisch gesetztes Adjektiv (§. 182) kann eine Beifügung haben: dem injusta ist omnia beigefügt.

Die Beifügung eines Adjektivs läßt sich als die Verkürzung des prädikativen Satzverhältnisses ansehen (§. 688).

§. 347. Conon *Atheniensis*. *Extremo* bello. *Prima* nocte. *Media* aestate. Ad *imam* quercum. In *summa* aqua.

Via lactea. *Aqua marina*. *Mensis vernus*.

Manche Adjektiva lassen sich im Deutschen passender durch ein Substantiv übersetzen, besonders dann, wenn das lat. Adjektiv von dem Namen einer Stadt gebildet ist, oder wenn es einen Theil des durch das lat. Substantiv ausgedrückten Dinges angibt: Conon aus Athen; zu Ende des Krieges; bei Anbruch der Nacht; auf der Oberfläche des Wassers.

Ein zusammengesetztes Dingwort gebraucht man im Deutschen, wenn kein Adjektiv, welches dem lateinischen entspricht, vorhanden ist: Milchstraße.

Ad *summum* montis. Sal. *Medium* ferme diei erat. Liv. *Extremo* aetatis. *Medio* temporis. *Obscuro* diei. Tac.

Im Lat. steht nur bisweilen das Adjektiv auf ähnliche Weise, wie oben, substantivisch.

§. 348. 1) *Bonus* vir *et fortis et sapiens* miser esse non potest. Cic. Saepe homines *temerarii atque imperiti* falsis rumoribus terrentur, et ad facinus impelluntur, et de summis rebus consilium capiunt. Caes. Superbiae crudelitatique *etsi serae*, *non tamen leves* veniunt poenae. Cic.

Gehören mehrere Adjektiva zu einem Substantiv, so sind gewöhnlich Konjunktionen dazwischen.

2) *Bonus* vir *pauper*. *Festi* dies *anniversarii*. *Duo illi* consules *Romani*.

Von den zwei Adjektiven macht hier das Eine mit dem Substantiv einen Begriff aus (vir pauper), und das andere (bonus) bezieht sich auf diese beiden (Subst. und Adjektiv).

Multi selten ohne et. Bei Eigennamen selten ein Adjektiv; doch vgl. §. 350.

§. 349. Invidi *virtutem* et *bonum alienum* oderunt. Liv. *Mente consilioque divino* omnia in hoc mundo admirabiliter administrantur. Cic. *Quaeque nox* aut *dies*.

Wo ein und dasselbe Adjektiv zu mehr als Einem Substantiv gehört, da richtet es sich hinsichtlich des Geschlechtes und der Zahl nach demjenigen, dem es zunächst steht, oder nach allen, wie §. 291.

b. Bei einem Substantiv ein **Substantiv**.

§. 350. Assentatio, *vitiorum adjutrix*, procul amoveatur. Voluptates, *blandissimae dominae*, saepe maiores partes animae a virtute detorquent. Cic. Forma, *bonum fragile*.

Victor exercitus. *Victrices* Athenae. Arma *victricia*. Gnaeus et Publius *Scipiones*. Gn. Scipio et P. Scipio. Conon *Atheniensis*.

Ist einem Substantiv ein im gleichen Kasus stehendes Substantiv beigefügt, so heißt die Beifügung appositio.

Die Apposition verhält sich zu dem Substantiv, zu dem sie gehört, wie das das Verbum esse ergänzende Substantiv zu seinem Subjekte, also wie die Gattung zur Art, oder wie das Allgemeine zum Besondern (§. 287).

Die Apposition richtet sich in Ansehung der Zahl und des Geschlechtes wo möglich nach dem Substantiv, zu dem sie gehört (vgl. §. 287). Bei zwei Personen von gleichem Geschlechtsnamen steht dieser (wie jede gemeinschaftl. Appos.) gewöhnlich im Plural, wenn er nicht wiederholt wird. Ueber die Stellung der Appos. s. §. 709.

Die Subst. victor, victrix u. ä. (§. 162) sind hier (wie man zu sagen pflegt) adjektivisch gebraucht (§. 39). Umgekehrt können Adjektiva bei Eigennamen das Ansehen von Substantiven haben: Antoninus pius.

§. 351. Duo fulmina nostri imperii, *Scipiones* in Hispania exstincti sunt (§. 702). *Athenae*, clarissima civitas, eversae sunt.

Volsinii, *oppidum* Tuscorum opulentissimum, totum *concrematum est* fulmine.

Das Verbum richtet sich, wenn das Subjekt eine Apposition hat, gewöhnlich nach dem Subjekte: Scipiones exstincti sunt.

Vgl. jedoch: Volsinii oppidum crematum est.

§. 352. *Hannibal* peto pacem. Liv.

Beifügung zu dem bloß aus der Personalendung des Zeitwortes erkennbaren Subjekte (§. 194).

§. 353. Homo *mitis ingenii.* Vestis *magni pretii.* Statua *inusitatae magnitudinis.*

Classis *ducentarum navium.* Hamilcar secum in Hispaniam duxit *filium* Hannibalem *annorum novem.*

Bei homo steht mitis ingenii als Attribut; ducentarum navium ist das Attribut zu classis. Der attributive Genitiv hat hier dieselbe Bedeutung, wie der zum Verbum esse gehörige Genitiv (§. 278); er zeigt den Besitz einer Eigenschaft (gen. qualitatis) oder den einer Größe an (gen. quantitatis): ein Mann von 2c.

Dieses Attribut besteht fast nie aus einem einzigen Worte, sondern aus einem Substantiv nebst einem Adjektiv oder Zahlworte.

Nur homo (res) nihili, flocci, nauci, mancipi (-ii). So ist frugi vielleicht ebenfalls als Genitiv anzusehen, oder als Ablativ §. 354.

§. 354. *Praestantissima virtute* civis. Homo *summa prudentia. Difficili transitu* flumen *ripisque praeruptis.*

Das Attribut zu civis ist praestantissima virtute. Der attributive Ablativ hat dieselbe Bedeutung, wie der zum V. esse gehörige Ablativ (§. 255).

§. 355. *Ex India* elephanti. Omnia *trans Iberum.* Remex *de classe* Caponii. Milites *ad naves.* Caduceator *ab Antiocho.* Puer *ab epistolis.* Libertus *ab ep.* (i. e. scriba). Puer *a bibliotheca.* Puer *a pedibus* (i. e. cursor). Omnes *ante Socratem* philosophi. Statuae inauratae *propter aedem* Vulcani. Signa *ex aere*, mensae *e marmore.*

Attribut ist hier ein Substantiv mit einer Präposition. Diese Beifügung läßt sich ebenfalls als Verkürzung eines Satzes ansehen, indem das V. esse oder ein anderes Verbum, dem jenes Substantiv mit seiner Präposition im prädikativen Satzverhältnisse zur nähern Bestimmung dient, im attributiven ausgelassen ist: omnia, quae sunt trans I.; ex aere, sc. facta.

§. 356. *Acute* dictum. *Sapienter* responsum. Multa *praeclare* facta. Tu *nunc hominum* mores vides. Plaut. *Perpetuo socii* atque amici. Cic. Cicero *admodum puer*. Marius *septimum consul*.

Ein substantivisch gesetztes Partic. Perf. (§. 183) hat häufig das Adverb bei sich, das zur nähern Bestimmung des Verbums dient (§. 296): sapienter respondere. Als wirkliche Substantiva haben sie Adjektiva bei sich: ex improbis factis, callidum factum. Cic.

Auch bei subst. gesetzten Adjektiven und bisweilen bei Substantiven steht ein Adverb, das im prädikativen Verhältnisse zur nähern Bestimmung des Seins dient (§. 297): perpetuo socii = qui perpetuo erant socii.

Aliud est quarto praetorem fieri et quartum. Man unterscheide primum zum ersten Male (so iterum, tertium etc.), und primo, secundo, tertio, quarto sc. loco bei der Wahl von vier Prätoren der vierte (in der Reihe der Gewählten).

§. 357. *Virtutum* ac *vitiorum* facilis est *distinctio*. *Conciliatrix amicitiae* est *virtutis opinio*. Cic.

Wenn das zu einem Substantivum verbale (§. 160) gehörige Attribut im prädikativen Satzverhältnisse das Objekt (in passiven Sätzen das leidende Subjekt) bildet, so heißt das attributive Genitiv gen. objecti: virtutes ac vitia facile distinguis oder virtutes ac v. f. distinguuntur.

§. 358. Amor virtutis. Metus mortis. Verecundia legum. Maximum remedium irae dilatio est. Habenda est ratio valetudinis. Me impulit tui caritas. Magna fuit quondam capitis reverentia cani.

Statt des Genitivs gebraucht man bei diesen objektiven Attributen im Deutschen häufig die Vorwörter zu, vor, nach, für, gegen, mit: remedium irae M. gegen; tui caritas d. L. zu dir (§. 371).

§. 359. Mors est *discessus* animi *a corpore*. Ex Italia *itinera in Macedoniam*. *Quaestio de jure*. In rem, in personam actio. Metus de summa rerum.

Dominatio in patriam. Auxilium adversus inimicos. Bellum in Romanos. Divina bonitas erga homines.

Ministeria in vicem. Multis in vicem casibus.

Eine Präposition hat das Attribut bei Substantiven,

1) welche von solchen Verben abstammen, deren Ergänzung eine Präposition hat: quaerere de aliqua re; agere in etc. (häufig in Schriften der Rechtswissenschaft §. 711);

2) wo der Genitiv nicht deutlich genug ausdrücken würde, ob die Beifügung als Thätiges oder als Leidendes (als gen. objecti oder subjecti) aufzufassen sei: vgl. odium in aliquem und odium omnium;

3) bei Substantiven, wo das Attribut mehr adverbiale Bedeutung hat (vgl. §. 355): m. in vicem gegenseitige Dienstleistungen.

Selten findet sich die Beifügung im Dativ oder im Akkusativ ohne Präposition: Servitus opulento homini; curatio rem. Plaut. Unum diem supplicatio. Liv. Sibi ipsi responsio. Cic.

§. 360. Orationes Ciceronis. Fabulae Phaedri. Domus Caesaris. Rusticorum agri.

Der attributive Genitiv heißt gen. subjecti, wenn das Attribut im prädikativen Satzverhältnisse als thätiges Subjekt (Urheber oder Besitzer, auctor aut possessor) zu denken ist: orationes, quas habuit Cicero; domus, quam possidet oder possedit Caesar.

§. 361. Urbs mea unius opera salva fuit.

Tuum hominis simplicis pectus vidimus.

Bisweilen dient ein solcher Genitiv, obschon er vom Substantiv abhängt, als Beifügung eines attributiven Fürwortes: meā unius operā einzig durch meine Mühe; nostra ipsorum domus unser eigenes; so ipsius, solius, omnium §. 384.

§. 362. Terrae partes. Horae noctis. Augustus obiit septuagesimo et sexto aetatis anno. Suet.

Bezeichnet das attributive Substantiv ein Ganzes, von dem das regierende Nomen ein Theil ist, so heißt der Genitiv genit. partitivus.

§. 363. *Omnium societatum nulla* praestantior est, nulla firmior, quam quum viri boni, moribus similes, sunt familiaritate conjuncti. Cic. *Solus omnium.* Multa *milia passuum.* *Tertius mensium.*

Prior horum. Dierum brevissimus. Vir *totius Graeciae doctissimus* Plato. Cic.

Der Partitiv-Genitiv kommt vor

1) bei solus, nullus, pauci, multi, alii, alter, uter, neuter, quis, aliquis, is; bei Grund- und Ordnungszahlwörtern (unus §. 364; mille §. 383);

2) bei Adjektiven, die im Komparativ oder Superlativ stehen.

Im Deutschen gebraucht man statt des Genitivs lieber die Vorwörter von, aus, unter: excellentissimi regum die ausgezeichnetsten unter den K.; vgl. excellentissimi reges sehr ausgezeichnete Könige.

Nemo nostrum Keiner unter uns (der Unserigen §. 373).

Uterque horum diese beiden; quorum uterque welche beide oder von denen beide; hi utrique, a quibus utrisque.

Bei uterque steht das Pronomen im Genitiv, doch nicht beim Plural utrique etc. (§. 193).

§. 364. Acerrimus *ex omnibus sensibus* est sensus videndi. *Inter maxima vitia* nullum est frequentius, quam ingrati animi. Cic.

Auch der Lateiner gebraucht statt des Partitiv-Genitivs nicht selten die Präpos. ex, de, inter, in; so gewöhnlich unus ex iis, unus de multis (doch auch quorum unus, omnium unus).

§. 365. Indus est omnium fluminum *maximus.*

Inter animalia terrestria *maximum* est elephas.

Wo das substantivisch gesetzte Adjektiv einen Theil des Prädikates ausmacht, richtet es sich im Geschlechte gewöhnlicher nach dem Subjektsnominativ, als nach dem Attribute §. 289.

Bem. Den Partitiv-Genitiv gebraucht zwar der Deutsche nicht so häufig, als der Lateiner; doch findet sich derselbe in gewissen Ausdrücken der lat. Sprache nicht, wo man ihn im Deutschen anwendet: amici, quos multos habet deren er viele hat; quos video esse nonnullos deren es, wie ich sehe, einige gibt.

§. 366. *Quid* ego tibi *aetatis* videor? Plaut. *Multum* est in hominibus *praesidii* in animi fortitudine. Caes. Justitia *nihil* expetit *praemii, nihil pretii.* Cic.

Satis eloquentiae, sapientiae parum. Sal. *Ubi terrarum? Nusquam gentium. Quo amentiae* progressi estis? Liv.

Der Partitiv-Genitiv kommt vor (§. 363):

3) bei dem Neutrum folgender Wörter: tantum, quantum, aliquantum, multum, plus, amplius, plurimum, paulum, minus, minimum, nimium, reliquum, dimidium, tantulum etc., plerumque, nihil; hoc, id, idem, illud, quid, aliquid, quidquam, quidpiam, quidquid, aliud. So id aetatis von dem Alter,

4) bei den subst. gesetzten Adverbien (inopiae et abundantiae) sat, affatim, abunde, partim, parum; (adv. loci) ubi, ubinam, ubicunque, ubivis, usquam, nusquam, hic, huc, unde, quo, quoquo, quovis, aliquo, longe; huc, eo, quo (auch in der Bezeichnung des Grades §. 148).

§. 367. In virum bonum non cadit mentiri *emolumenti sui causa. Amici causa* nihil facere debemus, quod non sit cum honestate conjunctum.

Quam multa, quae *nostra cousa* nunquam faceremus, facimus causa amicorum. *Aliena* potius causa, quam *sua*. Cic.

causā und die unten folgenden Substantiva (mit der Ablativform) haben fast immer ein im Genitiv stehendes Substantiv bei sich, und sind diesem meistens nachgesetzt; im Deutschen werden sie durch ein Adverb oder eine Präposition ausgedrückt: causa wegen (Beweggrund, Zweck).

Merke: meā causa meinetwegen, tua, vestra c. etc.; ea causa deshalb; vgl. eius causa.

ergō (ἔργῳ v. ἔργον) wegen (Beweggrund): Demosthenes corona aurea donabatur virtutis ergo benevolentiaeque erga populum. Cic.

gratiā wegen (eigentlich zu Gunsten, aus Liebe, um — willen): Si unusquisque ad se commoda aliorum emolumenti sui gratia arripiat, societas humana evertatur necesse est. Cic. Meā gratia, tuā etc.

loco (in loco) anstatt, für, wie: Pennata animalia cavernas tantum habent aurium loco. Pl. Ignominiae loco. In hostium habere loco. Meo loco etc.

modo, more, ritu nach Art, wie: Quid est aliud gigantum modo bellare cum diis, nisi naturae repugnare? Cic.

nomine wegen: Senatus supplicationes consulum nomine decrevit Dankfeste wegen des Sieges des Konsuln. Dumnorix oderat etiam suo nomine Caesarem et Romanos. Eo nomine; quo n. etc.

numero (in n.) anstatt, für, wie: Hostium se habiturum numero confirmat. Miserunt ad Varum legatorum numero centuriones.

§. 368. operā durch die Bemühung, durch: Patris opera; meā opera etc.
respectu aus oder mit Rücksicht, rücksichtlich: Resp. mei (§. 371).
specie unter dem Scheine, scheinbar: Contra eos summa ope nitebatur pleraque nobilitas senati specie pro sua magnitudine.

sponte (§. 43): sponte Antonii nach dem Willen des etc.; mea sponte feci freiwillig.

vĭce (vicem, ad v., in v.) anstatt, wie, abwechselnd: Vice salis. Missis in vicem earum quinque milibus. Ad vicem parentum. Nostram vicem.

Nominativ- oder Akkusativform hat

instar (ad instar §. 49) nach dem Bild, Abriß, wie, eben so viel, ungefähr: Plato est mihi instar omnium. Cohortium trium instar in terram exposuerunt.

c. Bei einem Substantiv ein **Pronomen**.

§. 369. Domus *vestra*. Manibus *nostris*. Tam mihi *mea* vita, quam tibi *tua* cara est. Plaut. Pompeio litterae *tuae* perjucundae fuerunt. Vos, quibus est judicandum, *nostra* crimina tenetis. Tempore non *tuo*. Cic.

Die Pron. meus, noster, tuus, vester geben an, daß das Ding, dem sie beigefügt sind, 1) Eigenthum oder ein Theil der sprechenden oder der angesprochenen Person (Personen) sei: dom. vestra; 2) daß es von dieser Person herkomme: litt. tuae; nostra crimina die Beschuldigungen, die ich (gegen Verres) vorbringe; 3) daß es für die Person passend, günstig, schicklich sei: tempore n. t. dir nicht gelegen.

Obige Pronomina in objektiver Bedeutung s. §. 372.

Bem. Der Deutsche gebraucht diese Fürwörter weit häufiger, als der Lateiner: In philosophĭae studio aetatem consumpsi mein Leben; manus lava deine Hände; pater vos exspectat domi euer Vater.

Ueber die Wortstellung s. §. 717. Die Pron. mit einer Beifügung unius etc. §. 384.

Noster = meus §. 184.

§. 370. *Suum* quisque noscat ingenium. Bellum est *sua* vitia nosse. Agesilaus neque pictam neque fictam imaginem *suam* passus est. *Suapte* manu. Cic. (Caesar milites suos interrogabat), cur de *sua* virtute aut de ipsius diligentia desperarent. Caes. *Suo* quaeque tempore facienda sunt.

Sui cuique mores fingunt fortunam. *Sua quemque* fraus vexat. Cic.

Das Pron. suus sein, ihr bezeichnet ein Ding als Eigenthum oder als einen Theil oder als etwas Passendes (vgl. §. 369) der besprochenen Person oder Sache (d. h. derjenigen, die das thätige oder leidende Subjekt des Satzes ist).

Bisweilen steht es in einem Satze, wo es nicht auf dessen Subjekt, sondern auf ein im Akkusativ oder Dativ stehendes Substantiv oder Pronomen hinweist: quemque, cuique.

Ueber die Wortstellung v. suus §. 717; v. quisque §. 725.

§. 371. Noscenda est mensura *sui.* Habenda ratio non solum *sui*, sed etiam aliorum. Omnis natura est conservatrix *sui.* Marcellinus se acerrimum *tui* defensorem fore ostendit. Cic. Quoniam vita, qua fruimur, brevis est, memoriam *nostri* quam maxime longam efficere debemus. Sal.

Nostri melior pars animus est.

Die Genit. mei (v. ego), nostri, tui, vestri, sui vertreten die Stelle des gen. objecti §. 357: defensor tui dein Vertheidiger, der Vertheidiger von dir, d. h. einer, der dich vertheidigt.

In nostri pars ist nostri d. Partitiv-Genitiv §. 362 (vgl. §. 373).

Der Deutsche gebraucht sein Pron. possessiv in objektiver, wie in subjektiver Bedeutung (§. 369); wenn er sich deutlicher ausdrücken will, setzt er eine Präposition (§. 358).

§. 372. Desiderio *tuo* Sehnsucht nach dir; odio *vestro* st. vestri oder erga vos. Auch die lat. Possessiva haben bisweilen objektive Bedeutung.

§. 373. Incertum est, quam longa *nostrum* cuiusque vita futura sit. Te ad me venire uterque *nostrum* cupit. Minus habeo virium, quam *vestrum* utervis. Consensus *vestrum.* Cic.

Der Genitiv nostrum, vestrum ist meistens partitiv (§. 363), oder gen. subj. (§. 360): consensus v.; so frequentia, splendor vestrum.

Nostrorum nemo dignus est. Illud maxuma pars vestrorum intelligit. Plaut. Statt nostrum, vestrum sagte man in früherer Zeit auch nostrorum.

§. 374. Judaei, jussi a C. Caesare effigiem *eius* in templo locare, arma sumpsere. Tac. Pisonem merito *eius* amo plurimum.

Tua praestanti *in eum* liberalitate Cic.

Der Genitiv eius, eorum weist auf eine von dem Subjekt verschiedene Person oder Sache hin, und kann gen. subjecti oder obj. sein. Im Deutschen gebraucht man gern das Pron. poss. sein, ihr*: eff. eius das Bildniß desselben, sein Bildniß. Lib. in eum vgl. §. 359,2.

* Anm. Der Deutsche nimmt es mit dem Gebrauche von sein, ihr weniger genau, als der Lateiner; vgl. suus a, um.

§. 375. Non potest exercitum *is* continere imperator, qui se ipsum non continet. Servi *iisdem* sunt moribus, quibus dominus. Cic. Ante *hos* sex menses maledixisti mihi. Ph. Multae *istarum* arborum mea manu sunt satae. Animi est *ista* mollities, non virtus, inopiam paulisper ferre non posse.

Praeclarum est *istud* Apollinis praeceptum. Gratiam habeo Simonidi *illi* Ceo, quem primum ferunt artem memoriae protulisse (§. 580).

Wo is auf eine Person oder Sache hinweist, die durch einen Relativsatz (§. 564) näher bestimmt ist (is, qui), heißt es derjenige (pron. determ.); wo es ohne Bezug auf ein Relativ steht und subst. gesetzt ist, heißt es derselbe oder er (pr. person. §. 185).

Durch hic deutet der Redende auf die ihm zunächst stehende Person oder Sache hin (§. 185). So auch von der Zeit: ante hos sex menses vor 6 M. von heute an gerechnet.

Bisweilen auf sich selbst: hic homo (ego), oder auf seinen Schützling vor Gericht (den Klienten).

Durch iste wird auf das hingewiesen, was die angesprochene Person betrifft oder in ihrer Nähe ist.

In Reden vor Gericht bedeutet es den Gegner oder was ihn betrifft, daher in feindlichem Sinn; bisweilen verächtlich: iste homo (tu); ista domus (vestra). Doch auch mit Achtung: praecl. istud praeceptum.

Ueber ille s. §. 185. Oft wird durch ille eine Person oder Sache als bekannt bezeichnet: Sim. illi Ceo jenem berühmten Simonides aus Kea; ille moriens Epaminondas.

§. 376. Maximus consularis maximum consulem, te *ipse* vicisti. Qui exitium quaerit, inimicus *ipse* sibi putandus est. Nemo est, qui *ipse* se oderit.

Fac, ut diligentissime *te ipsum* custodias. Quum praecipitur, ut *nobismet ipsis* imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem. P. Lentulum *mihi ipsi* antepono. Eo ad te tardius scripsi, quod quotidie te ipsum exspectabam. Cic.

Das Pronomen ipse, ipsa, ipsum selbst hebt diejenige Person oder Sache, mit der es im gleichen Kasus steht, mit Ausschließung Anderer hervor: 1) te ipse (tu) vicisti du selbst (d. h. nicht ein Anderer); 2) te ipsum dich selbst (d. h. keinen Andern). 3) Quaedam animalia cibum dentibus ipsis capessunt mit den Zähnen unmittelbar (d. h. ohne Beihülfe der Zunge, Lippen, Krallen). Triennio ipso minor gerade oder eben um drei Jahre (d. h. um keines weiter).

Ipse steht meist nur attributiv; dies ist auch da der Fall, wo das Subjekt durch kein Wort ausgedrückt ist (vgl. §. 352).

Hic ipse dieser eben, is ipse gerade der; et ipse ebenfalls, auch.

Ueber die Wortstellung s. §. 718.

§. 377. *Qui* status, *quod* discrimen, *quae* fuerit in re publica tempestas illa, quis nescit? Cic. *Cuius* vires?

Das Pron. interrog. qui, quae, quod wie beschaffen? was für ein? steht adjektivisch, quis, quid substantivisch (§. 188). Als Attribut steht quis im Genitiv und zwar gen. subj. oder objecti: Wessen Kräfte? — Wo es mit einem Nomen im gleichen Kasus steht (§. 350), da ist nicht quis, sondern das Nomen als Attribut anzusehen: quis sapiens bono confidat fragili? eigentlich wer, der ein Weiser ist, oder wofern er weise ist.

Quid est tibi nomen? Plaut. *Qui* nominat me? Ter. *Quae* cura? *quis* cultus? Virg. *Cuia* vox prope me sonat? Plin. *Cuium* pecus? Virg.

Statt quis hat das ältere Latein auch qui und so noch bisweilen das goldene Zeitalter.

Statt des Genitivs cuius wurde ehemals auch cuius, cuia, cuium gebraucht.

§. 378. Quaeratur, num *quod* lateat facinus, num *quae* crudelitas, num *quae* audacia? Quaeritur, num *quod* officium aliud alio maius

sit? Graves solent offensiones esse ex gravibus morbis, si *qua* (quae) culpa commissa est. Danda opera est, ne *qua* amicorum dissidia fiant. Nemo omnino est negligendus, in quo *aliqua* significatio virtutis appareat. Si *cuius* aures ad hanc disputationem patent. Cic.

Das Pron. indefinit. quis, qua, quod steht adjektivisch, quis, quid substantivisch (§. 189); letzteres als Attribut im Genitiv: si cuius aures etc.

Statt si quis gebrauchte man häufig bis ins silberne Zeitalter alterthümlich si qui.

Man unterscheide vom Indefin. und Interrogativ das Relativ: quam quisque norit artem, in hac se exerceat §. 546.

Aliqui, aliqua, aliquod steht adjektivisch, aliquis, aliquid substantivisch (§. 189).

§. 379. *Quivis* homo potest *quemvis* turpem de quolibet rumorem proferre. Quid ex *quibusque* rebus efficiatur, ratione concludimus. Cic.

Quisque, quispiam, quivis, quilibet s. §. 191. Quaeque res jede S. (für sich, einzeln); dagegen omnis res jede S. (überhaupt), die ganze. Quarto quoque anno alle vier Jahre.

In optimum quidque (§. 539) ist optimum Attribut zu quidque.

§. 380. Est *quaedam* ita perspicua veritas, ut eam infirmare nulla res possit.

Ex tuis litteris cognovi praeposteram *quandam* festinationem tuam. Cic.

Quidam, quaedam, quoddam (subst. quiddam §. 191): est q. v. es gibt gewisse Wahrheiten.

Oft dient quidam zur Milderung eines Ausdruckes: praepost. quandam so zu sagen, gewissermaßen verkehrt; so auch in Verbindung mit quasi: quasi voluptate quadam.

§. 381. Erumpunt saepe vitia amicorum in ipsos amicos: *tales* igitur amicitiae sunt eluendae. *Quot* capita, *tot* sensus. *Quotus quisque* philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ut ratio postulat? Cic.

Talis, tantus, tot weisen entweder auf eine schon genannte Person oder Sache hin (tales amic. dergleichen Fr.), oder auf einen mit qualis, quantus, quot (§. 518) oder mit ut (§. 498) oder mit qui (§. 559) eingeleiteten Satz.

Qualis, quantus, quot stehen bald relativ, bald als Fragewörter (§. 148 und 396,1).

Quotus quisque der wie vielste jedesmal? (= wie wenige?)

§. 382. *Nullus* imperator fuit. *Nullos* judices habemus.

Nullus, a, um steht gewöhnlich adjektivisch.

Subst. steht es mit dem Partitiv-Genitiv (§. 363) und häufig im Ablat. absol. (§. 686): nullo respondente.

Daß nemo nie adjektivisch stehe, s. §. 193. Auch in Ausdrücken, wie nemo Romanus, n. civis, n. prudens homo ist nicht nemo, sondern Romanus etc. Apposition. Mit einer Apposition kommt es jedoch nie im Genitiv und Abl., selten im Dativ vor (vgl. §. 49,3.)

Alius, a, ud s. 193.

Ullus, a, um steht nur mit einer Verneinung: nec domus ulla kein Haus, sine ullo periculo ohne alle Gefahr; num ulla gens? nec ullum scriptorem.

Doch nicht nec ullus scriptor, sondern nec quisquam scriptor (§. 190); nemo quisquam.

Substantivisch steht es mit dem Partitiv-Genitiv und im Abl. absol.: nec prohibente ullo.

§. 383. Quid, si *una* tabula sit, *duo* naufragi? Cic. *Mille* pedites.

Mille (mile) steht gewöhnlich adjektivisch (doch auch mile hominum), milia nur substantivisch (§. 363).

Unus a, um steht meist im Singular; im Plural bei Substantiven, die nur im Plural gebräuchlich sind, oder wo es soviel ist als solus, idem: unis moribus (= iisdem).

Ueber die Stellung der Zahlwörter s. §. 720. Die Ordin. primus etc. §. 363.

Die Distrib. singuli, terni §. 85.

§. 384. Urbs *mea unius* opera salva fuit. *Solius meum* peccatum corrigi non potest. *Vestra omnium* patria (und omnium vestrum). Cic. *Nostrum peditum* illud, milites, est opus. Liv.

Die Genitive unius, solius, omnium stehen substantivisch; im obigen Satze ist unius in Ansehung des Kasus von opera abhängig, aber zugleich ist es das unmittelbare Attribut zu mea (§. 361).

Auch Substantiva stehen in solcher Beifügung: peditum Beifügung zu nostrum einerseits, und zu peditum andererseits: Krieger, das ist eine Arbeit für uns Fußgänger! (eigentlich unsere Arbeit).

d) Einem Substantiv ein **Verb in Nominalform** beigefügt.

§. 385. Stella *fulgens*. *Confluentes* rivi. Aqua *gelascens*. Glacies *resoluta*. Pons *faciendus*. Luna *oriens*. Lux *orta*.

Wo einem Substantiv ein Verb in adjektivischer Nominalform (§. 91) beigefügt ist, da steht es mit dem Substantiv im gleichen Kasus, Numerus und Geschlecht, wie ein beigefügtes Adjektiv (§. 346). Diese Beifügung ist eine Verkürzung des prädikativen Satzverhältnisses (§. 667): stella, quae fulget; rivi, qui confluunt.

Ueber die Bedeutung der Participien s. §. 660.

Im Deutschen kann man statt eines Particips oft ein Substantiv gebrauchen: Der Zusammenfluß der Bäche, der Brückenbau (§. 668).

§. 386. Non est mihi tempus *respondendi*. Consilium *abeundi*. Beate *vivendi* cupiditate incensi omnes sumus. Sapientia ars *vivendi* putanda est. Cic. Studium haec *investigandi*. *Discendi* causa (§. 367).

Studium *agri colendi*. *Pecuniae quaerendae* ratio.

Wo das beigefügte Verbum im Genitiv des Gerundiums steht, ist die Beifügung als genit. objecti zu betrachten: cupimus beate *vivere* (Objekt), cupiditas *vivendi* (gen. obj.); ebenso, wo es zugleich mit seinem eigenen Objekt (§. 311) der attributive Genitiv ist: colendi ist zunächst Beifügung zu agri; agri colendi Beifügung (gen. obj.) zu studium.

Si tanta cupido est bis Stygios innare lacus. Virg.

Dichter gebrauchen bisweilen den Infinitiv statt des Gerundiums.

Dagegen in Sätzen, wie: tempus est abire das Weggehen ist zeitgemäß; erat ars difficilis etc. (§. 574) ist der Infinitiv das Subjekt des Satzes, nicht Attribut.

§. 387. Fuit nobis *exemplorum eligendi* potestas. *Eorum*, quae secundum naturam sunt, *adipiscendi* causa. Cic. Non vereor, ne quis me hoc *vestri adhortandi* causa magnifice loqui existimet. Liv. Legati venerunt *sui purgandi* causa. Caes.

Bisweilen steht das zum beigefügten Verb gehörige Objekt (exempla el.) im Genitiv, ohne daß das Verbum zu seinem Objekt in das attributive Verhältniß tritt: exemplorum eligendi st. exemplorum eligendorum. Ganz gewöhnlich ist jenes der Fall, wo das Objekt durch ein Pronomen ausgedrückt ist: eorum adipiscendi, vestri adhortandi; so tui videndi occasio. Man könnte zwar hier videndi für das Gerundiv halten; allein nach obigen Beispielen ist es unzweifelhaft das Gerundium.

Aussageweise.

1) Modus indicativus.

§. 388. *Observavi* promissa. Nostri melior pars animus *est*. Animus *meminit* praeteritorum. *Miseremur* supplicum. *Juvat* nos beneficii conscientia. Olim meminisse *juvabit*.

Durch den Indikativ zeigt der Sprechende an, daß sich die Sache so verhält, wie er sagt, also eine Thatsache, oder eine Sache, die allgemein als wahr angenommen wird, oder eine Sache, die nach seiner Meinung geschehen ist oder wird.

Das Futur. Indik. in der Bedeutung des Imperativs s. §. 411.

§. 389. Vir bonus *non* laedit. *Non* possumus omnia per nos agere. Possunt aliquando oculi *non* fungi suo munere. Est id magnum et *haud* scio an maximum. Rem *haud* sane difficilem admirari videmini. *Nulla* ars imitari sollertiam naturae potest. Peccare licet *nemini*. Cic. Mortem effugere nemo potest.

In einem verneinenden Satze bezieht sich die Verneinung 1) entweder auf das Aussagewort und somit auf den ganzen Satz: non laedit, non possumus; omnes non abiēre Alle blieben da; oder 2) es wird das Subjekt oder ein anderer Theil des Satzes beschränkt oder verneint: non omnes abiere nicht Alle entfernten sich, d. h. Einige blieben da. Non alius ullus sermo Kein anderes Wörtchen. Vgl. §. 729.

Haud steht gewöhnlich nur zur Verneinung eines untergeordneten Redetheils.

§. 390. Ignavus equus *ne* calcari *quidem* concitari potest.

Nē kommt beim Indikativ nur in Verbindung mit quidem vor. Diese beiden verneinen nicht bloß, sondern sie heben das von

ihnen eingeschlossene Wort stärker hervor; sie verneinen etwas, was sich hätte erwarten lassen.

Bemerk. Man verwechsle nicht ne—quidem mit nec quidem und nicht, auch nicht; letzteres verstärkt die Verneinung nicht, sondern es zeigt nur den Gegensatz an.

Ne—quidem mit der Konjunktion von modo—sed in Verbindung gesetzt s. §. 431.

Vix kaum ist so viel als paene non (eine bescheidene oder zweifelnde Verneinung); es steht sowol beim Aussagewort, als bei untergeordneten Redetheilen.

§. 391. *Nemo non* benignus est sui judex. Sen. *Nec* vero, cuius mores laudandi sunt, eius *non* laudanda vita est. *Non ignoro*, quam sint incerti animi hominum. *Non* sum *inscius*, esse utilitatem in historia, non modo voluptatem. Cic.

Hannibal tantis bellis districtus *non nihil* temporis tribuit litteris. Nep.

Nemo unquam *neque* poëta *neque* orator fuit, qui quemquam meliorem quam se arbitraretur. *Nunquam* Scipionem *ne* minima *quidem* re offendi. Debebat Epicrates *nullum* nummum *nemini*. Cic.

Durch ein zweites verneinendes Wort wird je nach dessen Stellung die Verneinung entweder ganz aufgehoben (negatio negationis affirmat): nemo non etc. Jedermann ist ein gütiger Beurtheiler seiner selbst, nihil non Alles, nunquam non allezeit u. dgl.; oder die Verneinung wird nur beschränkt: non nemo Jemand, non nulli einige, non nihil einiges, etwas.

Non modo non, sed — s. §. 431.

Die zweite Verneinung hebt die erste nicht auf, wo die eine das Ganze, und die andere die einzelnen Theile verneint: nemo neque poëta etc.; debebat nemini nullum nummum er schuldete niemand etwas.

§. 392. *Nihil* agere animus *non* potest. Qui mortem in malis ponit, *non* potest eam *non* timere. Cic.

Durch ein zweites verneinendes Wort wird oft die Verneinung nicht bloß aufgehoben (§. 391), sondern die Bejahung noch verstärkt. Vgl.: non possum agere ich kann nicht d. h. das Handeln ist mir nicht möglich; possum non agere ich kann — nicht han-

deln, d. h. ich kann es unterlassen; non possum non agere ich kann es nicht unterlassen zu handeln, d. h. ich muß; nihil fieri potest sine causa Alles, was geschieht, **muß** eine Ursache haben (hier wird nicht bloß die Möglichkeit nicht verneint, sondern sogar die Nothwendigkeit behauptet).

§. 393. *Possum* (ich könnte) persequi multa oblectamenta rerum rusticarum; sed ea ipsa, quae dixi, fuisse sentio longiora. Cic. Vitam, quam gloriosissime degere *potuerat* (hätte verleben können), immatura morte finivit. Vell. Illi aratores *relicturi* agros *erant* (würden verlassen haben), nisi ad eos Metellus Roma litteras misisset. Eo die senatus *erat futurus.* Cic.

Celerius, quam *oportuit*, feci. Contumeliis eum onerasti, quem patris loco, si ulla in te pietas esset, colere *debebas* (hättest verehren sollen). Tullia si hoc tempore non diem suum obisset, paucis post annis tamen ei *moriendum fuit*, quoniam homo nata fuerat. Cic.

Den Indikativ gebraucht der Lateiner gewöhnlich auch da, wo eine Handlung nicht geschieht, nicht geschehen ist, aber geschehen könnte oder müßte, hätte geschehen können oder müssen; er stellt somit die Möglichkeit zu handeln (possum, potuit, poterat, potuerat, facile erat, die Absicht ꝛc. — urus erat §. 304), und ebenso die Nothwendigkeit (debuit, debebat, debuerat, decebat, oportebat, aequum, par, consentaneum, optimum, melius, utilius, satis, satius fuit, erat, fuerat, — ndus erat (§. 305) als eine wirkliche dar.

§. 394. Omnes enumerare *longum est.* Cic.

Alle aufzuzählen würde zu weitläufig sein; so longum erat wäre gewesen. Der Lateiner gibt hier durch den Indikativ etwas als den wirklichen (nicht bloß möglichen) Grund an, warum etwas unterlassen wird oder wurde. Der Deutsche dagegen gebraucht in diesem, wie im obigen Falle (§. 393), gewöhnlicher die Bedingungsform.

§. 395. *Prope oblitus sum* (ich hätte beinahe vergessen), quod maxime fuit scribendum. Illud, quod *paene praeterii*, non omnino relinquendum videtur. Cic.

Durch paene, prope u. dgl. wird die nahe gelegene Möglichkeit der Unterlassung ausgedrückt.

Den Indikativ in den Nebensätzen quidquid est, utcunque res se habet etc. — s. §. 568.

Frage.

§. 396. Die Frageweise ist gewöhnlich (doch vgl. §. 400) durch ein Wort ausgedrückt. Im Deutschen geschieht dies ebenfalls durch ein Fragewort oder bloß durch Voranstellung des Aussagewortes; im Lateinischen läßt sich die Frage aus der Wortstellung nicht erkennen.

Das Fragewort ist entweder zugleich ein Satztheil (das Subjekt oder ein Theil desselben, oder ein ergänzender oder bestimmender Theil des Prädikates); oder es dient einzig zur Bezeichnung der Frage (§. 398).

Die Fragesätze sind theils einfache, theils zusammengesetzte oder zusammengezogene (§. 402).

Es gibt fragende Hauptsätze (direkte Fragen) und fragende Nebensätze (abhängige, indirekte Fr. §. 610.)

Quis has artes te docuit? *Quem* filio comitem adjunxisti? *Quae* amicitia potest esse inter ingratos? Cic. *Quinam* homo hic ante aedes conqueritur moerens? Plaut. *Quanti* emuntur hae merces?

1) In diesen Fragesätzen ist die Frage durch Pronomina und Pronominalia interrog. (§. 79 und 81) angezeigt.

Mit quis (§. 188) fragt man nach der Person (gleichviel, welchen Geschlechtes), mit quid nach der Sache; mit qui, quae, quod (§. 377) nach der Art oder Beschaffenheit einer Person oder Sache. Quisnam (quinam) wer ist denn der Mann, der rc.? (Quid = cur §. 397).

Uter utri insidias fecit? *Quis quem* fraudasse dicitur? Cic.

Bisweilen kommen zwei fragende Pronomina in einem Satze vor: uter utri welcher von beiden hat dem andern rc.? (Eigentlich sind es zwei Fragen: welcher v. b. hat es gethan? und wem ist es geschehen?).

§. 397. *Cur* coelum intueris, agricola? *Cur* sidera quaeris, rustice? — *Ubi* aut qualis est tua mens? potesne dicere? *Quid* jaces? *Quid*? mundum praeter hunc unquamne vidisti?

2) In diesen Fragesätzen ist die Frage durch Pronominaladverbia (§. 148) angezeigt.

Quid was? (= warum?), wie?

Quidni s. §. 401.

§. 398. *Potesne* (hoc) dicere? Frater *nonne* fratri similis est?

3) Die Frage durch besondere Partikeln angezeigt: nĕ an ein Wort im Satze angehängt, läßt eine bejahende oder eine verneinende Antwort erwarten. Auf demjenigen Worte, welchem ne angehängt ist, ruht meistens der Nachdruck.

Durch nonne deutet der Sprechende an, daß er eine bejahende Antwort erwarte, wie im Deutschen: nonne animadvertis bemerkst du nicht? Aber auch: videsne s. du nicht?

§. 399. *Num* negare audes? *Num* facti te piget? *Numquid* vos duas habetis patrias?

Bei num erwartet der Fragende eine verneinende Antwort (oder würde eine bejahende ungern hören): num -- piget dich wird doch wohl nicht ꝛc.? numquid habt ihr etwa? So auch numne, numnam.

Num in der indirekten Frage s. §. 611.

§. 400. Infelix est Fabricius, quod rus suum fodit? (= non est infelix). Sen. Rogas? Nemo id tibi renuntiabat? Cic.

4) Fragesätze ohne Fragewort; sie zeigen die größere Lebhaftigkeit der Rede an (rhetorische Frage). Der Sprechende erwartet auf eine affirmative Frage eine verneinende Antwort, auf eine negative Frage eine bejahende Antwort, oder er setzt vielmehr die Verneinung oder Bejahung des Zuhörers voraus: Ist F. unglücklich? (Gewiß nicht). Du fragst noch? (Verwunderung) Niemand sollte dies gesagt haben? (Zweifel).

§. 401. Quis tam caecus est? (sc. nemo).

Quin taces? *Quin* tu urges occasionem istam? Cic.

1) Der Sprechende bedient sich oft eines Fragesatzes statt einer Verneinung; er erwartet daher keine Antwort oder wenigst eine seinem Sinn entsprechende.

2) Der Fragesatz mit quin warum nicht? enthält eine Auf-

forderung: quin urges: warum benützest du nicht schleunig rc.? (= benütze doch!).

Quin ja sogar §. 431; quin als Fügewort §. 503.

Quidni possim? warum sollte ich es nicht können? (quidni immer mit dem Konjunktiv (§. 417).

§. 402. 1) *Utrum* ea vestra, *an* nostra culpa est? *Utrum* hoc tu parum meministi, *an* ego non satis intellexi, *an* mutasti sententiam? Cic.

2) *Num* (hi) libri sunt perdiscendi, *an* hac communi intelligentia contenti esse possumus? *Num* Homerum, *num* Hesiŏdum, *num* Simonidem coëgit in suis studiis obmutescere senectus, *an* in omnibus iis studiorum agitatio vitae aequalis fuit? *Numquid* vos duas habetis patrias, *an* est una illa patria communis? *Num* tabulas habet, *an non?* Cic.

3) *Romamne* venio, *an* hic maneo, *an* Arpinum fugio? Cic. *Dicamne* huic, *annon* dicam? *Isne* est, quem quaero, *an non?* Ter.

4) Recto itinere duxisti exercitum ad hostes, *an* per omnes anfractus viarum? Liv. Sortietur, *an non?*

5) Sunt haec tua verba, necne? Cic.

Non ego te dictis offendere volui: *an* putas me parvi facere benevolentiam tuam? Cic.

Zwei und mehrere Fragesätze können mit einander zu einem Ganzen verbunden sein: *)

a) Sie bilden in dem Falle eine disjunktive Frage (d. h. die Bejahung oder Verneinung der einen Frage schließt die Bejahung oder Verneinung der übrigen aus), wo das zweite Glied das Fragewort an hat. Die disjunktive Frage besteht nämlich in der Regel aus zwei Gliedern; aus mehreren besteht sie nur da, wo das Fragewort an wiederholt ist (s. oben 1).

Jedes dieser Glieder kann aus einem oder aus mehreren einander beigeordneten (koordinirten) Sätzen oder Wörtern bestehen.

Das erste Glied der disj. Frage hat entweder

1) utrum oder utrumne (utrum auch da, wo mehr als ein

---

*) Anm. Die Lehre von der mehrfachen Frage gehört eigentlich (was der mündliche Unterricht zu beobachten hat) in den II. Theil, wo vom Verhältniß der Sätze die Rede ist; dennoch mag sie hier ihre Stelle behalten, damit der Gegenstand nicht zersplittert werde.

Gegensatz folgt, obgleich die eigentliche Bedeutung von utrum ist: was von beiden?); oder

2) num oder numquid; oder

3) das angehängte -nĕ; oder

4) kein Fragewort.

Im letzteren Falle, welcher jedoch in der direkten disj. Frage selten vorkommt, hat das zweite Glied an oder -ne (ne aber nur in zusammengezogenen Sätzen, wo der Gegensatz schon durch die Bedeutung hervorgehoben ist).

Im Deutschen wird der Gegensatz durch oder, oder etwa, oder vielmehr angezeigt.

Anne und an vero verstärken den Gegensatz.

Einen verneinenden Gegensatz enthält das zweite Fragеglied mit an non (gew. annon) oder mit necne (doch necne häufiger in der indirekten Frage (§. 612), als in der direkten).

Bem. Wo an den ganzen Fragesatz beginnt, da ist das erste Glied der disjunktiven Frage aus der vorhergehenden Rede zu ergänzen: an vero, judices, vos soli ignoratis? (sc. Ist es nicht Allen bekannt?) Oder solltet ihr allein ꝛc.?

§. 403. *Quid* ego me crucio? *cur* me macero? (Comitem e conspectu meo amisi); *nostine*, quaeso dic mihi, *aut vidistine*? Ter. *Num* tot clarissimorum ducum regumque naufragium sustulit artem gubernandi? *aut num* imperatorum scientia nihil est, quia summus imperator nuper fugit amisso exercitu? *Potestne* bonum cuiquam malo esse? *aut* potest quisquam in abundantia bonorum ipse non esse bonus? Voluptas *melioremne* efficit *aut* laudabiliorem virum? *Nonne* ipsam domum metuet? *non* parietes conscios, *non* noctem illam funestam perhorrescet? Cic.

b) Zwei oder mehrere Fragesätze bilden mit einander keine disjunktive Frage, wenn sie durch aut oder durch Wiederholung der Fragewörter num oder -ne verbunden sind; so auch durch nonne — non — non.

Vgl.: melioremne aut laudabiliorem (dies sind zwar nicht gleichbedeutende, aber doch keine entgegenstehenden Begriffe); dagegen: virtus melioremne eff. v., an deteriorem?

§. 404. Haeccine tua domus est? *Ita inquam.* — Facies? *Verum.* Non patria praestat omnibus officiis? *Immo vero.* — Non con-

ficit tabulas? *Immo diligentissime.* Cic. Beatus est? *Immo beatissimus.* Quid tu? Nullane habes vitia? *Immo alia* haud fortasse minora. Hor.

Estne tibi nomen Menaechmo? *fateor.* Quid ais? tu redimes me, si me hostes interceperint? *Redimam.* — Abiit Clitipho. Solus? *Solus.*

Auf eine Frage wird eine bejahende Antwort gegeben

1) durch die Partikeln sane, sane quidem, etiam, ita, verum, vero, ita enim vero (allerdings), omnino, certe, certo, admodum. Auch durch quippe (freilich), nempe; letztere zeigen jedoch meist eine erläuternde oder nur scherzhafte Zustimmung an. Immo (imo) ja, vielmehr oder nein, vielmehr, also berichtigend oder widerlegend, steht als Antwort nie allein, sondern entweder mit einer der genannten Partikeln, wodurch die Bejahung verstärkt wird, non patria pr. geht nicht die Pflicht gegen das Vaterland ꝛc.? Allerdings, oder mit einem Adverb, Adjektiv oder Substantiv, das einem im Fragesatz stehenden Worte entspricht, und zwar als Steigerung oder als Gegentheil;

2) durch fateor, inquam u. dgl., oder durch Wiederholung des Aussagewortes oder eines andern Wortes, auf dem schon im Fragesatz der Nachdruck ruhete.

§. 405. Venitne homo ad te? *Non.* Plaut. An tu haec non credis? *Minime vero.* Cic.

Non estis coenaturi? *Jam saturi sumus.*

Auf eine Frage wird eine verneinende Antwort gegeben

1) durch non (gew. mit einem Verb: non est), minime, nihil, nihil minus; verstärkend: non vero, minime vero, non hercle vero;

2) durch ein Wort, welches das Gegentheil von dem ausdrückt, auf welchem im Fragesatz der Nachdruck liegt: Ihr wollt nicht essen? (Nein). Wir sind schon satt.

Ausruf.

§. 406. 1) *Quam* aptas *quamque* multarum artium ministras manus natura homini dedit! *Quanto* est omnibus odio crudelitas, et *quanto* amori probitas et clementia! *Quousque* abutere patientia nostra! Cic.

2) *Heu miserande puer!* Virg. *O miser!* quod non sentis, quam miser sis! Cic. *Miseri*, quid quaeritis? mortem? — *Pro sancte Juppiter!*

Der Ausruf 1) durch ein Interrogativ (§. 81,2 und 148) ausgedrückt; 2) durch den Vokativ; nebst diesem oft noch durch eine Interjektion: o, heu, prō (proh) etc.

In der bloßen Anrede wird dem Vokativ die Interj. O in Prosa seltener beigefügt: Te, mi Rufe, diligo.

Ueber macte s. §. 412.

§. 407. O *fortunata mors*, quae naturae debita, pro patria est potissimum reddita! O frustra *suscepti mei labores!* O *spes fallaces! Ecce tuae litterae!* Cic.

Der Ausruf ist als unvollständiger Satz aufzufassen, namentlich da, wo der Nominativ steht, wie hier.

Mit en, ecce, nae steht gewöhnlich der Nominativ; bei nae meistens ein Pronomen: nae ego, nae tu, nae illi etc.

Bei ecce findet sich der Akkusativ nur in den Ausdrücken: ecce me! eccillum! eccum! eccos! u. a., die bei Dichtern häufiger vorkommen, als in Prosa. So auch bene: Bene Messallam! (ein Trinkspruch).

§. 408. O *fallacem hominum spem* fragilemque fortunam et inanes nostras contentiones! — Pro *deorum* atque *hominum fidem!* Cic.

Wo der Ausruf in der Akkusativform erscheint, besteht er nie aus einem Substantiv allein; sondern er hat dann immer ein Adjektiv oder Pronomen als zweiten Akkusativ oder einen Genitiv bei sich: O trügerische Hoffnung oder o der trügerischen ꝛc.! Um aller Götter und Menschen willen!

Vgl. Tene hoc dicere! §. 609.

§. 409. *Vae tibi! Hei misero mihi!* Ter. *Hem tibi* talentum argenti! Plaut. *Ecce tibi*, qui rex populi Romani esse concupierit, idque perfecerit! Cic.

Bei den Interj. vae, hei, hem, ecce steht die Person, welcher etwas zum Vor- oder Nachtheil gereicht, im Dativ (dativus ethicus §. 271).

Vgl. ecce §. 407.

O *miserae sortis!* Luc. O mihi *nuntii beati!* Catull. *Foederis* heu *taciti.* Prop.

Der Genitiv, den wir im Deutschen gern gebrauchen, findet sich als Ausruf nur bei Dichtern nach griechischer Weise.

2) Modus imperativus.

§. 410. *Sequere* me intro: sequor. Phaedria: *fac* ita, ut jussi. Parmĕno: faciam. Ter. Urbem, *mi Rufe, cole. Tu* si me diligis, *fruere* isto negotio. Cic.

Der Imperativ kommt nur in Hauptsätzen vor.

Von den zwei Formen des Imperativs (§. 100) bedient sich der Sprechende der ersteren, um einen Befehl, eine Aufforderung, eine Ermahnung, einen Wunsch auszudrücken und zwar unmittelbar gegen die angesprochene Person; daher bedarf das Subjekt keiner nähern Bezeichnung. Wo dem Imperativ ein Substantiv (im Vokativ) oder tu, vos beigesetzt ist, da dient es nicht zur Angabe des Subjektes, sondern als Aufruf, um den Angesprochenen für das Hören geneigter zu machen, oder des Gegensatzes und Nachdruckes wegen.

Dieser Imperativ (den man auch hortativus, jussivus und imperativus temporis praesentis zu nennen pflegt) hat keine dritte Person.

Cura, *ut* quam primum *venias*. Magnum *fac* animum *habeas* et bonam mentem. Cic.

Durch die Umschreibung mit fac macht der Sprechende seinen Wunsch dringender; durch velim, ut (§. 414) bringt er denselben bescheidener vor.

§. 411. 1) Aristoteles ait bestiolas quasdam nasci, quae unum diem vivant; *confer* nostram longissimam aetatem cum aeternitate: in eadem propemodum brevitate, qua illae bestiolae, reperiemur. *Tolle* hanc opinionem: luctum sustuleris. Cic.

Der Imperativ I. kann die Bedeutung einer Bedingung haben, wie im Deutschen: tolle st. si sustuleris.

2) Si quid acciderit novi, *facies*, ut sciam. Cic.

Statt des Imperativs bedient sich der Sprechende, besonders in vertraulicher Rede, oft des Futur. Indik., um seine Zuversicht anzudeuten, daß man seinen Wunsch ꝛc. erfüllen werde: facies — ich erwarte, daß du mir schreibst.

§. 412. Justa imperia *sunto*, iisque cives modeste ac sine recusatione *parento*. Tu, si in Formiano non erimus, si nos amas, in Pompeianum *venito*. Cic.

Die zweite Form des Imperativs heischt stärker und dringender; sie wird in Vorschriften und Gesetzen und überhaupt da gebraucht, wo eine dauernde Beobachtung eines Befehles oder Wunsches (nicht

bloß eine plötzliche oder nur einmalige Erfüllung) ausgedrückt werden will. Wir gebrauchen das Hülfszeitwort sollen.

Daher wird diese Form von Einigen imperat. futuri t. genannt. *Macte* virtute *esto! Macti* (oder macte) virtute milites Romani *este* Heil eurem Heldenmuthe rc.! (macte eigentlich zufrieden, froh).

§. 413. Hominem mortuum, inquit lex in XII tabulis, in urbe *ne sepelito, neve* urito. Nimium *ne crede* colori! Animum *ne desponde!*

Noli imitari malos! *Noli* pati litigare fratres. *Nolite* id velle, quod fieri non potest.

Tu, *cave*, festines. *Fac, ne* aliud cures, nisi ut quam commodissime convalescas. Vince animum; *cave*, deformes multa bona uno vitio.

Durch ein dem Imperativ vorgesetztes nē drückt der Sprechende den Willen oder Wunsch aus, daß eine Handlung unterlassen oder verhütet werde.

Häufiger, als ne mit dem Imperativ I, steht ne mit dem Konjunktiv (§. 415), oder umschreibend noli, cave, desine.

Tu non cessabis (vgl. §. 411). Man beachte, daß hier non steht, nicht ne; aber ne cessato.

3) Modus conjunctivus.

§. 414. 1) Qui beneficium dedit, *taceat; narret*, qui accepit. Sic cum inferiore *vivas*, quemadmodum tecum superiorem velles vivere. Sen. Status, incessus, sessio, oculi, manuum motus *teneant* decorum. Cic.

Amemus patriam, *pareamus* senatui, *consulamus* bonis id esse optimum, quod erit rectissimum. *Meminerimus* etiam adversus infimos justitiam esse servandam. *Feramus*, quod acciderit. Cic.

Das Präsens des Konjunktivs drückt aus

a) daß etwas geschehen soll, der Sprechende hält es nämlich für nothwendig; es bezeichnet also Nothwendigkeit nach der Ueberzeugung, oft auch zugleich nach dem Willen oder nach dem Wunsche des Sprechenden. In diesem Falle ist der Konjunktiv (wo er dann von Einigen jussivus genannt wird) eine mildere Ausdrucksweise, als der Imperativ. *

* Aber in der abhängigen Rede (§. 622,2) hat jeder Heischesatz den Konjunktiv.

Im Deutschen gebrauchen wir entweder den Imperativ vivas (lebe), oder ebenfalls den Konjunktiv (diesen jedoch nur bei der dritten Person Sing.) (taceat er schweige), oder wir nehmen die Zeitwörter sollen, mögen, wollen, lassen zu Hülfe: feramus lasset uns ertragen (oder bloß: ertragen wir!) Die zweite Person Sing. bezeichnet im Lateinischen oft nur ein unbestimmtes Subjekt („man"): taceas man schweige.

His de rebus, quid acturus sis, si tibi non est molestum, rescribas mihi *velim.*

Auch im Lateinischen steht oft velim: v. scribas ich wünsche, daß 2c. st. schreibe! Vellem s. §. 422.

Quin experiamur! Ueber quin s. §. 401,2.

2) Ego *didicerim* libentius, si quid attuleris, quam te reprehenderim. Cic.

Das Perfekt des Konjunktivs hat dieselbe Bedeutung wie das Präsens Konj.; bisweilen wird durch dasselbe eine entgegengesetzte oder abweichende Ansicht auf eine schonende Weise ausgesprochen; wir sagen möchte, sollte: didicerim etc. ich möchte lieber lernen, als dich tadeln.

§. 415. *Ne conferas* culpam in me. Ter. *Ne offeramus* nos periculis sine causa. Hoc *nolim* me jocari putes. Cic.

Quod dubitas *ne feceris. Nihil* incommodo valetudinis tuae *feceris. Nusquam* te vestigio *moveris. Neminem* nec *accusaverim* nec *laudaverim* cito. Cic.

In Verbindung mit nē (nemo, nihil u. dgl.) drückt das Präsens Konj. aus, daß etwas nicht geschehen solle, dürfe, möge (prohitivus).

Das Perf. Konj. bezeichnet ebendasselbe, aber nachdrücklicher.

Der Deutsche gebraucht gewöhnlich den Imperativ: ne feceris thu das nicht!

§. 416. *Ita vivam*, ut maximos sumtus facio. *Moriar*, si magis gauderem, si id mihi accidisset. *Ne sim salvus*, si aliter scribo ac sentio. *Ne vivam.* Cic.

Bei einer Betheurung gebraucht der Lateiner das Präsens Konj.; der Deutsche nimmt gewöhnlich das Zeitwort wollen zu Hülfe: moriar oder ne vivam ich will des Todes sein! Ita vivam so wahr ich lebe. (Letzteres ist im Deutschen ein Nebensatz: so wahr, als ich lebe.)

§. 417. Utri *credam*? *Eloquar* an *sileam*? Huic *cedamus?* Quidni *possim?* Nos non poëtarum voce *moveamur?*

b) In einer Frage drückt das Präs. Konj. die Unentschlossenheit oder die Verwunderung oder den Unwillen des Sprechenden aus (dubitativus). Im Deutschen gebraucht man das Zeitwort sollen.

§. 418. Hīc *quaerat* quispiam. Quis *dubitet?* Quis sapiens bono *confidat* fragili? Aequabilitatem universae vitae et singularum actionum conservare *non possis*, si aliorum naturam imitans omittas tuam.

Omnibus in rebus, quid non sit, citius, quam quid sit, *dixerim.*

c) Das Präsens Konj. und das Perf. Konj. drücken ferner aus, daß etwas geschehen könne oder (mit einer Negation oder in der Frage) nicht geschehen könne; der Sprechende hält etwas für möglich oder nicht möglich (potentialis). Im Deutschen nehmen wir können, mögen, unmöglich zu Hülfe und gebrauchen bald die Wirklichkeitsform, bald die Bedingungsform: Wer könnte zweifeln? (d. h. ich glaube nicht, daß jemand zweifelt), oder Niemand wird zweifeln. Aequabilitatem etc. „Gleichmäßigkeit des Betragens und der Handlungen kann man unmöglich erzielen, wenn man das Wesen Anderer zum Muster nimmt und von seinem eigenen abweicht." Quis confidat wer möchte etc.

Quum civis is, quem senatus conservatorem patriae judicarat, armis pelleretur, *non dicam* auxilio vestro, sed certe silentio etc.

Zur Milderung eines allzustarken Ausdruckes schaltet der Sprechende non dicam ein: ich kann nicht gerade sagen mit euerer Hülfe, aber doch sicher mit euerer stillschweigenden Einwilligung. Noch häufiger kommt ne dicam vor: ich (darf) will nicht sagen, oder daß ich nicht sage, oder um nicht zu sagen (§. 415).

§. 419. *Roges* me. Malus civis Gn. Carbo fuit? *fuerit* aliis; tibi quando esse coepit?

Si certum est facere, *facias*: verum ne post culpam conferas in me.

d) Das Präsens und das Perf. Konj. drücken hier eine Einräumung aus (concessivus): Gesetzt, du fragest mich, oder man (§. 414) könnte mich fragen; fuerit er mag es gewesen sein.

Endlich kann das Präs. Konj. auch ein Geschehenlassen bezeichnen (permissivus): facias so magst du es thun.

§. 420. Pluribus verbis ad te *scriberem*, si res verba postularet. Unde (haec) habere *possemus* sine opera hominum. Illo tempore aliter *sensisses*. Cic.

Das Imperfekt und Plusquamperf. des Konjunktivs.

a) Da, wo dem Verbum ein Umstand als Bedingung einer Handlung (eines Zustandes) durch einen Nebensatz (si postularet) oder nur durch ein Wort (sine opera) beigefügt ist oder sich hinzudenken läßt, bezeichnet das Imperf. K., daß etwas geschehen würde, wenn jene Bedingung sich erfüllen würde, und das Plusq. K., daß etwas geschehen wäre, wenn sie sich erfüllt hätte (conditionalis), daß somit die erwähnte Handlung wegen nicht erfüllter Bedingung als nicht wirklich anzunehmen sei: scriberem ich würde schreiben oder schriebe, wenn ꝛc. (sc. aber die Sache erheischt es nicht); sensisses du würdest anders gedacht haben.

§. 421. Ego tibi *irascerer*, mi frater? tibi ego *possem* irasci? Cic. Cur fortunam *periclitaretur?* Caes.

b) Durch das Imperf. Konj. in fragenden Hauptsätzen bezeichnet der Lateiner das als nicht geschehen, was hätte geschehen können oder sollen (interrogativus). Der Deutsche gebraucht das Plusq. K.: Warum hätte er das Glück versuchen sollen?

§. 422. Utinam pater *viveret! Utinam hoc vitare *potuissem! Vellem*, uti litterae pedes habeant. Cic.

c) Beim Ausruf zeigt das Imperf. oder Plusquamp. Konj. an, daß der Sprechende von der Unmöglichkeit einer Handlung oder der Erfüllung seines Wunsches überzeugt ist: Utinam viveret o daß er noch lebte! (Er lebt leider nicht mehr, ich weiß es). Dagegen utinam vivat möchte er doch noch leben! (Es ist möglich, daß er noch lebt). Utinam h. v. potuissem hätte ich doch ꝛc. (sc. ich habe es nicht vermeiden können). Vellem etc. ich wollte, deine Briefe hätten Füße! Vgl. velim §. 414.

Den Konjunktiv in Nebensätzen s. §. 451 u. f.; §. 556 u. f.; §. 610.

II. Vom Verhältniß der Sätze zu einander.

§. 423. 1) Quod est ante pedes, nemo spectat. Eclipses solis miramur, quia raro accidunt.

2) Solis occasus nemo admiratur; nam quotidie fiunt.

1) Wenn sich ein Satz zu einem andern Satze (sei es der vorhergehende oder der folgende) so verhält, daß er einen grammatischen Bestandtheil (z. B. das Subjekt oder Objekt oder einen Umstand) desselben ausmacht, so sagt man, er sei ihm untergeordnet (er werde von ihm regiert, er sei von ihm abhängig).

Der Satz, der keinem andern untergeordnet ist, heißt Hauptsatz, die untergeordneten heißen Nebensätze.

Im Deutschen läßt sich ein Nebensatz aus der Stellung des Aussagewortes (indem dieses gew. am Ende steht) leicht erkennen; im Lateinischen ist dies nicht der Fall.

Ein Nebensatz kann einem Hauptsatze oder einem Nebensatze untergeordnet sein (§. 614).

Ein Hauptsatz mit einem Nebensatze ist ein Satzgefüge: nemo spectat ist ein Hauptsatz, quod est a. p. ist ein Nebensatz, denn er ist die Ergänzung zu spectat; quia r. acc. (= wegen ihrer Seltenheit) ist der Umstand des Grundes zu miramur.

2) Wenn ein Satz einem andern zwar angeschlossen ist, aber keinen grammatischen Bestandtheil desselben ausmacht, so sagt man, er sei ihm beigeordnet.

Beiordnung findet nur bei Gleichartigem statt: ein Hauptsatz kann nur einem Hauptsatze, ein Nebensatz nur einem Nebensatze, ein Dingwort einem Dingwort, ein Zeitwort einem Zeitwort ꝛc., einem einzelnen Worte nur ein gleichartiger Nebensatz beigeordnet sein. * Ist ein Hauptsatz einem Hauptsatze beigeordnet, so nennt man dies eine Satzverbindung.

* Bem. Uebrigens kann ein Satz, wenn er auch die Form eines beigeordneten hat, doch nach seinem inneren Verhältnisse (nach dem seines Inhaltes, logisch) dem andern untergeordnet sein; nam quotidie fiunt ist ein grammatischer Hauptsatz; aber logisch ist er ein untergeordneter, denn er gibt den Grund an zu nemo admiratur.

A. Satzverbindungen.

§. 424. Die Beiordnung wird entweder durch Bindewörter bewirkt (dies nennt man polysyndĕton, wenn mehr als zwei Sätze so ver-

bunden sind), oder durch Fragewörter (§. 402), oder durch bloße Anreihung (asyndĕton §. 440).

Die Bindewörter (conjunctiones), durch welche ein Satz einem andern beigeordnet wird, sind

1) copulativae:

Minime sibi quisque notus est, *et* difficillime de se quisque judicare ac sentire potest.

Virtus *et* conciliat amicitias *et* conservat. *Et* sensibus *et* animo ea, quae extra sunt, percipimus. E terrae cavernis metalla elicimus *et* ad usum apta *et* ad ornatum decōra.

Diese Konjunktionen dienen nicht nur zur Verbindung von Sätzen, sondern auch von einzelnen Wörtern.

et und bezeichnet die verbundenen Sätze oder Wörter als gleich wichtig.

Häufig (jedoch bei Cicero selten) hat et die Bedeutung auch, besonders nach sed: non solum, sed et nicht nur, sondern auch oder sondern sogar; medicina et sceleratis opem ministrat.

Bisweilen dient es zur Hervorhebung eines erläuternden Wortes: id, et facile, effecit. So et is, et hic und zwar; auch et quidem und gerade, und zwar (§. 186). Et bei einer Vergleichung §. 519 und 521.

Am innigsten wird die Verbindung durch et—et sowol— als auch, nicht nur— sondern auch, theils—theils, indem schon dem ersten von zwei oder mehreren Gliedern die Konjunktion vorgesetzt wird: et sensibus et animo; et conciliat et conservat.

§. 425. Suum quisque noscat ingenium, *acremque* se et bonorum et vitiorum suorum judicem praebeat. Honestum est ipsum vi sua propter *seque* expetendum. Cic.

-que und, welches dem ersten Worte des beigeordneten Satzes (doch selten einer Präposition) angehängt wird, verbindet etwas, was entweder als Anhang zum Vorhergehenden erscheint, oder was mit dem Vorhergehenden ein Ganzes bildet.

Idque und zwar, wie et id §. 424.

Wie et—et findet sich et—que, que—et gebraucht; auch que—que, doch letzteres häufiger bei Dichtern, als in Prosa, und meist nur, um Pronomina oder Relativsätze zu verbinden: illoque — aliisque; seque — remque; quique — quique.

§. 426. Opinionibus vulgi rapimur in errorem, *nec* vera cernimus. Multi probant oratores et poëtas, *neque* intelligunt. Virtus *neque* dono datur *neque* accipitur. Atticus etc. §. 198.

neque und nicht, auch nicht — reihet verneinend an; ebenso nec (das wahrscheinlich aus neque verkürzt ist).

Oft läßt es sich durch „ohne zu" übersetzen: neque intelligunt ohne sie zu verstehen.

Wo es zur Anknüpfung eines kausalen oder adversativen Satzes dient (§. 437 neque enim, §. 433 neque tamen, neque vero, auch neque autem, doch nicht bei Cicero), ist neque bloß durch nicht (ohne „und") zu übersetzen. Gern steht es mit einer zweiten Negation, also bejahend (§. 391): nec vero eius non laudanda vita est; so neque tamen non.

Inniger ist die Verbindung mehrerer Sätze oder Wörter, wo die Konjunktion schon dem ersten derselben vorangesetzt ist: neque (nec) — neque (nec) weder — noch.

neque (nec) — et, seltener neque (nec) — que nicht — und, oder so wie nicht — so auch, oder einerseits nicht — andererseits; et — neque (nec) sowol — als auch nicht, oder einerseits — andererseits nicht.

Videris mihi aliud quiddam, *et non* id, quod suscepisti, disputasse.

Von nec oder neque unterscheidet sich et non oder ac non dadurch, daß durch die Letzteren entweder die Verneinung des Ganzen schärfer hervorgehoben, oder nur ein einzelnes Glied verneint wird.

Ebenso unterscheidet sich et nemo von neque quisquam, et nullus von neque ullus u. dgl.

Ueber ne—quidem und nec quidem s. §. 390.

§. 427. Rus ibo *atque* ibo manebo. Difficillime de se quisque judicare *ac* sentire potest.

atque (aus ad und que entstanden) und dazu, und sogar, oder so wie auch — deutet eine Steigerung an. Ebenso ac (das aus atque verkürzt ist); ac steht selten vor einem Vokale oder vor h.

Beide dienen auch als Fügewörter zur Vergleichung (§. 521): non aliter scribo ac sentio nicht anders, als; so nach alius, similis, dissimilis, contrarius, talis, idem, par, pariter, similiter, aliter, aeque, juxta, perinde, proinde, totidem, contra, secus.

§. 428. Per se jus est expetendum et colendum: quod si jus, *etiam* justitia; sic reliquae quoque virtutes per se colendae sunt. Cic. leg. 1,18. Vitium ventris et gutturis *non modo* minuit aetatem hominis, *sed etiam* aufert. Mamertina civitas improba antea non erat; *etiam* inimica improborum. Cic.

etiam (et jam) auch hebt das Beigeordnete mit Nachdruck hervor (§. 735): q. si jus, etiam etc. und wenn das Recht, so (ist) auch die Gerechtigkeit (zu pflegen) ꝛc.

Häufig ist: non solum, sed etiam nicht nur, sondern auch.

Oft läßt sich etiam durch sogar, selbst übersetzen: etiam inimica; etiam atque etiam oro mehr als einmal, fort und fort, recht sehr, inständig.

Etiam taces? willst du gleich schweigen!

Etiam beim Komparativ s. §. 532; in der Antwort §. 403,1.

quoque auch, welches nie an der Spitze des Satzes steht (§. 734) und nicht vollständige Sätze verbindet, zählt etwas dem vorigen bei, etwa wie unser „gleichfalls."

§. 429. Plerumque improborum facta *primo* suspicio insequitur, *deinde* sermo atque fama, *tum* accusator, *tum* judex; multi *etiam* ipsi se indicaverunt. Cic.

Themistocles *primum* Corcyraeos fregit, *deinde* mare tutum reddidit. N.

Zur Eintheilung dienen: primo erstlich, nach der Zeit anfänglich, zuerst, deinde oder inde zweitens, darauf, tum drittens, dann, postremo zuletzt oder denique endlich. Wo es bei einer Eintheilung nach der Zeit nur zwei Glieder sind, hat gewöhnlich das erste keine Konjunktion, das zweite post oder postea, auch jam.

Primum z. ersten Male (§. 356); zuerst; erstens.

Als Konjunktionen dienen auch die Adverbia modo — modo, tunc — tunc bald — bald; über cum — tum s. §. 446.

2) adversativae:

§. 430. Omnium rerum principia parva sunt, *sed* suis progressionibus usa augentur.

Plurima quidem proferre possemus, *sed* modus adhibendus est. Cic.

sed (vgl. se §. 174) aber, allein, indessen beschränkt oder berichtigt den vorhergehenden Satz. Enthält dieser eine Verneinung, so ist es meistens mit sondern zu übersetzen.

Non modo, sed etiam ist kopulativ §. 428.

Durch quĭdem (verstärkt ĕquidem) zwar erhält der vor sed stehende Satz einräumende Bedeutung (vgl. §. 510): pl. quidem etc. ich könnte zwar ꝛc. Dem quidem wird gern ein Pronomen vorgesetzt: ego quidem, tu quidem, ille quidem (auch is q.), hic haec, hoc q. dieser wenigstens, allerdings dieser.

§. 431. Ego *non modo* tibi *non* irascor, *sed ne* reprehendo *quidem* factum tuum.

Qui magnum scelus commiserunt, *non modo* sine cura quiescere, *sed ne* spirare *quidem* sine metu possunt. Dolere non modo summum, sed ne malum quidem est. Cic.

Bei non modo non, sed ne — quidem (§. 390) nicht nur nicht, sondern nicht einmal — kann das zweite non fehlen, jedoch nur in einem zusammengezogenen Satze, welches ein gemeinsames Prädikat hat (§. 201) und selbst in einem solchen nur dann, wenn das Aussagewort im letzten Gliede steht: non modo summum nicht nur nicht das ꝛc.; aber non modo non est summum, sed etc. In solcher Verbindung zeigen die obigen Partikeln eine Steigerung verneinter Begriffe an.

Credibile non est, quantum scribam die, *quin etiam* noctibus; nihil (est) enim somni. Cic. *Quin* tu recte dicis: et tibi assentior ego. Plaut.

Quin (mit oder ohne etiam) zeigt bald eine Entgegenstellung und eine Steigerung zugleich an (ja vielmehr), bald eine bloße Steigerung (sogar) oder eine Bekräftigung (ja, wirklich, fürwahr).

Nedum geschweige denn s. §. 487.

§. 432. Facias; *verum* ne post conferas culpam in me. Ter.

Non dives, *at* bonus est. Brevis a natura nobis vita data est, at memoria bene redditae sempiterna. Cic.

verum aber (eigentlich verum est das Wahre ist) beschränkt oder berichtigt den vorhergehenden Satz wie sed, aber noch nachdrücklicher.

at (ast) aber stellt schroff entgegen, besonders bei einer Einwendung oder gegen diese.

atqui bei Einwendungen „aber doch", in Folgerungen „nun aber."

§. 433. Gyges a nullo videbatur; ipse *autem* omnia videbat.

Qui fortis est, idem est fidens; qui *autem* est fidens, is profecto non extimescit.

autem hingegen, aber — und

vero aber (eigentlich in Wahrheit, wahrlich, traun) stehen nie an der Spitze eines Satzes.

Oft dient autem mehr zur Anknüpfung und zum Fortschreiten in der begonnenen Behauptung, als zur Entgegenstellung: qui autem est fidens etc. und wer ꝛc.

In einem Relativsatze kommen autem und vero nur da vor, wo qui in einem Vordersatze (§. 741) steht und sich auf ein folgendes Demonstrativ bezieht, also in keinem relativen Zusatze; auch in keinem Satze, der mit quod si anfängt (§. 477).

Vero in der Antwort s. §. 404.

Nequo vero §. 426.

§. 434. Deum non vides: *tamen* deum agnoscis ex operibus eius. Cic.

tamen doch, jedoch, welches entweder mit Nachdruck voran oder dem betonten Worte nachsteht (§. 733), bezeichnet eine Handlung als eine solche, die man nach dem Vorausgegangenen nicht erwarten konnte.

In einem Relativsatze (qui tamen) kommt es nur vor, wenn qui zur Anknüpfung dient statt is tamen (§. 554).

attamen aber doch, doch aber, dennoch — stellt seinen Satz dem vorhergehenden nachdrücklicher entgegen.

ceterum übrigens schränkt die Behauptung des vorhergehenden Satzes ein (wo oft quidem steht). Nach einer Verneinung gleichwohl, aber, doch. Bisweilen ist es so viel als alioqui (alioquin) sonst.

Selten ist ceteroqui.

3) disjunctivae et exclusivae:

§. 435. *Aut* non suscipi bellum oportuit, *aut* geri pro dignitate populi Romani.

Formae dignitas *aut* morbo deflorescit, *aut* vetustate exstin-

guitur. Ignobilitas aut humilitas aut etiam popularis offensio sapientem esse non prohibet.

aut oder, aut — aut entweder — oder verbindet zwei oder mehrere Dinge, von denen der Sprechende entweder 1) nur Eines mit Ausschluß der übrigen (aut non suscipi, aut geri), oder 2) jedes einzelne ohne Rücksicht auf die übrigen als wirklich, möglich oder nothwendig darstellt.

Im letztern Falle enthält das zweite oder dritte der durch aut verbundenen Dinge entweder eine Gleichstellung (ignobilitas — humilitas etc.), oder eine Steigerung (non multum aut nihil omnino), oder eine Beschränkung (cuncti aut magna pars oder doch).

§. 436. Hinc *vel* illinc. Res *vel* secundae *vel* adversae. In fidibus musicorum aures *vel* minima sentiunt.

Duabus *tribusve* horis. Quae terra fruges ferre et cibos suppeditare possit, eam ne quis nobis minuat *neve* vivus *neve* mortuus. Cic.

Si nocte *sive* luce, si servus *sive* liber faxit (§. 139). Liv. Veniet tempus mortis et quidem celeriter, et *sive* retractabis *sive* properabis. Cic. Si ego volo *seu* nolo. *Seu* recte *seu* pervorse facta sunt, egomet fecisse confiteor. Plaut.

vel oder, vel — vel entweder — oder, theils — theils zeigt an, daß die Dinge, die es verbindet, sämmtlich als möglich gedacht werden (man beachte die Abstammung: vel von velle). Zur Berichtigung des Gesagten: vel potius. Oft fehlt der erste Gedanke, dann verstärkt es und heißt „sogar", „auch", besonders vor Adjektiven: vel minima.

Bisweilen läßt es sich übersetzen, wie velut „zum Beispiel."

—ve oder auch (verw. mit vel und von derselben Bedeutung) verbindet nicht Sätze, sondern nur ein Wort, dem es angehängt wird, mit dem vorhergehenden.

Mehrfach kommt es nur bei Dichtern vor, außer an ne oder si angehängt: neve — neve, sive — sive.

sive (seu) oder (eigentlich oder wenn) verbindet sowol Wörter als Sätze, aber nur Nebensätze, von denen der erstere mit si oder ebenfalls mit sive eingeleitet ist * (§. 468), und bezeichnet dieselben in Bezug auf den im Hauptsatze ausgesprochenen Gedanken als gleichgeltend (die Wahl lassend -ve, s. vel): Pallas sive

Minerva; suffetes sive judices. **Sive — sive** hat vorherrschend **disjunktive** Bedeutung: sive retractabis sive etc. **du magst zögern oder** rc.; ebenso **seu — seu** (welches aber bei Cicero seltener vorkommt, als bei Cäsar u. a.).

* Ohne vorhergehendes si oder sive dient es häufiger zur Verbindung von Wörtern, als zur Verb. von Sätzen.

4) **causales et explanativae:**

§. 437. Colenda est justitia propter sese, *nam* aliter justitia non esset. Jus semper quaesitum est aequabile, neque *enim* aliter jus esset. Cic. Ego suasi; *scilicet* egebat suasore.

nam leitet einen Satz ein, welcher eine Begründung enthält (**denn**), oder eine Erläuterung (**nämlich**), oder eine Einräumung oder Versicherung (**freilich, allerdings, sicherlich, ja gewiß**). Es steht im Satze immer voran.

enim knüpft einen Satz an, der öfters eine Erläuterung (**nämlich**) oder Bekräftigung, als einen Beweis enthält (**denn**). Es steht gewöhnlich als zweites, selten als drittes Wort im Satze; namque und etenim, die zugleich kopulativ sind, stehen fast immer zu Anfang des Satzes.

Enim vero s. §. 403.

scilicet (sci — Stamm und Wurzel von scire) **nämlich, freilich** — deutet etwas Offenbares, von selbst Einleuchtendes an.

nimirum (ne mirum sit **daß man sich nicht wundere!**) **ohne Zweifel, nämlich.**

nempe ich meine, ich will damit sagen, das heißt, nämlich, doch wohl; oft spöttisch, wie auch scilicet.

quippe allerdings, ja wohl: Democrito quippe homini erudito **dem D., als einem gelehrten Manne, oder der doch gewiß ein** rc. Oft steht enim dabei, und noch häufiger qui (§. 557 quippe qui), quam, quando, quia.

5) **conclusivae:**

§. 438. Nihil laboras; *ideo*, quum opus est, nihil habes. Ph. Nihil est praestantius deo: ab eo *igitur* necesse est mundum regi: nulli *igitur* est naturae obediens aut subjectus deus: omnem *ergo* regit ipse naturam. Cic.

itaque daher — gibt die Folge einer vorher erwähnten Thatsache an.

igitur also zeigt an, daß ein Gedanke durch das Vorausgehende veranlaßt sei (Folgerung). Bisweilen dient es zur Wiederaufnahme der unterbrochenen Rede. Es steht gew. einem Worte nach oder mehreren, wenn diese sich nicht trennen lassen (§. 735).

proinde demnach — bei einer Ermahnung u. dgl.

ergo also, folglich, so....denn! — steht im Schlußsatze und zwar gewöhnlich voran; nur einem betonten Worte folgt es nach.

ideo (auch bloß eo), idcirco deswegen, deshalb — weisen auf das Vorhergehende als den Grund des Nachfolgenden hin.

Satzverbindungen ohne Konjunktionen.

§. 439. Non ego te dictis offendere volui: an putas me parvi facere benevolentiam tuam?

1) Satzverbindungen mit Fragewörtern s. §. 402.

§. 440. Mens judicat, voluntas eligit, corpus jacet. Ferte misero atque innocenti auxilium, subvenite inopi. Non possumus omnia per nos agere: alius in alia est re magis utilis.

Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. Pulchrum est verum dicere, pulchrius libenter audire.

2) Wo Verwandtes oder Entgegengesetztes zusammengestellt wird, kann die Konjunktion wegbleiben, besonders in schneller und lebhafter Rede; bei einer Steigerung: pulchrum — pulchrius. Eine Satzverbindung ohne Konjunktion (§. 424) kann nicht bloß bei drei und mehreren Gliedern stattfinden, sondern auch bei zweien: aderant amici, propinqui. S. auch §. 201.

§. 441. Sapientis animus *nunquam* est in vitio, *nunquam* turgescit, *nunquam* tumet, *nunquam* sapiens irascitur. *Aliud* est polliceri, *aliud* praestare. Cic.

Ignavia corpus hebetat, labor firmat; *illa* maturam senectutem, *hic* longam adolescentiam reddit. Cels.

3) Die Verbindung der Sätze wird hier durch Wiederholung des nämlichen Wortes (anaphŏra) oder durch Pronomina hergestellt. Ueber hic und ille s. §. 185; über alius §. 193.

B. Satzgefüge.

§. 442. a) Einen Nebensatz, der zu dem Verbum eines andern Satzes einen Umstand des Ortes, der Zeit, des Grundes, der Weise ꝛc. angibt, pflegt man Adverbialsatz zu nennen.

b) Einen Nebensatz, welcher die Stelle eines attributiven Adjektives vertritt (wo nämlich das Relativpronomen sich auf ein Dingwort bezieht), nennt man Adjektivsatz.

c) Wenn der Nebensatz im regierenden Satze die Stelle des Objektes oder des Subjektes (auch eines Genitivs subjecti oder obj.) vertritt, so heißt er Substantivsatz.

Ueber die Benennung der Nebensätze hinsichtlich ihrer Stellung s. §. 741.

a) Satzgefüge, in denen ein **Adverbialsatz** ist.

§. 443. Ein Adverbialsatz ist mittelst einer Partikel (§. 152) seinem regierenden Satze an- oder eingefügt.

Aber nur diejenigen Partikeln, die nicht zugleich Interrogativa sind (z. B. quum, dum, si, quod u. a. §. 148), zeigen immer einen Adverbialsatz an; dagegen sind diejenigen, welche bald interrogativ, bald relativ stehen (ubi, unde, quo, ut u. a.) nur dann als unterordnende Konjunktionen (subjunctiones) anzusehen, wenn ihnen im regierenden Satze ein Demonstrativ entspricht oder wenn sich ein solches hinzudenken läßt. *

Vgl.: Ubi fuisti? (fragender Hauptsatz) Ubi ignis est, ibi est fumus (ubi ignis est Nebensatz und zwar Adverbialsatz zu ibi c. f. **beim Feuer** ist R.). Ubi sit, videbis (ubi sit Nebensatz zu videbis, und zwar Substantivsatz, weil er das Objekt zu diesem ist): du wirst den Ort sehen (§. 610).

* Bem. Das „so", mit dem wir den deutschen Nachsatz beginnen, ist in den lat. Umstandssätzen der Zeit, des Grundes und der Bedingung gewöhnlich nicht ausgedrückt; doch vgl. §. 445.

§. 444. Die unterordnenden Konjunktionen (Fügewörter) sind

1) locales:

Quocunque decidit fulmen, ibi odor sulphuris est. Rhenus *ubi* oceano appropinquat, in plures diffluit partes. *Unde* sol oritur, Oriens nuncupatur aut Ortus.

Der zusammengesetzte Satz quocunque bis est besteht aus zwei einfachen Sätzen; ibi odor s. est ist der Hauptsatz; quoc. dec. ful-

men ist Nebensatz, welcher zu ibi est den **Umstand des Ortes** angibt, somit Adverbialsatz (§. 442, a).

Daß ubi auch zur Bezeichnung der Zeit gebraucht werde, s. §. 456.

Ubi in einem substantivischen Nebensatze s. §. 610.

2) temporales:

§. 445. Nihil laboras; ideo, *quum* opus *est*, nihil habes. Male res se habet, *quum* quod virtute effici debet, id *tentatur* pecunia. Omnia sunt incerta, *quum* a jure *discessum est*. Cic. Quid egeris, tum apparebit, *quum* animam *ages*. Sen. Ludo et joco uti quidem licet, sed sicut somno et quietibus ceteris, tum, *quum* gravibus seriisque rebus *satisfecerimus*. Cic.

Iracundus quum irasci desiit, tunc sibi irascitur. Sen.

Wo quum (cum) mit dem Präsens, Perfekt, Futurum oder Fut. ex. des Indikativs steht, und wenn der Hauptsatz ebenfalls eine dieser Zeitformen hat, heißt es wann, wenn, da, indem.

Oft ist im Hauptsatze die Gleichzeitigkeit oder (bei verschiedenen Zeitformen) die Aufeinanderfolge vergangener oder künftiger Handlungen ausdrücklicher durch tum dann, dann erst, alsdann, darauf angezeigt.

Für tum findet sich manchmal tunc (apokopirt aus tumce), welches sonst dem nunc (aus numce) gegenübersteht.

Quum primum mit dem Perf. Ind. sobald als; oft auch ohne primum §. 458.

§. 446. Numeris etiam in oratione utimur *quum* jucunditatis causa, *tum* ut varietas occurrat satietati.

Quum omnium rerum simulatio est vitiosa, *tum* amicitiae repugnat maxime. Cic.

quum – tum steht oft, besonders in zusammengezogenen Sätzen statt einer beiordnenden Konjunktion (§. 424): sowol — als auch, nicht nur — sondern auch. Hier scheint es die zeitbestimmende Bedeutung ganz verloren zu haben, obgleich es sich auch mit „wenn (überhaupt) — so", „einmal und dann" übersetzen läßt.

§. 447. Tibi gratias ago, quum tantum litterae meae potuerunt.

Bisweilen drückt der Nebensatz mit quum eine Bedingung oder Voraussetzung zu dem im Hauptsatze ausgesprochenen Gedanken aus, wie unser „wenn": gratulor tibi, quum etc.

§. 448. Quum alterum aio, nego alterum.
Quum in portum dico, in urbem dico.

Wenn der untergeordnete Satz eine Entgegensetzung, eine Einschränkung oder eine Erläuterung zum regierenden Satze enthält, so läßt sich quum durch „insofern" oder „dadurch, daß" übersetzen.

§. 449. Dionysius tyrannus ea ipsa, quae concupierat, ne *tum* quidem, *quum* omnia se posse *censebat*, consequebatur. Res, *quum* haec *scribebam*, erat in extremum adducta discrimen. Cic. Zenonem, *quum* Athenis *essem*, audiebam frequenter. N. *Quum* Caesar in Galliam *vēnit*, alterius (Gallorum) factionis principes erant Aedui, alterius Sequani. Caes.

Gyges, *quum* palam annuli ad palmam *converterat*, a nullo *videbatur*. Cic.

1) quum mit dem Imperf. Indik. (auch Konjunkt.) und Plusq. und Perf. Indik. heißt „als" (damals als; zur Zeit, wo), wenn im Hauptsatze ein tum ist oder hinzugedacht werden kann, oder wenn sich der Nebensatz auf ein (die Zeit bezeichnendes) Substantiv bezieht: fuit quoddam tempus, quum florebat etc.

So auch: Fuit, quum hoc dici poterat die Zeit ist vorbei, wo man ꝛc.

2) Mit dem Imperf. oder (häufiger) mit dem Plusq. Indik. (der Indik. bei Cicero, Cäsar, Salust) und Konjunkt. (bei Livius u. a.) drückt quum (auch ubi) oft dann eine wiederholte Handlung aus, wenn das Verbum des Hauptsatzes im Imperfekt steht: quum converterat, videbatur so oft, als ꝛc. oder allemal, wenn. (Dagegen q. convertisset, visus est als er einst oder da er ꝛc. §. 451.)

§. 450. Hannibal *jam* scalis *subibat* Locrorum muros, *quum* repente in eum patefacta porta *erumpunt* Romani. Liv. *Evolaverat jam* e conspectu quadriremis, *quum* etiam tum ceterae naves suo in loco *moliebantur*. Cic.

Nicht selten ist eine Nebensache (ein untergeordneter Gedanke) in Form eines Hauptsatzes — meistens mit dem Imperf. oder Plusq. Indik. — ausgesprochen; der Hauptgedanke dagegen ist in den nachstehenden Nebensatz gelegt (welcher somit als Zusatz erscheint, nicht als Nachsatz §. 741); das Verbum desselben steht im Perf. Ind. oder im Präsens (histor.), oder (um ein in der Ver-

gangenheit gleichzeitig dauerndes Ereigniß auszudrücken) im Imperfekt. Dem Verbum des Hauptsatzes ist gewöhnlich jam, vix, aegre u. dgl. beigesetzt. Eine solche Vertauschung der Sätze bezeichnet ein plötzliches, unerwartetes Erscheinen und Zusammentreffen oder ein lebhaftes Fortschreiten.

§. 451. *Quum* Hannibal *reverteretur* Capuam, Q. Fabius Maximus dictator Romanus in agro Falerno ei se objecit. Themistocles, *quum* imperator bello Persico servitute Graeciam *liberasset* propterque invidiam in exsilium *expulsus esset*, ingratae patriae injuriam non tulit. Cic.

Quum quotidiani maximi *fierent* sumtus, celeriter pecunia deesse coepit. Milites *quum* toto tempore frigore et assiduis imbribus *tardarentur*, tamen continenti labore diebus XXV aggerem exstruxerunt. Caes.

Multos post annos Ulixes in patriam rediit, quum nusquam terrarum mortis periculo succubuisset.

Quum mit dem Imperf. oder Plusq. Konjunkt. (das Verbum des Hauptsatzes meist im Perf. oder Präs. histor.) deutet eine einzelne Thatsache an: quum reverteretur etc.

Es hat zugleich kausale Bedeutung: q. fierent da ꝛc.; oder konzessive: q. tardarentur da doch, während (doch) oder obgleich (§. 481).

Mit einer Verneinung läßt es sich manchmal durch „ohne daß" übersetzen (§. 481): quum nusq. succubuisset.

Daß quum mit dem Präs. Konj. kausale Bedeutung habe, s. §. 464.

§. 452. Im Allgemeinen läßt sich also sagen: wo quum mit dem Konjunktiv steht, ist die kausale Bedeutung vorherrschend, wo es mit dem Indikativ steht, die temporale.

§. 453. Certa amittimus, *dum* incerta *petimus*. Phaedr. Graeciae civitates, *dum* imperare singulae *cupiunt*, imperium omnes *perdiderunt*. Just. *Donec eris* felix, multos numerabis amicos. Ov. Hoc feci, *dum licuit*. Lacedaemoniorum gens fortis fuit, *dum* Lycurgi leges *vigebant*. Cic. Cato *quoad vixit*, virtutum laude crevit. N.

dum mit dem Präs. Indik. heißt „während." Auch in der Erzählung steht es gewöhnlich mit dem Präsens (pr. hist. §. 628; nicht mit dem Imperf.): dum cupiunt, perdiderunt.

donec, quoad, quamdiu, dum mit jedem Tempus des Indik. „so lang als."

quoad, donec, dum mit dem Präsens, Perf. oder Futur. ex. Indik. „bis daß", „so lang bis."

Mit dem Futur. haben diese Fürwörter seltener die Bedeutung „bis." Wo statt des Futur. das Präsens steht, bezeichnet es eine nahe oder gewiß bevorstehende Handlung: exspectabo, dum venit.

§. 454. Irati differant ultionem, *donec defervescat* ira. Cic. Caesar interea *quoad* munita hiberna *cognovisset*, in Gallia morari constituit. Caes.

Mit dem Konjunktiv deuten die (§. 453) gen. Fügewörter gewöhnlich den beabsichtigten Zeitpunkt an; mit dem Imperf. oder Plusq. Konj. oft zugleich den wirklichen Zeitpunkt: exspectas fortasse, dum dicat du erwartest vielleicht, daß ꝛc. oder du wartest ab, bis er sagt.

§. 455. Omnia recta et honesta negligunt, *dummodo* potentiam *consequantur*. Cic. Oderint, *dum* metuant. Suet. Exspecta, *dum* scribam.

dummodo wenn nur steht immer mit dem Konjunktiv, indem der Satz einen Wunsch enthält. Die Bedeutung wenn nur kann auch das bloße modo oder dum mit dem Konjunktiv haben.

Diese Nebensätze sind den Absichtssätzen verwandt (§. 485).

§. 456. Haec dum incipias, gravia sunt, dumque ignores: *ubi* cognoris, facilia.

ubi wo, als bezeichnet hier eine Zeit, in der etwas anderes seinen Anfang nimmt. Ubi primum s. §. 458.

quando wann enthält zugleich einen Grund §. 461.

§. 457. Dabo operam, ut istuc veniam, *antequam* ex animo tuo *effluo*. Membris utimur, *priusquam didicimus*, cuius ea utilitatis causa habeamus. Non defatigabor *ante*, *quam* rationem *percepero*. In omnibus negotiis, *priusquam aggrediare*, adhibenda est praeparatio diligens. Cic. Scipio Africanus non *ante* ad negotia publica vel privata ibat, *quam* in cella Jovis Capitolini *moratus esset*. Val. M.

priusquam, antequam (auch prius quam, ante quam eigentlich eher als) ehe oder bevor bezeichnen da, wo sie mit

dem Indikativ (Präsens oder Perf.) stehen, die Handlung des Nebensatzes als die spätere.

Mit dem Konjunktiv wird außerdem die Handlung des Nebensatzes als eine **möglich e** oder auch in Bezug auf die Zeit als eine **beabsichtigte** hingestellt. Letzteres ist beim Präs. und Perf. Konj. oft der Fall.

§. 458. Caesar ***postquam*** omnes Belgarum copias non longe abesse ***cognovit***, flumen Axŏnam exercitum transducere maturavit. Caes.

Qui fortunis alicuius inducti amicitiam eius secuti sunt, hi ***simulac*** fortuna dilapsa est, devolant omnes. Haec ***ubi*** filio nuntiata sunt, ***statim*** exanimatus ad aedes contendit. Cic.

postquam, posteaquam nachdem gewöhnlich mit dem **Perf. Indik.** (in diesem Falle **seitdem, da**) bezeichnen die Handlung des Nebensatzes als die frühere.

Der Deutsche gebraucht lieber das Plusquamperf. oder das Imperf., was beim Uebersetzen in das Latein. wohl zu beachten ist.

simul ac oder **atque, ut primum, ubi primum, ut, ubi, sobald als**, mit derselben Zeitform wie postquam, dienen zur Bezeichnung der unmittelbaren Aufeinanderfolge. Oft ist ac oder atque ausgelassen wie im Deutschen.

Die mit ante—, post—, priusquam, simulac oder atque gebildeten Satzgefüge sind eigentlich zeitbestimmende **Vergleichungssätze** §. 521.

§. 459. Hannibal anno tertio, **postquam** domo **profugerat**, cum quinque navibus Africam accessit. N.

Wenn postquam mit dem **Plusquamperf.** gesetzt ist, (besonders mit bestimmter Angabe der Zeit: anno tertio) tritt die Vorzeitigkeit stärker hervor. Oft drückt es die Wiederholung einer Handlung aus, besonders wenn im Hauptsatze das Imperfekt steht.

Eros comoedus nuper, **posteaquam** e scena sibilis **explodebatur**, sicut in aram confugit in Roscii domum. Cic.

Mit dem **Imperfekt** weist postq. oder posteaquam auf eine gleichzeitig dauernde oder eine wiederholte Handlung hin; oft bloß auf eine gleichzeitige.

§. 460. Abeo ab illis, **postquam video**, me sic ludificari. Plaut.

Mit dem **Präsens** findet sich postq. nur, wo auch im Hauptsatze dieses Tempus ist: postq. video **nachdem, seitdem, indem, da ich sehe**.

Mithridates **posteaquam** maximas **aedificasset** **ornassetque** classes, usque in Hispaniam legatos ac litteras misit. Cic. Posteaquam mihi nihil de adventu tuo scriberetur, verebar etc.

Mit dem Konjunktiv wird eine geschichtliche Thatsache erwähnt und diese zugleich als Ursache bezeichnet, wie durch quum (§. 451); dies jedoch selten.

3) causales:

§. 461. Solis exortus, cursus, occasus nemo admiratur, propterea, *quod* quotidie *fiunt*: at eclipses solis mirantur, *quia* raro *accidunt;* et solis eclipses magis mirantur, quam lunae, *quoniam* hae crebriores *sunt.* Sen.

quod und quia, weil geben im Allgemeinen eine Ursache an.

quoniam (quom oder quum—jam) und quando da einmal, da ja, weil bezeichnen den Grund als einen aus den Zeitumständen oder sonst bekannten: Vos, quirites, quoniam nox est, in vestra tecta discedite — da es ja, wie ihr sehet rc.

§. 462. Mihi quidem de meis maioribus dicendi facultas non datur, non quod non tales fuerint, quales nos videtis, sed quod honoris vestri luce caruerunt. Cic.

Non quod, non quin nicht als wenn, nicht als ob, non quo nicht daß stehen immer mit dem Konjunktiv und gehen in die koncessive Bedeutung über. Statt non quod non steht auch non quin.

§. 463. Stoici mentem tranquillitate vacuam appellarunt insaniam, propterea *quod* in perturbato animo sanitas esse non *posset.* Cic.

Durch quod oder quia (wie durch jede andere Konjunktion) mit dem Konjunktiv wird auch ein Urtheil als die Meinung eines Andern, nicht des Sprechenden, bezeichnet: quod—non posset nach der Meinung der Stoiker (indirekte Rede §. 614).

§. 464. *Quum* gemitus nihil *imminuat* doloris, cur frustra turpes esse volumus? Poëtae *quum* magnam speciem sapientiae prae se *tulerint*, audiuntur et leguntur. Cic.

quum mit dem Präsens oder Perf. Konjunktiv „da" gibt einen aus dem Verstand gewonnenen Grund des Sprechenden an (nicht eine auf einer Thatsache beruhende Ursache).

Daß quum auch zuweilen der koncessiven Bedeutung nahe komme („da doch") s. §. 481.

Mit dem Imperf. oder Plusq. Konj. s. §. 451.

Selten hat quum mit dem Indikativ kausale Bedeutung, wo es dann sich auf eine Thatsache bezieht, und für quod steht. Der Indik. nach gratias ago §. 447.

4) conditionales:

§. 465. Maxima est in sensibus veritas, *si* sani *sunt*.

Quando non potest id fieri, quod vis, id velis, quod possit. Cic.

Wo si wenn mit dem Indikativ steht, wird das im Nebensatz Ausgesagte als wirkliche Bedingung, und die im Hauptsatz genannte Folge als eine ihr entsprechende und bestimmte bezeichnet.

Auch quando (§. 461) drückt bisweilen zugleich eine Bedingung aus.

Die Bedingung durch den Imperativ ausgedrückt s. §. 411,1.

Bem. Man unterscheide si von quum (§. 445): O te dementem, si tunc mortem times, quum tonat.

Doch hat si bisweilen auch Bezug auf eine Zeit, aber nur auf eine zukünftige.

§. 466. Facilis est res, *si modo* unum omnes *sentiunt* ac *probant;* contra in dissensione nullam salutem perspicio.

Omnia recta et honesta negligunt, *dummodo* etc. §. 455.

si modo und dummodo unterscheiden sich so: si modo zeigt eine reine Bedingung an, eine Annahme „wenn überhaupt, wenn wirklich"; es steht, wenn nicht sonst ein Grund zum Konjunktiv vorhanden ist (§. 623 oder 470 oder in Sätzen wie: nemo adeo ferus etc. §. 503), immer mit dem Indikativ. Dummodo dagegen, welches mit dem Konjunktiv steht, gibt neben der Bedingung zugleich einen Wunsch oder eine Forderung an.

si quĭdem wenn anders, wenn sonst.

Bisweilen (einräumend) wenn auch, oder (den Grund angebend) weil, da.

§. 467. *Si quid* in te peccavi, ignosce.

si quis, si quid wenn etwa oder wofern jemand; man beachte hier den Indikativ, während wir im Deutschen gern die Möglichkeitsform gebrauchen: „wenn ich — sollte 2c."

§. 468. Illo loco libentissime uti soleo, *sive* quid mecum ipse cogito, *sive* quid aut scribo aut lego. Cic. Veniet tempus etc. §. 436.

Wenn mit dem Bedingungssatze (si) ein zweiter durch sive (seu) verbunden, oder (gewöhnlicher) wenn von zwei Bedingungssätzen jeder mit sive eingeleitet ist, so haben sie disjunktive Bedeutung (§. 436); sie stehen in der Regel mit dem Indikativ (außer §. 623 oder 470). Im Deutschen sagen wir: mag nun oder mag; sei es, daß --- oder daß.

§. 469. Vita, *si scias* uti, longa est. Dolores, *si* tolerabiles *sint*, feramus; sin minus, aequo animo e vita exeamus. Si gladium quis apud te sana mente *deposuerit*, *repetat* insaniens; reddere peccatum sit, officium non reddere. Cic.

Wo si mit dem Präs. Konjunktiv steht, da zeigt es an, daß die im Hauptsatz genannte Folge von einer Thätigkeit abhange, welche als möglich oder auch als nothwendig (vgl. §. 414) vorausgesetzt wird: si scias etc. das L. ist lang, man muß es nur zu benutzen wissen, oder wofern man ꝛc. Si gladium etc. gesetzt, daß ꝛc.

Ueber sin minus s. §. 476.

§. 470. Ego vero non *gravarer*, *si* mihi ipse *confiderem*. Si *esset* in iis fides, in quibus summa esse debebat (§. 393), non *laboraremus*.

Inimicitias *si* S. Roscius tam cavere *potuisset*, quam metuere solebat, *viveret*. Cic. Nemini erat dubium, *si* Conon *adfuisset*, illam Atheniensis calamitatem *accepturos* non *fuisse*. N. Contentus nostris si fuisses sedibus, non illam expertus esses contumeliam. Phaedr.

Wo si mit dem Imperf. oder Plusq. Konjunkt. steht, zeigt es an, daß die im Nebensatze als Bedingung ausgesprochene Handlung ꝛc. nicht eintrete oder nicht eingetreten sei, somit auch die im Hauptsatz genannte Folge nicht (§. 420): non gravarer ich würde mich gewiß nicht weigern, wenn ich mir die nöthige Kraft zutrauen könnte, d. h. ich traue mir die nöthige Kraft nicht zu, darum ꝛc.; si c. adfuisset Jedermann war überzeugt, daß, wenn C. anwesend gewesen wäre, die Athener jenes Unglück nicht würde getroffen haben.

Man beachte die Form accepturos fuisse; als Verbum finitum des Hauptsatzes würde es heißen accepissent.

§. 471. Praeclare viceramus, nisi spoliatum, inermem, fugientem Lepidus recepisset Antonium. Cic. Peractum erat bellum sine sanguine, si Pompeium opprimere Brundisii potuisset. Flor.

Ueber den Indikativ viceramus wir würden gesiegt haben — vgl. §. 393 u. f.

§. 472. Parvi sunt foris arma, *nisi est* consilium domi. Cic. Sincerum est nisi vas, quodcunque infundis, acescit. Hor.

Non potest jucunde vivi, *nisi* cum virtute *vivatur.* Memoria minuitur, nisi exerceas eam. Parum valet doctrina, nisi industria, studio, labore, diligentia comprobetur. Cic.

nisi wenn nicht (mit dem Indik. oder Konjunktiv, wie §. 465 und 469 zeigt an, daß die im Hauptsatz genannte Folge nur bei der im Nebensatze ausgesprochenen Voraussetzung eintrete: das Gedächtniß nimmt ab, wenn man es nicht übt, sc. doch dann nimmt es nicht ab, wenn man es übt (Wechselwirkung); oder es nimmt ab ausgenommen (oder außer) man übt es, oder es sei denn daß ꝛc. Vgl. ohne: In omni disciplina infirma est artis praeceptio sine summa assiduitate exercitationis.

§. 473. Hoc sentio, *nisi* in bonis, amicitiam esse *non* posse. De mortuis nil, nisi bene.

Hominem *nihil, nisi quod* honestum decorumque sit, aut admirari aut optare aut expetere oportet. Cic.

Enthält der regierende Satz ebenfalls ein verneinendes Wort, so läßt sich nisi durch „außer" oder „als" geben; oder noch einfacher: non nisi „nur": nemo nisi improbus niemand außer oder als ein schlechter Mensch oder nur ein ꝛc.; non posse, nisi in bonis nur unter Guten.

Häufig kommt es so in zusammengezogenen Sätzen vor.

Auch in Verbindung mit einem Relativsatze: nisi quod.

Miseros illudi nolunt, nisi si se forte jactant. Cic.

Wenn nisi si steht, ist die Bedingung der Ausnahme nachdrücklicher hervorgehoben: außer wenn ꝛc.

Ueber nihil aliud nisi nichts anderes als — s. §. 520.

§. 474. Natura *esset* parvis contenta, *nisi* voluptatem tanti *aestimaretis.* Non possem vivere, nisi in litteris viverem. Consilium, ratio, sententia nisi essent in senibus, non summum consilium maiores nostri appellassent senatum. Cic.

nisi mit dem Imperf. oder Plusq. Konj. — vgl. §. 470.

§. 475. Si feceris, quod ostendis, magnam habebo gratiam; *si non* feceris, ignoscam. Cic.

si non verneint vorzugsweise ein einzelnes Wort im Nebensatze und gibt eine verneinende Bedingung zu einem bejahenden Hauptsatze an, während nisi das im Nebensatze Ausgesprochene nur als Ausnahme bezeichnet (§. 472).

Häufig kommt si non in zusammengezogenen Sätzen vor: is magnus est orator, si non maximus ein großer Redner, wo nicht oder wofern nicht der größte.

Enthält der Hauptsatz tamen oder at, so gibt es dem Nebensatze mehr koncessive Bedeutung (§. 478).

§. 476. Dolores si tolerabiles sint, feramus; *sin minus*, aequo animo e vita exeamus.

In sin minus ist die Verneinung schwächer, als in si non. Durch sin wenn aber, sin autem, sin minus wird der Bedingungssatz einem vorausgegangenen Satze entgegengestellt.

nisi vero wenn nicht gar, nisi forte wenn etwa nicht stehen immer mit dem Indikativ und haben gewöhnlich ironische Bedeutung.

§. 477. - - - *Quod si* exemeris ex rerum natura benevolentiae conjunctionem, nec domus ulla nec urbs stare poterit; ne agri quidem cultus permanebit. Cic.

In quodsi und wenn, wenn nun, wenn schon, quodnisi ja wenn nicht dient quod zur Anknüpfung an das Vorhergehende.

So auch in quod etsi und wenn auch, ja wenn auch.

5) concessivae:

§. 478. Quicunque turpi fraude semel innotuit, *etiamsi* verum *dicit*, amittit fidem. Phaedr. Viri boni faciunt, quod rectum, quod honestum est, *etsi* nullum consecuturum emolumentum *vident*. Cic. Loquendi elegantia, *quamquam expolitur* scientia litterarum, *tamen* augetur legendis orationibus.

Den §. 152,6 angeführten Fügewörtern entspricht im Hauptsatze tamen doch; dieses ist aber häufig ausgelassen.

Der Indikativ im Nebensatze drückt aus, daß man das dort Ausgesprochene unbedingt zugebe (unbedingte Einräumung).

Licet findet sich mit dem Indikativ nie, quamvis wie sehr auch nicht häufig (außer bei Tacitus und Spätern) §. 481.

Utut est s. §. 516.

§. 479. Superbiae crudelitatique *etsi* serae, non tamen leves veniunt poenae.

etsi, quamvis, quamquam stehen auch in zusammengezogenen Sätzen.

Zur Anknüpfung an die vorhergegangene Rede erscheint quamquam auch an der Spitze eines Hauptsatzes: quamquam quid loquor jedoch was sage ich?

§. 480. *Etsi* mihi nunquam dubium fuit, quin tibi essem carissimus, tamen quotidie magis id perspicio. Cic.

Der mit quamquam oder etsi eingeleitete Nebensatz wird, besonders wenn im Hauptsatze tamen gesetzt ist, im Deutschen gern durch einen Hauptsatz gegeben mittelst der Bindewörter zwar — aber. So oben §. 478: Loquendi elegantia, quamquam etc.

Ueber quod etsi s. §. 477.

§. 481. Quod turpe est, id, *quamvis occultetur*, tamen honestum fieri nullo modo potest. *Si* maximas sapiens divitias *habeat*, nihilo plus sibi licere putet peccare. *Quum* omnibus virtutibus me affectum esse *cupiam*, tamen nihil est, quod malim, quam me et justum esse et videri. Rectum est, in contentionibus, *etiamsi* nobis indigna audiamus, tamen gravitatem retinere, iracundiam repellere. *Si* ridere concessum sit, vituperatur tamen cachinnatio. *Ut desint* vires, tamen est laudanda voluntas. *Quod si etiam possis* quidvis deferre ad alterum, videndum est tamen, quid ille possit sustinere. Cic. Vita brevis est, *licet* super mille annos *exeat*. Sen.

Das Präsens Konjunkt. im Nebensatze drückt aus, daß man die Möglichkeit des dort Ausgesagten zugebe (ohne die Wirklichkeit zu behaupten oder anzuerkennen), und diesem wird das im Hauptsatz Ausgesagte als wirkliche oder mögliche Handlung entgegengestellt.

Die Konjunktionen sind hier etsi, tametsi, etiamsi obgleich, obschon, auch wenn oder bloß si, quum wenn (auch während), ut gesetzt daß, quamvis, quantumvis wie sehr auch oder wenn auch noch so, quamvis licet oder bloß licet es mag sein, daß oder wenn auch.

licet (eigentlich ein Verbum) räumt nur etwas Mögliches oder als möglich Gedachtes ein, etsi und etiamsi aber auch etwas Wirkliches (§. 478).

Quum non oder q. nihil etc. läßt sich auch durch „ohne daß" übersetzen (§. 451).

Quamquam steht seltener mit dem Konjunktiv (außer bei Tacitus und Spätern).

§. 482. In quibusdam laudandis viris, *etiamsi* maximi ingenii non *essent*, probabilis tamen fuit industria. Cic. Me vera pro gratis loqui, *etsi* meum ingenium non *moneret*, necessitas cogit. Liv. *Ut* rationem Plato nullam *afferret*, ipsa auctoritate me frangeret. Cic.

Das Imperfekt oder Plusquamp. Konjunkt. in einem Nebensatze (der Einräumung) drückt aus, daß das in demselben Ausgesagte zwar möglich sei, aber nicht eintrete oder nicht eingetreten sei, und jedenfalls die Wahrheit des im Hauptsatz ausgesprochenen Urtheiles nicht aufhebe: non moneret (Aussage des Nebensatzes) wenn mich auch mein Inneres nicht antriebe, lieber die Wahrheit zu sagen, als Dinge, die man gern hört, so zwingt mich die Noth dazu, d. h. es ist möglich, daß das Gewissen manchmal schweigt, aber in mir schweigt es nicht und gerade jetzt nicht; dazu kommen noch äußere nöthigende Umstände rc. Ut afferret gäbe Plato auch keinen Grund an, so würde ich ihm doch glauben (sc. aber er gibt Gründe an rc.)

Im Deutschen läßt man gern das Fügewort aus: triebe mich auch mein Gewissen nicht an rc. (vertauschter Hauptsatz).

Licet und quamvis können ihrer Natur nach nur mit Präsens und Perf. Konj. vorkommen, nie mit Imperf. und Plusq. K.

§. 483. Servus: here, licetne? Herus: loquere. Si licet, dictator, inquit wenn es mir erlaubt ist, o Diktator, sprach er.

In dem Ausdrucke der Höflichkeit si licet ist licet natürlich Verbum.

6) finales:

§. 484. Edimus, *ut vivamus;* non vivimus, *ut edamus.* Pergite, ut facitis, adolescentes, atque in id studium, in quo estis, incumbite, *ut* et vobis honori et amicis utilitati et rei publicae emolumento esse *possitis.* Ad te litteras dedi, *ut loquerer* tecum absens. Cic.

ut mit dem Konjunktiv (urspr. uti, aber nicht so gew.): daß, damit, um — drückt hier die Absicht aus, welche man durch die im regierenden Satze angegebene Handlung erreichen will oder wollte.

Merke: In Absichtssätzen kommen nur zweierlei Tempora vor, das Präsens oder das Imperfekt (§. 659).

In einem abhängigen Fragesatze ut „wie" mit dem Konjunktiv s. §. 610.

§. 485. Homini natura rationem dedit, *qua regerentur* animi appetitus. Cic. Clusini legatos Romam, *qui* auxilium *peterent*, misere. Liv.

Statt ut ego, ut tu, ut is steht auch qui mit dem Konjunktiv; so cuius für ut meus, ut tuus, ut eius u. s. w.

Ebenso unde mit dem Konjunktiv st. ut inde damit von daher, ubi st. ut ibi um daselbst.

Aber ubi, unde in abhängigen Fragesätzen ebenfalls mit dem Konj. §. 610. Dummodo wenn nur s. §. 455.

§. 486. Ager non semel aratur, sed novatur et iteratur, *quo* meliores foetus *possit* et grandiores edere. Cic. Athenienses urbem, *quo* facilius ab hoste *possent* defendere, muris saepserunt. N.

quo (st. ut eo), „damit"; in Nebensätzen, die einen Komparativ enthalten, „damit desto."

§. 487. Modus sit remissionibus, *ne* otii consuetudinem *faciant* nimiae.

ne (ut ne) mit Konjunktiv damit nicht, daß nicht, um nicht drückt aus, daß die im Nebensatz genannte Thätigkeit durch die im regierenden Satze angegebene verhindert werden will oder wollte. Durch ut ne wird diese Absicht stärker hervorgehoben.

quo minus daß desto weniger drückt eine Steigerung des Hindernisses aus (§. 514).

Wenn diesem Nebensatz ein zweiter beigeordnet ist, ist er durch neve oder neu manchmal auch durch nec verbunden (§. 436).

Vix in ipsis tectis frigus vitatur, *nedum* in mari et in via sit facile abesse ab injuria temporis. Cic. Aegre inermis tanta multitudo, *nedum* armata potuit. Liv.

nedum ut oder häufiger bloß nedum mit Konjunktiv (gewöhnlich geht ein negativer Satz vorher; doch von Livius an auch ohne vorausgehende Negation) drückt eine Steigerung der Unmöglichkeit aus (ne allein hat selten diese Bedeutung): die Kälte läßt sich kaum 2c., **geschweige denn daß 2c.** oder (beiordnend) um so weniger.

Wo nedum kein eigenes Aussagewort hat (also in zusammengezogenen Sätzen), erscheint es als beiordnende Konjunktion (wie ne—quidem §. 431): inermis, nedum armata.

§. 488. Illud natura non *patitur*, *ut* aliorum spoliis nostros facultates augeamus. *Volo*, *uti* mihi respondeas. *Postulatur*, *ut* suum cuique reddas. Phaëton *optavit*, *ut* in currum patris tolleretur. Quid putas me *curare*, nisi *ut* cui *ne* desim? Cic. Timoleon *oravit* omnes, *ne* idfacerent. N.

Tu *velim* animo sapienti fortique *sis*. Quam plurimis de rebus ad me *velim scribas*, ut prorsus ne quid ignorem. Cic.

Die Verba, welche wollen, wünschen, streben, erlauben, befehlen, verbieten, ermahnen, rathen bedeuten, haben als Ergänzung entweder

1) ein Verbum im Infinitiv (§. 582), oder den Akkus. u. Infin. (§. 595), oder

2) einen Nebensatz mit ut oder ne oder mit bloßem Konjunktiv (ohne ut).

Die Nebensätze mit ut, welche den obengenannten Verben als Ergänzung (Objekt) dienen, haben die adverbiale Nebenbedeutung der beabsichtigten Wirkung (§. 599); ne (ut ne) bezeichnet die Absicht etwas zu verhindern. *)

Bem. Bei cogere steht ut oder der Inf. Bei exspecto hat der Nebensatz gewöhnlich dum (§. 453), auch ut (selten Akk. u. Inf.): exspecto, ut scribas.

Ueber curare s. §. 596.

Daß das ut bei Verben, welche machen, bewirken ꝛc. bedeuten, entweder die beabsichtigte oder die bloße Wirkung (ohne Absicht) anzeige, s. §. 505.

§. 489. *Jubet nos* Pythius Apollo *noscere* nosmet ipsos. Lex aliquem in urbe *sepeliri vetat*.

Von den §. 488 genannten Verben machen jubeo und veto in sofern eine Ausnahme, als sie fast immer (§. 600) den Infinitiv oder Akk. u. Inf. bei sich haben.

§. 490. His *persuaderi*, *ut* diutius *morarentur*, non poterat.

Vale tibique *persuade esse te* mihi carissimum.

Hat persuadere einen Nebensatz mit ut, so heißt es überreden und ut zeigt eine beabsichtigte oder bereits erfolgte Wirkung des Ueberredens an: his persuaderi n. p. man konnte sie nicht überreden ꝛc.

---

*) Anm. Obgleich die Nebensätze in §. 488—496 als Ergänzungen mehr zu den Substantiv-, als zu den Adverbialsätzen zu rechnen sind, so erwähnen wir sie dennoch hier, damit die Lehre von ut nicht zersplittert wird.

Bisweilen fehlt ut: persuadet petat.

Eine ähnliche Bedeutung, wie persuadere ut hat adducere ut: adduci non possum, ut credam; nunquam sum adductus, ut crederem.

Hat persuadere den Akkus. und Inf., so heißt es überzeugen: tibi persuade sei davon überzeugt.

Im Deutschen kleidet man ohne Rücksicht auf die Bedeutung das Objekt in einen Nebensatz mit daß ein, oder man gebraucht den Infinitiv, wo im Lat. ut steht: einen dazu bereden etwas zu thun. Man beachte die Verschiedenheit des Demonstrativs: davon (bloßes Objekt), dazu (beabsichtigte Wirkung).

§. 491. (Atticus) quamdiu adfuit, *ne* qua sibi statua *poneretur*, *restitit.* N. Isocrates infirmitate vocis, *ne* in publico *diceret*, *impediebatur.* Pl. ep.

Der Nebensatz zu den Verben, welche verhindern, abschrecken, widerstreben u. ä. bedeuten, hat bald ne, bald quominus, bald quin je mit dem Konjunktiv.

1) ne bezeichnet das Unterlassen einer Handlung als beabsichtigte Wirkung.

2) quominus und quin s. §. 514.

Der Deutsche übersetzt hier ne durch „daß" (vgl. §. 487), oder gebraucht statt eines Nebensatzes lieber den Infinitiv mit zu.

Der Infinitiv findet sich im Lat. bei obigen Verben zwar auch, aber seltener: quid impedit sequi? Plura scribere metu prohibeor.

Der Bedeutung nach gehört hierher: vide (videamus, videant), ne ꝛc. man sehe wohl zu, daß nicht ꝛc. Bisweilen läßt es sich übersetzen: ich fürchte.

§. 492. *Cave*, *ne* quid stulte, *ne* quid temere *dicas* aut *facias. Cave mentiaris.*

Caveamus, *ut* dignitatem *retineamus.*

Wenn bei cavere der Nebensatz ne oder den bloßen Konjunktiv hat, so wird damit ausgedrückt, daß eine Handlung nicht geschehen soll, sie soll oder will verhütet werden: cave, ne hüte dich, **daß** du es nicht thust oder davor, daß du es thust oder hüte dich es zu thun; ut dagegen zeigt an, daß etwas geschehen soll, man sorgt dafür, ist darauf bedacht, daß es geschehe.

§. 493. *Timebam, ne evenirent* ea, quae acciderunt. Improbi aut afficiuntur poena, aut semper *sunt in metu, ne afficiantur* aliquando.

Omnes labores te excipere video; *timeo ut sustineas.* Cic.

Ist der Ergänzungssatz zu timere, metuere, vereri u. ä., welche fürchten bedeuten, mit ne eingeleitet, so ist ne durch daß zu übersetzen; hat der Nebensatz ut, so heißt ut daß nicht: timeo, ne veniat ich fürchte, daß er komme oder er möchte kommen; times, ut veniam du fürchtest, daß ich nicht komme oder ich möchte nicht kommen.

In dem Nebensatz mit ne liegt hier zugleich ein Wunsch, daß das Gefürchtete nicht eintreten möchte; in dem Nebensatz mit ut liegt der Wunsch, daß etwas eintreten möchte.

Wie bei den genannten Verben, so hat auch der zu den Substantiven timor, periculum u. ä. gehörige Nebensatz entweder ut oder ne: timor, ut die Furcht, es möchte nicht, metus, ne F., es möchte.

§. 494. *Vereor, ne* praesenti fortunae sufficere *non possis.*

Non *est periculum*, qui leonem aut taurum pingat egregie, *ne* idem in multis aliis quadrupedibus facere *non possit.* Cic.

Dem §. 493 gemäß heißt ne non „daß nicht."

Doch sehe man zu, ob sich beide, ne und non, auf ein Verbum beziehen: metu, ne non venisse fraudi esset aus Furcht, das könnte ihnen zum Verbrechen angerechnet werden, daß sie **nicht gekommen** sind (das Nicht-Kommen).

§. 495. Ist die Ergänzung zu den Verben des Fürchtens ein Verbum im Infinitiv, so hat man sich das Subjekt des regierenden Verbums auch als Subjekt des ergänzenden zu denken §. 582): times hoc facere **du** hast den Muth nicht, daß **du** rc.; vereor dicere **ich** scheue mich, daß **ich** sage oder zu sagen, oder ich möchte nicht sagen.

§. 496. Vetus *est lex* illa justae amicitiae, *ut* idem amici semper *velint.* Primum justitiae *munus est, ut ne* cui quis noceat. Cic.

Wenn der Nebensatz zu lex, negotium, mos, consuetudo, vitium u. ä. ut oder ne (ut ne) mit dem Konjunktiv hat, so drückt er aus, daß etwas bewirkt oder vermieden werden soll *, und ist als Attribut zu den genannten Substantiven (als Substantivsatz mit ad-

verbialer Nebenbedeutung) anzusehen: lex est, ut etc. es gibt ein Gesetz, daß ꝛc.

* Das ut bei mos ꝛc. kann auch bloß konsekutive Bedeutung haben (§. 505).

§. 497. Mos est Athenis laudari in concione eos, qui in proelio sint interfecti. Cic.

Wo aber bei den Ausdrücken lex, mos est u. ä. der Akk. u. Inf. steht (§. 602), da ist er das Subjekt des Satzes (und hat natürlich die Nebenbedeutung der Absicht nicht); mos est Ath. ist das Prädikat.

7) consecutivae:

§. 498. Opus faciam, ut defatīger *usque, ut dormiam. Tantum* cibi ac potionis adhibendum, *ut reficiantur* vires, non *opprimantur. Tales* esse debemus, *ut* jure *laudemur.* Nemo *tam* malus est, *ut* videri *velit.* Semper *ita* vivamus, *ut* rationem nobis reddendam *arbitremur.* Cic.

ut mit dem Konjunktiv bezeichnet hier eine Folge oder Wirkung des in einem andern Satze Ausgesprochenen (ut consecutivum); es folgt besonders nach demonstrativen Adjektiven und Adverbien: talis, tantus, eiusmodi, adeo, tantopere u. dgl.

Dagegen: Quid potest esse tam apertum, quam asse numen. Und: sic habeto, te non esse esse mortalem, sed corpus hoc — wo der Akk. u. Inf. als Subjekt oder als Objekt (ohne jene adverbiale Nebenbedeutung) steht.

Die Tempora, welche in den Folgesätzen vorkommen, s. §. 654,2.

§. 499. *Tantum abest*, *ut* scribi contra nos nolimus, *ut* id etiam maxime optemus. Cic.

Nach tantum abest weit entfernt oder anstatt folgen oft zwei Sätze mit ut daß.

Das zweite ut ist meistens durch etiam maxime verstärkt (nie durch potius).

Den ersten dieser Nebensätze verkürzt man im Deutschen gern (ut credam weit entfernt zu glauben), und statt des zweiten Nebensatzes gebraucht man (wie auch im Lat. nicht selten) einen Hauptsatz: weit entfernt, daß oder zu ꝛc., wünsche ich vielmehr ꝛc.

§. 500. Chabrias vivebat laute et indulgebat sibi *liberalius*, *quam ut* invidiam vulgi posset effugere. Pausanias epulabatur more Persarum *luxuriosius, quam*, qui aderant, perpeti *possent.* N.

Nach einem Komparativ ist der Folgesatz mit dem Vergleichungssatze zusammengezogen (§. 525): liberalius, quam ut lebte auf

einem glänzenden Fuße und gab sich seinen Neigungen allzusehr hin, als daß er ꝛc.

Für quam ut steht nicht selten bloß quam mit d. Konj., besonders nach potius: luxuriosius, quam possent zu schwelgerisch (§. 531), als daß ꝛc.

§. 501. Quid in dicendo rectum sit aut pravum, ego judicabo, si modo is sum, *qui* id *possim* aut *sciam* judicare. Nulla acies humani ingenii tanta est, *quae* penetrare in coelum, terram intrare *possit*. Cic.

qui, quae, quod mit d. Konjunktiv statt ut ego, ut tu, ut is, wie §. 485. So talis, tantus etc., qui (verschieden v. talis, qualis).

§. 502. Quaedam aquae calent, quaedam etiam fervent in tantum, *ut non possint* esse usui, nisi aut in aperto evanuere, aut mixtura frigidae intepuere. Sen.

Multae res sunt eiusmodi, *quarum* exitus *nemo* providere *possit*. Cic.

Durch ut non wird, wenn der regierende Satz keine Negation enthält, die Wirkung verneint: sie sind so heiß, daß sie nicht ꝛc.

Merke: Die Sätze mit ut non, ut nemo, ut nihil, qui non sind Folgesätze.

Die Sätze mit ne quis, ne quid etc. sind Absichtssätze.

Vgl. Ita corrigas librum, *ne* mihi noceat (wo etwas verhütet werden soll §. 491).

§. 503. *Nemo* adeo ferus est, *ut non* mitescere possit, si modo culturae patientem commodet aurem. Hor. *Quis* est tam miser, *ut non* dei munificentiam senserit? Sen. *Nihil* invenies tam manifestae utilitatis, *quod non* in contrarium transferat culpa. Cic.

Nulla est tam facilis res, *quin* difficilis sit, quam invitus facias.

Enthält der Satz, zu dem der Folgesatz mit ut non oder qui non gehört, eine Negation, so wird dadurch die Verneinung aufgehoben (vgl. §. 391): nemo—ut non, oder quis est—ut non (das Fragewort ist einer Verneinung gleich) Jedermann kann ꝛc.

quin daß nicht (aus dem Abl. quī und der Negation entstanden, bedeutet ursp. wie nicht; so daß nicht) kommt statt ut non oder qui non nur nach einem verneinenden Satze vor: nulla res, quin = jede Sache.

Quin warum nicht? s. §. 401,2; quin warum nicht auch? = ja sogar s. §. 431.

§. 504. Non possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem calamitatem trahant Cic.

Nunquam accedo ad te, *quin* abs te abeam doctior. Ter.

ut non läßt sich bisweilen, besonders wenn der regierende Satz eine Negation enthält, durch „ohne daß" übersetzen. So auch quin.

Ferner quum §. 451; neque §. 426; das Particip §. 680.

Non quin rectum esset nicht als ob nicht rc. §. 462.

§. 505. *Fac*, *ut* diligentissime te ipsum custodias. *Effice*, *ut* possis laudari. *Fieri* potest, *ut* fallar. *Fac intelligam*, tu quid sentias.

Suevi in *eam* se *consuetudinem* adduxerunt, *ut* locis frigidissimis neque vestitus praeter pellis *haberent* quicquam et *lavarentur* in fluminibus.

Wenn die Verba, welche machen, bewirken, erreichen u. dgl. bedeuten, einen Nebensatz mit ut oder mit Konjunktiv ohne ut bei sich haben, so bezeichnet derselbe entweder die bloße Wirkung, oder die beabsichtigte Wirkung. Im erstern Falle ist er den Folgesätzen ut, ut non, quin verwandt, im letztern Falle den Absichtssätzen (ut, ne §. 484). *)

Auch der zu mos, consuetudo u. dgl. (§. 496) gehörige Nebensatz kann ein Folgesatz sein: in eam consuetudinem, ut etc.

So: *moris est* Graecorum oder *est* Gallicae *consuetudinis*, ut rc.

§. 506. Persaepe *evenit*, *ut* utilitas cum honestate *certet*. Cic. Fere plerisque *accidit*, *ut* praesidio litterarum diligentiam in perdiscendo ac memoriam *remittant*. Caes.

Magis est, *ut* ipse moleste *ferat*. Cic.

Die Verba accidit, evenit, (usu) venit, contingit, est u. a. haben da, wo sie unpersönlich gebraucht sind, einen mit ut eingeleiteten Nebensatz: est, ut es ist der Fall, daß rc.; in eo est, ut es ist daran, daß rc.

---

*) Anm. Dennoch sind solche Sätze immerhin, weil sie zunächst das Objekt jener Verba ausmachen, als Substantivsätze anzusehen. Allein wir reihen sie aus dem §. 488 angegebenen Grunde hier an. So auch die folgenden.

So auch futurum esse, ut oder fore, ut §. 597.

Bei accedit es kommt hinzu hat der Nebensatz ut mit Konj.; auch quod mit Indikativ §. 573.

Bei sequitur, convenit, expedit ist ein Nebensatz mit ut, oder der Akk. u. Inf. §. 605 u. 606.

Est, nihil est, magis est, quod mit Konj. §. 571.

§. 507. *Extremum* illud est, *ut* te orem et obsecrem, animo ut maximo sis. Cic.

Bei reliquum est, parum, proximum, extremum, magnum, novum, rarum, mirum, inauditum est u. ä., superest, restat u. ä. hat der Nebensatz ut mit Konj.

Aber bei verum, verisimile, falsum, manifestum est u. a. ist gewöhnlich der Akkus. u. Inf. §. 601.

§. 508. Illud mea magni *interest*, te *ut videam*. Cic.

Omnium *interest* recte *facere*.

1) Bei interest es ist daran gelegen und refert es nützt steht ein Nebensatz mit ut oder ne, oder

2) (und zwar häufig) ein Akkus. und Inf. (§. 605) oder bloß ein Infinitiv (nie ein Substantiv für sich.)

Ueber die Person, welcher daran gelegen ist, s. §. 277; wie viel s. §. 279. Interest mit einem abhängigen Fragesatz §. 610.

§. 509. Beneficium acceptum *colamus oportet*, ne ingrati, atque omni ope divina humanaque indigni videamur. Hoc causam *habeat necesse est.*

Esse oportet, ut vivas, non *vivere*, ut edas. Virum bonum etc. §. 605. Corpus mortale aliquo tempore *interire necesse* est.

Bei oportet es ist nothwendig (es gebührt sich, es ist Pflicht) und bei necesse est es ist nothwendig (unvermeidlich) steht

1) ein Nebensatz mit bloßem Konjunktiv (ohne ut).

Bei necesse est kommt auch ut vor, doch selten.

2) Der Akkus. und Inf. (§. 605), oder ein Infinitiv (ohne Subjekts-Akk.): esse oportet man muß essen, um zu leben (ut vivas ist Finalsatz zu esse.)

Abhängige Fragesätze s. §. 610.

§. 510. Opus est, *ut scias.*
Opus est, *te scire. Scire* opus est.
Consulto opus est. Opus suit *Hirtio convento.*
Opus est *scitu.*

Bei opus est (es ist Bedürfniß, es ist nöthig) steht entweder

1) ein Nebensatz mit ut (auch der bloße Konjunktiv), oder

2) der Akkus. und Inf., oder bloß ein Infinitiv (§. 603).

Oder ein Verbum im Particip Perf. (§. 270): consulto es bedarf Ueberlegung; oder ein Verb. im Supinum (doch selten) §. 345.

§. 511. Tibi ego *ut adverser?* Ter. Victamne *ut* quisquam victrici patriae *praeferret?* Cic.

Ein Satz mit ut und Konjunktiv ohne regierenden Satz ist Ausdruck des Unwillens, gewöhnlich fragend mit oder ohne Fragewort.

Vgl. Akk. u. Inf. §. 609.

§. 512. Qui modeste paret, videtur, *qui* aliquando *imperet, dignus* esse. Rufum Caesar *idoneum* judicavit, *quem* ad Pompeium *mitteret.*

Bei den Adj. dignus, idoneus, aptus u. ä. hat der Nebensatz qui und Konjunktiv; er dient diesen Adjektiven zur Ergänzung und drückt zugleich eine Wirkung aus: dignus, qui würdig, daß er &c.; idoneum j., quem für tauglich, daß er ihn (= ut eum) etc.

Dignus mit Supinum §. 345.

§. 513. *Facere non possum, quin* in merita tua tibi gratias *agam. Non possum, quin exlamem. Nihil est, quin* male narrando *possit* depravari.

Bei den Ausdrücken non possum, facere non possum, non intermitto, fieri non potest, nihil est u. ä. hat der Nebensatz quin mit Konj. (s. §. 503).

Der Deutsche gebraucht gewöhnlich den Infinitiv: non possum, quin etc. ich kann nicht umhin auszurufen; facere n. p. quin etc. ich kann es nicht unterlassen zu denken.

§. 514. Naves vento *tenebantur*, *quo minus* in eundem portum pervenire *possent.* Caes.

Senectus *non impedit*, *quo minus* litterarum studia *teneamus* usque ad ultimum tempus senectutis. *Non* possumus, *quin* alii a nobis *dissentiant*, *recusare.* Cic.

1) Bei den Verben, welche verhindern u. dgl. bedeuten, drückt quo minus dann, wenn sie keine Negation bei sich haben, eine Steigerung des Hindernisses aus: recuso, quominus.

Vgl. §. 491: impedio, ne etc.

2) Bei eben diesen Verben drückt quominus, wenn sie eine Negation haben, ein Geschehenlassen oder die nicht zu verhindernde Wirkung aus. Nach einer Negation steht auch quin: non recuso, quin oder quominus.

Doch bei non impedio, prohibeo, intercedo, interdico findet sich häufiger quominus, als quin.

§. 515. Deus intelligit, quid quisque sentiat: ex quo fit, ut homines, etiam quum taciti optent quid aut voveant, *non dubitent*, *quin* deus illud exaudiat. Cic. *Quis dubitare* potest, *quin* dei immortalis munus sit, quod vivimus. Sen.

Der Nebensatz zu dubitare zweifeln ist, wenn dieses eine Negation hat (non dubito, nemo dubitat) oder in der Frage steht (quis d.) mit quin daß, quin non daß nicht eingeleitet.

Non dubito hat in dieser Bedeutung auch einen Akk. u. Inf.; mit dem bloßen Inf. heißt es ich trage kein Bedenken (§. 594).

8) comparativae:

§. 516. Aperte *ita*, *ut* res se *habet*, narrato. Faciam, *ut jubes*, et te oro, promissa ut serves tua. Ter. Atticum *sic* amo, *ut* alterum fratrem. Nihil est *tam* populare, *quam* bonitas. Cic. Ficta omnia celeriter *tanquam* flosculi decidunt. Tac.

Wo ut mit dem Indikativ in einem Nebensatz steht, dient es zur Vergleichung und heißt wie; im regierenden Satze entspricht ihm ita oder sic so (welche jedoch oft fehlen).

Aber man unterscheide: sic (aus hic entst.) auf diese Art (dem Sprechenden zunächst §. 185); ita (a. is) auf diejenige oder solche Art.

Tam, quam und die übrigen Partikeln s. §. 148.

Ut, velut, quasi, tanquam kommen auch in zusammengezogenen Sätzen häufig vor: tanquam flosculi.

In einem zusammengezogenen Satze heißt ut „wie" oder „z. B." (avium aliae saliunt, ut passeres); oder es läßt sich durch „als" oder „für" übersetzen: in dicendo satis exercitatus fuit, ut Atheniensis als ein Athener (wie es sich von einem Athener erwarten läßt); ut illis temporibus für jene Zeiten.

Utut est wie es auch ist oder sein mag hat einräumende Bedeutung (eigentl. es ist so, aber das wie lassen wir unentschieden).

§. 517. Sic cogitandum est, *tanquam* aliquis in pectus intimum inspicere *possit*. Sen. Sed quid ego his testibus utor, *quasi* res dubia aut obscura *sit?* Cic. (Eos) metus de summa rerum cepit, *velut si* jam ad portas hostis *esset*. Liv.

Cloeliae statua est equestris, *ceu* parum *esset*, toga eam cingi. Pl.

tamquam si (auch bloß tamquam), quasi, ut si, velut si (selten velut allein), ac si wie wenn, gleich als wenn, als ob stellen einen mit dem Vergleichungssatze verschmolzenen Bedingungssatz dar (oft mit der Bedeutung des Scherzes oder Spottes: quasi debuerint); sie stehen immer mit dem Konjunktiv und zwar je dem Tempus des regierenden Satzes entsprechend mit Präsens und Perf. (nach §. 653,1), oder mit Imperf. und Plusq. (nach §. 653,2; oder nach §. 470). Aber im Deutschen gebraucht man fast immer das Imperf. und Plusq. Konj.: quasi dubia sit als ob sie zweifelhaft wäre.

Ceu gleich als wenn findet sich bei Dichtern; in Prosa erst von Seneka an.

§. 518. *Quot* homines, *tot* sententiae: suus cuique mos. *Tantum* cuique tribuendum est, primum, *quantum* ipse efficere possis, deinde, *quantum* ille possit sustinere. Crescit amor nummi, *quantum* ipsa pecunia crescit.

Auch die adjektivisch oder substantivisch gebrauchten Pronominalia (§. 81,1 u. 2) dienen zur Vergleichung. Durch dieselben wird die Gleichheit bezeichnet. S. dagegen §. 501.

Vgl. quo—eo; quanto—tanto §. 533.

§. 519. Servi moribus *iisdem* erant, *quibus* dominus. Ego *is* in illum sum, *quem* tu me esse vis (§. 579).

Non *idem* est interitus animorum *et* corporum. *Iidem* erant antiquitus vivendi praeceptores *atque* dicendi.

Die Pron. is oder idem—qui können ebenfalls vergleichende Bedeutung haben. Nach idem steht für das Relativ auch ac oder atque oder et (§. 427).

§. 520. Dissimulatio est, quum *alia* dicuntur, *ac* sentias. Non *alius* essem, *atque* nunc sum. Lux longe alia est solis et lychnorum. Cic.

Non aliud Eumeni defuit, *quam* generosa stirps. N.

Discere *nihil aliud* est, *nisi* recordari. Cuiusvis hominis est errare, *nullius nisi* insipientis in errore perseverare. A maioribus nostris *nulla* alia de causa leges sunt inventae, *nisi* ut suos cives incolumes conservarent.

Amicum ex consularibus *neminem* tibi esse video *praeter* Hortensium et Lucullum. Cic.

Dem alius gegenüber hat der zweite Satz ac oder atque als, seltener et.

Auf non alius, non aliter, quid aliud folgt gewöhnlich quam oder nisi; quam hebt mehr die Verschiedenheit, nisi mehr die Verneinung hervor.

Dem nullus, nihil u. s. w. gegenüber steht nisi keiner als oder außer oder nur (§. 473); nach nemo steht auch praeter.

Nisi quod §. 573.

Ille nihil aliud, quam datis voluptatibus fruitur. Nero philosophum, a quo convicio laesus erat, nihil amplius, quam urbe Italiaque summovit. Classis ad insulam se recepit, nihil aliud quam depopulato circa urbem hostium agro. Liv.

Livius u. a. lassen nach nihil aliud u. dgl. oft das Verbum des ersten Gliedes aus: n. aliud (sc. er thut) nichts anderes, als &c.; oder er genießt bloß, nur. Hieraus entstand ein völlig adverbialer Gebrauch von nihil aliud quam.

§. 521. Hostes inter se jactabant, *similem* Romae pavorem fore, *ac* bello Gallico fuerit. Liv. Quis esset tantus fructus in prosperis rebus, nisi haberes, qui illis *aeque*, *ac* tu ipse, gauderet. Et laetamur amicorum laetitia *aeque atque* nostra, et pariter dolemus angoribus. Tecum agam, Servi, non *secus ac* si meus esses frater. Egens *aeque* est is, qui non satis habet, *et* is, cui nihil satis esse potest. Cic.

Wenn auf Adjektiva oder Adverbia, die eine Aehnlichkeit oder Gleichheit oder das Gegentheil bedeuten (§. 427), ac, atque oder et folgt, so dienen diese Konjunktionen zur Vergleichung.

So pro eo ac debui so wie es meine Schuldigkeit war.

Auch ut nach similiter, non secus, perinde.

Aeque, acsi „ebenso als wenn" (wie §. 517).

§. 522. Simulacra praeclara, sed **non ita** antiqua. Vallis **non ita** magna, at difficili et arduo adscensu.

Zu non ita vor Adjektiven fehlt oft der Vergleichungssatz: non ita antiqua (eigentlich nicht so alt sc. als man glauben sollte oder als sie herrlich sind) nicht sehr (gar, sonderlich) alt, nicht eben alt.

§. 523. *Melior tutiorque* est certa pax, *quam* sperata victoria. *Segnius* homines bona, *quam* mala sentiunt. Liv. Petulantia *magis* est adolescentium, *quam* senum, nec tamen omnium adolescentium, sed non proborum. Omnia *prius* experiri verbis, *quam* armis sapientem decet. Cic. *Plus* timoris, *quam* periculi. Sal.

Geht dem mit quam als eingeleiteten Nebensatz ein Komparativ vorher, so sind die verglichenen Gegenstände ungleich (vgl. §. 518).

Der Nebensatz ist häufig mit dem vorhergehenden zusammengezogen: quam sp. victoria (sc. bona et tuta est).

Die beiden verglichenen Gegenstände stehen im gleichen Kasus: pax und victoria, timoris und periculi.

Romani beneficiis, quam metu imperium agitabant.

Vor quam ist potius bisweilen weggelassen (doch nie bei Cicero und Cäsar).

Dichter gebrauchen bisweilen ac st. quam: plus ac; plus ac si etc. (wie §. 519).

§. 524. Accipere *quam* facere *praestat* injuriam. Tacere *praestat*, *quam* iis, qui audiunt, nocere. Cic. Valere *malo, quam* dives esse.

Die Ungleichheit ist hier durch ein Verbum (statt durch ein Adjektiv oder Adv.) ausgedrückt: praestat es ist besser, malo ich will lieber. Meist findet hier ebenfalls Zusammenziehung statt: quam dives esse sc. volo.

Die Dinge, welche hier verglichen werden, sind Thätigkeiten oder Zustände: accipere — facere.

§. 525. Bona valetudo *jucundior* est eis, qui e gravi morbo recreati sunt, *quam qui* nunquam aegro corpore fuerunt. Nulla est voluptas navitis *maior*, *quam quando* ex alto procul terram conspiciunt. *Miserior* es, quum in omnem fraudem raperis oculis, *quam si* omnino oculos non haberes. Dolores nunquam vim tantam habent, ut non *plus* habeat sapiens, quod gaudeat, *quam quod* angatur. Cic.

Der zweite Gegenstand der Vergleichung ist hier durch einen ganzen Satz ausgedrückt.

Auch hier findet eine Zusammenziehung statt: quam qui etc. st. quam valetudo iis est jucunda qui. So auch §. 500: Chabrias etc., quam ut.

§. 526. Argentum reddidisti L. Cordio, homini non *gratiosiori*, *quam Gn. Calidius est*. Cic. *Meliorem, quam ego sum*, suppono tibi. Plaut. Si vicinus tuus equum *meliorem* habet, *quam tuus est*, *etc.*

Zusammenziehung (§. 523) findet nicht statt, wo der Satz an Deutlichkeit verlieren würde.

§. 527. Asia *ditiores quam fortiores* exercitus faciebat. Liv. Multi *libentius* loquuntur, *quam verius.*

Celer tuus *disertus magis* est, *quam sapiens.* Octavius Reatinus ad dicendum veniebat *magis audacter*, *quam parate.*

Bei Vergleichung von Eigenschaften ꝛc. steht auch das zweite Adjektiv oder das von einem Adjektiv gebildete Adverbium im Komparativ, wofern das erste Adjektiv Komparativform hat: ditiores, quam fortiores; aber magis disertus, quam sapiens.

Der Deutsche gibt dem zweiten Adjektiv die Komparativform nicht; auch beim ersten gebraucht er statt derselben gewöhnlich die Umschreibung durch das Wort „mehr“: mehr reich, als tapfer.

Seltener: vehementius quam caute mehr mit Heftigkeit als mit Vorsicht.

Bisweilen fehlt magis, so daß beide Adjektiva oder Adverbia im Positiv stehen: Fine anni excessit Asinius Agrippa, claris maioribus quam vetustis. Tac. So auch bei Vergleichung von Sachen: Oratio precibus quam jurgiis similis.

§. 528. Iis fidem habemus, quos *plus intelligere* quam nos arbitramur. Vituperandus est, qui in reipublicae discrimine suae *plus* quam communi saluti consulit. Zeuxis et Polygnōtus (et alii) non sunt usi *plus* quam quatuor coloribus. Cic. Nec *plus* quam quatuor milia hominum effugerunt.

Magis idoneum, quam ego sum, reperies neminem.

Vir bonus statuit omnem cruciatum perferre p*otius*, *quam* (sc. committere) ut officium prodat. Cic. Non *amplius* quum plurimum quam septem horas dormiebat (Augustus). Suet.

Man beachte den Unterschied von plus und magis etc.:

1) **plus** (der Positiv ist multum) steht substantivisch (ergänzend bei Verben oder als Subjekt auf die Frage **was? wie viel?** zur Bez. der **Menge**) und gewöhnlich mit einem Zahlworte (§. 529) oder mit einem Partitiv-Genitiv (§. 366). So (in der Vergleichung) kommt es fast immer nur im **Singular** vor.

Selten findet es sich hier im Plural: neve plures quam decem naves. Liv.

2) **magis** (der Positiv ist valde) steht nur adverbialisch bei Verben und Adjektiven zur Bezeichnung des **Grades** (§. 343 und 527).

Doch findet sich bei manchen Verben bisweilen plus, wo man magis erwarten sollte: plus gaudere, dubitare, confidere, diligere etc.; aber gew. magis diligere.

3) **potius vielmehr, lieber** (Vorzug) steht adverbialisch. Bisweilen fehlt es (§. 523).

4) **amplius weiter** (Ausdehnung, Größe); **länger** (Zeit), non amplius **nicht länger**; es steht entweder mit quam (doch erst nach Cic. Zeit), oder ohne quam mit einem Nominat., Akkus., Genitiv oder Abl. (§. 529).

Magis est, quod §. 571; — ut §. 506.

§. 529. *Plus septingenti* aut in proelio aut in castris capti sunt. Liv. Apes nunquam *plus unum* regem patiuntur. Sen. Spatium, quod est non *amplius* pedum *sexcentorum.* Caes. Lycurgus juvenibus non *amplius una* veste uti toto anno permisit. Just.

Nach plus, amplius, minus, longius ist quam, wo es zur Vergleichung von Zahlengrößen dient, gewöhnlich ausgelassen: amplius triennium est, st. quam tr.; longius milia passuum octo abesse **weiter als** rc.; minus diebus triginta reverti in **weniger als** rc.

§. 530. Fabius Maximus in armis *non praestantior* fuit, *quam* in toga. Columnae templum sustinent, tamen habent *non plus* utilitatis, *quam* dignitatis. Homines *non magis* amant utilitatem, *quam* voluptatem.

Patria hominibus *non minus* cara esse debet, *quam* liberi. Cic.

Steht dem Komparativ **non** voran, so drückt dieses aus, daß die Ungleichheit (§. 523) aufgehoben sei: **Die Menschen lieben das Vergnügen ebensosehr, als den Nutzen. Fabius**

war Feldherr und Staatsmann und zwar ein eben so vorzüglicher Staatsmann, als Feldherr, oder eben so groß im Frieden, als im Kriege. Non minus quam nicht weniger, als d. h. ebensosehr.

Animus in aliquo morbo *non magis* est sanus, *quam* id corpus, quod in morbo est.

Bisweilen läßt sich non magis quam durch ebenso wenig, als übersetzen, nämlich da, wo der zweite Gegenstand der Vergleichung verneinend zu denken ist: in keinem höhern Grade gesund d. h. wie der Körper während der Krankheit nicht gesund ist, so ist auch die Seele in einer Krankheit (in keinem höhern Grade) gesund; oder: so wenig der Körper 2c., oder: die Seele ist ebenso wenig 2c.

§. 531. Voluptas quum *maior* est atque *longior*, omne animi lumen exstinguit. Quis potione uti, aut cibo dulci *diutius* potest? Archimedes dum in pulvere quaedam describit *attentius*, ne patriam quidem captam esse sensit. Cic. Minor caedes, *quam pro tanta victoria*, fuit. Liv.

Duas a te accepi epistolas; respondebo igitur *priori prius*. Cic.

Wo nach dem Komparativ der zweite Gegenstand der Vergleichung fehlt, gebrauchen wir im Deutschen entweder ebenfalls die Komparativform oder den Positiv mit vorangesetztem zu, allzu oder ziemlich, etwas, oder den bloßen Positiv: longior allzulang, obscurior etwas dunkel, ziemlich dunkel; gravioribus morbis in schwereren Kr.

Den Positiv gebrauchen wir in Ausdrücken, wie: minor, quam pro etc. war nach Verhältniß des Sieges gering; so maior, quam pro numero.

Auch im Lat. findet sich der Positiv bei pro (ohne quam): Helvetii pro multitudine hominum angustos habent fines.

In Beziehung auf zwei Gegenstände gebraucht der Lateiner immer den Komparativ, der Deutsche oft den Superlativ: priori prius zuerst; ex duobus uter dignior §. 188.

§. 532. Vendo meum frumentum non pluris, quam ceteri, fortasse *etiam minoris*, quum maior est copia. Cic.

Zur Verstärkung der Steigerung dient etiam, wie im Deutschen noch: noch wohlfeiler; meistens aber ist sie im Lateinischen durch kein besonderes Wort ausgedrückt: illud melius est noch besser.

Seltener vel; bei Seneka und Spätern auch adhuc.

§. 533. Homines, *quo* plura habent, *eo* ampliora cupiunt. Just. *Quo* maior est voluptas, *eo* magis mentem e sua sede et statu demovet. *Quanto* superiores sumus, *tanto* nos geramus submissius. Cic. Quo quis (quisque) superior est, eo etc.

Beim Komparativ ein Ablativ des Maßes auf die Frage um wie viel? (§. 342).

Im Hauptsatze eo oder tanto, im Nebensatze quo oder quanto: quo um was oder je, eo oder hoc um das oder desto; quanto um wie viel oder je, tanto um so viel oder desto. Mit unbestimmtem Subjekt: quo quis oder quo quisque (jemand oder man). Vgl. §. 539.

Bei antecedere, excellere, praestare findet sich bisweilen tantum — quantum st. tanto etc.; nur bei Komparativen aliquantum st. — o. So paulo oder paulum, paululo oder —um um ein Weniges, ein wenig.

Dem Komparative ist statt multo häufig (doch mehr bei Dichtern und in späterer Prosa) longe beigefügt.

Vgl. d. Komparativ mit folgendem quo und Konj. §. 486; ferner eo minus, quod „als" oder „da" (§. 461).

§. 534. Est nihil *mundo* perfectius; nihil *virtute* melius. Sapiens humana omnia inferiora virtute ducit. Nullum officium referenda gratia magis necessarium est. Cic. Minus tribus medimnis nemo dedit. Arcus nunquam maior dimidio circulo apparet, et eo minor est, quo altior est sol.

Wenn von den beiden Gegenständen der Vergleichung der eine im Nominativ oder Akkusativ steht, erscheint der andere statt mit quam sehr häufig, besonders in negativen Sätzen, bloß im Ablativ, wodurch die beiden Vergleichungssätze nicht bloß zusammengezogen, sondern zu einem einfachen Satze verkürzt sind. Im Deutschen läßt sich diese Kürze des Ausdruckes nicht wiedergeben; wir gebrauchen „als": Nichts ist vollkommener, als ꝛc. Nie größer, als ꝛc.

Die Auslassung des quam kommt jedoch da nicht vor, wo der Ablativ des zweiten Vergleichungsgliedes mit dem Nominativ des ersten gleichlautend wäre: luna minor est, quam terra; dagegen lunam terra minorem esse constat.

§. 535. Häufig sind die Redensarten: solito magis statt magis quam solitum mehr als gewöhnlich; plus justo mehr als recht; serius spe später als man gehofft; serius exspectatione;

opinione celerius, dicto citius u. a. dgl. So inferiorem esse aliquo geringer sein als Jemand oder kürzer: einem nachstehen, unterliegen; illo hic superior est dieser übertrifft jenen oder ist ihm überlegen.

Nec quidquam *aliud libertate* quaesivi. Cic. Ne putes *alium sapiente bonoque* beatum. Hor.

Dieser Ablativ findet sich auch bei alius da, wo es eine Verneinung hat (jedoch in Prosa seltener).

§. 536. Animi virtutes ex ratione gignuntur, *qua* nihil est in homine divinius. Cic. Multi ingenium, *quo* neque melius neque amplius aliud in natura mortalium est, incultu atque secordia torpescere sinunt. Sal. Polybium sequamur, *quo* nemo fuit diligentior. Cic.

Wenn der zweite Gegenstand der Vergleichung durch das Pron. qui ausgedrückt ist, steht dieses unter den obigen Bedingungen (§. 534) immer im Ablativ. Der Deutsche gebraucht gewöhnlich den Superl.: welcher der sorgfältigste war. So quo nemo nec melior nec sapientior oder quo nemo aut m. aut etc. der Beste, Weiseste (§. 548).

§. 537. Syracusas *maximam* esse *Graecarum urbium pulcherrimamque omnium* saepe audistis. Cic.

Gratissimae mihi tuae litterae fuerunt.

1) Der Superlativ in Verbindung mit einem Partitiv-Genitiv etc. (§. 363) zeigt an, daß einer Person oder Sache im Vergleiche mit mehreren oder allen (nicht bloß mit zweien) eine Eigenschaft im höchsten Grade zukomme: quis (ex pluribus) dignissimus est? (Vgl. uter dignior est welcher von beiden? §. 531).

2) Durch den Superlativ wird ausgedrückt, daß einer Person oder Sache eine Eigenschaft in einem sehr hohen Grade zukomme; im Deutschen gebraucht man die Wörtchen sehr, ganz, höchst, überaus, so.

§. 538. Aristides unus omnium *justissimus* fuisse traditur. Cic. Suevorum gens est *longe maxima* et *bellicosissima* Germanorum omnium.

Caesar, *quam aequissimo* loco potest, castra communit. Caes. Tam sum amicus reipublicae, *quam qui maxime*. Orator utatur verbis *quam usitatissimis*. Cic.

Diese zweite Bedeutung des Superlativs (§. 537,2) wird oft verstärkt 1) durch die Wörtchen longe, multo bei weitem, vel sogar (§. 436), unus (omnium vor allen, vgl. §. 233: ex); oder 2) durch einen (meistens zusammengezogenen) Vergleichungssatz: quam celerrime potest so schnell als möglich, oder häufig ohne possum: quam saepissime.

§. 539. 1) *Ut quisque* est vir *optimus*, *ita difficillime* esse alios improbos suspicatur. *Ut quisque maxime* ad suum commodum refert, quaecunque agit, *ita minime* est vir bonus. Cic.

2) Admoneri bonus gaudet: *pessimus quisque* correptorem *asperrime* patitur. Sen. *Optimum quidque rarissimum* est. *Maximae cuique* fortunae *minime* credendum est.

1) Satzgefüge mit ut quisque—ita; sowol im Hauptsatze, als im Nebensatze ist ein Superlativ.

Bedeutung: gleichmäßige Steigerung bis zur höchsten Stufe. Im Deutschen läßt sie sich nicht genau wiedergeben; wir übersetzen (wie §. 533): je — desto mit Komparativ.

Ita fehlt bisweilen und der Nebensatz mit ut folgt nach.

2) Einfache Sätze (mittelst Auslassung von ut—ita); zwei Superlative, wie in obigen Satzgefügen, aber durch das Pronomen quisque, welches dem einen Superlativ immer nachgesetzt ist, von einander getrennt.

Bedeutung wie oben: Je besser etwas ist, desto seltener ist es, oder in ähnlicher Kürze: Das Beste ist allemal das Seltenste. So:

Optimus quisque maxime posteritati servit. Cic.
Ut quisque est vir optimus, ita maxime etc.
Quo quisque (quis) est melior, eo magis etc.

b) Satzgefüge, in denen ein Adjektivsatz ist.

§. 540. Turpissima est jactura, *quae* per negligentiam venit. Homines neque admirantur neque requirunt rationes earum rerum, *quas* semper vident. Arbores seret diligens agricola, *quarum* adspiciet baccam ipse nunquam. Cic.

Satzgefüge, in denen der Nebensatz durch das Pronomen relativ eingeleitet ist.

1) In einem Satzgefüge, wo der mit dem Pron. relat. eingeleitete Nebensatz zu einem im Hauptsatze oder in einem andern Nebensatze befindlichen Substantiv gehört, vertritt jener die Stelle eines als Attribut gesetzten Adjektivs; er heißt Adjektivsatz (adjektivischer Beifügesatz).

Wo das Relativ sich auf kein Substantiv bezieht, vertritt der Nebensatz die Stelle eines Substantivs §. 564.

Ueber die Stellung der Präpos. bei qui s. §. 732.

§. 541. 2) Das Pron. relativ ist in dem Nebensatze, den es einleitet, entweder das Subjekt desselben (- - quae ist das Subjekt zu venit), oder ein Theil des Prädikates (- - quas ist das Obj. zu vident; oculi, quibus cernimus der adverbiale Ablat.) oder Attribut zu einem Substantiv dieses Nebensatzes (- - quarum ist d. Attribut zu baccam *).

* Die Bedeutung des Genitivs des Pronomens ist dieselbe wie die des Genitivs der Substantive. Partitivgenitiv (§. 363) ist er z. B. in: Septingentis suorum amissis, quorum trecentos hostis cepit, dedere terga victoribus nachdem sie 700 ihrer Leute verloren hatten, **von denen** der Feind 300 gefangen nahm, räumten sie den Siegern das Feld.

Anders in §. 365: amici, quos multos habet; hier ist multos Attribut zu quos.

§. 542. 3) Das Pron. relativ richtet sich nach dem Substantiv, auf welches sich qui bezieht (§. 540), in Ansehung des Genus und des Numerus, nicht aber im Kasus (denn das Substantiv und das Relativ können je in ihrem Satze verschiedene Satztheile bilden §. 541.)

§. 543. Undique loci natura Helvetii continentur: una ex parte flumine Rheno, *qui* agrum Helvetium a Germanis dividit etc. Est in Britannia flumen, *quod* appellatur Tamesis. Caes.

Thebae, *quod* caput Boeotiae est, in magno tumultu erant. Domicilia conjuncta, *quas* urbes dicimus, moenibus saepserunt.

1) Hat das Substantiv, auf das sich das Relativ bezieht, ein Substantiv als Apposition bei sich (flumen Rhenus), so kann das Relativ das Genus des einen oder des andern annehmen: fl. Rhenus, qui oder quod.

2) Hat das Verbum des Relativsatzes ein Substantiv als Ergänzung (est caput; dicimus urbes), so richtet sich das Relativ im

Genus und Numerus meistens nach diesem Substantiv: vgl. Thebae, quod caput; domicilia, quas urbes.

§. 544. Grandes natu *matres et parvuli liberi*, *quorum* utrorumque aetas misericordiam nostram requirit. Cic. O*tium atque divitiae*, *quae* prima mortales putant. Sal.

Senatus populusque Romanus, *qui decrevit.*

Bezieht sich das Pron. relat. auf mehrere Substantiva, so gilt dasselbe, was vom Adjektiv §. 291 gesagt ist.

Auch die constructio ad synesin (§. 200) kommt vor: Caesar equitatum omnem praemittit, qui videant etc. (§. 546).

§. 545. Sunt omnino itinera duo, *quibus itineribus* domo exire possent.

Das Substantiv ist hier im Relativsatze wiederholt, wo es dann mit dem Relativ im gleichen Kasus steht. Im Deutschen ist dies unzulässig: Es gibt überhaupt zwei Wege, auf denen sie aus ihrer Heimat ausziehen konnten.

§. 546. *Ad quas res* aptissimi erimus, in iis potissimum elaborabimus. *Quam* quisque norit *artem*, in hac se exerceat. Cic.

Das Substantiv, auf das sich das Relativ bezieht, hat seine Stelle im Nebensatz, wenn dieser als Vordersatz steht (§. 741): ad quas artes. Im Deutschen ist eine solche Stellung unzulässig; wir stellen den Relativsatz als Zusatz oder als Zwischensatz.

Nicht hierher gehören Sätze, wie: Caesar equitatum omnem praemittit, qui videant, quas in partes hostes iter faciant. Im letzteren Zusatze ist qui, quae, quod nicht relativ, sondern interrogativ: nach welcher Seite hin die F. ihren Weg nähmen.

§. 547. Timoleon, *id quod* difficilius putatur, multo sapientius tulit secundam, quam adversam fortunam. N. Arātus, *id quod* fuit sapientis viri, omnibus consulendum putavit.

Conclamat omnis multitudo Gallorum, et suo more armis concrepat, *quod* facere in eo consuerunt, cuius orationem adprobant. Caes.

Das Neutrum quod (id quod) bezieht sich hier nicht auf ein einzelnes Substantiv, sondern auf einen ganzen Satz. *)

*) In diesem Falle ist der Relativsatz als substant. Beifügesatz anzusehen (§. 564); aber wegen des nächsten §. wird er schon hier erwähnt.

Gewöhnlich ist ein solcher Nebensatz Zwischensatz; in diesem Falle zeigt das dem quod vorgesetzte id an, daß das Prädikat, auf das sich das Relativ bezieht, nachfolge. Im Deutschen gebrauchen wir einen Hauptsatz: id quod fuit s. und das war ein Beweis seiner Weisheit.

§. 548. Antiquae gentes regibus paruerunt, *quod genus* imperii ad homines justissimos deferebatur. Cic. (Multae) civitates a Cyro defecerunt, *quae res* multorum bellorum causa fuit. Just.

Quid praecipuum in rebus humanis est? Animo omne vidisse, et, *qua* nulla est maior victoria, vitia domuisse. Sen.

Quae tua est humanitas, aequo animo te moneri patieris. Cic.

Hier bezieht sich das Relativ auf einen ganzen Satz (§. 547) und ist zugleich Beifügung zu einem im Relativsatz befindlichen Substantiv, so daß zwei Relativsätze in einen einzigen verschmolzen zu sein scheinen (Attraktion): quod genus was eine Art von Herrschaft war, welche 2c. oder kürzer: eine Art von Herrschaft, welche 2c. Im Deutschen stellt man jenes Substantiv (genus) vor das Relativum.

Qua nulla est etc. und kein Sieg ist größer als dieser oder und dies ist der größte Sieg (§. 536).

Noch weniger läßt sich der Satz: quae tua est humanitas oder qua tu es humanitate in dieser Form ins Deutsche übertragen; wir sagen: Gemäß der Bildung, die du besitzest, oder wie es sich von deiner Bildung erwarten läßt; quae tua est prudentia nach deiner Umsicht oder vermöge der dir eigenen Umsicht.

§. 549. Ibi Gn. Scipio, *cum quibus antea dictum est copiis*, substitit. Liv.

Aus dem Hauptsatze gieng cum copiis in den Nebensatz über (§. 546) und zugleich nahm das Relativ den Kasus desselben an: Mit den Truppen, welche ich oben erwähnte, oder mit den oben erwähnten Truppen.

§. 550. Puer infici debet iis artibus, *quas si*, dum est tener, combiberit, ad maiora veniet paratior.

In diesem Satzgefüge findet sich eine Verschmelzung zweier Nebensätze (§. 548): quas si etc. der Knabe soll in denjenigen Künsten unterrichtet werden, durch welche er, wenn er sie, solang er jung ist, in sich aufnimmt, zu Höherem befähigter werden wird.

Nos hoc affirmamus illo augurio, *quo diximus.*

Die Wörter quo diximus stehen hier nur mittelst der Attraktion beisammen.

Meist nur bei Dichtern findet sich: Istum quem quaeris, ego sum. Plaut.

Das Relativ im Akk. b. Infinitiv: Socrates, quem scimus vixisse s. §. 580.

§. 551. Athenis neque sepulcrum opere tectorio exornari nec Hermas hos, *quos vocant*, licebat imponi. Cic.

Bei den Sätzen quem vocant, quos vocamus, qui dicitur, qui nominantur gebrauchen wir im Deutschen lieber die Vergleichungspartikel wie: wie man ihn (sie) nennt, oder kürzer die sogenannten 2c.

Bem. Das „sogenannt" drückt der Lateiner nicht so kurz aus, wie wir (doch s. §. 668); wo aber ita nominatus vorkommt, hat es eine andere Bedeutung: hanc illi *ἰδέαν* appellabant jam a Platone ita nominatam eine Benennung, die ihr schon Pl. gegeben. Cic. Ac. 1, 8.

Hier sind noch zu erwähnen die eingeschalteten Sätze quod meminerim so viel ich mich erinnere; quod sciam (quod scio) meines Wissens. Eingeschaltete Sätze, wie sie mehr dem Deutschen entsprechen, s. §. 588.

§. 552. Das Pron. qui, quae, quod gebraucht der Lateiner häufig zur engern Anknüpfung eines beigeordneten Satzes (relative Beiordnung).

Im Deutschen gebrauchen wir ein Pron. demonstrativ oder person. mit oder ohne Bindewort (§. 553 — 555).

§. 553. Cupiditates sunt insatiabiles; *quae* non modo singulos homines, sed etiam universas familias evertunt. Cic.

Statt des Relativs gebrauchen wir hier ein kopulatives Bindewort: Die Begierden sind unersättlich, und sie richten 2c.

§. 554. Nulla res vehementius rempublicam continet, quam fides; *quae* esse nulla potest, nisi erit necessaria solutio rerum creditarum. Firmi et constantes amici sunt eligendi, *cuius* generis est magna penuria. Oculorum est in nobis sensus acerrimus: *quibus* sapientiam non cernimus.

Causam tibi exposuimus Ephesi, *quam* tu *tamen* coram facilius meliusque cognosces. Cic.

Statt des Relativs gebrauchen wir hier ein adversatives Bindewort (§. 430): Nichts hält den Staat fester zusammen,

als das Vertrauen; aber dieses &c.; quibus doch mit diesen; cuius generis st. huius autem g. oder sed hoc est genus, cuius etc. (vgl. §. 548).

Daß qui autem oder qui vero nicht in einem Zusatz vorkomme, s. §. 433; wohl aber qui tamen (s. oben).

§. 555. Ira procul absit, cum *qua* nihil recte fieri, nihil considerate potest. Sen. Ira furor brevis: animum rege: *qui* nisi paret, imperat. Hor. Magna vis est conscientiae; *quam qui* negligunt, se ipsi saepe indicant. Si curam fugimus, virtus fugienda est, *quae* necesse est cum aliqua cura res sibi contrarias aspernetur atque oderit. Cic.

Oft enthält der Relativsatz einen Grund: cum qua etc. denn mit diesem &c. (§. 437) oder weil mit diesem (§. 461); oder er enthält eine Folgerung: quam qui und daher verräth sich oft selbst, wer dasselbe nicht achtet. Vgl. §. 550.

§. 556. 1) Antiochus, *qui* animo puerili *esset*, nihil de improbitate inimicorum suspicatus est.

2) Nemo est dignus nomine hominis, *qui* unum diem totum *velit* esse in voluptate.

3) Quis est, qui C. Fabricii, M'. Curii non cum caritate aliqua et benevolentia memoriam usurpet, *quos* nunquam *viderit*. Cic.

1) Der Konjunktiv gibt dem Relativsatze quiesset kausale Bedeutung: da Antiochus kindlichen Sinn hatte, argwöhnte er &c.

2) In dem Relativsatze qui velit liegt eine Bedingung. Im Deutschen gebraucht man die Bedingungsform: welcher — wollte.

3) In quos nunquam viderit drückt der Konjunktiv eine Einräumung aus: obgleich &c. (§. 510).

§. 557. Solis candor illustrior est, quam ullius ignis, *quippe qui* immenso mundo tam longe lateque colluceat. Cic. Magna pars Fidenatium, *ut qui* coloni additi Romanis essent, Latine sciebant. Liv. Sunt homines natura curiosi, ut qui sermunculis etiam fabellisque ducantur. Pl. ep.

In solchen Relativsätzen, die einen Grund enthalten, ist oft dem qui das erklärende quippe vorangesetzt (seltener utpote): quippe

qui etc. da sie nämlich ꝛc.; denn sie leuchtet ja ꝛc. So auch ut qui.

Bei Cicero findet sich nach quippe qui immer der Konjunktiv, bei Salust der Indikativ, bei Livius beide.

§. 558. Litterae posteritatis causa repertae sunt, *quae* subsidio oblivioni esse *possent.* Homini natura rationem dedit, *qua regerentur* animi appetitus. Cic. Maiores nostri instituerunt diem festum, *quo* cum servis domini *vescerentur.* Sen. Themistocles postulavit, ut aliquem populus daret, *quicum communicaret.* Cic.

In diesen Relativsätzen drückt der Konjunktiv eine Absicht, einen Zweck aus (§. 485): damit oder daß. Dieses ist häufig der Fall nach Verben, welche geben, schicken, kommen, wählen u. s. w. bedeuten.

§. 559. Nulla acies humani ingenii tanta est, *quae* penetrare in coelum, terram intrare *possit.* Nulla gens tam fera, nemo omnium tam immanis est, *cuius* mentem non *imbuerit* deorum opinio. Innocentia est affectio talis animi, *quae noceat* nemini. Cic. Non ii sumus, quos vituperare ne inimici quidem possint. Pl. ep.

Der Konjunktiv des Relativsatzes drückt hier eine Wirkung aus (§. 501): Innocentia etc. unter Unbescholtenheit versteht man eine solche Gesinnung, eine Gesinnung von der Art, daß sie ꝛc. Der Satz, zu dem der Relativsatz gehört, enthält ein Demonstrativ: talis, tantus, is, eiusmodi, tam, ita u. dgl.; qui st. ut ego u. s. w.

Mihi causa talis oblata est, *in qua* oratio deesse nemini *potest.* Cic.

Wenn aber in ähnlichen Sätzen der Indikativ gebraucht ist, hebt der Sprechende die Wirklichkeit des Gesagten hervor.

§. 560. In omnibus saeculis pauciores viri reperti sunt, *qui* suas cupiditates, quam qui hostium copias *vincerent.* Praestat ingenio alius alium; nemo tamen reperitur, *qui sit* studio nihil consecutus. Non debemus quidquam agere, *cuius* non *possimus* causam probabilem reddere. Nulla est celeritas, *quae possit* cum animi celeritate contendere. Nihil est, *quod* tam miseros *faciat*, quam impietas et scelus. Quis est, *qui* non *oderit* libidinosam, protervam adolescentiam. Cic.

Oft fehlt is oder talis, läßt sich aber hinzudenken: viri reperti sunt Männer (von der Art), daß sie ꝛc. Dieses ist häufig der Fall bei reperire, invenire, habere, nancisci, exsistere, esse es gibt, man findet u. dgl., bes. bei vorausgehender Verneinung.

Wenn aber nach sunt, reperiuntur u. dgl. qui mit dem Indikativ gesetzt ist (was jedoch seltener vorkommt), hat natürlich der Relativsatz den Nebenbegriff der Wirkung nicht. Vgl. §. 567: Sunt multi, qui eripiunt etc.

§. 561. Qui modeste paret, videtur, *qui* aliquando *imperet*, *dignus* esse. Rufum etc.

Bei dignus, idoneus u. ä. qui mit Konjunktiv s. §. 512.

§. 562. *Maius* gaudium fuit, *quam quod* universum homines *caperent*. Famae ac fidei damna *maiora* sunt, *quam quae* aestimari *possint*. Liv.

Der Relativsatz ist hier mit dem Vergleichungssatze zusammengezogen (vgl. §. 525); qui mit dem Konjunktiv drückt eine Wirkung aus: maius fuit, quam quod war zu groß, als daß ꝛc.

§. 563. 1) Darius pontem fecit in Histro flumine, *qua* copias *traduceret*. In tanta paupertate Aristides decessit, ut, *qui* efferretur, vix reliquerit.

2) Pausanias eodem loco sepultus est, *ubi* vitam posuerat. Nep. Casu iis diebus veneram, *quum* plurimi et lautissimi solent esse in iis locis. Caes.

1) Das Pron. quā, quo, qui (alte Ablativform) ist hier adverbialisch gebraucht.

2) Die Konjunktionen ubi, unde, quum u. a. statt des Pron. qui.

c) Satzgefüge, in denen ein Substantivsatz ist.

§. 564. Contemnuntur *ii*, in *quibus* nullus labor, nulla industria, nulla cura est. *Qui* adipisci veram gloriam volet, justitiae fungatur officiis. *Quod* non opus est, asse carum est.

Wenn sich der Relativsatz auf kein Substantiv bezieht, so vertritt er auf dieselbe Weise, wie ein Adjektiv substantivisch gesetzt werden kann (§. 182), die Stelle eines Substantivs. *

Der Kasus des Determinativs is, ea, id ist der Kasus, in welchem man sich den das Substantiv vertretenden Relativsatz zu denken hat.

1) In den obigen Satzgefügen vertritt der Nebensatz die Stelle eines im Nominativ stehenden Substantivs (oder vielmehr eines subst. gesetzten Adjektivs): ii, in quibus = die Faulen; quod non opus est das Unnöthige.

Das Determinativ fehlt häufig, besonders dann, wenn es im gleichen Kasus stünde, wie das Relativ: qui st. is, qui; quod st. id, quod.

Ueber quod (id quod) s. §. 547. Oft dient es als Einleitung zum Folgenden: Was das betrifft, daß —; oder zur Anknüpfung an das Vorhergehende (§. 552); so quod si etc. §. 477.

* Bem. Wie übrigens die Adjektiva, wenn sie substantivisch gesetzt sind, doch nicht als wirkliche Substantiva angesehen werden können, so dürften auch die §. 564—569 genannten Relativsätze nur als uneigentliche Substantivsätze zu betrachten sein.

§. 565. Omnes *eum* oderunt, *qui* se unum diligit. Nolite *id* velle, *quod* fieri non potest. Lex jubet *ea*, *quae* facienda sunt, prohibetque contraria. Nihil est turpius, quam cum *eo* bellum gerere, *quicum* familiariter vixeris. *Iis*, *qui* vendunt, emunt, conducunt, locant, justitia necessaria est. Cic. Natura tenacissimi sumus *eorum*, *quae* rudibus annis percepimus. Quint.

2) In diesen Satzgefügen vertritt der Nebensatz die Stelle eines ein Verbum oder ein Adjektiv ergänzenden Substantivs: eum, qui = den Selbstsüchtigen; tenac. eorum (§. 332).

§. 566. Miseranda est vita, *qui* se metui quam amari malunt. N.

3) Hier vertritt der Nebensatz die Stelle eines als Attribut im Genitiv stehenden Substantivs (§. 360): vita sc. eorum.

Vehementer interest vestra, *qui patres estis*, liberos vestros hic potissimum discere. Pl. ep.

4) Hier vertritt der Nebensatz die Stelle eines als Apposition stehenden Substantivs (§. 350): gar sehr ist euch Vätern daran gelegen (vgl. §. 384).

§. 567. *Qui* se ultro morti *offerant*, facilius *reperiuntur*, quam *qui* dolorem patienter *ferant*. Caes. *Inventi* multi *sunt*, *qui* non modo pecuniam, sed vitam etiam profundere pro patria *parati essent*. Quae quibusdam admirabilia videntur, permulti *sunt*, *qui* pro nihilo *putent*.

Sunt multi, *qui eripiunt* aliis, quod aliis largiantur. Cic.

Der Konjunktiv in einem substantivischen Relativsatze, welcher das Subjekt zu sunt, reperiuntur u. dgl. bildet, hat dieselbe Bedeutung, wie im adjektivischen (§. 560). Der Konjunktiv kommt hier ebenfalls häufiger vor, als der Indikativ.

§. 568. *Quisquis est*, qui moderatione et constantia quietus animo est, is est sapiens. *Quidquid oritur*, *qualecunque est*, causam habeat a natura necesse est. Cic. *Quidquid agis*, prudenter agas, et respice finem. Vellem (§. 422) equidem vobis placere, Quirites, sed multo malo vos salvos esse, *qualicunque* erga me animo *futuri estis*. Cic.

Man beachte in den Ausdrücken quisquis est, quicunque, quotquot, utut est u. ä. den Indikativ; der Deutsche dagegen sagt: Wer er auch sein mag. Dergleichen Sätze haben annähernd koncessive Bedeutung (§. 478).

§. 569. *Quidquid agas*, decet agere pro viribus. *Quidquid esset* sine his actum, omnes probarent. *Quemcunque* lictor jussu consulis *prehendisset*, tribunus mitti jubebat.

Der Konjunktiv Präsens drückt hier das Mögliche oder das Gewollte aus (§. 414); das Imperf. u. Plusq. Konj. entweder eine Bedingung (quidquid esset), oder eine Wiederholung (quemc. prehendisset).

§. 570. Si te ipsum vicisti, *est, quod gaudeas.* Non *est, quod credas* irascentium verbis.

Quid *est, quod* laetus *es?*

In den Ausdrücken est, quod g. es ist ein Grund, daß du dich freuest oder du hast Ursache rc., habeo, quod gaudeam ich habe Ursache rc., non est, nihil est, magis est — hat quod mit dem Konjunktiv zugleich kausale Bedeutung.

Mit dem Indikativ dagegen erscheint der Relativsatz rein als Subjekt oder Objekt (§. 572).

§. 571. Magis est, ut s. §. 506. Vgl.: Non est, quod plura dones du hast keinen Grund oder brauchst nicht mehreres zu schenken; non est, ut pl. d. du kannst mehreres nicht schenken (d. h. es ist nicht da, um rc.).

Quid est, cur tu in isto loco sedeas? Cic.

Statt quod findet sich auch cur, quare, quam ob rem u. dgl.

§. 572. Gaudeo, *quod vales*. *Quod vales*, gaudio mihi est. *Quod* te *offendi*, me poenitet. Dei munus est, *quod vivimus*. Illa quanta benignitas naturae, *quod* tam multa ad vescendum, tam varia tamque jucunda *gignit*. Inter inanimum et animal hoc maxime interest, *quod* inanimum nihil agit, animal *agit* aliquid. Bene *facis*, quod me adjuvas. Cic.

Wo der Nebensatz, der quod mit dem Indikativ hat, die Stelle des Objekts oder des Subjekts oder eines subst. Attributs vertritt und somit Substantivsatz ist, heißt quod daß: quod vales darüber, daß du gesund bist oder deiner Gesundheit.

Durch einen solchen Nebensatz mit quod wird eine Thatsache (ein Zustand) entweder einfach angegeben (d. h. ohne einen Nebenbegriff), oder mit dem Nebenbegriff, daß die angegebene Thatsache der Grund der Gemüthsstimmung sei (= weil).

Hier pflegt man quod als Konjunktion anzusehen. Vgl. §. 461.

Der Deutsche gebraucht hier, wie in vielen andern Fällen, statt eines Nebensatzes mit daß gern einen Hauptsatz: Du bist gesund, dies freut mich.

§. 573. Quod daß kommt hauptsächlich vor 1) nach den Verben und Ausdrücken, welche eine Gemüthsstimmung bezeichnen: gaudere, dolere, mirari, gratulari, gratum esse u. dgl.; so auch nach laudare, vituperare.

Statt quod der Akkus. u. Inf. §. 595.

2) Nach accedit es kommt hinzu, adde, praetereo, bene cadit, accidit, evenit es fällt glücklich aus; überhaupt nach Verben, wo die äußere Thätigkeit durch ein Adverb der Weise näher bezeichnet ist: bene, humaniter facis u. dgl.

Bei accedit gewöhnlich ut §. 506.

3) Bei Substantiven von der oben (1) angegebenen Bedeutung: vitium est, quod quidam nimis magnum studium in res obscuras conferunt; benignitas, quod etc.

Weit häufiger kommt in fast gleicher Bedeutung der Akkus. u. Inf. vor §. 602. In der §. 505 angegebenen Bedeutung ut mit Konj.

4) Bei interest es ist der Unterschied.

Dagegen bei interest mea es liegt mir daran u. s. w. steht entweder Inf. (§. 605) oder ut (§. 508).

Quod in der indirekten Rede s. §. 618.

Nisi quod ausgenommen daß vgl. §. 473.

Der Infinitiv als Satztheil. *)

§. 574. *Mentiri* non est meum. *Admoneri* bonus gaudet. Bellum est *sua vitia nosse.* Improbi hominis est *mendacio fallere.* Non licet *sui commodi causa nocere alteri. Parcere victo* humanum est. *Hominibus prodesse* natura jubet. Munus animi est *ratione uti.* Tempus est *maiora conari.* Erat ars difficilis *recte rempublicam regere.* Cic.

Das Subjekt oder das Objekt kann — statt durch einen Nebensatz — bloß durch ein Verbum im Infinitiv dargestellt sein: mentiri ist Subjekt zu non est meum; admoneri ist Objekt zu gaudet.

Ein solcher Infinitiv kann mehrere Wörter zu seiner Ergänzung oder nähern Bestimmung bei sich haben; er selbst macht jedoch immer den Haupttheil des Subjektes oder Objektes aus: sua vitia nosse Subjekt zu bellum est; aber vitia gehört als Objekt zu nosse und ist somit zunächst diesem untergeordnet.

Der Deutsche gebraucht entweder ebenfalls den Infinitiv: Seine Fehler zu kennen ist schön; oder einen Nebensatz: Schön ist's, wenn man s. F. kennt; oder bloß ein Substantiv; letzteres besonders da, wo der lat. Infinitiv ein Objekt oder ein Adverb bei sich hat: Die Kenntniß seiner Fehler; Schonung des Besiegten; beate vivere ein glückliches Leben, honeste mori ein ehrenvoller Tod.

Meum intelligere nulla pecunia vendo. *Vivere ipsum.*

Bisweilen hat der Infinitiv ein adjektivisches Pronomen bei sich, doch nie ein Adjektiv: meum int. mein Wissen; v. ipsum das Leben selbst.

Ingredi est echīnis in orbem *volvi.* Pl.

Zwei Infinitive: echinis est ingredi ist das Prädikat (ingredi Gattungsbegriff §. 287), in orbem volvi ist Subjekt.

---

*) Anm. Der Infinitiv sammt den Wörtern, die zu ihm als Verbum gehören, bildet keinen Satz, und macht daher mit dem Satze, dem er als Subjekt dient, keinen zusammengesetzten Satz aus; dennoch mag er aus praktischen Rücksichten an diesem Orte besprochen werden. Dasselbe gilt v. Acc. c. inf.

Akkusativ und Infinitiv.

§. 575. *Victorem parcere* victis aequum est.

Omnes gentes consentiunt *esse deum.* Cic.

Das Subjekt oder Objekt kann im Lat. durch ein Nomen und ein Verbum so dargestellt sein, daß das Verbum im Infinitiv steht, das Nomen aber, welches man als das Subjekt dieses im Infinitiv stehenden Verbums anzusehen hat, im Akkusativ (wodurch es gewissermaßen seine selbstständige Stellung verliert): victorem parcere victis bildet das Subjekt zu aequum est; victorem ist das Subjekt zu parcere.

Diese Konstruktion heißt accusativus cum infinitivo. Im Deutschen gebrauchen wir ein Satzgefüge mit daß. Doch s. auch die Ausdrucksweise in §. 579.

§. 576. Omnibus bonis expedit, *salvam esse rem publicam.* Constat ad salutem civium civitatumque incolumitatem vitamque hominum quietam et beatam *inventas esse leges.* Doleo non *me* tuis litteris *certiorem fieri.* Cic. Hadrianus *finem* imperii voluerat *esse Euphratem.* Eutr.

Pompeios, celebrem Campaniae urbem, desedisse terrae motu audivimus. Sen.

In der Konstr. des acc. c. inf. steht nicht nur das Subjekt, sondern auch alle diejenigen Satztheile, welche den Kasus des Subjekts haben müssen, im Akkusativ: salvam das Prädikats-Adjektiv (§. 288); certiorem fieri (§. 299); inventas esse (§. 301); finem (§. 287).

Hat der Subjekts-Akkusativ eine Apposition, so steht diese ebenfalls im Akkusativ: celebrem urbem.

§. 577. Mathematici *solem* confirmant esse maiorem, quam *terram.*

Wenn in einem zusammengezogenen Vergleichungssatze (§. 523) das erste Vergleichungsglied im Akkusativ steht, so hat auch das zweite (das Nomen nach quam) eben diesen Kasus. Natürlich kann unter den sonstigen Bedingungen auch der Ablat. ohne quam stehen (§. 534).

§. 578. Caesar fit ab Ubiis certior, *Suevos omnes unum in locum copias cogere.* Caes.

Certum est, *liberos a parentibus amari.* Quint.

Subjekts-Akkusativ zu cogere ist Suevos, Objekts-Akkusativ ist omnes copias.

Wo der Subjekts- und der Objekts-Akkusativ nicht leicht zu unterscheiden wären (parentes liberos amare), da wird durch das Passivum die Undeutlichkeit vermieden.

§. 579. Si quid erit, quod *te* scire opus sit, scribam. Doleo etc. §. 576. Epistolae inventae sunt etc. §. 277. Ariovistus ad Caesarem legatos misit, velle *se* de his rebus, quae inter eos agi coeptae neque perfectae essent, agere cum eo. Caes. Non est consentaneum, *eum*, qui metu non frangatur, vinci voluptate. Cic.

Wo das zum Infinitiv gehörige Subjekt eine bestimmte Person oder Sache ist, ist es durch ein Substantiv oder ein Pronomen ausgedrückt. Der Subjekts-Akkusativ ist in den obigen Sätzen ein Pronomen.

Der Deutsche dagegen gebraucht entweder den bloßen Infinitiv, oder, wo dies wegen der Verschiedenheit des Subjektes nicht angeht, die Form eines Nebensatzes mit daß, oder die Form eines Hauptsatzes: se velle daß er wolle oder er wolle.

Durch das Pronomen se wird ausgedrückt, daß das zum Infinitiv gehörige Subjekt mit dem Subjekte des regierenden Verbums eine und dieselbe Person sei: velle se daß er, nämlich Ariovist; eum velle würde heißen, daß er, nämlich Cäsar.

Statt se bisweilen ipsum, ipsos etc. S. auch §. 625.

§. 580. Iis fidem habemus, *quos* plus intelligere, quam nos, arbitramur. Gratiam habeo Simonidi illi Ceo, *quem* primum ferunt artem memoriae *protulisse*. Cic.

Das zum Infinitiv gehörige Subjekt ist hier quos von denen wir glauben, daß sie oder welche, wie wir glauben &c. oder die nach unserer Ueberzeugung (Ansicht) &c.

Dagegen in dem Satze: Volo is esse, quem tu me esse voluisti — gehört quem zu esse als Theil des Prädikates §. 294 und §. 576.

§. 581. Nondum est virtus pessimis *esse meliorem*. Non *esse cupidum* pecunia est; non *esse emacem* vectigal est; *contentum* vero suis rebus *esse* maximae sunt certissimaeque divitiae. Esse abstinentem, continere omnes cupiditates praeclarum magis est,

quam difficile. Diligi et carum esse jucundum est. Aliud est iracundum esse, aliud iratum. Cic.

Da, wo das zum Infinitiv gehörige Subjekt kein bestimmtes ist, wird es im Lat. durch kein Wort ausgedrückt; aber das zu esse gehörige Nomen (§. 287 u. 288) steht dennoch im Akkusativ: meliorem esse sc. aliquem daß Jemand besser sei oder daß (wenn) man ꝛc., oder besser sein ꝛc.

§. 582. *Beatus esse* sine virtute nemo *potest*. *Volo is esse*, quem tu me esse voluisti. *Valere malo*, quam *dives esse*. Cic. Cato *esse*, quam *videri bonus malebat*. Sal. Socrates *parens* philosophiae jure *dici potest*. Qui stadium currit, *eniti et contendere debet* quam maxime, ut vincat; supplantare eum, quicum certet, aut manu depellere nullo modo debet. Cic.

Der Infinitiv hat da, wo er den Verben volo, cupio, possum, debeo, soleo, audeo, studeo, conor, incipio, coepi, desino, statuo, disco, scio (ich verstehe) u. ä. als unmittelbare Ergänzung dient, und wo das Subjekt des Hauptverbums zugleich das zum Infinitiv gehörige Subjekt ist, keinen Subjekts-Akkusativ bei sich; daher steht das zu esse gehörige Prädikatsnomen nicht im Akkusativ, sondern dem Subjekt entsprechend im Nominativ: beatus esse, is esse; dagegen me esse (me Subjekt, quem Prädikatsnomen zu esse), weil das Subj. des regierenden Verbums tu, also ein anderes ist (vgl. §. 595).

Eben so das zu den Verben manere, evadere, fieri etc. gehörige Prädikatsnomen (§. 299).

Solet Dionysium, quum aliquid furiose fecit, poenitere. Cic. Hier steht solet unpersönlich; der Akkusativ Dion. gehört zu poenitere.

§. 583. Man vgl. mit Obigem: Timoleon maluit se diligi, quam metui. Discipulum me haberi volo, non doctorem. Cupio me non dissolutum videri. Hier ist das zum Infinitiv gehörige Subjekt, obgleich es von dem Subjekte des Hauptverbums nicht verschieden ist, dennoch durch ein Pronomen ausgedrückt, um die Person, als einen zum Objektsbegriff gehörigen Theil hervorzuheben: T. wollte lieber, daß er (für seine Person) oder daß man ihn ꝛc. Dagegen valere malo etc. = ich ziehe die Gesundheit dem Reichthum vor.

§. 584. Dumnŏrix cum equitibus Aeduorum a castris insciente Caesare domum discedere coepit.

Bisweilen ſcheinen die V. coepi, volo, possum u. a. überflüſſig zu ſtehen; allein man vergleiche: discedere coepit er machte ſich auf den Heimweg, und discessit; letzteres wäre weniger genau, denn D. wurde unterwegs wieder eingeholt. Coepi bezeichnet alſo hier das Verſuchen (das Nichtvollenden) einer Handlung. Vgl. §. 635.

Das Paſſivum coeptum est ſ. §. 589.

§. 585. Multi quum maxime fallunt, id agunt, ut *viri boni esse videantur*. Cic. In Graecia primum humanitas, litterae, etiam *fruges inventae esse creduntur*. Pl. ep. Admiratione quadam afficiuntur ii, *qui anteire* ceteris virtute *putantur*. Lectitavisse Platonem studiose, *audivisse* etiam *Demosthenes dicitur*. Cic.

Die Verba, welche eine ſinnliche Wahrnehmung, ein Denken, eine ſprachliche Mittheilung ausdrücken (verba sentiendi et declarandi §. 590 u. 598) werden im Paſſiv gewöhnlich, beſonders wenn ihr thätiges Subjekt ein unbeſtimmtes iſt (§. 196,1), auf das thätige oder leidende Subjekt des Infinitivs bezogen: credunt (sc. homines) litteras esse inventas man glaubt, daß ꝛc.; litterae—creduntur ſie ſollen erfunden worden ſein. Putant te esse justum oder (tu) putaris esse justus man glaubt von dir, daß du ꝛc. Videbar esse credulus es ſchien, daß ich ꝛc. oder ich ſchien leichtgläubig zu ſein. Ii, qui—putantur von denen man glaubt, daß ſie ꝛc. (vgl. §. 580). So tradunt, ferunt etc.

Im Deutſchen gebraucht man ſtatt des Paſſivs lieber das Aktiv mit dem unbeſtimmten Subj. man; auch wählt man für den Nebenſatz gern die Form eines Hauptſatzes mit einem Zwiſchenſatz: Cyrus hat, wie man glaubt (oder ſo glaubt man) ꝛc.

§. 586. *Consules jubentur scribere* exercitum. *Alter consul* cum Boiis *jussus est* bellum *gerere*.

Jubeor man befiehlt mir, jussi sunt man hat ihnen befohlen u. ſ. w. Vetor, vetaris etc. man verbietet mir, dir ꝛc. (§. 327 u. 600).

§. 587. Cyrum omnium militum tenuisse *creditum est* nomina. Quint. Fides et tibias eorum causa factas *dicendum est*, qui illis uti possunt. Ut Athenas et Lacedaemonem Atheniensium Lacedaemoniorumque causa *putandum est* conditas esse, omniaque, quae

sint in his urbibus, eorum populorum recte esse dicuntur: sic, quaecunque sunt in omni mundo, dei putanda sunt. Cic.

Unpersönlich finden sich die V. sentiendi et declarandi im Passiv nur dann gebraucht, wo dies an der Geschlechtsendung (am Neutrum) leicht erkannt werden kann: dicendum, creditum est; nie aber jubeo und veto.

Dicitur eo tempore matrem Pausaniae vixisse. N. Non mihi videtur, ad beate vivendum satis posse virtutem es scheint mir nicht richtig, oder ich halte es nicht für richtig, daß ꝛc.

Selten finden sich die V. sentiendi etc. unpersönlich im Präsens, im Imperfekt oder Futurum mit einem Akk. u. Inf.; nur videtur kommt öfters so vor.

§. 588. Hoc fecimus, et, ut spero, von frustra fecimus.

Das eingeschaltete ut spero, ut puto, ut censeo, ut mihi videtur, ut ait gebraucht der Lateiner seltener, als der Deutsche, und wo es geschieht, wird dadurch der ausgesprochene Gedanke nachdrücklicher hervorgehoben.

Auch ohne ut: credo, opinor, arbitror. Oft spöttisch: „mein' ich", „sollt' ich denken." Zur Bekräftigung des Gesagten: mihi crede. Inquam s. §. 737.

Statt eines Zwischensatzes gebraucht der Deutsche gern ein Adverbium und st. des Präsens das Futurum I, st. des Perf. das F. II: et, ut sp. und wir werden es hoffentlich nicht vergeblich gethan haben. So auch beim Akk u. Inf.: nondum Romae esse puto er wird wohl noch nicht zu Rom sein. Oder (um unsere Vermuthung auszudrücken): er muß noch nicht angekommen sein ꝛc.

§. 589. Athenis primum monumentis et litteris oratio *est coepta mandari.* Veteres orationes a plerisque *legi sunt desitae.* Comitia *haberi coepta sunt. Pugnari coeptum est.*

Plura *fieri* judicia *coeperunt.* Exercitus *moveri coepit.*

Die Verba coepi und desii (von desino) stehen mit einem Inf. Pass. oft ebenfalls im Passiv; doch nie mit fieri und nie, wo das Verbum im Passiv in rückbezüglicher Bedeutung zu nehmen ist (weil bei dergl. Verben das leidende Subjekt zugleich das thätige ist): — —est coepta mandari man fieng an, die Rede aufzuschreiben. Consuli coepti sumus man fieng an, uns zu befragen. Castra moveri coepta sunt. Ariovistus §. 579. Dagegen: moveri coepimus; exercitus moveri coepit es fieng an, sich in Bewegung zu setzen oder aufzubrechen.

§. 590. *Pompeios* terrae motu *desedisse audivimus.* Sen. Hannibal *vidit* magno *se fore* periculo. N. *Vidi crescere flammas.*

Tu qualis es, *talem te esse existimes.* Cave ne festines, aut committas, ut aut aeger aut hieme naviges; nunquam sero *te venisse putabo*, si salvus veneris. Velim posthac sic *statuas*, tuas mihi *litteras* longissimas quasque *gratissimas fore.* Sunt multi et quidem cupidi splendoris et gloriae, qui eripiunt aliis, quod aliis largiantur; hique *arbitrantur se* beneficos in suos amicos *visum iri*, si locupletent eos quacunque ratione. Cic.

Der Akkusativ und Infinitiv steht 1) als Ergänzung bei den Verben, die eine Sinnesthätigkeit und ein Denken bezeichnen: bei videre, sentire, putare etc.; so bei statuere in der Bedeutung sich vorstellen, dafür halten, glauben (doch vgl. §. 312 und 596).

§. 591. Me *audire* ex Phaedro *memini*, Gellium Athenis philosophos in unum locum convocasse. Ego L. Metellum *memini* puer bonis *esse* viribus extremo tempore aetatis.

Meministis, judices, me ita initio distribuisse causam. Cic.

Bei memini u. ä. Ausdrücken steht (abweichend vom Deutschen: ich erinnere mich gehört zu haben) gewöhnlich der Inf. Präs., und bezeichnet etwas Selbsterlebtes (Gleichzeitiges §. 657).

Wo aber der Inf. Perf. steht, da wird die Thatsache als früher geschehen dargestellt (§. 658).

§. 592. Videndum est, ut ea liberalitate utamur, quae prosit amicis, noceat nemini.

Wo nach den §. 590 genannten Verben ut mit Konj. folgt, da bezeichnet es das Wahrgenommene oder Gedachte nicht bloß als Objekt jener Verba, sondern zugleich als etwas Bewirktes oder als etwas (Beabsichtigtes), was noch zu bewirken ist: videndum est, ut wir müssen darauf sehen oder dafür besorgt sein, daß rc.; vide, ne nimm dich in Acht oder hüte dich rc. (§. 492).

Aber: videsne, ut in proverbio sit ovorum inter se similitudo? siehst du, wie rc. §. 610.

Unum hoc scio: quod fors feret, *feremus aequo animo.*

Wo der Sprechende für das Objekt die Form eines Hauptsatzes wählt, hebt er es dadurch mit Nachdruck hervor.

§. 593. Socratem *audio dicentem*, cibi condimentum esse famem, potionis sitim. Xenophon *facit* Socratem *disputantem*, formam dei quaeri non oportere. Apelles *pinxit* Alexandrum M. fulmen *tenentem.*

Id ratum habent homines, quod ab eo, quem probant, *judicatum vident.*

Bei den Verben videre, audire, judicare u. ä. setzt der Lat. das sie ergänzende Verbum (audio dicere) statt in den Infinitiv gern ins Particip (als Attribut zum Akkusativ): Socratem dicentem ich höre den S., welcher (wie er) sagt; dagegen S. dicere audio ich höre, daß S. sagt (die Worte des S.) Es wird dann mehr die Person, als die durch das Verbum ausgedrückte Thätigkeit hervorgehoben. So bei pingere, fingere, facere (in der Bedeutung darstellen) u. dgl.: X. läßt den S. behaupten, man müsse die Gestalt G. nicht erforschen.

Dagegen d. Akk. u. Inf., wo facere die Bedeutung hat annehmen, den Fall setzen, besonders im Imperativ: Verum fac esse omnia.

§. 594. Bei dubitare vgl.: 1) Quis dubitare potest, *quin* etc. (§. 515).

2) *Facturum te* hoc non dubito ich zweifle nicht, daß du dies thun werdest (ich zw. nicht an deiner Bereitwilligkeit). Akk. u. Inf. statt quin häufig bei Nepos, Livius u. a. (doch selten bei Cicero).

3) Quis bonus dubitet pro patria mortem *oppetere*, si ei sit profuturus welcher Gute möchte Bedenken tragen für das V. den Tod zu suchen ꝛc. Infinitiv ohne Subj. Akkus.: dubito, non dubito facere.

4) Dubito, *num* idem tibi suadere, quod mihi debeam ich zweifle oder ich nehme Anstand, ob ꝛc. Bei dubito ein abhängiger Fragesatz mit num (§. 611), oder an (§. 613).

§. 595. Malus *bonum malum esse vult*, ut sui sit similis. *Sperat* adoloscens, diu *se victurum.* Egone *me audivisse* aliquid et didicisse non *gaudeam.* Cic.

2) Der Akkus. und Inf. steht bei den Verben und Ausdrücken welche wollen, zulassen, wünschen, streben, sich freuen, wundern u. dgl. bedeuten: volo, malo, studeo, sino, cupio, spero; mihi gaudio est u. ä.

Malo, te sapiens hostis *metuat*, quam stulti cives laudent. Postulatur, ut etc. §. 488.

Doch bei opto und postulo steht der Konjunktiv mit ut (oder ohne ut) häufiger, als der Infinitiv.

Ut oder der bloße Konj. auch nicht selten bei censeo, volo (ut respondeas §. 488, beabsichtigte Wirkung; man beachte die verschiedenen Subjekte des Haupt- und des Nebensatzes). In wenigen Stellen aber findet sich spero, exspecto, ut.

Bei concedo und permitto gewöhnlich ut; seltener bei sino und patior. Bei studeo meistens der Infinitiv.

Bei permitto und concedo findet sich auch der Dativ der Person und der Infinitiv ohne Subjekts-Akkusativ.

Gaudeo, quod (als Grund dieser Gemüthsstimmung) §. 572.

§. 596. Liberis *consultum volumus* propter ipsos. Unum *te monitum volo.* Bei volo das Partic. Perf. (§. 683).

Caesar *pontem* in Arari *faciendum curat.*

Bei curo etc. entweder das Gerundiv (§. 312) oder ut (§. 488); seltener der Akkus. u. Inf. (aber: delubra esse in urbibus censeo ich finde für gut, billige es, daß etwas sei).

§. 597. Huius me constantiae *spero fore ut* nunquam poeniteat. Cic. Ego fide mea *spondeo futurum esse, ut* omnia longe ampliora, quam a me praedicuntur, invenias. Pl. ep. Tantum quisque laudat, quantum *se posse sperat imitari.* Cic.

Bei den Verben und Ausdrücken, welche hoffen, versprechen u. ä. bedeuten, steht häufiger (abweichend vom Deutschen) der Infinit. Futur., als der Inf. Präs. (letzterer jedoch in Verbindung mit posse).

Statt des Inf. Fut. Akt. und noch häufiger st. des Inf. F. Pass. (§. 309) dient die Umschreibung durch fore oder futurum esse, ut.

§. 598. Fuerunt, qui *dicerent,* non coeli motu *fieri ortus et occasus,* sed *nos ipsos oriri et occidere.* Sen. *Moneo te periculum instare.* Tantum *moneo,* hoc tempus si amiseris, *te esse nullum magis idoneum reperturum.* Vale tibique *persuade esse te mihi carissimum.* Satis nobis *persuasum esse* debet, si deum omnesque homines celare possimus, *nihil* tamen *injuste esse faciendum.* Cic. Si volumus aequi omnium rerum judices esse, hoc nobis *suadeamus neminem nostrum esse sine culpa.* Sen.

3) Der Akkus. u. Inf. steht als Objekt bei den Verben und Ausdrücken, die eine Mittheilung durch Sprache und Schrift bedeuten (declarandi): dico, doceo, moneo, oro u. dgl.

Zu diesen gehört auch efficere in der Bedeutung beweisen.

Eben diese Verba mit ut s. §. 599.

Persuadeo s. §. 490.

Selten hat persuadeo mit d. Inf. die Bedeutung: überreden: persuadet ei finem facere er beredet ihn rc.; mihi persuasum est facere ich bin dazu verführt worden.

§. 599. *Dicam* tuis, *ut* librum meum describant ad teque mittant. Cic. Allobroges Umbrenum *orabant, ut* sui miseretur. Sal. Te illud *admoneo, ut* quotidie meditere resistendum esse iracundiae. Cic.

Wo bei jenen Verben ut mit Konj. (auch d. Konj. ohne ut) gebraucht ist, wird angezeigt, daß man eine Wirkung beabsichtigt; vgl.: moneo te reperturum etc. ich erinnere daran (d. h. ich behaupte); moneo te, ut periculum fugias ich ermahne (ich treibe an, fordere auf).

Ueber aio und inquam §. 692.

§. 600. *Jubet nos* Pythius Apollo *noscere* nosmet ipsos. Caesar *duas acies* hostem *propulsare*, *tertiam* opus *facere jussit.*

Receptui *cani jussit.* Alexander sepulcrum Cyri jussit *aperiri.* Curt. Lex aliquem in urbe *sepeliri vetat.* Cic.

Den im §. 598 genannten Verben sind die des Befehlens und Verbietens beizuzählen. Da jedoch dabei meistens nicht das bloße Objekt, sondern zugleich die beabsichtigte Wirkung angegeben wird, steht ut oder ne häufiger (§. 488), als der Akk. und Inf.

Nur jubeo und veto haben gewöhnlich einen Infinitiv oder Akk. u. Inf., und zwar den Inf. Passiv, wo das thätige Subjekt (die Person, von der etwas gethan oder unterlassen werden soll) nicht ausgedrückt ist.

Aperiri jussit; aber duas acies (Subjekts-Akk.) hostem (Obj.) propulsare C. befahl den beiden ersteren Heeresabtheilungen den Feind zurückzuwerfen, der dritten befahl er rc. So: veto te facere; veto hoc fieri. Nicht te und hoc sind für sich die Ergänzung zu veto, sondern te facere, hoc fieri. Vgl.: Lex recte facere jubet, vetat delinquere. Hominibus etc. §. 574 (wo das Subjekt ein ganz allgemeines ist).

Man beachte, daß im Deutschen in beiden Fällen gern der Inf. Aktiv gebraucht wird: facere jussit er befahl zu machen, ließ machen, dissipari j. er befahl zu zerstreuen, ließ zerstreuen. Das zum Inf. gehörige Subjekt ziehen wir als Personenobjekt zum regierenden Verb: ich befehle oder verbiete dir (st. daß du). Jubeor s. §. 586.

Auch bei impero kommt der Inf. Passiv vor; aber gewöhnlicher ut.

Bei cogere oft der Inf. ohne Subjekts-Akkusativ.

§. 601. Victorem *parcere* victis *aequum est.*

4) Der Akkus. u. Inf. erscheint als Subjekt beim V. sum, wo dieses ein Adjektiv oder Particip bei sich hat (§. 288 und 301): certum est, manifestum, rectum, verum, par, aequum est u. dgl.

Doch bei reliquum est, parum etc. steht gewöhnlich ein Nebensatz mit ut (§. 507).

§. 602. *Tempus est nos* de illa perpetua jam, non de hac exigua vita *cogitare.* Cic.

5) Der Akkus. u. Inf. erscheint als Subjekt beim V. sum, wo es ein Substantiv zur Bezeichnung der Gattung bei sich hat (§. 287).

Wo aber ut mit Konj. steht, drückt es eine Absicht oder Folge aus: lex est, ut s. §. 496; so munus, jus, invitatio, consilium est etc., ut (oder Inf. 497) Vgl. §. 386.

§ 603. *Irasci iis nefas*, quos amare debemus. *Opus est te* animo *valere*, ut corpore possis. *Necesse est mori.*

Bei fas est es ist Recht oder es ist erlaubt, nefas est es ist Unrecht, unerlaubt steht der Infinitiv, oder der Akk. u. Inf., oder das Supinum — u (§. 345).

Opus est s. §. 510. Necesse est s. §. 509.

§. 604. Docto homini *vivere* est *cogitare. Nescire* quid antea, quam natus sis, acciderit, id *est semper esse puerum.* Cic.

6) Wenn die Ergänzung des V. est ein Infinitiv ist, so ist auch das Subjekt des Satzes ein Infinitiv (§. 574). Doch fehlt beiden Infinitiven gewöhnlich der Subjekts-Akkusativ (§. 581): cogitare (Subj.), est d. h. vivere (Präd.); nescire .... id est esse p. das heißt immer ein 2c.

§. 605. *Virum* bonum nec prece nec pretio nec periculo a recta via *deduci oportet.* Cic. *Legem brevem esse oportet.* Sen. Tres *convenit* res *habere narrationem*, ut brevis, ut dilucida, ut verisimilis sit. *Decet* verecundum *esse adolescentem.* Magni ad honorem nostrum *interest*, quam primum ad urbem *nos venire.* Cic. Plurimum *refert colonos* a primo mane opus *aggredi.*

7) Der Akkus. u. Inf. steht bei den Verben oportet, convenit, expedit, constat, licet, libet, interest, refert, sequitur (doch s. §. 606).

Im Deutschen gebraucht man hier gern einen einfachen Satz statt eines Satzgefüges mit daß: legem etc. ein Gesetz muß ꝛc.; Socratem constat sapientem fuisse virum S. war bekanntlich ꝛc.

§. 606. Sequitur, convenit, expedit, ut s. §. 506. Interest und refert, ut (ne) s. §. 508; interest etc. mit einem Fragesatz ꝛc. §. 610.

Bei oportet ein Satz mit Konjunktiv ohne ut §. 509. Accedit, bene evenit, accidit, quod s. §. 573,2.

§. 607. In re publica mihi *negligenti esse* non *licet.* Iis *ingratis esse* non *licet.* Patricio Romano *tribuno* plebis fieri non *licebat.* Cic.

Civi Romano licet esse Gaditanum.

Wenn der von licet abhängige Infinitiv keinen Subjekts-Akkusativ bei sich hat (§. 582), so verbindet sich das zu esse oder fieri gehörige Nomen oder Particip gern mit dem zu licet gehörigen Dativ: mihi negligenti st. negligentem esse. So auch bei necesse est.

Wo dies nicht der Fall ist, da hat entweder licet keinen Dativ bei sich, oder die Sache, welche erlaubt oder möglich ist, soll mehr als die Person hervorgehoben werden.

Dichter und spätere Prosaiker gebrauchen diesen Dativ auch bei expedit, conceditur u. ä. Verben.

§. 608. Per me *licet.* Non quod quisque potest, ei *licet.* Est aliquid, quod non oporteat, etiamsi *licet.* Cic.

Hier fehlt der Infinitiv.

Licet als Konjunktion §. 481.

§. 609. 1) *Tene* hoc, Atti, *dicere,* tali prudentia praeditum? Me miserum! *te* ista fide in tantas aerumnas propter me *incidisse!* Cic. *Me mentiri?*

Akkus. u. Inf. ohne regierendes Verbum: es ist dies der lebhafte Ausdruck der Verwunderung, der Klage oder des Unwillens: tene etc. daß du das sagst! oder du kannst das behaupten? Ich sollte lügen?

Vgl. Egone ut mentiar (ist es möglich) daß ich lüge? (§. 511).

2) Brevi spatio interjecto hostes ex omnibus partibus *decurrĕre,* lapides gaesaque in vallum *conjicere*; nostri primo integris viribus

fortiter *repugnare*, neque ullum frustra telum ex loco superiore *mittere.* Caes. 3, 4.

In lebhafter Rede gebraucht der Lateiner oft, besonders wenn er schnell auf einander folgende oder gleichzeitige Handlungen erzählt, statt einer Aussageform (§. 197) und zwar st. des Indikativs (in Beschreibungen und Schilderungen für das Imperfekt) den Infinitiv (jedoch nur Inf. Präs.); das Subjekt bleibt dabei im Nominativ. Dieser Infinitiv heißt inf. historicus.

Abhängige Fragesätze.

§. 610. Quid tristis es? Rogas me, *quid tristis ego sim?* Ter. *Quis sim*, ex eo, quem ad te misi, cognosces. Sal. Tu te collige et *qui sis* considera. Magni interest, *quos quisque audiat quotidie domi, quibuscum loquatur a puero.* Incertum est, *quo te loco mors exspectet.* Digni sunt amicitia, quibus in ipsis inest causa, *cur diligantur.* Cic. Librorum istic inopiam esse quereris: non refert, *quam multos, sed quam bonos habeas*; lectio certa prodest, varia delectat. Sen. Videsne, *ut in proverbio sit ovorum inter se similitudo?* Cic.

Der Konjunktiv im Fragesatz zeigt hier an, daß dieser Satz einen Theil eines andern Satzes ausmache: Quid sim gehört als Objekt zu rogas, und ist ein abhängiger Fragesatz. Quid tr. es? ist ein fragender Hauptsatz.

Daß der Konjunktiv auch in fragenden Hauptsätzen vorkomme s. §. 417 ff.

Man vgl. folgende Sätze: Id si minus intelligitur, quanta vis amicitiae concordiaeque sit, ex dissensionibus atque discordiis percipi potest. Quae enim domus tam stabilis, quae tam firma civitas est, quae non odiis atque dissidiis funditus possit everti? ex quo, quantum boni sit in amicitia, judicari potest. Cic.

Quanta vis sit — ist leidendes Subjekt zu intelligitur; quae tam f. civitas est — fragender Hauptsatz; quae n. possit everti — §. 559.

§. 611. Dubito, *num* idem tibi suadere, quod mihi, debeam. Pl. ep. Quaeritur, *idemne* sit pertinacia et perseverantia. Quaesieras ex me, *nonne* putarem, tot saeculis inveniri verum potuisse. Cic.

Jeder abhängige Fragesatz hat ein Fragewort; bei einer einfachen Frage ist es entweder ein Pronomen (§. 610) oder die Partikel

num oder -nĕ ob, nonne ob nicht. Num gibt hier, wie ne, die Frage nur im Allgemeinen an (vgl. num in der direkten Frage §. 399).

Bisweilen findet sich si in der Bedeutung ob etwa: tentata res est, si primo impetu capi Ardĕa posset. Liv.

§. 612. Nihil differt, *utrum* aegrum in ligneo lecto, *an* in aureo *colloces:* quocunque illum transtuleris, morbum suum secum transfert. Sen. Hominibus prodesse natura jubet; *servi liberini sint*, quid refert? Bene praecipiunt, qui vetant quidquam agere, quod dubites, *aequum sit*, *an iniquum.* Refert, qui audiant orationem, frequentes, *an* pauci, *an* singuli. Cic.

In einer abhängigen disjunktiven Frage können folgende Fragewörter sein (vgl. §. 402):

in d. 1. Frage utrum, in d. 2. Frage an
-ne - - - - - - an
(kein Fragew.) - - - - - -ne oder an.

Mit Verneinung in der zweiten Frage an non oder necne.

Bem. Num kommt in der indirekten disj. Frage selten vor.

§. 613. Est ulciscendi et puniendi modus: atque *haud scio*, *an* satis *sit*, eum, qui lacessierit, injuriae suae poenitere. Cic. Dicitur acinace stricto Dareus *dubitasse*, *an* fugae dedecus honesta morte vitaret. Curt.

Cogita tecum, *an*, quibuscunque debuisti, gratiam retuleris. Sen.

Durch an bei dubito, dubium est, incertum est, besonders aber bei nescio und haud scio drückt der Sprechende seine Behauptung oder Meinung auf bescheidene Weise aus: an satis sit etc. ich weiß nicht, ob es nicht genug ist (d. h. es möchte genug sein, wie ich glaube, oder es ist vielleicht genug), wenn der Beleidiger sein Unrecht bereuet.

Außerdem kommt an bei einer einfachen Frage in der Prosa des goldenen Zeitalters selten vor; aber im silbernen fieng man es auch in der Bedeutung von -ne und num zu gebrauchen an: an vitaret etc.

Quaerere debetis, uter utri insidias fecerit? §. 396.

Bem. In dem Ausdrucke nescio quis, welcher der Rede eingeschaltet ist, fehlt das Verbum zu quis, es kann aber aus dem Satze, dem der Ausdruck angehört, leicht hinzugedacht werden, wie dies in allen zusammengezogenen Sätzen der Fall ist; dieses Verb müßte aber jedenfalls im Konjunktiv stehen nach §. 610. In nescio

quid dixit er hat gesprochen, ich weiß nicht was? gehört dixit nicht zu quid; man ergänze: dixit, nescio quid dixerit.

Oratio obliqua.

§. 614. 1) Pictores ii peccant, 1

2) qui non sentiunt, 2

3) quid sit satis. 3

1) Hauptsatz, 2) Nebensatz zu pictores (§. 540), 3) Nebensatz zu sentiunt (§. 610).

Apelles *pictores eos peccare* dicebat, *qui non sentirent, quid esset satis.*

Hauptsatz: Ap. dicebat. Alles übrige ist abhängig von dicebat (d. regierenden V.), nämlich pict. eos peccare unmittelbar, qui non sentirent und quid etc. mittelbar.

Eine in einem solchen abhängigen Verhältniß angeführte Rede heißt oratio obliqua (oder indirecta) die abhängige. Ist die Rede nicht abhängig, so heißt sie die unabhängige (die gerade), oratio recta (directa).

§. 615. Thucydides Themistoclem *ait* Magnesiae morbo mortuum. N.

Ego opinor, inquit, incipiam primus. Plaut.

Wie dico u. a., so wird auch aio zur Anführung einer abhängigen Rede gebraucht *, nie aber inquam.

* Bem. In direkter Rede selten und meist nur ut ait (§. 737). Bisweilen fehlt ait (§. 698).

§. 616. 1) Praeclare (dixit) Plato: 1

2) Beatus est, 2

3) cui etiam in senectute contigit, 3

4) ut sapientiam verasque opiniones assequi possit. 4

1) und 2) Hauptsätze, 3) Nebensatz zu b. est (§. 564), 4) Nebensatz zu contigit (§. 506).

Praeclare Plato: *beatum, cui etiam in senectute contigerit, ut sapientiam verasque opiniones assequi possit.*

§. 617. 1 Sapientissimus est is,

2 cui . . . . . . ipsi venit in mentem;

3 quod opus sit

4 proxime accedit ille,

5 qui alterius bene inventis obtemperat.

6 In stultitia contra est:
7 minus enim stultus est is
8 cui nihil in mentem venit, quam ille,
9 qui . . . . comprobat.
10 quod stulte alteri venit in mentem.

1) Hauptsatz, 2) Nebensatz zu est (§. 564), 3) Nebensatz zu venit, 4) Hauptsatz, 5) Nebensatz, 6) und 7) Hauptsätze, 8) und 9) Nebensätze (§. 564), 10) Nebensatz zu comprobat.

Sapientissimum esse dicunt *eum*, *cui*, *quod opus sit*, *ipsi veniat in mentem: proxime accedere illum*, *qui alterius bene inventis obtemperet.*

§. 618. 1) Omnibus in rebus homines diligentiores sunt,
2) ut . . . . dicere possit,
3) capras et oves quot quisque habeat
4) (ut) . . . . non possit dicere,
5) amicos quot habeat
6) in illis quidem parandis adhibent curam,
7) in amicis eligendis negligentes sunt.

1) 6) 7) Hauptsätze, 2) und 4) Nebensätze zu dil. sunt (§. 488,2 und 505), 3) und 5) Nebens. zu dicere (§. 610).

Scipio saepe querebatur, *quod omnibus in rebus homines diligentiores essent*, *ut*, *capras et oves quot quisque haberet*, *dicere posset*, *amicos quot haberet*, *non posset dicere*, *et in illis quidem parandis adhibere curam*, *in amicis eligendis negligentes esse.*

§. 619. Diogenes disputare solebat:
Quanto regem Persarum vita fortunaque supero!
mihi nihil deest,
illi nihil satis unquam erit;
ego eius voluptates non desidero,
meas ille consequi nullo modo potest.

Diogenes disputare solebat,
quanto regem Persarum vita fortunaque superaret;
sibi nihil deesse,
illi nihil satis fore;
se eius voluptates non desiderare,
suas eum consequi nullo modo posse.

§. 620. **Tribuni militum existimabant:**
Nihil temere agendum est;
quid est levius aut turpius,
quam auctore hoste de summis rebus consilium capere?

Tribuni militum *nihil temere agendum* existimabant, *quid esse levius aut turpius, quam auctore hoste de summis rebus consilium capere?* (§. 623. Anm.)

§. 621. **Alesienses constituunt:**
Oppido excedunto,
qui valetudine aut aetate inutiles sunt bello.

Alesienses constituunt, *ut*, *qui valetudine aut aetate inutiles sunt bello*, *oppido excedant.* Caes.

§. 622. 1) In der abhängigen Rede erscheinen diejenigen Sätze, welche das unmittelbare Objekt des regierenden verbi declarandi (oder sentiendi) bilden und in unabhängiger Rede Hauptsätze wären, in der Form des Akkusat. u. Infinit. Jedoch

2) im Konjunktiv stehen die Fragesätze (§. 610 und 619) und die Heischesätze (Befehl, Wunsch u. s. w. §. 490; 599; 621); die letztern mit oder ohne ut, oder mit ne.

Bem. a) die rednerischen Fragen (welche eine Behauptung enthalten §. 400 f.), erscheinen im Akkus. u. Inf.: quid esse etc. §. 620.

b) In Heischesätzen fehlt ut immer, wenn eine Behauptung im Akk. u. Inf. vorausgeht.

3) Diejenigen Sätze, welche den Grund einer Gemüthsstimmung enthalten, stehen entweder im Akk. u. Inf. (§. 595) oder im Konjunktiv mit quod (§. 618 und 572).

§. 623. Legi tuas litteras, quibus ad me scribis, gratum tibi esse, *quod* crebro certior per me *fias* de omnibus rebus et meam erga te benevolentiam facile *perspicias.* Cic.

4) Die Relativsätze, so wie alle Sätze, die nur mittelbares Objekt des reg. verbi declar. (oder sent.) sind und auch in unabhängiger Rede Nebensätze wären (Grund, Bedingung, Folge ꝛc.) haben den Konjunktiv, ohne daß jene dadurch die §. 556 angeführte Bedeutung nothwendigerweise erhalten müssen: quod fias (vgl. cui contigerit §. 616).

Das Verb. finit. eines solchen abhängigen Satzes nimmt eine Zeitform an, welche der des regierenden Verbums entspricht (§. 652): §. 618 quot habeat — quot haberet; ut possit — ut posset; §. 614 quid sit — quid esset; aber §. 617 quod opus sit in direkter und in indirekter Rede. Doch vgl. §. 645 Bem. 1 — 3.

Themistocles apud Lacedaemonios liberrime professus est, Atheniensium urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris, *apud quam* (= nam apud eam) jam bis classes regias *fecisse* naufragium. N.

Relativsätze, welche die Bedeutung eines Hauptsatzes haben (§. 552), erscheinen in der Form des Akkus. u. Inf. So auch manchmal in Anknüpfungen durch quamquam, quum, ut, quemadmodum, quia, und bei nisi forte (§. 472).

§. 624. (Carthaginienses) Hispania abstineant, insulis omnibus, quae inter Italiam et Africam *sunt*, decedant.

Wenn in einem Relativsatze der indirekten Rede der Indikativ ist, stellt er eine Thatsache als unabhängig von der angeführten Rede dar: quae sunt etc.; so §. 621: qui inutiles sunt.

§. 625. Tamen, si obsides ab *iis* sibi dentur, *sese* cum *iis* pacem esse facturum. Caes.

Helvetii persuadent Rauracis, uti eodem usi consilio, oppidis *suis* exustis, una cum *iis* proficiscantur.

Caveat, ne *illo* cunctante Numidae sibi consulant. Sal.

Die Pronomina sui, sibi, se und suus, a, um, so wie ipse weisen in der abhängigen Rede auf das Subjekt des regierenden Satzes hin (§. 579 Ariov. se velle; §. 619 Diog. etc. sibi nihil deesse). Jedoch beziehen sie sich da auf das Subjekt des abhängigen Satzes, wo dieses von dem Subjekte des regierenden verschieden ist und ebenfalls ein Reflexiv erfordert: opp. suis (i. e. Rauracorum); una cum iis (i. e. Helvetiis).

Die Pronomina hic, is (auch ille) steht, wo in der direkten Anrede tu, vos stünde: cave, ne te cunctante etc.; si obsides a vobis dantur etc. Wo hic in der direkten Rede, steht in der indirekten gewöhnlich ille.

Doch bleibt hic bisweilen des Nachdrucks halber.

Nicht selten fehlt das regierende Verbum: §. 616. Plato sc. dixit, ait.

Im Deutschen gebrauchen wir in der abhängigen Rede statt eines Nebensatzes mit daß lieber die Form eines Hauptsatzes mit Konjunktiv: er sei (wäre) gekommen, sie hätten ꝛc.

So in der rhetorischen abhängigen Frage oft: Wer sei denn so ꝛc., st. wer denn so kurzsichtig sei.

Tempora.

§. 626. Die lat. Zeitformen haben theils dieselbe Bedeutung, wie die deutschen, theils haben sie eine von diesen verschiedene Bedeutung.

1) Bei der Aussage geht der Sprechende von der Zeit aus, in der er spricht (doch vgl. §. 656), und bezeichnet durch eine der Zeitformen (§. 92), ob die Thätigkeit oder der Zustand, wovon er spricht, gerade in diese Zeit (in die Gegenwart des Sprechenden) falle, oder ob sie vor dieser Zeit stattgefunden habe, oder ob sie nach derselben stattfinden werde.

2) Wenn der Sprechende durch die Zeitform auch noch angibt, daß die genannte Thätigkeit ꝛc. vor einer andern oder mit einer andern Thätigkeit stattgefunden habe oder stattfinden werde, so heißt die Zeit eine relative.

Ohne Bezugnahme auf eine andere Thätigkeit ꝛc. heißt die Zeit eine absolute. *)

Zur Bezeichnung einer absoluten Zeit dienen nur

das Präsens, das Perfekt und das Futurum;

ebendieselben können auch eine relative Zeit bezeichnen.

Dagegen bezeichnet das Imperfekt, das Plusquamperfekt und das Futurum exaktum (Futur. II) immer eine relative Zeit.

a) Tempora des Indikativs.

§. 627. Cur tantum laborem *suscipis*? Maximas tibi gratias *agimus*. Ego a te *reprehendor*.

Quaedam aves autumno *discedunt*. Diem venientem *nuntiat* gallus. Anni *cedunt*. Tempora *mutantur*. Veritatem dies *aperit*.

Durch das Präsens zeigt der Sprechende an, daß das Subjekt die im Verbum ausgedrückte Thätigkeit entweder 1) zu der Zeit ausübe oder erleide, wo der Sprechende sich äußert; oder 2) daß es dieselbe, wenn nicht gerade in der Gegenwart des Sprechenden, doch zu einer von ihm näher bestimmten oder zu einer allgemein bekannten Zeit ausübe oder auszuüben pflege (autumno; vgl. die Beisp. zu §. 632, a).

*) Doch nicht in der vollen Bedeutung des Wortes; denn absolut im eigentlichen Sinn ist keine Zeit (vgl. oben 1).

Und so dient diese Zeitform auch zur Angabe von Wahrheiten, welche allezeit gelten: anni cedunt.

Daher auch Plato dicit er sagt es, d. h. es steht in seinen Schriften.

Daß das Präs. Pass. oft auch einen dauernden Zustand ausdrücke, s. §. 329: aves teguntur plumis sie sind bedeckt.

§. 628. Miltiades Chersoneso constituta Lemnum *revertitur*, et ex pacto *postulat*, ut sibi urbem tradant. N.

Wo der Sprechende in lebhafter Erzählung statt des Perfekts das Präsens gebraucht, da heißt diese Zeitform praesens historicum.

§. 629. *Dixi* et dico. Valeo et *valui*. Omnes *venerunt?* Quot sunt, quotque *fuerunt*, quotque post aliis erunt in annis? Pompeius est vir omnium, qui sunt, *fuerunt*, erunt, virtute, sapientia, gloria princeps. Cic.

Non domus et fundus, non aeris acervus et auri aegroto domini *deduxit* corpore febres, non animo curas. Hor.

Durch das Perfekt zeigt der Sprechende an, daß das Subjekt die im Verbum genannte Thätigkeit ausgeübt oder erlitten habe, und zu der Zeit, wo sich der Sprechende äußert, nicht mehr ausübe oder erleide: dixi ich habe es behauptet. *

* Würde der Sprechende nicht hinzusetzen et dico, so könnte man glauben, daß er es jetzt nicht mehr behaupte.

In einem Hauptsatze oder in beigeordneten Nebensätzen bezeichnet das Perfekt entweder

1) den bloßen Gegensatz zur Gegenwart oder Zukunft (man kann es in diesem Falle das bloße Perfekt nennen): fuerunt — sunt — erunt. Der Deutsche gebraucht hier ebenfalls das Perfekt.

So dient das Perfekt auch zur Behauptung einer allgemeinen Wahrheit: non domus deduxit kein Haus hat jemals 2c.; so nemo fuit; quis dubitavit u. dgl.

§. 630. *Veni*, *vidi*, *vici.* Plerique in hoc proelio *sunt capti*, pauci *effugerunt.* Tunc, qui tardius exierant, sero *venerunt.* Romulus, quum urbem conderet, locum *delegit* fontibus abundantem. Illo anno duae res memorabiles *acciderunt.*

Oder 2) gibt der Sprechende die Vergangenheit einer Thätigkeit (eines Zustandes) entweder a) im Zusammenhange mit einer andern

Thatsache an, die vor jener oder gleichzeitig mit jener vollbracht war, oder b) unter Beifügung eines Umstandes, welcher die Vergangenheit näher bestimmt (also erzählend); dann heißt obige Zeitform perfectum historicum. Hauptsächlich dient es zur Angabe der Reihenfolge von Thatsachen.

Das Perfekt kann auch in einfachen Sätzen perf. hist. sein: acciderunt es ereigneten sich 2c.; illo anno weist nämlich auf den geschichtlichen Zusammenhang hin.

Merke: Als Zeitform der Erzählung gebraucht der Deutsche das Imperfekt, selten das Perfekt:

Ich kam, sah und siegte. Die meisten wurden gefangen, nur wenige entkamen. Damals kamen diejenigen zu spät, welche ihren Aufbruch verzögert hatten.

§. 631. 1) **Brutus si conservatus erit, *vicimus.***

Der Sprechende gebraucht hier das Perfekt für etwas Künftiges, dessen Eintreten er mit Zuversicht erwartet, indem er dies lebhaft ausspricht: — so haben wir gesiegt = dann ist uns der Sieg gewiß. Vgl. §. 639.

2) **Terra *vestita est* floribus.**

Das Partic. Perf. Pass. bei sum drückt oft einen bewirkten Zustand aus (§. 302) und ist in diesem Falle nicht als die Zeitform der Vergangenheit anzusehen.

3) **Mendacium *odi.***

Auch das Perfekt Aktiv einiger Zeitwörter bezeichnet einen Zustand, und hat scheinbar die Bedeutung des Präsens: **memini, novi, consuevi** u. a. (§. 140).

4) **Aut non suscipi bellum *oportuit*, aut geri pro dignitate populi R.** man hätte d. K. nicht unternehmen sollen 2c. **Celerius** 2c. s. §. 393.

§. 632. Qui tardius *exierunt*, velocitate *pensant* moram. Iracundus, quum irasci *desiit*, tunc sibi *irascitur*. Omnia, quae *excesserunt* modum, *nocent*. Sen.

Haec sicut *exposui*, ita *gesta sunt*. Ignominia illa tam diu in illo homine *fuit*, quamdiu iste in provincia *fuit*. Cato quoad *vixit*, virtutum laude *crevit*. Cic. Aristides, postquam Xerxes in Graeciam *descendit*, populiscito in patriam *restitutus est*. N. Plebeii via Nomentana, cui tum Ficulensi nomen *fuit*, profecti castra in monte sacro *locavere*. L.

Das Perfekt in Nebensätzen. a) Wenn im regierenden Satze das Präsens ist, zeigt das Perfekt des Nebensatzes an, daß die in

diesem genannte Thätigkeit vor der im Hauptsatze genannten stattgefunden habe. In diesem Falle gebraucht der Deutsche gern das Präsens: quum desiit wenn er aufhört; vgl. §. 458: qui seculi sunt etc.

b) Wenn im regierenden Satze ebenfalls das Perfekt steht, bezeichnet das Perf. des Nebensatzes überhaupt nur die Vergangenheit (d. h. ohne Bezug auf die andere Handlung), wenn nicht das Fügewort oder ein Adverb darauf hinweist, daß die in beiden Sätzen genannten Thätigkeiten gleichzeitig stattgefunden haben (quoad vixit — crevit, vgl. §. 453; cui tum nomen F. fuit die Pl. zogen auf der Nomentaner Heerstraße, diese hieß aber damals Feigenstraße, und ꝛc.), oder daß sie sich gefolgt seien (postq. descendit — restitutus est, vgl. §. 458). * Aber sicut exposui das bloße Perfekt.

c) Wenn im Nebensatze das Perfekt, im Hauptsatze aber das Imperfekt steht, s. §. 450.

* Bem. An sich drückt also das Perfekt weder Gleichzeitigkeit, noch Dauer, noch Wiederholung aus.

§. 633. Sex libros de Republica tunc scripsimus, quum gubernacula reipublicae *tenebamus*. Quum haec *scribebam*, in exspectatione erant omnia. Cic. Dum haec Veiis *agebantur*, interim arx Romae capitoliumque in ingenti periculo erat. L.

Durch das Imperfekt drückt der Sprechende aus, daß eine Thätigkeit (ein Zustand) zu der Zeit, wo er sich äußert, nicht mehr stattfinde (gleichviel ob seit Kurzem oder seit Jahrhunderten), daß aber dieselbe zu der Zeit stattgefunden und entweder fortgedauert oder sich öfters wiederholt habe, als eine andere jetzt ebenfalls vorübergegangene Thätigkeit eintrat. Das Imperfekt ist somit ein tempus relativum und kommt hauptsächlich in Nebensätzen vor.

§. 634. 1) Ut Romae consules, sic Carthagine quotannis annui bini reges *creabantur*. 2) Cimon celeriter ad principatum *pervenit; habebat* enim satis eloquentiae, summam liberalitatem, magnam prudentiam cum juris civilis, tum rei militaris. 3) Themistocles multum in judiciis privatis *versabatur;* saepe in concionem populi *prodibat;* etc. N. 4) Caesar Alesiam circumvallare instituit. Ipsum *erat* oppidum in colle summo. Ante id oppidum planities

circiter milia passuum III in longitudinem *patebat.* Caes. 5) *Erat* Italia tunc plena Graecarum artium ac disciplinarum; etc. 6) In Graecia musici floruerunt *discebantque* id omnes, nec, qui nesciebat, satis excultus *putabatur.* Cic. 7) Conticuere omnes intentique ora *tenebant.* Virg.

Wo das Imperfekt in einem grammatischen Hauptsatze vorkommt, da dient der Satz zum bessern Verständniß einer vorher oder nachher genannten Thatsache. Das Imperfekt selbst bezeichnet hier ebenfalls entweder (relative) Fortdauer oder Wiederholung, indem es zur Beschreibung von Oertlichkeiten (4), oder von Zuständen (5), Sitten, Gewohnheiten 2c. (6) gebraucht ist: (3) versabatur er pflegte sich bei den Gerichtssitzungen einzufinden; (7) intentique (Schilderung des aufmerksamen Stillschweigens).

§. 635. Utrum pluris aestimemus pecuniam Pyrrhi, quam Fabricio *dabat*, an continentiam Fabricii, qui illam pecuniam recusabat. Cic. Cato pro lege, quae *abrogabatur* (welches abgeschafft werden sollte), ita disseruit. Liv. Quid est, Catilina? Num dubitas id me imperante facere, quod jam diu *faciebas?* was du schon lange vorhattest zu thun (sc. aber noch nicht ausgeführt hast). Cic. Pittacus, quum ei — *darent* etc. als sie ihm geben wollten 2c. N. Thras.

Durch das Imperfekt (Indik. und Konjunkt.) wird oft eine Handlung als eine solche dargestellt, die zwar angefangen oder beabsichtigt, aber nicht zu Ende geführt worden, somit bloßer Versuch war (conatus rei faciendae).

Ueber debebat, decebat, par, justum, aequum, melius erat etc. s. §. 393.

§. 636. Leonidas se in Thermopylis trecentosque eos, quos *eduxerat* Sparta, opposuit hostibus. Cic. Pausanias eodem loco sepultus est, ubi vitam *posuerat.* N.

Irruerant Danai, et tectum omne tenebant. Virg. Tunc neque marmoreo pendebant vela theatro, nec *fuerant* liquido pulpita rubra croco. Ov.

Durch das Plusquamperfekt drückt der Sprechende aus, daß eine Thätigkeit (ein Zustand) vor einer andern (zur Zeit der Aussage) ebenfalls vergangenen stattgefunden habe. Das Plusq. ist ein tempus relativum, es mag in einem Nebensatze oder in einem Hauptsatze vorkommen (vgl. das Imperf.).

Das Plusq. u. Imperf. bei der Vertauschung der Sätze s. §. 450.

§. 637. Cras petito, *dabitur;* nunc abi. *Veniet* tempus mortis. Nemo *erit*, qui censeat, a virtute recedendum. Si quid acciderit novi, *facies*, ut sciam. Tu non *cessabis.*

1) Durch das Futurum zeigt der Sprechende an, daß die im Verbum genannte Thätigkeit rc. stattfinden werde.

2) Gebraucht der Sprechende das Futurum bei einer Sache, von deren Wirklichkeit er überzeugt ist, so zeigt er durch diese Zeitform damit nur an, daß er die Zustimmung der Zuhörer oder Leser erwarte: nemo erit es wird keinen Menschen geben (sc. und gibt auch jetzt keinen; dies wird man mir zugestehen).

3) Durch das Futurum drückt der Sprechende oft seine zuversichtliche Erwartung aus: facies st. fac; venietis st. venite §. 411,2.

§. 638. Ego, si *videbitur* recte fieri posse, ad te veniam. Naturam si *sequemur* ducem, nunquam aberrabimus. Cic. Donec *eris* felix etc. §. 453.

Das Futurum des Nebensatzes drückt mit dem Futur. des Hauptsatzes a) überhaupt nur die Zukunft (d. h. ohne Bezug auf die andere Thätigkeit), oder b) das gleichzeitige künftige Stattfinden beider Thätigkeiten, ihre gleichzeitige Dauer, oder ihre unmittelbare Aufeinanderfolge aus; jedoch ist dann dies (b) durch das Fügewort oder durch ein Adverb bestimmter bezeichnet.

§. 639. Simul aliquid *audiero*, scribam ad te. Ut sementem *feceris*, ita metes. Si in omnibus innocens *fuero*, quid mihi inimicitiae nocebunt?

Animi piorum, quum e corporibus *excesserint*, in coelum quasi in domicilium suum perveniunt.

Quum haec leges, ego illum fortasse *convenero.* Qui Antonium *oppresserit*, is hoc bellum *confecerit.* Cras opus *confecero.* Quid eventum sit, paulo post *videro.* Tolle hanc opinionem, luctum *sustuleris.* Cic.

Durch das Futurum exaktum (Futur. II) wird auf das künftige Vollbrachthaben oder Vollbrachtsein hingewiesen.

Es ist dabei entweder a) der Zeitpunkt (cras; quum leges) oder irgend eine Bedingung der künftigen Vollendung (tolle op.) angegeben, oder b) eben diese Vollendung ist der Zeitpunkt oder die

Bedingung für das Anfangen oder das gleichzeitige Vollenden einer andern Thätigkeit.

Da der zweite Fall (b) weit häufiger ist, so kommt das Futur. ex. häufiger in Nebensätzen vor, als in Hauptsätzen.

1) Das Futur. ex. im Nebensatze und das Futur. (I) im Hauptsatze zeigen an, daß die im Hauptsatz genannte Thätigkeit erst dann beginne, wenn die im Nebensatz genannte vorausgegangen sei: audiero—scribam.

So auch, wenn im Hauptsatze das Präsens steht (quum excesserint—perveniunt); dies hebt dann noch mehr hervor, daß auf das Ende der einen Thätigkeit der Anfang der andern unmittelbar folgen werde.

2) Steht sowol im Hauptsatz, als im Nebensatz das Futur. ex. (confecerit—oppresserit), so ist damit das gleichzeitige künftige Vollbrachthaben oder Vollbrachtsein bezeichnet.

Im Deutschen gebraucht man das Futur. ex. wegen seiner schwerfälligen Form weit seltener; man nimmt dafür bald das Präsens, bald das Perfekt, bald das Fut. I: Sobald ich etwas höre, werde ich dir schreiben. Wie du säen wirst oder wie du gesäet hast rc. Dagegen gebrauchen wir das Fut. ex. nicht selten, um eine Vermuthung auszudrücken: du wirst es (wahrscheinlich, vielleicht) gehört haben.

§. 640. Meminero, odero etc. (§. 140) haben die Bedeutung des einfachen Futurums; häufig auch videro, besonders mit beigesetztem mox, paulo post u. dgl.; oft auch potuero, voluero, licuerit, placuerit u. ä.

b) Tempora des Konjunktivs.

§. 641. 1) Das Präsens des Konjunktivs in Hauptsätzen s. §. 414 u. f.: qui beneficium etc.

Das Perfekt d. Konj. in Hauptsätzen s. §. 414 u. §. 415: quod dubitas etc.; §. 418 u. f.

2) Das Präsens und das Perfekt d. K. in Nebensätzen s. §. 457: in omnibus negotiis etc.; §. 469: vita, si scias etc.; §. 481: quod turpe est etc.; §. 484 u. f.: edimus, ut etc.; §. 610 u. f.

§. 642. 1) Das Imperfekt d. K. in Hauptsätzen a) in der Frage und im Ausruf s. §. 421 u. f.; b) mit beigesetzter Bedingung §. 420

und 470: contentus nostris etc.; c) mit einer Einräumung §. 482: ut rationem etc.

Das Plusquamperfekt d. K. in Hauptsätzen a) im Ausruf §. 422; b) mit Bedingung §. 420 und 470; c) mit Einräumung §. 482.

2) Das Imperf. und das Plusquamp. d. K. in Nebensätzen s. §. 451 u. f.: quum quotidiani etc.; §. 470: contentus etc.; §. 482: in quibusdam etc.; §. 614: Apelles etc.

§. 643. Incertum est, quam longa nostrum cuiusque vita *futura sit.* Caesari ego rescripsi, quam mihi gratum *esset facturus*, si quam plurimum in te studii contulisset. Cic. Non dubitabam, quin *futurum esset*, ut huic rei studeres.

Ein Futurum und ein Futur. exaktum hat der Konjunktiv nicht; einen Ersatz für das Futur. Aktiv bietet die Konjugatio periphr. (§. 130): rogaturus sim, rogaturus essem etc. *

Verba, denen diese Participform mangelt (wie studeo, disco) machen eine weitere Umschreibung nöthig durch futurum sit, ut.

* Bem. In Ansehung der Folge der Zeiten gilt von der Konj. periphr. dasselbe, was in den nachstehenden §§. von den einfachen Formen gesagt ist.

§. 644. Das Tempus des Konjunktivs in einem Nebensatze steht mit dem Tempus des regierenden Satzes in gewisser Uebereinstimmung; diese Uebereinstimmung heißt consecutio temporum.

§. 645. Non *dubito*, quin hoc *intelligas — intellexeris — intellecturus sis.*

Quis *dubitet,* quin hoc *intelligas — intellexeris — intellecturus sis.*

Mit dem Präsens des Indikativs oder Konjunktivs im regierenden Satze verträgt sich in dem von ihm abhängigen Satze — je mit entsprechender Bedeutung —

das Präsens, das Perfekt, die Konj. periphr. (als Futur.) des Konjunktivs.

Bem. 1) Das Imperfekt und das Plusq. Konjunkt. nur dann, wenn es auf eine ausdrücklich gesetzte oder nur hinzugedachte Bedingung Bezug hat (§. 655).

Der Deutsche dagegen gebraucht in manchen Fällen das Imperfekt u. Plusq. (die Bedingungsform), wo im Lat. das Präsens und Perfekt steht: Du bist nicht von der Art, daß du dieses nicht wüßtest — nescias (Folgesatz §. 492). Es gibt keinen Staat, der nicht schlechte Bürger hätte — habeat, gehabt hätte — habuerit. So steht das lat. Präsens auch nach fürchten; ferner in Absichts-, Wunsch- und Befehlssätzen.

2) Auf das Präsens histor. folgt bald das Präsens und Perfekt, bald das Imperfekt und Plusq.; beiderlei Formen kommen sogar gemischt vor.

3) Die oratio obliqua enthält bei lebhafter Rede oft einen Wechsel der Zeitformen.

§. 646. 1) Non *dubitavi*, quin *intelligas* — *intellexeris* — *intellecturus sis*. Verres Siciliam ita *vexavit*, ut restitui non *possit*. Nemo venit, quin hoc viderit.

Ne *dubitaveris*, quin *intelligam* etc.

2) *Illo die* non *dubitavi*, quin *intelligeres* — *intellexisses* — *intellecturus esses*.

Mit dem Perfekt im regierenden Satze verträgt sich in dem von ihm abhängigen Satze

1) das Präsens, das Perfekt, die K. periphr. (als Futur.) des Konjunktivs, namentlich in Folgesätzen; dahin gehört auch nemo venit, quin etc. ohne daß er gesehen hätte. * Das Präsens insbesondere kann stehen, wenn im regierenden Satze das Perf. für das Präsens gesetzt ist (§. 414,2): viderint sie mögen sehen, quid faciam was ich thäte.

* Nicht vidisset, weil das Sehen nicht vor dem Kommen möglich war; aber: huc veni, ut te rogarem um dich zu fragen (nicht rogem oder rogaverim).

Sätze, wie: Socrates videtur ita locutus esse, ut discipulis persuaderet virtutem esse summum bonum — s. in §. 651.

2) Das Imperf. u. Plusq. nur dann, a) wenn das Perf. als perf. hist. steht; b) in Fragesätzen; c) mit beigesetzter Bedingung (wie §. 645); das Imperf. auch in Absichts- und in Folgesätzen.

§. 647. Non *dubitabo*, quin hoc *intelligas* — *intellexeris* — *intellecturus sis*.

Mit dem Futurum des regierenden Satzes verträgt sich in dem von ihm abhängigen Satze

das Präsens, das Perfekt, die K. periphr. (als Fut.) des Konj.

(Das Imperf. u. Plusq. wie §. 645).

§. 648. Si *cognovero*, quid *agas* — *egeris* — *acturus sis*, dicam, tibi, quid sentiam.

Mit dem Futur. exakt. dasselbe, was mit d. Fut. I.

§. 649. Non *dubitabam*, quin hoc *intelligeres* daß du es verstehest (verstandest) — *intellexisses* verstanden habest (hattest) — *intellecturus esses* verstehen würdest.

Quum non *dubitarem*, quin hoc *intelligeres* etc.

Mit dem Imperfekt des reg. Satzes verträgt sich in dem von ihm abhängigen Satze

das Imperfekt, das Plusq., die K. periphr. des Konj.

Das Präsens, Perfekt, die K. periphr. (als Futur. des K.) können in Folgesätzen vorkommen (§. 654): adeo excellebat etc. §. 320; auch in Adjektivsätzen, welche die genannte Nebenbedeutung haben.

§. 650. Non *dubitaveram*, quin hoc *intelligeres* — *intellexisses* — *intellecturus esses*.

Mit dem Plusquamperfekt dasselbe, was mit d. Imperf.

§. 651. 1) Non *est* viri boni *diligere*, quod per se non *sit diligendum*. Cic. Non *dubitari debet*, quin, si Helvetios superaverint Romani, una cum reliqua Gallia Aeduis libertatem *sint erepturi*.

Ariovistus ad Caesarem legatos *mittit*, velle se de his rebus, quae inter eos agi *coeptae* neque *perfectae essent*, *agere* cum eo. Caes. Apelles pictores eos *peccare dicebat*, qui non *sentirent*, quid *esset* satis. Cic.

Ist von einem Infinitiv Präs. (§. 657,1) ein Satz abhängig, so richtet sich das Tempus dieses Satzes nach dem Tempus des Verbums, zu dem der Infinitiv gehört.

2) Tenebras cogitemus tantas, quantae quondam eruptione Aetnaeorum ignium finitimas regiones *obscuravisse* dicuntur, ut per biduum nemo hominem homo *agnosceret*. Satis *docuisse* videor, hominis natura quanto omnes *anteiret* animantes.

Sapientissimum Solonem dicunt *fuisse* eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur, *scripserit*. Cic.

Ist von einem Infinit. Perf. ein Satz abhängig, so richtet sich das Tempus dieses Satzes nach dem Tempus, welches das im Inf. stehende Verbum angenommen hätte, wenn es als Aussagewort gesetzt wäre: obscuravisse dicuntur — obscuraverunt; s. §. 646 *: locutus esse videtur — locutus est.

Ein solches Perfekt ist häufig auch da als perf. hist. aufzufassen, wo der abhängige Satz keine geschichtliche Thatsache enthält: quanto anteiret etc.

3) Ego fide mea *spondeo futurum esse*, ut omnia longe ampliora, quam a me praedicuntur, *invenias*. Pl. ep. Illud tibi *affirmo*, si rem ex sententia gesseris, *fore*, ut ab omnibus *collaudere*.

Non *eram* nescius *fore*, ut hic noster labor in varias reprehensiones *incurreret*. Cic.

Der von einem Infinit. Fut. abhängige Satz hat das von dem Verb. finitum bedingte Tempus (wie 1).

§. 652. Miserunt Delphos *consultum*, quidnam *facerent* de rebus suis. N. Difficile *dictu* est, quanto opere *conciliet* homines comitas affabilitasque sermonis.

Diogenes Alexandro *roganti*, ut *diceret*, si quid opus esset, Nunc quidem paululum, inquit, a sole. Caesar temeritatem etc. §. 687.

Ist von einem Supinum oder einem Participium ein Satz abhängig, so richtet sich das Tempus dieses Satzes nach demjenigen Tempus, welches das im Supinum oder Partic. stehende Verbum angenommen hätte, wenn statt der Nominalform ein Satz gebraucht wäre: consultum = qui consulerent (vgl. mitto consultum = qui consulant). Alex. roganti = qui rogaverat oder quum rogavisset.

§. 653. Vereor, ne quid mali	*faciam*	(gleichzeitig)
	fecerim	(vorzeitig)
	facturus sim	(zukünftig).
Verebar, ne q. m.	*facerem*	(gleichz.)
	fecissem	(vorz.)
	facturus essem	(zuk.).

Für die Tempora des Konjunktivs in abhängigen Sätzen ergeben sich folgende Hauptregeln:

1) Dem Präsens, dem bloßen Perfekt (§. 629,1), dem

Futur oder Fut. ex. eines Satzes entspricht in dem von ihm abhängigen Satze wieder eine dieser Zeitformen.

2) Dem Imperfekt, dem erzählenden Perfekt, dem Plusquamp. entspricht wieder eine dieser Zeitformen.

§. 654. Bem. 1). In Absichtssätzen kommen nur zwei Tempora vor: das Präsens oder das Imperfekt (keine K. periphr., obgleich der Absichtssatz eine künftige Handlung anzeigt): moneo (monebo), ut facias; monebam (monui), ut faceres.

2) In Folgesätzen kommen vier Tempora vor: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Futurum.

Das Plusq. kommt hier (in 1 u. 2) nur mit beigefügter Bedingung vor (§. 655).

Fut. I. { 3) Si hoc beneficium mihi tribues, magnopere gaudebo.
Affirmo tibi, si h. b. m. *tribuas*, magnopere me *gavisurum*.
Affirmabam tibi, si — *tribueres*, m. me *gavisurum*.

Das Präsens Konj. vertritt da, wo es von einem Futurum abhängig ist, die Stelle des Futur. Konj.; ebenso das Imperf. Konj., wenn dies der reg. Satz verlangt.

Fut. II. { Si hoc beneficium tibi tribuero, gratiam mihi referes.
Affirmas mihi, si — *tribuerim*, te gratiam mihi *relaturum*.
Affirmabas mihi, si — *tribuissem*, te gr. m. *relaturum*.

Das Perfekt und (beziehungsweise) das Plusq. (§. 655) vertreten da, wo sie von einem Futur. abhängig sind, die Stelle des Fut. ex. Konj.

§. 655. Defensor *quaeret* ab accusatoribus, quid *facturi essent*, si in eo loco fuissent. Cic.

Dic, quidnam *facturus fueris*, si eo tempore censor fuisses. Adeo citato agmine ducti sunt, ut, si via recta vestigia sequentes issent, haud dubie *assecuturi fuerint* (hostes). Liv. Haec res sua sponte scelerata et nefaria est, ut, etiamsi lex non esset, magnopere *vitanda fuerit*. Cic. Adeo aequa postulatis, ut ultro vobis *deferenda fuerit*. L.

Eine Ausnahme von obigen Regeln (§. 653) machen die Bedingungssätze mit dem Imperfekt oder Plusq. Konj. (§. 470), indem sie sich mit jedem Tempus des regierenden Satzes vertragen.

Nur da, wo man im bedingten Satze das Plusq. der Konj. periphr. erwarten könnte, steht gewöhnlich das Perfekt periphr.: facturus fueris was du gethan hättest; deferenda f. daß man es euch hätte anbieten müssen (sc. wenn ihr es auch nicht verlangt hättet; der Einräumungssatz ist nämlich hinzuzudenken vgl. §. 420). So: assequi potuerit er hätte erreichen können.

§. 656. Pridie Idus Febr. haec *scripsi* ante lucem; eo die apud Pomponium in eius nuptiis *eram coenaturus*. Commentarium rerum urbanarum primum *dedi* L. Paeto: secundum ei, qui has litteras tibi *dedit*. Nihil *habebam*, quod *scriberem*, neque enim novi quidquam *audieram* et ad tuas omnes (epistolas) *rescripseram* pridie. Si recte *ambulaverit*, qui hanc epistolam *tulit*, in ipsum diem tuum *incidit*. *Proficiscebar* Brundisiis, quum hoc ad te litterarum *dedi*.

A Pomponio *exspecto* litteras. Eum tibi *commendo* ut et gratum hominem et virum bonum. Cic.

In Briefen versetzt sich der Römer gewöhnlich (jedoch nicht immer, selbst Cicero nicht immer, noch seltener Plinius d. J.) in die Zeit, wo der Empfänger den Brief liest, und wählt daher bei Erwähnung von Thatsachen, welche zwar in die Zeit des Schreibenden fallen, aber für den Lesenden bereits vergangen sind, das Perfekt, oder, wenn etwas zur Zeit des Schreibens noch fortdauert, das Imperfekt; wenn es aber etwas schon für den Schreibenden Vergangenes ist, das Plusquamperfekt: eram coenaturus eo die heute (d. h. an d. Tage, an dem ich dieses schreibe) werde ich speisen; audieram ich habe gehört; rescrips. pridie ich habe geantwortet; si ambulaverit wenn der, der den Brief mitnimmt, gehörig geht, so wird er auf deinen Geburtstag eintreffen.

Dagegen exspecto, weil diese Erwartung auch bei Empfang des Briefes vielleicht noch nicht erfüllt ist. Und so das Präsens auch da, wo sich das Ausgesagte auf keine Zeit bezieht.

c) Der Infinitiv.

§. 657. Der Infinitiv hat keine Tempora im eigentlichen Sinn; gewisse Formen desselben zeigen nur an, in welchem Verhältnisse der Zeit die Thätigkeit oder der Zustand, den das im Infinitiv stehende Verbum ausdrückt, zu der vom regierenden Verbum ausgedrückten Thätigkeit stehe.

Admoneri bonus *gaudet* (§. 574).

Cato *esse*, quam *videri* bonus *malebat* (§. 582). Alexander sepulcrum Cyri *jussit aperiri* (§. 600). Comitia *haberi coepta sunt* (§. 589).

Videbis me tibi *esse* amicum. Magnum *esse* solem philosophus *probabit;* quantus sit, mathematicus. Sen.

1) Die I. Form des Infinitivs (man nennt sie gewöhnlich Präsens) zeigt an, daß die Thätigkeit oder der Zustand, den das im Infinitiv stehende Verbum ausdrückt, und die vom regierenden Verbum ausgedrückte Thätigkeit zu gleicher Zeit stattfinden: admoneri gaudet gleichzeitig in der Gegenwart; esse malebat gleichz. in der Vergangenheit; videbis esse gleichz. in der Zukunft.

§. 658. Cyrum omnium militum *tenuisse creditum est* nomina.

Platonem *audivisse* Demosthenes *dicitur.*

Videbis gentes populosque *mutasse* sedem. Sen.

2) Die II. Form des Infinitivs (das Perfekt) zeigt an, daß die Thätigkeit, die das im Inf. stehende Verbum ausdrückt, vor der vom regierenden Verbum ausgedrückten Thätigkeit stattgefunden habe.

§. 659. Agricola quum florem oleae videt, baccam quoque se *visurum putat.*

Sperabant eo anno *debellatum iri.*

3) Daß die Thätigkeit, die das im Infinitiv stehende Verbum ausdrückt, der vom regierenden Verbum ausgedrückten Thätigkeit nachfolge, dies kann der Lateiner nur durch die Konjugatio periphr. (§. 130) angeben. Fehlt einem Verbum die dazu nöthige Particip- oder Supinumform, so gebraucht er die weitere Umschreibung durch futurum esse, ut oder fore, ut §. 597.

Kürze des Ausdrucks.

a) Participia.

§. 660. Wo ein Verbum adjektivische Nominalform hat, gehört es entweder a) zum V. esse (§. 301—5), oder b) als Attribut zu einem Substantiv (§. 667), oder c) es vertritt die Stelle eines Substantivs (§. 669).

In allen diesen Fällen gibt das Particip eine Thätigkeit (einen Zustand) immer nur an mit Bezug auf die Zeit derjenigen Thätigkeit, die das Verbum finitum des Satzes ausdrückt.

§. 661. Omne malum *nascens* facile opprimitur; inveteratum fit plerumque robustius. Cic. *Crescentem* sequitur cura pecuniam maiorumque fames. Hor.

1) Das Particip Präs. Akt. zeigt an, daß die (transitive oder intransitive) Thätigkeit, die es als Verbum ausdrückt, zu der Zeit stattfinde, wo die vom Verbum finitum ausgedrückte Thätigkeit stattfindet: malum nascens oppr. das Uebel läßt sich unterdrücken, da oder solang es im Entstehen ist. Vgl. Dionys. cultros metuens adurebat etc. §. 675. Curio sedenti etc. §. 673.

Eine Form, welche die Gleichzeitigkeit des Leidens (des Gethanwerdens) bezeichnen würde, gibt es in der lat. Sprache nicht; diese Gleichzeitigkeit wird daher durch ein Aussagewort (also mittelst eines Satzes ausgedrückt (§. 540), zuweilen durch das Partic. Perf. Passiv: Melior est certa pax, quam sperata victoria als ein Sieg, den man hofft (s. auch §. 632,a und 663,2).

§. 662. Male *parta* male dilabuntur. Cic. Maior ex civibus *amissis* dolor quam laetitia *fusis* hostibus fuit. Liv.

2) Das Part. Perf. Pass. zeigt an, daß etwas zu der Zeit, welche das Verb. finitum des Satzes angibt, bereits vollbracht sei: Was auf schlechte Art erworben worden oder das a. schl. A. Erworbene rc.; ex civibus amissis über den Verlust rc. (§. 668).

Ein Part. Perf. Aktiv, welches angeben würde, daß eine Person oder Sache etwas gethan oder bewirkt habe (zu handeln oder zu wirken aufhöre), hat die lat. Sprache so wenig, als die deutsche. Nur das Part. Perf. der Deponentien hat diese Bedeutung (vielleicht nur scheinbar, §. 88): haec locutus abiit nachdem er dieses gesprochen hatte, gieng er hinweg. Wir können dies ebenfalls kürzer ausdrücken, aber durch kein Particip: mit diesen Worten entfernte er sich. Dagegen gebrauchen wir bei einigen intransitiven Verben das Part. Perf. in dieser Bedeutung: die angekommenen Freunde, die entflohene Stunde, wo der Lateiner einen Nebensatz gebrauchen muß: amici, qui venēre; hora, quae cessit. Doch hora praeterita; ferner adultus erwachsen, concretus was sich verdichtet hat; pransus der ein Frühstück, coenatus der eine Mahlzeit genossen hat, potus der getrunken hat (betrunken) und passiv: das Getrunkene; auch conventus (§. 270), jedoch meist passiv: verabredet, bedungen.

§. 663. 1) Das Partic. Perf. vieler Deponentien hat oft, besonders wo sie attributiv stehen, auch passive Bedeutung: homo peccatum confessus der seine Schuld eingestanden hat, und peccatum confessum die einge-

standene Schuld; so complexus, commentatus, contemplatus, despicatus, ementitus, expertus, fabricatus, imitatus, interpretatus, meditatus, mensus, meritus, metatus, moderatus, modificatus, modulatus, oblitus, opinatus, partitus, periclitatus, perfunctus, pollicitus, populatus, ratus, sortitus, testatus, testificatus, transgressus, ultus, usitatus, vadatus, veneratus u. a. (s. §. 129,3).

2) Das Part. Perf. von Deponentien und Semidepon. (§. 89) steht häufig, wo wir ein Part. Präs. erwarten: litteris *confisi* §. 668; so fisus, diffisus, ausus, gavisus, solitus, ratus, veritus, usus.

Bem. Das Part. Präs. von soleo und reor kommt nicht vor.

§. 664. Magna pars peccatorum tollitur, si *peccaturis* testis *adsistat.* Sapiens bona semper *placitura laudat.* Sen.

3) Das Partic. Fut. Akt. bezeichnet das Vorhaben, den Willen, die Absicht oder die Neigung (die innere Bestimmung) etwas zu thun, welche zu der Zeit vorhanden ist, die das Aussagewort angibt (§. 666). Im Deutschen kann man diese Bedeutung nur durch Umschreibung geben: peccaturis denjenigen, welche sündigen wollen oder zu s. im Begriffe sind; placitura welche gefallen können.

Peccaturis testis *adstitit* welche s. wollten rc.; vgl. §. 678.

Dieses Particip kommt als Attribut stehend in den Schriften des goldenen Zeitalters seltener vor, als in denen der folgenden; dagegen häufig beim V. esse (§. 304).

§. 665. Rerum *expetendarum fugiendarumque* scientia. Homo multa habet instrumenta *ad adipiscendam sapientiam.* Homines cupidi sunt *veri inveniendi.* Cic.

Aestimanda sunt negotia, quae aggredimur, et vires nostrae cum rebus, quas tentaturi sumus, *comparandae.* Sen.

4) Das Partic. Fut. Paff. drückt aus, daß etwas gethan werden müsse oder solle, mußte oder sollte, und zwar zu der Zeit, welche das Aussagewort angibt (§. 666); dieses Partic. bezeichnet somit die Nothwendigkeit des Leidens (welche natürlich auch die Möglichkeit in sich schließt).

Diese Bedeutung tritt jedoch da, wo das Partic. in der Beifügung steht (veri inveniendi), weniger hervor, als in Sätzen, wo es mit esse das Prädikat bildet: aestimanda sunt. Vgl. §. 305 und 311.

Bisweilen bezeichnet dieses Particip das Dürfen, seltener bloß die Möglichkeit (das Können).

§. 666. Die Participien drücken sonach nicht das aus, was man aus ihrer Benennung (p. praesens, perfectum, futurum) schließen könnte, nicht eine Zeit, sondern nur ihre Beziehung zu der Zeit, welche das Verb. finit. angibt; vgl.:

flens patriam relinquit er verläßt das Vaterland, indem er weint;

flens p. reliquit er verließ das V., indem er weinte;

ituri canunt wenn sie in den Krieg ziehen wollen;

ituri cecinēre als (wann) sie im Begriffe waren in d. Kr. zu ziehen;

occasio negotii bene gerendi amittitur die Gelegenheit, wo man — kann &c.

occasio negotii bene gerendi amissa est die Gelegenheit, wo man — konnte &c.;

occ. neg. b. g. amittenda non erit die G., wo es möglich sein wird &c.

§. 667. Fortitudo est virtus *pugnans* pro aequitate. Lex est nihil aliud, nisi recta et a numine deorum tracta ratio, *imperans* honesta, *prohibens* contraria. Prudentia est rerum *expetendarum fugiendarumque* scientia. Cic.

Alexander *detractum* annulum digito Perdiccae tradidit. Curt. Miltiades vitam, ex hostium telis *servatam*, in civium vinculis profudit. Cic.

Das Particip, einem Substantiv beigefügt (§. 385), vertritt die Stelle eines Adjektivsatzes, in welchem das Relativ (thätiges oder leidendes) Subjekt ist (§. 540): virtus, quae pugnat; annulus, qui detractus erat oder quem detraxerat.

Mittelst des Particips ist es also dem Sprechenden möglich, einen Gedanken, in welchem man eine mehrfache Thätigkeit angeben will, in einem einfachen Satze auszusprechen, anstatt einen zusammengesetzten zu gebrauchen.

Dadurch nun, daß in der lat. Sprache der Gebrauch der Participien häufiger ist, als in der deutschen, erscheint auch die Ausdrucksweise jener Sprache kürzer, als die der unsrigen.

§. 668. Terra *mutata* non mutat genus aut mores. Liv. Ii, qui discunt litteris *confisi* minus memoriae student. Quint. Pro duobus consulibus decem facti sunt decemviri *nominati*. Eutr.

Das lat. Particip läßt sich jedoch oft, statt durch einen Nebensatz (§. 667), kürzer durch ein Substantiv übersetzen: terra mutata das Land, welches man wechselt oder der Wechsel des Landes; litt. confisi wenn (indem) sie sich auf das Geschriebene verlassen oder im Vertrauen auf das Geschriebene; decem — nominati zehn mit dem Titel ꝛc. (nominati ist Beifügung zu decem, decemviri ist Ergänzung zu nom.); Lentulus et Cethēgus deprehensi die Verhaftung des ꝛc. Ein Substantiv gebraucht der Deutsche besonders da gern, wo das lat. Particip Attribut eines Substantivs ist, welches zur Angabe eines Umstandes dient: ante Romam conditam vor Erbauung Roms; ad adip. sap. §. 665; luminibus amissis §. 684.

§. 669. Jacet corpus *dormientis*, ut mortui. Visu *carentem* magna pars veri latet. Nullus *agenti* dies longus est. Multa *petentibus* desunt multa. Optimus est portus *poenitenti* mutatio consilii. Non est prudentis *errantes* odisse. Male *parta* etc. §. 662.

Das substantivisch gesetzte Particip vertritt die Stelle eines substantivischen Adjektivsatzes (§. 564): dormientis = eius, qui dormit.

Doch seltener als Subjekt im Singular und ohne nähere Bestimmung.

§. 670. Librum misi *exigenti* tibi, missurus etsi non exegisses. Saxa et solitudines voci respondent; bestiae immanes cantu flectuntur atque consistunt: nos *instituti* rebus optimis non poëtarum voce moveamur? Cic.

In tectis *crepitans* salit horrida grando. Flens patriam reliqui. Somnias ea, quae *vigilans* voluisti.

1) Das Particip als Attribut bei einem Pronomen: exigenti tibi.

2) Das Particip als Theil des Prädikates (vgl. §. 298) in Bezug auf das Subjekt, letzteres mag durch ein Wort ausgedrückt oder bloß aus der Personalendung des Zeitwortes erkennbar sein (§. 194): flens sc. ego; vigilans sc. tu. Die Bedeutung s. §. 705.

§. 671. Wie die mit qui eingeleiteten Nebensätze im Deutschen nicht immer durch einen Relativsatz gegeben werden, so ist dies auch beim Particip der Fall:

Legatus ab Antiocho in castra consulis venerat de pace *adferens* mandata.

1) Statt des Particips gebraucht man hier einen beigeordneten Satz: — — war gekommen und hatte gebracht rc. (vgl. §. 553).

§. 672. Multi re *consentientes* vocabulis differunt.

2) Das Particip steht hier, wo man im Deutschen einen beigeordneten Satz mit entgegenstellendem Bindewort gebraucht: Viele sind in der Sache einig, aber in den Worten verschieden (§. 554).

§. 673. Curio ad focum *sedenti* magnum auri pondus Samnites quum attulissent, repudiati ab eo sunt. Dionysius tyrannus Syracusis *expulsus* pueros docebat. Cic. Alexander Persidis fines *aditurus* Susa urbem Archelao tradidit. Curt. Quamdiu adfuit (Atticus), ne qua sibi statua poneretur, restitit; *absens* prohibere non potuit. N.

3) Das Particip vertritt hier die Stelle eines Adverbialsatzes der Zeit: als er saß rc.; nachdem Dionysius rc.; absens während er abwesend war oder in seiner Abwesenheit (§. 668).

§. 674. Mente recte uti non possumus multo cibo et potu *completi*. Cic. Statim e somno lavamur; *lauti* cibum capimus; tum ad negotia procedimus. Herculem Germani, primum omnium virorum fortium, *ituri* in proelia canunt. Tac.

4) Das Particip vertritt hier die Stelle eines Adverbialsatzes der Zeit: wann, wenn rc. (§. 445); omne malum §. 661.

Bem. Man beachte das Tempus des Aussagewortes und vgl. §. 673.

§. 675. Dionysius cultros *metuens* tonsorios candenti carbone sibi adurebat capillum. Cic.

Et secundas res splendidiores facit amicitia et adversas *partiens communicansque* leviores. Hominum operibus agri, insulae litoraque collucent *distincta* tectis et urbibus. Cic.

5) Das Particip vertritt hier a) die Stelle eines Adjektivsatzes mit kausaler Nebenbedeutung (§. 556,1): metuens (= qui metueret) weil er rc.; oder b) eines wirklichen Adverbialsatzes: partiens dadurch daß oder indem rc.

So auch: caritate patriae ductus aus Liebe z. V.; dolore impeditus vor Schmerz u. dgl. (§. 250).

§. 676. Homo naturae *obediens* homini nocere non potest. Quid hominem octoginta anni juvant per inertiam *exacti*.

Nos a tergo insequens *nec inopinantes* assequitur senectus. Lacrimae cadunt *nolentibus* nobis. Tibi, frater, neque hortanti deero neque roganti. Quid est tam futile, quam quicquam approbare *non cognitum*. Cic. Senectus ipsa morbus est: obrepit *non intellecta* senectus. Juv.

6) Das Particip statt eines Adverbialsatzes und zwar eines Bedingungssatzes: wenn ꝛc.; mit einer verneinenden Partikel oder wenn das im Particip stehende Verbum selbst verneinende Bedeutung hat: ohne daß ꝛc. Vgl. §. 469.

§. 677. Mendaci homini ne verum quidem *dicenti* credere solemus. Cic. Quidquid id est, timeo Danaos et dona *ferentes* Virg. Pleraque ante oculos *posita* transimus.

7) Das Particip statt eines Adverbialsatzes und zwar eines Einräumungssatzes: auch wenn, wenn auch, obgleich (§. 556).

In Schriften späterer Zeit findet man dem Particip etsi, quamquam, quamvis beigesetzt.

§. 678. Alexander ad Jovem Hammonem pergit *consulturus* de origine sua.

8) Das Particip Fut. Akt. vertritt hier die Stelle eines Adverbialsatzes und zwar eines Absichtssatzes (vgl. §. 558 u. 664): consulturus in der Absicht oder willens das Orakel zu befragen.

§. 679. Hae sunt divitiae certae, in quacunque sortis humanae levitate *permansurae*.

9) Das Particip vertritt hier die Stelle eines Relativsatzes, welcher einen Grund oder eine Erläuterung enthält (§. 557): Reichthümer, welche nämlich von der Art sind ꝛc. Vgl. §. 559.

Wo dem Particip quasi, tanquam oder velut vorangesetzt ist, bezeichnet es den scheinbaren Grund: als ob.

§. 680. Sunt nonnulli *acuendis* puerorum *ingeniis* non inutiles lusus. Quint. Locum *oppido condendo* ceperunt.

10) Das Partic. Fut. Pass. vertritt hier die Stelle eines Relativsatzes, wo qui mit dem Konjunktiv einen Zweck ausdrückt (§. 558):

oppido condendo = locum, in quo (ubi) conderent oppidum um daselbst eine St. zu gründen.

§. 681. Rhodanus amnis pluribus ostiis *divisus* in mare decurrit. Gubernator, clavum *tenens* sedet in puppi quietus.

11) Das Particip vertritt hier die Stelle eines Adverbialsatzes der Weise: indem.

§. 682. Quocunque te flexeris, ibi deum videbis *occurrentem* tibi. Adspice sidera mundum *illustrantia*. Sen. Timoleon lumina oculorum amisit: quam calamitatem ita moderate tulit, ut nemo eum *querentem* audierit. N. Viri boni faciunt, quod rectum, quod honestum est, etsi nullum *consecuturum* emolumentum vident. Cic.

Das Particip, dem Objekte beigefügt, bei videre ꝛc. f. §. 593.

§. 683. Caesar pontem *faciendum curat.*

Cura te *levatum volo.* Hoc natura praescribit, ut homo homini *consultum velit.*

Atticus philosophorum *percepta habuit* praecepta. Cic.

Das Particip vertritt mit dem Substantiv, dem es beigefügt ist, bei do, trado etc. (§. 312) die Stelle eines Substantivsatzes: sorgte dafür, daß ꝛc. (Objekt und zugleich beabsichtigte Wirkung, vgl. §. 478) oder kürzer: er ließ erbauen.

Das Part. Perf. bei volo etc. (§. 596): te levatum ich will dich von Sorge befreit wissen. Dasselbe bei habeo: exploratum, perspectum, cognitum habeo ich durchschaue, ich weiß es (hier wird die vollendete Handlung als eine im Besitze des Subjektes befindliche dargestellt).

§. 684. Pythagoras *Tarquinio Superbo regnante* in Italiam venit. Homo *luminibus amissis* alba et atra discernere non potest: at vero bona, mala, aequa, iniqua, honesta, turpia, utilia, inutilia potest. Cic.

Wenn das Particip einem im Ablativ stehenden Substantiv beigefügt ist, welches einem Verbum zur nähern Bestimmung (zur Angabe der Zeit, des Grundes, der Weise) dient, so vertritt das Particip mit diesem Substantiv die Stelle eines Adverbialsatzes; dies ist der sogenannte ablativus absolutus.

Man vgl.: Animo nobis opus est non abhorrente a quietis consiliis — hier ist animo abh. der Ablat. absolutus nicht, weil der Abl. animo die oben angegebene adverbiale Bedeutung nicht hat.

1) Tarquinio regnante (m. beachte die Ablativform — e §. 37,4) als T. regierte oder unter der Regierung des T.; luminibus am. wann oder nachdem er das Augenlicht verloren hat oder nach dem Verluste des rc.

Der Abl. absol. vertritt hier die Stelle eines Adv. S. der Zeit.

Tarquinius, ut reciperetur in regnum, bellum Romanis intulit, *auxilium ei ferente Porsĕna*, Tusciae rege. Eutr. Hannibal Iberum copias trajecit *praemissis*, qui Alpium transitus specularentur.

Statt eines schleppenden Adverb. S. mit nachdem, indem rc. gebraucht der Deutsche oft besser einen relativen Zusatz (aux. ei ferente wobei ihm rc.), oder einen beigeordneten Satz, der zuweilen vorangestellt werden muß: praem. schickte Leute voraus rc. und führte dann seine Truppen über.

§. 685. 2) Eclipses non ubique cernuntur, aliquando propter nubila, saepius *globo terrae obstante*. Pl. Artes innumerabiles repertae sunt *docente natura*.

Adhibitis opificum manibus omnia nos consecuti sumus, ut tecti, ut vestiti, ut salvi esse possemus. Cic.

Der Abl. absol. vertritt hier die Stelle eines Kausalsatzes: weil, indem, dadurch, daß.

§. 686. 3) *Reluctante natura* irritus labor est. *Caritate sublata* omnis e vita sublata est jucunditas. *Pietate adversus deum sublata* fides etiam et societas humani generis tollitur. Nihil potest evenire *nisi causa antecedente*. Rex apum *non nisi migraturo examine* foras procedit.

Der Abl. absol. vertritt hier die Stelle eines Konditionalsatzes: reluct. nat. wenn; nis. antec. ohne daß; non nisi migr. nur wenn (vgl. §. 472 u. f.).

Nullo respondente ohne daß Jemand rc. (vgl. §. 676); hier nullus (nicht nemo) s. §. 382.

4) *Perditis rebus omnibus* tamen ipsa virtus se sustentare potest. *Superstitione tollenda* religio non tollitur. Concitato navigio, quum remiges inhibuerunt, retinet tamen ipsa navis motum et cursum suum *intermisso impetu pulsuque remorum*. Cic.

Der Abl. absol. vertritt hier die Stelle eines Koncessivsatzes: wenn auch; superst. toll. dadurch, daß der Aberglaube entfernt wird, oder wenn ꝛc.

5) Luna semper *aversis a sole cornibus*, si crescat, ortus spectat, si minuatur, occasus.

Der Abl. absol. vertritt hier die Stelle eines Adv. S. der Weise: indem.

§. 687. 1) *Quibus rebus gestis*, *quo hoste superato* concionem donandi causa advocare ausus es? Cic.

2) *Hoc superato* Timoleon maximas copias Karthaginiensium fugavit. *Quibus rebus confectis* conquisivit Siculos. N.

3) Alexander *audito* Darium movisse Ecbatănis fugientem insequi pergit strenue. Curt. Caesar temeritatem cupiditatemque militum reprehendit *exposito*, quid iniquitas loci posset.

1) Das Particip ist hier Attribut eines Substantivs, bei welchem ein Pronomen interr. ist: welche Thaten hast du vollbracht, welchen Feind überwunden, daß du ꝛc.?

2) Das Particip Attribut eines Subst. mit einem Pron. relativ: quibus r. c. nachdem er diese ꝛc.

Das Particip bei einem Pron. demonstr.: hoc sup. nachdem er diesen ꝛc.

3) Das Particip, welches einen Ergänzungssatz bei sich hat, steht hier substantivisch: audito Darium etc. nachdem er gehört, daß ꝛc. (§. 590); exposito, quid etc. nachdem er ihnen auseinandergesetzt, was eine ungünstige Stellung vermöge ꝛc. (§. 610); so cognito, explorato, edicto u. e. a.

b) Adjektiva.

§. 688. Ego *hominem* homini *similiorem* nunquam vidi alterum, quam hic tui est tuque huius. Plaut. Non est *ab homine* nunquam *sobrio* postulanda prudentia. Ratio naturam imitata *res* ad vitam *necessarias* solerter consecuta est. Cic.

Das Adjektiv, einem Substantiv beigefügt (§. 346), vertritt die Stelle eines Adjektivsatzes, dessen Prädikat das V. esse mit einem Adjektiv ist (§. 292): h. similiorem st. hominem, qui homini similior fuerit; ab h. n. sobrio st. ab homine, qui n. sobrius est.

§. 689. *Mens* criminis *conscia* tranquilla esse nequit. Cic. *Vis* consilii *expers* mole ruit sua. Hor. Caesar Helvetios *inopinantes* aggressus est. Te *invitum* duxi.

Labor voluptasque, dissimillima naturā, societate quadam inter se naturali sunt juncta Liv. Superbiae crudelitatique, *etsi serae,* non tamen leves veniunt poenae. Cic.

Das Adjektiv vertritt hier die Stelle eines Adjektivsatzes, welcher adverbiale, besonders konditionale oder koncessive Nebenbedeutung hat: mens conscia das Innere kann, wenn es 2c.; inopinantes ohne daß sie etwas ahneten; so mihi inscio, me inscium etc. Labor voluptasque diss. Arbeit und Vergnügen sind, obgleich sie 2c. Oft steht etsi oder quamvis dabei (§. 479).

§. 690. Omnes *immemorem* beneficii oderunt. Cic.

Das Adjektiv vertritt hier die Stelle eines (uneigentlichen) Substantivsatzes (§. 565): immemorem denjenigen, welcher 2c.

§. 691. Litterae quamvis minutae et obscurae per vitream pilam aqua plenam *maiores clarioresque cernuntur.* Ex tortuosis locis et inclusis soni *referuntur ampliores.* Sen. Homines *caecos reddit* etc. §. 210. *Gratum* me *praebeo* §. 212.

Maiores cernuntur als größere, d. h. als ob sie gr. wären. Vgl. §. 593.

§. 692. Gubernator clavum tenens *sedet* in puppi *quietus.*

Wo das Adjektiv in dem Kasus des Subjektes steht und zugleich dem Verbum zur nähern Bestimmung dient (§. 298), da vertritt es die Stelle eines beigeordneten Satzes: sedet quietus er sitzt und ist ruhig (vgl. §. 671). Ein solches Satzverhältniß drückt eine Gleichzeitigkeit aus (vgl. §. 661: flens abiit unter Thränen; cum dolore §. 234).

§. 693. *Sereno* quoque *coelo* aliquando tonat. *Calidiore coelo* maiora fiunt stillicidia. Sen. *Me ignaro.*

Wo das Adjektiv Attribut eines im Ablativ stehenden Substantivs ist, welches einem Verbum zur nähern Bestimmung dient, da vertritt das Adjektiv mit diesem Substantiv die Stelle eines Adverbialsatzes (vgl. §. 684): sereno c. wenn der Himmel heiter ist;

me ign. ohne daß ich es wußte; omnibus insciis ohne Jemands Wissen; te invīto gegen deinen Willen; me invitissimo ganz wider ꝛc.

c) Substantiva.

§. 694. Aristoteles, *vir* summo ingenio, prudentiam cum eloquentia junxit. Effodiuntur opes, *irritamenta* malorum. Auri argentique usum, velut omnium scelerum *materiam*, sustulit Lycurgus. Adriaticum mare ab Adria, Tuscorum *colonia*, vocavere Italicae gentes.

Das als Apposition stehende Substantiv (§. 350) vertritt die Stelle eines Adjektivsatzes, dessen Prädikat das V. esse mit einem Substantiv ist (§. 287): Aristoteles, qui fuit vir etc.

Die Präposition, welche das Substantiv hat, wird bei der Apposition gewöhnlich nicht wiederholt.

Doch: Laetus sum laudari abs te, ab laudato viro.

§. 695. M. Cato Maior Graecas litteras *senex* didicit. Attius Navius propter paupertatem sues *puer* pascebat. Mihi *puero* (memorat Varro) modica una fuit tunica.

Bildet ein mit dem Subjekt oder Objekt im gleichen Kasus stehendes Substantiv einen Theil des Prädikates, so vertritt es die Stelle eines Adjektivsatzes mit adverbialer Nebenbedeutung (qui st. quum): Cato senex didicit als er ein Greis war oder „als Greis."

§. 696. Pater meus *puerulo me* in Hispaniam profectus est. Natus est Augustus *Cicerone et Antonio consulibus.* Suet. Nonis Febr. *Regulo et Virginio Coss.* fuit terrae, motus, qui Campaniam, nunquam securam huius mali, magna strage vastavit. Sen. *Paupertate magistra* virtutes discuntur.

Ist ein Substantiv Apposition eines im Ablativ stehenden Substantivs, welches zur Angabe eines Umstandes dient (§. 256), so vertritt es die Stelle eines Adverbialsatzes: Regulo et V. Coss. als R. u. V. Konsuln waren oder unter dem Konsulate des R. u. V.; imperatore Tito als T. Kaiser war oder unter d. K. T.; duce Hannibale unter Anführung ꝛc.

Ellipse.

§. 697. Caesar orta luce *sub sinistra* Britanniam conspexit. Senatus habitus est *ad Apollinis.* Agrippina *Claudii Caesaris.* Augustus obiit etc.

Der Kürze wegen ließen die Römer solche Wörter gern weg, welche wegen ihrer gewöhnlichen Verbindung mit einem und demselben Adjektiv, Substantiv oder Verbum leicht ergänzt werden konnten; eine solche Auslassung heißt Ellipse (ellipsis).

1) dextra sc. manus; stativa, aestiva, hiberna sc. castra; tertia sc. pars ($\frac{1}{3}$, s. §. 749); primae, secundae sc. partes Rang, Rolle; praetexta sc. toga; tertiana sc. febris; vitulina, ferina sc. caro; ferae sc. bestiae; Tusculanum sc. praedium; Circenses sc. ludi; triremis sc. navis u. a.

2) ad Castoris sc. templum oder aedem (jedoch nur mit d. Präpos. ad oder ab); Faustus Sullae sc. filius, Terentia Ciceronis sc. uxor; ad manum sc. servus, ab epistolis sc. puer (§. 355) u. a.

3) obire sc. mortem; degere, agere sc. vitam; ducere sc. exercitum; movere sc. castra; merere sc. stipendia; solvere sc. naves u. a.

§. 698. Ne plura, Atticum sic amo, ut alterum fratrem. Quid, quod Zaleucum istum negat ullum fuisse Timaeus? Sed sive fuit, sive non fuit, nihil ad rem. Verum haec alias: nunc, quod coepimus, si videtur. In omni re videndum, ne quid nimis. Ne transversum unguem. Veni et disce, quod quaeris, etsi sus Minervam. Manum de tabula. Quid tibi, lascive puer, cum fortibus armis?

Verba sind ausgelassen: ne multa sc. dicam kurz, oder um nicht weitläufig zu sein; quid sc. ais oder censes; nihil ad me sc. attinet; unguem sc. recede; Minervam sc. docet; quid tibi was willst du mit ꝛc.

Häufig fehlt inquit, respondit (§. 625); in sprichwörtlichen Redensarten est, sunt (§. 292).

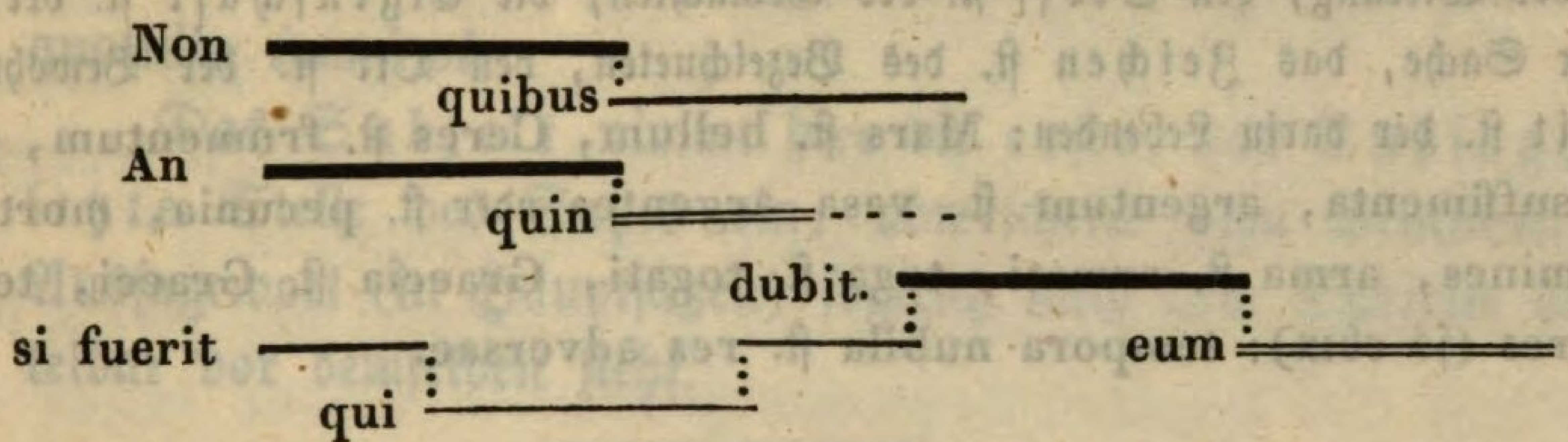
§. 699. Non nobis solum nati sumus, ortusque nostri partem *patria vindicat*, partem *parentes*, partem *amici.*

Wenn das Verbum eines Satzes ausgelassen, und das des vorausgehenden auf ein zweites Subjekt bezogen wird, zu dem es in

Ansehung seiner Zahl- oder Personalform nicht paßt, so hat diese Art von Ellipse den Namen zeugma.

§. 700. Non sunt ea bona dicenda nec habenda, quibus abundantem licet esse miserrimum. An dubitas, quin praestans valetudine viribus, forma, acerrimis integerrimisque sensibus, adde etiam, si libet, pernicitatem et velocitatem, da divitias, honores, imperia, opes, gloriam; si fuerit is, qui haec habet, injustus, intemperans, timidus, hebeti ingenio atque nullo: dubitabisne eum miserum dicere? Cic. Tusc. 5, 15.

Wenn ein durch Zwischensätze unterbrochener Satz nicht in der angefangenen Form vollendet, sondern in anderer Weise fortgesetzt wird, so heißt diese Abbrechung Anakoluth (das). So hätte man nach dubitas, quin praestans — am Schlusse erwarten sollen — miser dicendus sit.



§. 701. Erant itinera duo, quibus itineribus domo exire possent. Ea lege, qua lege etc.

Fama prius praecepta res erat. Conon potius patriae opes augeri, quam regis maluit.

Der Ellipse ist der Pleonasmus entgegengesetzt; so nennt man die Hinzufügung von einem oder mehreren Wörtern, welche für das Verständniß des Sinnes überflüssig, aber dazu dienlich sind, um entweder eine Sache hervorzuheben, oder um ein mögliches Mißverstehen zu vermeiden.

Man pflegt grammatischen Pleonasmus, welcher meistens in Wiederholung desselben Wortes, besonders des Demonstrativs, besteht, und rhetorischen zu unterscheiden.

§. 702. Außer den Freiheiten in der Form des Ausdrucks (grammatischen Figuren), welche theils in den letzteren §§., theils schon früher erwähnt wurden (Wunsch, Ausruf, Frage §. 401) bedienen sich die Redner gern bildlicher Ausdrücke. Noch häufiger thun dieses die Dichter.

Die gewöhnlichsten Arten von Bildern (bildlichen Wendungen des Ausdrucks, Tropen) sind:

1) Die Metapher (metaphŏra), d. i. Uebertragung, ist die Vertauschung eines eigentlichen Ausdruckes mit einem Bilde. Dieser Name paßt zwar auch auf die zwei folgenden Arten von Tropen; aber im engern Sinn versteht man darunter eine Vergleichung, das Setzen des Aehnlichen statt des Wirklichen: tempora si fuerint nubila, solus eris; duo fulmina nostri imperii, Scipiones (so furchtbar für die Feinde und so schnell, wie der Blitz); sedere in puppi et clavum tenere st. rem publicam regere; naufragia fortunae.

Hierher gehört auch der Plural Catones Männer wie Cato, u. dgl.

§. 703. 2) Synekdoche, d. i. Zusammenfassung, setzt das Besondere statt des Allgemeinen: den Theil st. des Ganzen, die Art st. der Gattung, den Singular st. des Plurals, oder umgekehrt: tectum st. domus, rota st. currus, puppis st. navis, opera st. vasa, rex st. Xerxes, Poenus st. Hannibal, miles st. milites, colla st. collum, centum st. permulti.

Hierher gehört die Hyperbel, Uebertreibung.

§. 704. 3) Metonymie (metonymĭa), d. i. Umstellung, setzt die Ursache st. der Wirkung, den Stoff st. des Gemachten, die Eigenschaft st. der Person oder Sache, das Zeichen st. des Bezeichneten, den Ort st. der Bewohner, die Zeit st. der darin Lebenden: Mars st. bellum, Ceres st. frumentum, odores st. suffimenta, argentum st. vasa argentea oder st. pecunia, mortales st. homines, arma st. armati, toga st. togati, Graecia st. Graeci, tempora st. res (so oben): tempora nubila st. res adversae.

Stellung der Wörter und der Sätze.

A. Stellung der Wörter.

§. 705. Vorbem. Die Gesetze, denen die Römer hinsichtlich der Wortstellung folgten, weiß man, da man auf die Schriften, die auf uns gekommen sind, beschränkt ist, bis jetzt nicht mit Gewißheit anzugeben. Nur wenige Wörter sind es, die man stets ein und dieselbe Stelle im Satze und zwar ohne Unterschied des Verhältnisses, das sie als Satzglieder haben, einnehmen sieht. Die meisten Wörter dagegen kommen in der mannigfaltigsten Stellung vor; ein und dasselbe Wort findet man z. B. als Subjekt bald zu Anfang, bald am Ende, bald in der Mitte des Satzes, ebenso als Objekt. Aus dieser Mannigfaltigkeit der Wortstellung glaubt man auf mannigfache Rücksichten schließen zu dürfen, die der Sprechende zu beobachten pflegte; hauptsächlich war es diese, dem Zuhörer oder Leser den in Worten ausgesprochenen Gedanken als ein Ganzes entweder an sich oder im Anschlusse an das Vorhergehende verständlich zu geben und zugleich einzelne Theile desselben mehr oder weniger nachdrücklich hervortreten zu lassen. Dabei war diejenige Härte der Aussprache, welche durch das Zusammenkommen gewisser Laute entsteht,

so wie die Ungeschmeidigkeit der Rede zu vermeiden, welche durch die Anhäufung sowol vielsilbiger als einsilbiger Wörter verursacht wird. Endlich erlaubten sich die Dichter um des Versmaßes willen oft eine Wortstellung, die in der Prosa nicht vorkommt.

Wo weder der Zusammenhang der Gedanken, noch die Betonung einzelner Theile, noch Wohlklang, Bequemlaut, Wohlbewegung und Ebenmaß (Numerus, Rhythmus) die Wortstellung vorschrieb, setzte der Römer das Subjekt an die erste, das Aussagewort an die letzte Stelle des Satzes, das Attribut nach dem Substantiv, zu dem es gehörte, die dem Adjektiv sich anschließenden Theile aber diesem voran. Man nennt dies die grammatische (logische) Ordnung (obgleich diese Benennung nicht ganz passend ist); dieser steht die oratorische (rhetorische, auch Umstellung, Inversion genannt) entgegen.

§. 706. Gloria fluxa atque fragilis est. *Mors* propter incertos casus quotidie *imminet*.

Das Subjekt nimmt hier die erste, das Aussagewort die letzte Stelle des Satzes ein, abweichend vom Deutschen, wo das Aussagewort (in Hauptsätzen) sogleich nach dem Subjekte oder unmittelbar vor demselben steht.

§. 707. *Potest* quis errare aliquando. *Appetuntur* ea, quae secundum naturam sunt, *declinanturque* contraria. *Est* dominator rerum. *Cari* sunt liberi, cari parentes. *Veritatem* dies aperit. *A malis* mors abducit, non a bonis. *Natura* omnes ea, quae bona videntur, sequuntur, fugiuntque contraria.

1) Das Aussagewort steht hier voran und zwar mit Nachdruck; 2) ebenso ein anderer Theil des Prädikates. Vgl. Ut bona natura appetimus, sic a malis natura declinamus.

Doch hüte man sich, in ähnlichen Sätzen überall auf eine beabsichtigte Hervorhebung zu schließen; außer den oben (§. 705) genannten Rücksichten kann irgend ein Wort, das nicht Subjekt ist, auch zufällig die erste Stelle einnehmen, wenn ihm nämlich der Sprechende der übrigen Wörter wegen keine andere geben konnte. In dem Satze: Est enim difficilis cura rerum alienarum — steht est ohne Nachdruck voran. Häufig ist die Voranstellung des Aussagewortes in Sätzen, die zur Erklärung des Vorhergehenden dienen.

§. 708. Qui ex errore imperitae multitudinis pendet, hic in magnis viris non est *habendus*. Nemo, qui fortitudinis gloriam consecutus

est *insidiis et malitia*, laudem est *adeptus*. Socrates dicebat semper, animos hominum esse *divinos*.

Die **letzte** Stelle nimmt hier nicht das Aussagewort (est; vgl. pendet), sondern ein anderer zum Prädikat gehöriger Theil ein und zwar mit Nachdruck: habendus — divinos — insidiis et malitia. (So in: magni interest, quos etc. §. 610).

§. 709. Cicero *consul*. Dionysius *tyrannus*. Miltiades *Atheniensis*. Cirta *oppidum*. Britannia *insula*. Rhodanus *amnis*.

Consules M. Valerius et C. Aurelius. *Mons* Aetna. *Amnis* Varus. *Oppidum* Messāna.

Haud scio, an pietate adversus deos sublata fides etiam et societas generis humani et una excellentissima *virtus*, justitia, tollatur. Cic.

Die Apposition (§. 350) folgt dem Substantiv, zu dem sie gehört, gern nach, geht aber auch oft voran, ohne daß man in der Bedeutung einen für alle Fälle passenden Unterschied wahrnehmen kann. Urbs Roma hat fast überall diese Stellung.

Unverkennbar ist dagegen die Hervorhebung in: virtus justitia. So auch duo fulmina, Scipiones §. 351.

§. 710. 1) Nomen *pacis* dulce est, et ipsa res salutaris. Maxima est vis *vetustatis* et *consuetudinis*.

2) *Consuetudinis* magna est vis. Prudentia est *rerum expetendarum fugiendarumque* scientia.

3) Pietas fundamentum est *omnium virtutum*.

4) Omnes *vitae* casus. Sine *mortis* periculo. Omnes *bene vivendi* rationes. Quidam ponunt in *orationis* celeritate eloquentiam.

1) Der **attributive Genitiv** steht **nach** dem Substantiv, zu dem er gehört.

2) **Vor** seinem Substantiv steht er, wo man entweder ihm selbst Nachdruck geben oder für ein anderes Wort eine hervorhebende Stellung gewinnen will: cons. magna est vis. Oft fordert auch der Wohlklang oder der Bequemlaut die Voranstellung.

Bei causa und gratia steht der Genitiv meist voran (§. 367).

3) Nachdruck erhält der attributive Genitiv, wo er seinem Substantiv zwar nachsteht, aber von ihm durch ein Wort **getrennt ist**.

4) Häufig steht der attributive Genitiv zwischen dem zum regierenden Substantiv gehörigen Adjektiv und diesem Substantiv, oder zwischen einer zu diesem gehörigen Präposition und ihrem Substantiv.

§. 711. Despectus *in mare.* Facultas *ad agendum.* Merita Plancii *erga me.*

Arduus *ad nostras munitiones* adscensus. *Ex Italia* itinera *in Macedoniam.* Ista mihi fuit perjucunda *a proposita oratione* digressio. Vestrum *de eodem homine* judicium.

Die mit einer Präposition versehenen Attribute (§. 355) stehen meistens nach dem Substantive, zu dem sie gehören.

Jedoch ist auch die Voranstellung nicht selten, besonders aber die Zwischenstellung (§. 710,4), entweder um dem Attribute oder dem nachgesetzten Substantiv ein größeres Gewicht zu geben.

Sehr gewöhnlich ist eine solche Voran- und Zwischenstellung in gewissen juristischen Ausdrücken: In jus vocatio, de in jus vocatione, de dolo actio, ni integrum restitutio, contra tabulas bonorum possessio u. a.

§. 712. Vita *humana.* Vir *impiger.*

Honesta vita *beata* vita est. *Vera* laus *verae* virtuti debetur. Hortensium vivum amavi, Crassum non odi *mortuum.* Somnus aufert sensus actionemque tollit *omnem.* Brevis a natura nobis vita data est; at memoria bene redditae vitae *sempiterna.*

Das attributive Adjektiv steht, wo es nicht betont werden soll, nach seinem Substantiv (abweichend vom Deutschen).

Voranstellung oder Trennung hebt es hervor: bono animo esse; actionem tollit omnem.

§. 713. Vir *juris* consultus. Vita *insidiarum* plena. Nihil *homine libero* dignius. Nihil *virtute* melius (§. 534). *Multo* pauciores oratores. Quid est tam jucundum cognitu atque auditu, quam *sapientibus sententiis gravibusque verbis* ornata oratio et perpolita?

Omne *fere* genus bestiarum.

Was zum Adjektiv gehört, geht diesem voran, wenn nicht die beabsichtigte Hervorhebung des Adjektivs selbst oder der Wohlklang eine andere Stellung nothwendig macht: omne fere genus.

§. 714. Mente consilioque *divino.* Rationes *certas* et praecepta dicendi. *Summa* vi impetuque. *Graecis* et litteris et doctoribus.

Gehört ein Adjektiv zu zwei Substantiven, so steht es nach beiden oder nach dem ersten.

Wo es vor beiden Substantiven steht, ist es zu betonen. Bisweilen steht es wiederholt.

§. 715. Legi *divinae et humanae* omnes parebunt, qui secundum naturam volent vivere.

Ille diutius si vixisset, vel *paternam* esset vel *avitam* gloriam consecutus. Gravibus verbis *ornata* oratio et *perpolita.*

Mehrere einander beigeordnete Adjektiva stehen gewöhnlich nach ihrem Substantiv. Vor dem Substantiv oder getrennt stehen sie zur Hervorhebung oder um des Numerus willen.

§. 716. *Mithridatico* bello *superiore.* Columna *aurea solida.* Navis *oneraria maxima.* Praetori urbis negotium datum, ut *naves longas triginta veteres* reficeret (30 alte Kriegssch.) Liv. Themistocles consulebatur, utrum *bono* viro *pauperi*, an *minus probato diviti* filiam collocaret.

Praepotentem finitimum regem. *Omnes antiquae* gentes. *Externos multos claros* viros nominarem. *Proximis superioribus* diebus. Propter *nocturnos quosdam inanes* metus. Cic.

Superiore ist dem Mithrid. bello beigefügt (Einordnung); zu navis oneraria, welches der Hauptbegriff ist, gehört maxima; zu finit. regem gehört praepotentem:

[[navis oneraria] maxima]   [praepot. [finitim. regem]]

1) Die Adjektiva im Verhältniß der Einordnung stehen theils vor, theils nach dem Substantiv.

2) Wo sie sämmtlich voranstehen, ruht meistens ein Nachdruck auf denselben.

§. 717. Pater *noster.* Officium *meum.* Ex litteris *tuis* magnam cepi voluptatem.

Sua vitia insipientes et *suam* culpam in senectutem conferunt. Quid ego nunc *tuas* litteras, quid *tuam* prudentiam aut benevolentiam implorem? actum est.

1) Die Pron. possessiva stehen nach dem Substantiv.

2) Wo ein solches Pronomen vor dem Substantiv steht, hat es meist einen Nachdruck: tua sententia nach deiner eigenen Meinung.

Doch nicht immer: legi tuas litteras. Auch beim Vokativ mi Cicero und Cicero mi, mea filia u. s. mea läßt sich nicht mit Sicherheit ein Unterschied nachweisen.

Mea causa §. 367.

§. 718. *Haec* manus. Meum *hoc* officium. Omnis *illa* vis. Multae *istarum* arborum mea manu sunt satae.

Corpus hoc est mortale, animus vero sempiternus.

Die Pron. demonstrativa stehen gewöhnlich vor dem Substantiv, zu dem sie als Attribut gehören; so auch illi omnes, *haec* omnia. (Man beachte den Unterschied der deutschen Wortstellung.)

Wo ein solches Pronomen nachsteht, ruht ein Nachdruck entweder auf ihm oder auf dem Substantiv, dem es den Platz räumt: corpus hoc; filius is, qui etc.

Ipse dagegen steht nach dem Substantiv oder subst. Pronomen: te ipsum; wo es voran steht, hebt es die Person oder Sache hervor: de ipso te sogar von dir; in ipsos amicos §. 381 und 376.

§. 719. Die Pron. quidam, aliquis, quispiam, ullus etc. stehen, wie die Adjektiva, gern nach, oder zwischen dem Adjektiv und Substantiv; vor diesen stehend haben sie meist einen Nachdruck §. 380. Ueber nemo §. 382 und 740.

Wenn auf quisquam, ullus etc. eine Negation zu beziehen ist, geht ihnen diese immer vorher: nec domus ulla; so auch nec unquam; nemo unquam vidit nie hat Einer ꝛc.

§. 720. *Tris* epistolas tuas accepi postridie Idus. *Duo* consules creati sunt.

L. Tarquinius S. regnavit annos *quinque et viginti.* Gallia est omnis divisa, in partes *tres.* (Eorum) robur legio *una.* Fuerant autem *quattuor* milia hominum, pecoris omnis generis ad milia *viginti.*

Die Grundzahlen, besonders die einfachen, stehen gewöhnlich vor dem Substantiv, des Nachdrucks halber jedoch auch nach demselben: in partes tres: so auch Gallia est omnis div. ist überhaupt oder im Ganzen ꝛc. (aber omnis G. ganz g.); quattuor milia, milia viginti (man beachte in diesem Beisp. den Chiasmus §. 722).

Die Zusammensetzung der Zahlwörter s. §. 84.

Die **Ordnungszahlen** stehen, wie die Adjektiva, **nach** dem Substantiv; jedoch ist ihre Stellung weit öfter, als dies bei den Adjektiven der Fall ist, vom Wohlklange bedingt.

§. 721. Rebus *injustis justi* dolent. Non *omnia omnibus* cupienda sunt. *Aliis alii* prodesse possunt. Quorum altera *prosunt*, *nocent* altera. Artemisia quamdiu *vixit*, *vixit* in luctu.

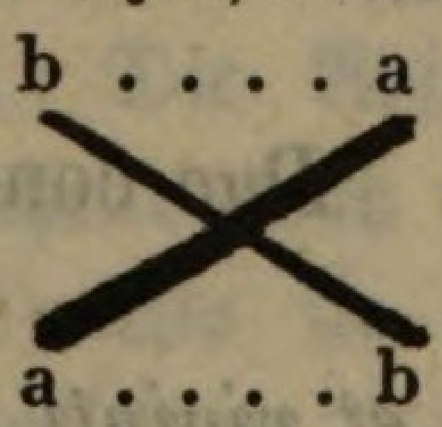
Hervorhebung ist hier dadurch bewirkt, daß zwei Wörter von entgegenstehender oder von gleicher Bedeutung **zusammengestellt** sind, sogar da, wo sie sich in **zwei** Sätzen befinden.

Die gleichen Wörter werden jedoch getrennt, wenn sie ähnliche Deklinationsendung haben: cives adjuvant cives.

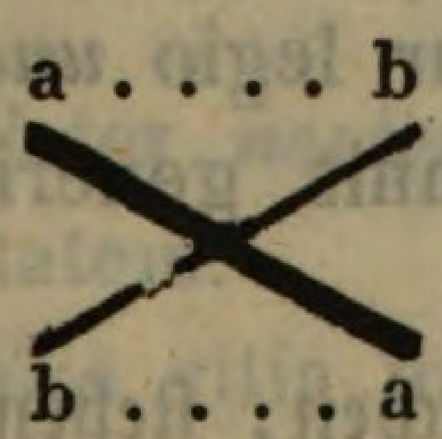
§. 722. *Fragile corpus animus sempiternus* movet. *Honesta in virtute* ponuntur, *in vitiis turpia.* Est genus hominum *fallacium ad voluptatem* loquentium *omnia*, *nihil* ad *veritatem.* Non video, quomodo sedare possint *mala praesentia praeteritae voluptates.* Digitorum contractio facilis facilisque porrectio.

Je zwei Wörter von entgegenstehender oder von gleicher Bedeutung in je zwei gleichen Satzverhältnissen (z. B. zwei Substantiva, jedes mit attributivem Adjektiv, oder Verba, deren Subjekte und Objekte einander gegenüberstehen) setzt der Lat. gern in **kreuzweise** Stellung, Chiasmus genannt (χιασμός, v. griech. *X*):

Der Kürze wegen wollen wir die Hauptteile mit a, die untergeordneten mit b bezeichnen:



1) b) fragile a) corpus
a) animus b) sempiternus.



2) a) mala b) praesentia
b) praeteritae a) voluptates.

§. 723. Ratio praesit, appetitus obtemperet. Stulti malorum memoria torquentur, sapientes bona praeterita grata recordatione renovata delectant.

Uebrigens stehen auch oft die gleichen Satzglieder in **gleicher Abfolge** einander gegenüber.

§. 724. Iram bene Ennius *initium* dixit *insaniae*. Illud honestum, quod ex animo excelso magnificoque quaerimus, *animi* efficitur, non corporis *viribus*.

Oft werden Theile von dem Satzgliede, dem sie angehören, getrennt. Eine solche Auseinanderstellung ist der Zusammenstellung (§. 721) entgegengesetzt. S. auch §. 710,3.

§. 725. *Hic me dolor* angit, *haec me cura* sollicitat. *Tuae tibi* occurrunt *injuriae*. *Suum quisque* noscat *ingenium acremque se* et bonorum et vitiorum suorum *judicem* praebeat. Ignorare deus non potest, *qua quisque mente* sit. *Optimum quidque* rarissimum est.

Substantivische Pronomina stehen gern zwischen einem Substantiv und einem attributiven Adjektiv oder Pronomen, besonders wenn dieses ein Pronomen derselben Person ist: tuae tibi injuriae. So: cuius ea utilitatis causa §. 457.

Quisque steht meist nach dem Worte, auf dem der Nachdruck liegt; zu Anfang oder zu Ende des Satzes nur, wo es selbst den Nachdruck hat: optimus quisque §. 539. Nach Ordnungszahlen: decimus quisque, quarto quoque anno §. 379.

§. 726. *Quod* non opus est, asse carum est. *Quid* ais? *Quanti* venduntur hae merces? Rogas me, *quid* tristis ego sim?

Nesciunt, haec vis amicitiae *qualis et quanta* sit.

Die relativen und interrog. Pronomina und Pronominalia erscheinen immer an der Spitze des Satzes, wenn sie nicht durch ein Wort, dem ein besonderer Nachdruck zukommt, von diesem Platze verdrängt, oder zu ihrer eigenen Hervorhebung nachgesetzt werden.

§. 727. Nihil est amabilius virtute; *quam qui* adeptus erit, ubicunque erit gentium, a nobis diligetur.

Da, wo zwei Relativa in einem Satze sind, steht dasjenige voran, welches zur Anknüpfung an den vorhergehenden Satz dient (§. 553 – 555). Vgl. §. 736.

§. 728. *Cur* coelum intueris? *Dasne* hoc nobis?

Virtus *suamne* propter dignitatem, an propter fructus aliquos expetitur? Cic.

Die Fragew. **cur**, **num**, **utrum**, **an** stehen an der Spitze des Satzes; -nĕ ist immer angehängt (§. 398), meistens dem ersten Worte; doch vgl. virtus suamne etc.

§. 729. *Non* dubito. Dubitare *non possum.* Dubitandum *non est.* Nulla est haec amicitia, quum alter verum audire *non vult*, alter ad mentiendum paratus est. Haec *non magna* res est.

Non ergo erunt homines deliciis diffluentes audiendi. Quae tam firma civitas est, quae *non* odiis funditus possit everti?

1) **non** steht gewöhnlich unmittelbar vor dem Worte, welches verneint wird; dieses ist in der Regel das Aussagewort; vgl. non est mit non magna etc.; non laudanda §. 391.

Ueber non — sed, non solum etc. s. §. 428.

2) An der Spitze des Satzes steht non mit Nachdruck und verneint das Ganze; nur das Relativ geht ihm dann vor: quod non §. 564.

Ueber **haud** s. §. 389.

§. 730. *Ne* facile promittas. Tua quod nihil refert, *ne* cures. Me obsecras, *ne* obliviscar vigilare.

Donis impii *ne* placare audeant deos! Impius *ne* audeto placare etc. Cic. leg. 2, 9. Te moneo, magnitudinem animi tui *ne* unquam inflectas cuiusquam injuria.

Nĕ nimmt sowol in Hauptsätzen, als in Nebensätzen, wo es zugleich Fügewort ist, die erste Stelle des Satzes ein.

Von dieser Stelle wird es nur durch dasjenige Wort verdrängt, welches des besondern Nachdrucks wegen vorangestellt wird, oder welches nicht anders als voran stehen kann (sed ne); oder es tritt dem Aussagewort näher, um dieses hervorzuheben: ne audeto.

§. 731. *In* colle summo. Duabus *ex* partibus. Magno *cum* metu. *In* medios hostes. *Sine* mortis periculo. *Cum* summa rei publicae salute; *cum* tua peste. *De* quarta vigilia. *Ex* eo tempore. Magistratibus opus est: *sine* quorum prudentia ac diligentia esse civitas non potest.

Die **Präpositionen** stehen unmittelbar **vor** dem Nomen, zu dem sie gehören; dies ist häufig auch da der Fall, wo das Substantiv ein attributives Adjektiv oder Pronomen bei sich hat (hanc ob causam,

qua ex parte); wo die Präposition beiden voransteht, liegt entweder auf ihr selbst oder auf dem Adjektiv ein Nachdruck. Häufig steht der attributive Genitiv zwischen der Präpos. und ihrem Substantiv; ebenso das Attribut, welches selbst eine Präposition hat §. 711.

Ihrem Nomen folgen nach: tenus (§. 235) und versus (223).

Wo cum angehängt werde, s. §. 149.

Wenn zwei Präpositionen auf Ein Wort bezogen werden, so können beide zugleich nur in dem Falle vor demselben stehen, wenn sie gleichen Kasus haben: citra et ultra Padum oder citra Padum ultraque. Dagegen: et in corpore et extra, oder: pro lege contraque eam.

In: quae ante et post et in ipsa re facta erunt sind ante und post Adverbia. Ebenso oben das nachgesetzte ultra, extra.

§. 732. Socii putandi sunt, quos inter res communicata est. Cic. Est modus in rebus, sunt certi denique fines, quos ultra citraque nequit consistere rectum. Hor.

Dem qui, quae, quod steht die Präposition häufig nach, bisweilen auch dem hic: res, qua de agitur; hunc adversus; so ad, ante, apud, circa, contra, juxta, penes, per, post, propter, subter, ultra.

Bei Dichtern und in späterer Prosa finden sich noch andere Präpositionen nicht nur dem qui und hic, sondern auch dem is, tu, ego, sui nachgesetzt. Bei jenen kommen außerdem vor: fronde super viridi u. ä.; dagegen hat auch Cicero: de bello reque de publica (weil publica gewöhnlich nachsteht §. 740).

§. 733. Die beiordnenden Konjunktionen (die Bindewörter) stehen an der Spitze des Satzes, den sie mit einem andern verbinden, beziehungsweise vor dem Worte, das sie mit einem andern verbinden; ausgenommen:

–que und –ve; diese werden dem ersten Worte angehängt (doch s. §. 425).

enim, autem, vero stehen immer nach dem ersten betonten Worte des Satzes; vero kann nur in der Antwort voranstehen (§. 404); qui vero §. 433.

tamen steht nur dann zu Anfang eines Satzes (und zwar meistens eines Nachsatzes oder eines Fragesatzes), wenn es einen besondern Nachdruck hat („dennoch");

§. 734. tantum, solum, modo, duntaxat nur, quoque auch, quidem zwar, wenigstens — stehen unmittelbar nach demjenigen Worte, auf welches sie sich beziehen: mea quidem sententia. Zwischen Vor- und Zunamen: L. quidem Philippus; so autem und enim. Non tantum, sed etiam §. 428.

Wo quoque mit enim, autem, vero zusammenkommt, folgen ihm diese nach: ei quoque enim. Auch bei quidem stehen sie nach. Bei einem Relativ findet sich quoque nie.

Auf dem Worte, das zwischen ne — quidem „nicht einmal" gestellt ist, ruhet ein Nachdruck: nec hoc quidem; ne quod speret quidem. So auch bei nec — quidem.

§. 735. Wenn etiam voransteht (was häufiger ist), so hebt es das nächste Wort hervor: etiam illud ich setze auch noch das hinzu.

tandem endlich, doch steht gewöhnlich sogleich nach dem Interrogativ: quae tandem was in aller Welt? quousque tandem wie lange wohl? Wo es nach einem andern Worte steht: hebt es dieses hervor: quid nos tandem facere debemus?

itaque und idcirco stehen meist an der Spitze des Satzes.

igitur steht gewöhnlich nach dem ersten, oder da nach dem zweiten Worte, wo dieses nicht wohl vom ersten getrennt werden kann: faciamus igitur, ut censes; totus igitur locus; adhibita est igitur ars quaedam. So: ratio est enim, quae etc.; nihil est autem; quis est enim tam excors. Aber quid igitur est? (weil kein weiteres Wort nach est folgt.)

Tris epistolas tuas accepi postridie Idus: erant autem IV., III., pridie Idus datae: igitur antiquissimae cuique primum respondebo. Cic. (igitur konnte hier kaum einen andern Platz haben; bei Salust steht es jedoch auch sonst oft voran).

ergo steht bald voran, bald nach.

§. 736. Die unterordnenden Konjunktionen (die Fügewörter) erscheinen an der Spitze des Nebensatzes, wofern sie diesen Platz nicht dem qui, quae, quod, das zur Anknüpfung dient (quod quum audisset und als er dieses gehört hatte) oder einem andern Worte einräumen müssen, das wegen seines Gewichtes den Vorrang hat.

§. 737. Socrates quum audisset, hominem quendam male de ipso loqui: nihil mirum, *inquit*, non didicit bene loqui.

Facilius est currentem, *ut aiunt*, incitare, quam commovere languentem.

Mit inquam fängt die Rede nie an; entweder ist es in einen Satz eingeschaltet oder demselben beigesetzt. Ist das Subjekt durch ein Wort ausgedrückt, so steht es entweder vor dem Anfang der Rede, oder nach inquit, putat u. dgl.: inquit Bias.

aio steht vor oder in der Mitte der angeführten Rede; ut ait wird eingeschaltet (§. 588).

Voran steht ut ait nur wegen des Gegensatzes: Ut Plato ait, donum, ut ego, inventum deorum etc., oder nachdrücklich: Ut is ait, quem sequimur.

§. 738. In die direkte Rede werden eingeschaltet: quaeso dic mihi; mihi crede (sei versichert); mihi steht häufiger vor, als nach crede (§. 588).

Die Redensarten: ut ita dicam um mich so auszudrücken, ne dicam (§. 418) stehen unmittelbar vor oder nach dem betonten Worte (vgl. §. 742).

§. 739. Imitari, *Castor*, potius avi tui mores debebas.

C. Caesar, cave credas. *O mi Attice*, vereor etc.

Der Vokativ wird in der Regel in den Satz nach einem oder mehreren Wörtern eingeschaltet. An der Spitze des Satzes steht er mit Nachdruck.

Horaz stellt ihn häufig voran.

§. 740. Terra marique; et terra et mari; et mari et terra. Ferro ignique; ferro atque igni; ferro flammaque. Aqua et igni. Domi militiaeque (militiae domique); nec domi nec militiae. Equis viris; equis virisque.

Res publica. Res familiaris. Aes alienum. Jus civile. Senatus populusque Romanus. Nemo Romanus. Pontifex maximus. Juppiter optimus maximus. In jure cessio (§. 711).

Sursum deorsum; huc atque illuc; hic, ibi; ultro citroque; ultro et citro.

Obige Ausdrücke finden sich fast überall nur in dieser Wortstellung. Manche haben in gewisser Stellung eigenthümliche Bedeutung: *bona* dicta Witzworte, mala res Unglück.

B. Stellung der Sätze.

§. 741. Certa amittimus, *dum incerta petimus.* Ratio docet, *quid faciendum fugiendumve sit.*

In omnibus negotiis, *priusquam aggrediare*, adhibenda est praeparatio diligens.

Quam multa te deficiant, vides. *Quod non opus est*, asse carum. Quum quotidiani etc. §. 451.

1) Wenn ein Nebensatz demjenigen Satze, dem er als Theil angehört, nachsteht, so heißt er Zusatz.

2) Wenn ein Nebensatz in den Satz, dem er als Theil angehört, eingeschaltet ist, heißt er Zwischensatz.

3) Wenn ein Nebensatz dem Hauptsatze, zu dem er gehört, voransteht, so heißt er Vordersatz, der Hauptsatz aber heißt dann Nachsatz.

§. 742. Iracundus, quum irasci desiit, tunc sibi irascitur. In omnibus negotiis, priusquam etc. Quum quotidiani etc. §. 451. Certa etc. §. 453.

Die Adverbialsätze erscheinen bald als Zusätze, bald als Vordersätze, bald als Zwischensätze; ihre Stellung ist theils durch den Zusammenhang mit dem Vorhergehenden, theils durch ihr Gewicht bedingt. Die Adv. S. mit qualis u. s. w. (§. 518) stehen häufig voran.

Wo ein Adverbialsatz als Zwischensatz erscheint, geht ihm entweder das gemeinschaftliche Subjekt oder ein anderer nachdrücklich gesetzter Theil des regierenden Satzes voraus (§. 736). Vgl. dagegen das Deutsche.

§. 743. Im Allgemeinen liebt zwar der Lateiner die Zwischensätze mehr, als der Deutsche; doch kommt es nicht selten vor, daß Ein Hauptsatz zwei Vordersätze hat, die einander weder beigeordnet, noch untergeordnet sind (mit Konjunktionen von wesentlich verschiedener Bedeutung):

Catilina ubi eos, quos paulo ante memoravi, convenisse videt; tametsi cum singulis multa saepe egerat: tamen in rem fore credens, universos appellare et cohortari, in abditam partem aedium secessit, atque ibi orationem habuit. Sal. Eine solche Stellung ist im Deutschen nicht zulässig; wir schalten in diesem Falle den zweiten Vordersatz entweder dem Hauptsatze ein, oder lassen ihn nachfolgen, oder wir geben ihm die Form eines Hauptsatzes: „Als C. die eben erwähnten Genossen beisammen sah; so begab er sich — denn er hielt es, wiewohl er sich mit den Einzelnen oft besprochen hatte, doch für

dienlich, sie insgesammt anzureden und zu ermuntern — in einen abgelegenen Theil des Hauses ꝛc." Oder: „C. sah die eben Erwähnten beisammen. Obgleich er sich schon ꝛc."

§. 744. Eae res, quas persequimur ingenio ac ratione, gratiores sunt, quam illae, quas viribus. Cic.

Ira procul absit, cum qua etc. §. 555.

Quam quisque norit artem etc. §. 546.

1) Die Adjektivsätze (ohne adverbiale Nebenbedeutung) stehen gewöhnlich sogleich nach dem Substantiv, zu dem sie gehören.

2) Hat aber der Adjektivsatz adverbiale Nebenbedeutung (§. 556), so tritt er gern dem Prädikate des regierenden Satzes näher, und erscheint als Zusatz.

3) Vordersatz kann ein Adjektivsatz nur dann sein, wenn er das Substantiv, auf das sich das Relativ bezieht, in sich aufgenommen hat (§. 546). Durch diese Stellung erhält er einen besondern Nachdruck.

§. 745. Ratio docet etc. §. 741.

Quid quaeque nox aut dies ferat, incertum est.

Ego, quid futurum sit, nescio. Est profecto deus, qui, quae nos gerimus, audit et videt. Homo, quod crebro videt, non miratur, etiamsi, cur fiat, nescit. Ita facillime, quid veri simillimum esset, inveniri posse Socrates arbitrabatur. Cic.

Substantivsätze erscheinen bald als Zusätze, bald als Vordersätze (wo mit Nachdruck), bald als Zwischensätze; letzteres gern, wo der Substantivsatz einem Nebensatze, namentlich einem Relativsatze, angehört: qui, quae nos gerimus etc.; qui, quid diceret, intelligi noluit.

Oft ist das Verbum des regierenden Satzes in den abhängigen Satz eingeschaltet: Hadrianus finem imperii voluerat esse Euphratem. So auch §. 605: tres etc.

§. 746. Sincerum est nisi vas, quodcunque infundis, acescit.

Zwei einander weder beigeordnete, noch untergeordnete Vordersätze. Hinsichtlich der deutschen Wortstellung gilt dasselbe, was unter §. 743 angemerkt worden.

§. 747. Periode im engern Sinn (περίοδος, ambitus, circuitus, circumscriptio, comprehensio) heißt dasjenige Satzgefüge, in dem der Nebensatz dem Hauptsatze entweder eingeschaltet ist oder demselben

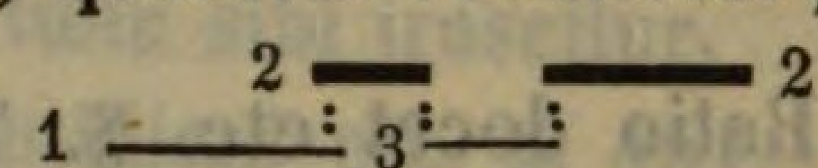
voransteht, so daß die erste Hälfte des Ganzen nicht verstanden werden könnte ohne die zweite.

Perioden im weitern Sinn heißen auch andere Satzgefüge und die Satzverbindungen mit Nebensätzen.

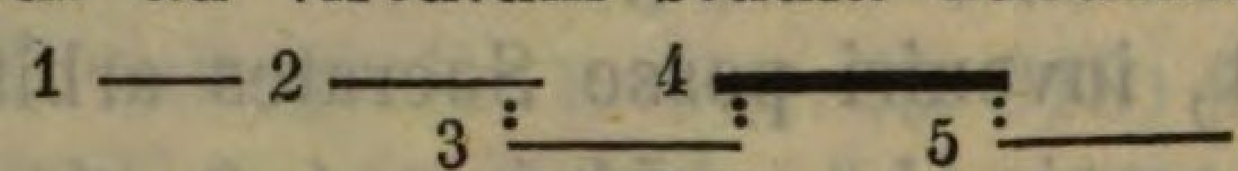
Anders ist der Periodenbau in öffentlichen Reden (oratorische Perioden), anders in der Geschichtserzählung (historische P.), anders in Briefen.

Wie in den Gliedern eines erweiterten einfachen Satzes, so finden wir auch in der Zusammensetzung von mehreren Sätzen ein gewisses Ebenmaß beobachtet; dem ersten Theile einer Periode muß ein zweiter entsprechen. Steigt die Periode von Nebensätzen zum Hauptsatze auf, so heißt dies die Hebung (arsis); fängt die Periode mit Hauptsatz an und schließt mit Nebensätzen, so heißt dies Senkung (thesis).

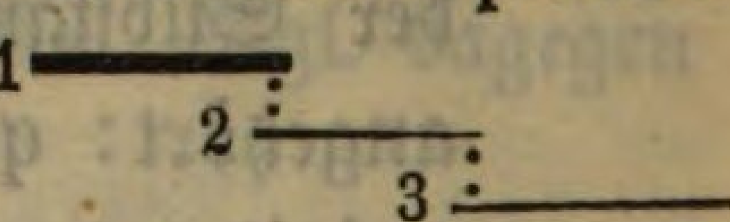
§. 748. a) Steigende Periode:

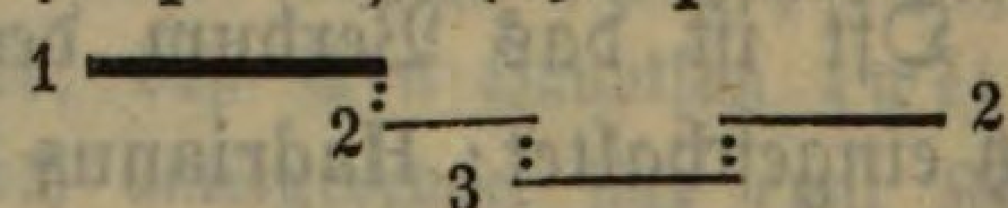
(1) Quod turpe est, (2) id, (3) quamvis occultetur, (2) tamen honestum fieri nullo modo potest. 

(1) Ut adolescentibus bona indole praeditis sapientes senes delectantur, (2) leviorque fit eorum senectus, (3) qui a juventute coluntur et diliguntur: (4) sic adolescentes senum praeceptis gaudent, (5) quibus ad virtutum studia ducuntur.

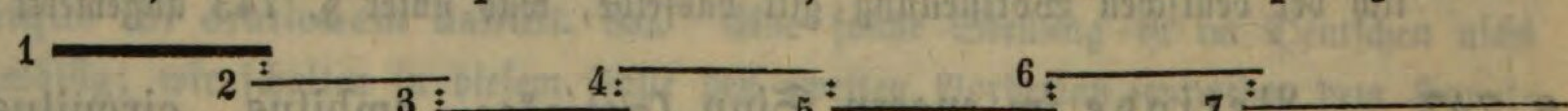


b) Fallende Periode:

(1) Natura vi rationis hominem impellit, (2) ut studeat parare ea, (3) quae suppeditent et ad cultum et ad victum. 

(1) Male se res habet, (2) quum, (3) quod virtute effici debet, (2) id tentatur pecunia. 

(1) Litterae discuntur facile, (2) si et tantum sumas, (3) quantum opus sit, (4) et habeas, (5) qui docere fideliter possit, (6) et scias ipse etiam discere ita, (7) ut facilis usus doctrinam confirmet, mediocris opera tribuatur, memoria studiumque permeet.



Anhang.

§. 749. **Gebrochene Zahlen** drückten die Römer so aus:

1) dimidia pars oder dimidium $\frac{1}{2}$, tertia pars oder bloß tertia $\frac{1}{3}$, quarta $\frac{1}{4}$, quinta $\frac{1}{5}$ u. s. w. Man sieht, daß der Zähler, wo er nur 1 betrug, nicht ausgedrückt wurde.
2) duae partes $\frac{2}{3}$, tres p. $\frac{3}{4}$, quatuor $\frac{4}{5}$. Der Zähler wurde durch Grundzahlen ausgedrückt; wo derselbe nur um 1 weniger betrug, als der Nenner, wurde letzterer nicht genannt; so $\frac{5}{6}$, $\frac{7}{8}$ 2c.
3) duae quintae $\frac{2}{5}$, quatuor septimae $\frac{4}{7}$, tres octavae $\frac{3}{8}$ 2c. Der Zähler durch Grundz., der Nenner durch Ordnungsz. ausgedrückt, sc. partes.
4) dimidia et quarta $\frac{1}{2} + \frac{1}{4} = \frac{3}{4}$.

§. 750. Der **as**, ursprünglich 1 Pfund Kupfer (nach unserm Gewichte etwa 22 Loth), wurde nicht nur bei der Geldrechnung, sondern auch bei Bestimmung von Maß und Gewicht als Einheit zu Grunde gelegt. Theile desselben sind: uncia $\frac{1}{12}$, sextans $\frac{1}{6}$, quadrans $\frac{1}{4}$, triens $\frac{1}{3}$, quincunx (aus quinque unciae) $\frac{5}{12}$, semis (Gen. semissis, aus semi-as) $\frac{6}{12} = \frac{1}{2}$, septunx $\frac{7}{12}$, bes (Gen. bessis) $\frac{8}{12} = \frac{2}{3}$, dodrans aus de quadrans) $\frac{9}{12} = \frac{3}{4}$, dextans (aus de sextans $1 - \frac{1}{6} =$) $\frac{5}{6}$, deunx (de uncia $1 - \frac{1}{12} =$) $\frac{11}{12}$ as.

Bei Erbschaften hieß heres ex asse der Erbe des ganzen Vermögens; heres ex parte tertia oder ex triente Erbe des dritten Theiles des Vermögens; heres ex parte dimidia et sextante $\frac{1}{2} + \frac{1}{6} = \frac{2}{3}$; heres ex dodrante (sc. parte). Beim Längen- oder Höhenmaß: Obeliscus centum viginti quinque pedum et dodrantis ($125\frac{3}{4}$ ').

§. 751. Wenn eine Summe genannt wurde, pflegte man das Wort asses, –ium wegzulassen: centum milia aeris 100,000 ℔ Kupfer; decies aeris (st. decies centum oder centena milia aeris).

Mit dem Gebrauche der Silbermünzen, kurz vor dem ersten punischen Kriege verlor der as an Gewicht und Werth; zuerst war es noch $\frac{1}{6}$, dann $\frac{1}{12}$, endlich $\frac{1}{24}$ seines ursprünglichen Gehaltes.

Der **denarius** war eine Silbermünze, etwa = 23 kr. oder $5\frac{1}{12}$ Groschen.

Der **sestertius** (aus semis tertius; eigentlich duo asses semis tertius 2 Aß und der dritte halb = $2\frac{1}{2}$), eine Silbermünze = $5\frac{3}{4}$ kr. oder $15\frac{1}{4}$ Pfennige; geschrieben wurde *IIs*, später *Hs* (§. 178).

Nehmen wir der geraden Zahl wegen 6 kr. an, so betragen 10 Sesterzien 1 Gulden, 100 Sest. 10 fl. u. s. w.

Der **aureus** sc. numus hatte zu verschiedenen Zeiten verschiedenen Werth; in der Kaiserzeit betrug derselbe 25 Denare = 100 Sesterzien.

§. 752. triginta sestertii 30 S. u. s. f. bis mille sestertii; bina oder duo **sestertia** (st. duo milia sestertiûm st. sestertiorum) 2000 S. u. s. f. bis centum sestertia; aber bis **sestertium** (st. ducenta milia sestertium) 200,000 S., quinquies sestertium 500,000 S., decies sestertium 1,000,000 S.

Man sieht das Wort sestertium hier als Neutrum Sing. an; bei Suetonius u. a. spätern Schriftst. kommt es deklinirt vor: sexagies sestertio margaritam mercari.

---

§. 753. Die einzelnen Tage eines Monats bezeichneten die Römer so:

Calendae (Kal.) war der erste Tag eines jeden Monats.

Nonae (der 9. Tag vor Idus) war im März, Mai, Juli und Oktober der 7., in den übrigen Monaten der 5. Tag.

Idus war im März, Mai, Juli und Oktober der 15., in den übrigen Monaten der 13. Tag.

Bei diesen steht der Name des Monats adjektivisch: Calendae Martiae, Nonae Novembres, Nonarum Novembrium u. s. w.

Selten findet sich der Monatsname als Substantiv im Genitiv: circa Calendas Junii.

§. 754. Von obigen drei Abtheilungen wurden die übrigen Monatstage so berechnet, daß man mit Eintritt des Einen sogleich die nächst folgende Abtheilung ins Auge faßte; war der Tag Calendae abgelaufen, so blickte man auf die Nonas, und war dieser Tag abgelaufen,

auf die Idus, und mit dem Ablauf dieses Tages auf d. Cal. des nächsten Monats. Am 1. Januar sagten die Römer Calendis Januariis, am 2. Jan. die quarto ante Nonas Januarias, am 3. Jan. die tertio ante Nonas Jan., am 4. Jan. pridie Nonas Jan. (ohne ante), am 5. Nonis Januariis, am 6. die octavo ante Idus Januarias, am 7. die sept. a. Id. Jan., am 12. pridie Idus; am 13. Idibus Januariis, am 14. Jan. undevicesimo ante Calendas Februarias, am 30. Jan. die tertio ante Calendas Febr., am 31. pridie Calendas Febr., am 1. Febr. Calendis Februariis u. s. w.

Man sieht, daß der Tag, von welchem aus gezählt wurde, und der Tag, bis zu dem man zählte, mitgerechnet wurde. Beim Schreiben blieb die und ante weg: IV. Non. Jan. Bei pridie wurde st. des Akkus. auch der Genitiv gebraucht: pridie Nonarum, Iduum; so bei postridie.

Aus der Umgangssprache gieng die sonderbare Umstellung ante diem (st. die ante) in die Schriftsprache über: ante diem tertium Idus Novembres, abgekürzt a. d. III. Id. Nov. statt die tertio ante Idus Nov.

Obige Umstellung war sogar da gewöhnlich, wo die Zeitbestimmung noch eine besondere Präposition erforderte: dixi ego idem in senatu, caedem te optimatum contulisse *in ante diem quintum* Calendas Novembres (auf den 28. Okt.) Cic. So ex ante diem quintum Idus Octobres vom 11. Oktober an; a quarto ad pridie Nonas Apriles vom 2. bis 4. April.

Martius.	Aprilis.	Januarius.	Februarius.	
Calendis Martiis.	Calendis Aprilibus.	Calendis Januariis.	Cal. Februariis.	1.
VI. (ante) Nonas Mart.	IV. Nonas Apriles.	IV. Nonas Januarias.	IV. Nonas Februarias.	2.
V.	III.	III.	III.	3.
IV.	Pridie	Pridie	Pridie	4.
III.	Nonis Aprilibus	Nonis Januar.	Nonis Febr.	5.
Pridie Nonas M.	VIII. (ante) Idus Apriles.	VIII. (ante) Idus Januarias.	VIII. (ante) Idus Februarias.	6.
Nonis Martiis.	VII.	VII.	VII.	7.
VIII. (ante) Idus Martias.	VI.	VI.	VI.	8.
VII.	V.	V.	V.	9.
VI.	IV.	IV.	IV.	10.
V.	III.	III.	III.	11.
IV.	Pridie Idus April.	Pridie Idus Jan.	Pridie Idus Febr.	12.
III.	Idibus April.	Idibus Januar.	Idibus Febr.	13.
Pridie Idus M.	XVIII. (ante) Calendas Maias.	XIX. (ante) Calendas Februarias.	XVI. (ante) Calendas Martias.	14.
Idibus Martiis.	XVII.	XVIII.	XV.	15.
XVII. (ante) Calendas Apriles.	XVI.	XVII.	XIV.	16.
XVI.	XV.	XVI.	XIII.	17.
XV.	XIV.	XV.	XII.	18.
XIV.	XIII.	XIV.	XI.	19.
XIII.	XII.	XIII.	X.	20.
XII.	XI.	XII.	IX.	21.
XI.	X.	XI.	VIII.	22.
X.	IX.	X.	VII.	23.
IX.	VIII.	IX.	VI.	24.
VIII.	VII.	VIII.	V.	25.
VII.	VI.	VII.	IV.	26.
VI.	V.	VI.	III.	27.
V.	IV.	V.	Pridie Calendas M.	28.
IV.	III.	IV.		29.
III.	Pridie Calendas M.	III.		30.
Pridie Calendas A.		Pridie Calendas F.		31.

Mensis Maius, Quintilis (oder Julius) und October wie Martius.
Junius, September, November wie Aprilis.
Sextilis (oder Augustus) und December wie Januarius.

In einem Schaltjahre wurde der 24. Febr. doppelt gezählt: bis sextus oder bisextus, so daß in der Benennung der übrigen Tage dieses Monats keine Veränderung eintrat. Das Schaltjahr selbst hieß annus bis sextus.

Anzeiger der §§. der Satzlehre.

A.

B.

O.

R.

S.

T.

Z.

Verbesserungen.

In der Wortlehre: (außer den bereits dort angegebenen):

§. 60 Ausn. ist manus beizusetzen.

§. 71,5 ist par zu streichen.

§. 72,c ist jejunus zu streichen.

§. 98 S. 62 Z. 11 ist do vor sto zu setzen.

§. 107 Z. 3 nach con- setze: de-

§. 120 lies: consĕro, — sēvi, — sĭtum; so dis-, in-, obsero.

§. 132,2 l. profui st. profuĭ.

§. 137 Z. 10 v. u. l. prod-, red- st. pro-, re-,

§. 150 Z. 10 l. ergō st. ergā.

In der Satzlehre:

§. 238 Z. 10 lies: „die Stadt, von der aus ꝛc." statt „der Ort ꝛc." Ferner setze bei: „Auch (doch nur in der Unterschrift bisw.) Pergae, Thurii. Dagegen de Pomptīno, a oder ex Ponte Argenteo, de oder ex castris u. dgl.

§. 250 Z. 9 l. (§. 675) st. (§. 679).

§. 289 Z. 3 l. (§. 365) st. (§. 363).

§. 307 Z. 8 l. §. 683 st. 593.

§. 326,2 Z. 5 nach „gefragte" schalte ein: Person.

§. 330 Z. 9. l. (auch jure c.) st. (und de jure c.)

§. 333 Z. 5 l. „im Genitiv" st. „ein Genitiv."

§. 377 Z. 12 schalte nach qui ein: „und umgekehrt quis für qui."

§. 420 setze bei: „Wenn sich vidēres, cernēres, putares, crederes, diceres u. a. auf etwas Geschehenes beziehen, hat das Imperf. Konj. oft (doch nicht so häufig in der 3. Pers.) die Bedeutung der Möglichkeit in der Vergangenheit: Damals hättest du sehen können (sc. wenn du anwesend gewesen wärest); da konnte man sagen ꝛc.

§. 462 l. Non quod, non quia (st. quin) — „stehen in dieser Bedeutung immer" st. „stehen immer".

§. 498 Z. 10 l. esse st. asse.

§. 556 letzte Z. l. (§. 481) st. (§. 510).